



## **INTEGRIERTES ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030**



## Auftraggeber



Gemeinde Schöneiche bei Berlin  
BM Ralf Steinbrück  
Dorfau 1

15566 Schöneiche bei Berlin

## Auftragnehmer



LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer Roland Schröder  
Gaudystraße 12  
10437 Berlin

Tel.: 030 – 816 16 03 90  
Fax: 030 – 816 16 03 91  
[www.LPGmbH.de](http://www.LPGmbH.de)

Bearbeitung

Dipl.-Ing. Jana Bareiß  
Inken Schmütz, B. Sc.

Stand:

10.07.2018

**Inhalt**

1.	Einleitung.....	6
1.1	Anlass und Ziel	6
1.2	Vorgehen und Methodik	6
1.3	Vorhandene Planungen und Konzepte	8
2.	Allgemeine Rahmenbedingungen.....	13
2.1	Lage und Funktion im Raum	13
2.2	Alleinstellungsmerkmale, Regionsspezifika, externe und interne Herausforderungen	15
3.	Demografische Entwicklung .....	16
3.1	Bevölkerungsentwicklung	16
3.2	Bevölkerungsprognose	20
4.	Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse .....	25
4.1	Siedlungsstruktur und -entwicklung	25
4.1.1	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	31
4.2	Grün- und Freiflächen	31
4.2.1	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	37
4.3	Wohnen	38
4.3.1	Wohnraumangebot	38
4.3.2	Wohnraumnachfrage	44
4.3.3	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	46
4.4	Wirtschaft, Beschäftigung und Tourismus	47
4.4.1	Wirtschaft	47
4.4.2	Beschäftigung	51
4.4.3	Arbeitslosigkeit	55
4.4.4	Tourismus	55
4.4.5	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	58
4.5	Bildung, Kultur, Sport, Soziales und Gesundheit	59
4.5.1	Bildung	59
4.5.2	Kultur	68
4.5.3	Soziales	70
4.5.4	Sport	73
4.5.5	Gesundheit	75
4.5.6	Senioren- und Pflegeeinrichtungen	77
4.5.7	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	78
4.6	Verkehr und technische Infrastruktur	81
4.6.1	Verkehr	81
4.6.2	Stadttechnik	96
4.6.3	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	98

4.7	Klimaschutz und Energieeinsparung	100
4.7.1	Kennzahlen	101
4.7.2	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	105
4.8	Stadtmarketing und bürgerschaftliches Engagement	105
4.8.1	Stadtmarketing	105
4.8.2	Bürgerschaftliches Engagement	106
4.8.3	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	107
4.9	Verwaltung und Kooperation	107
4.9.1	SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse	109
4.10	Bezugnahme Praxisregeln und Querschnittsthemen	111
5.	Leitbild und Entwicklungsziele .....	115
5.1	Leitbild	115
5.2	Entwicklungsziele	119
5.3	Räumliches Leitbild	122
6.	Umsetzungsstrategie .....	123
6.1	Zentrale Handlungsfelder und räumliche Schwerpunkte	123
6.2	Umsetzungsschritte	124
6.3	Organisation und Beteiligung	125
6.4	Prioritätensetzung	128
6.5	Strategien für die Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung	128
7.	Zentrale Vorhaben.....	130
7.1	Tabellarische Gesamtübersicht über die Einzelvorhaben	134
7.2	ZV 1: Stärkung der Ortsmitte	139
7.2.1	Räumliche Darstellung	139
7.2.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	139
7.2.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	140
7.2.4	Erfolgserwartung	141
7.3	ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf	144
7.3.1	Räumliche Darstellung	144
7.3.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	144
7.3.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	145
7.3.4	Erfolgserwartung	146
7.4	ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes	148
7.4.1	Räumliche Darstellung	148
7.4.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	148
7.4.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	149
7.4.4	Erfolgserwartung	149
7.5	ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur	151
7.5.1	Räumliche Darstellung	151

7.5.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	151
7.5.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	156
7.5.4	Erfolgserwartung	156
7.6	ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur	160
7.6.1	Räumliche Darstellung	160
7.6.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	160
7.6.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	164
7.6.4	Erfolgserwartung	164
7.7	ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität	167
7.7.1	Räumliche Darstellung	167
7.7.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	167
7.7.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	168
7.7.4	Erfolgserwartung	168
7.8	ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen	171
7.8.1	Räumliche Darstellung	171
7.8.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	171
7.8.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	174
7.8.4	Erfolgserwartung	175
7.9	ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde	177
7.9.1	Räumliche Darstellung	177
7.9.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	177
7.9.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	178
7.9.4	Erfolgserwartung	178
7.10	ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde	180
7.10.1	Räumliche Darstellung	180
7.10.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	180
7.10.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	181
7.10.4	Erfolgserwartung	182
7.11	ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur	184
7.11.1	Räumliche Darstellung	184
7.11.2	Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit	184
7.11.3	Wirksamkeit und Synergieeffekte	185
7.11.4	Erfolgserwartung	186
7.12	Weitere Maßnahmen	188
8.	Finanzierungskonzept und städtebauliche Kalkulation.....	189
9.	Quellen und Verzeichnisse.....	192
9.1	Quellen	192
9.2	Verzeichnisse	196

## **1. Einleitung**

### **1.1 Anlass und Ziel**

Schöneiche bei Berlin verzeichnet seit 1997 ein Bevölkerungswachstum, welches vor allem auf Zuzug zurückzuführen ist. Dabei verspürt die Gemeinde den besonderen Entwicklungsdruck durch die unmittelbare Nähe zur wachsenden Metropole Berlin in Kombination mit einer attraktiven Verkehrsanbindung. Schöneiche hat als Walgartenkulturgemeinde auch herausstechende eigene Qualitäten. Als Beispiel zu nennen sind die mit hohem Grünanteil durchsetzten Wohngebiete, das vielfältige kulturelle Angebot und die landschaftlich attraktive Umgebung. Zukünftige Herausforderung ist es daher, das Wachstum möglichst nachhaltig zu gestalten und gleichzeitig die Lebensqualität zu erhöhen. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf die Bereiche der Verkehrsinfrastruktur, des Bildungs- und Betreuungsangebotes, der ökologischen Nachhaltigkeit sowie der Zurverfügungstellung von Wohnbauflächen gelegt.

Das integrierte Ortsentwicklungskonzept Schöneiche bei Berlin 2030 (INOEK Schöneiche 2030) bildet dabei das wichtigste Koordinierungsinstrument für die zukünftige Kommunalentwicklung. Es zielt als gesamtkommunale informelle Planung auf die Bündelung und Integration unterschiedlicher fachlicher Planungen in einer Gesamtstrategie mit klarer Prioritätensetzung ab. Das INOEK soll insgesamt der Steuerung und Vernetzung der Planungsprozesse sowie der Abstimmung in Politik und Verwaltung dienen. Zugleich soll es Grundlage für weitere Planungen und Projekte sein. Folglich fokussiert das INOEK die politische Verständigung über Handlungserfordernisse, Ziele, Maßnahmen und Prioritäten oder Maßnahmenschwerpunkten. Darüber hinaus ist das INOEK Voraussetzung für die Gewährung von nationalen Städtebaufördermitteln. Es kann daher als Grundlage für die Vorbereitung und Umsetzung der Stadtentwicklungsförderung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg dienen.

Mit der Erstellung des INOEK erfolgt eine strategische Positionierung mit zentralen Vorhaben und räumlichen Schwerpunkten in der Schöneicher Kommunalentwicklung. Dabei werden strategische Überlegungen im demografischen Zusammenhang sowie die Ausformulierung von Zielen und konkreten Maßnahmen auf den Zeithorizont 2030 vorgenommen. Insofern bildet das INOEK den Rahmen für die Entwicklung Schöneiches in den nächsten 10 bis 15 Jahren.

### **1.2 Vorgehen und Methodik**

Die Erstellung des INOEK für Schöneiche erfolgte in mehreren aufeinander folgenden Arbeitsschritten. Begleitet wurde der gesamte Prozess von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemitteilungen sowie zwei Flyern mit einer Auflage von 1.000 bzw. 500 Stück. Für die Dauer des Erstellungsprozesses wurde zudem eine sogenannte Lenkungsgruppe gebildet. Zentrales Element bei der Erstellung des INOEK war zudem eine breit angelegte Öffentlichkeitsbeteiligung. Diese begleitete den gesamten Erstellungsprozess in Form von neun Planungswerkstätten im Sitzungssaal des Rathauses Schöneiche.

Die inhaltliche Arbeit an der Erstellung des INOEK für Schöneiche startete mit der Analyse von sekundärstatistischem Datenmaterial. Hierbei wurden vor allem die demografische Entwicklung und die zur Verfügung stehenden Bevölkerungsprognosen intensiv betrachtet und ausgewertet. Anschließend wurde eine umfassende Bestandsaufnahme und -analyse durchgeführt. In dieser wurde der Ist-Zustand der Gemeindeentwicklung in acht Handlungsfeldern untersucht und bewertet. Die Handlungsfelder orientieren sich dabei an den Handlungsfeldern der Stadtentwicklung, die in der vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft herausgegebenen „Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (INSEK) im Land Brandenburg“ vorgegeben sind. Dazu wurden sekundärstatistische Daten erhoben und ausgewertet sowie Begehungen, leitfadengestützte Experteninterviews sowie Fachämterabfragen durchgeführt. Ebenso wurden die ersten fünf Planungswerkstätten für die Bestandsaufnahme in unterschiedlichen Themenstellungen sowie eine Ortsbegehung genutzt. Die Ergebnisse wurden durch insgesamt zwölf Expertengespräche qualitativ untersetzt.

Tabelle 1: Übersicht Expertengespräche

Name	Funktion/Amt	Thema	Datum
Frau Jeschke, Herr Hemker	Bauamt	Siedlungsstruktur und -entwicklung, Wohnen, Lärm	16.12.2016
Herr Wiezorek	Bauamt	Tiefbau, Verkehr	20.01.2017
Frau Lischka	Bauamt	Grün- und Freiflächen	20.01.2017
Frau Lübeck	Naturschutzaktiv Schön- eiche e. V.	Grün- und Freiflächen	20.01.2017
Frau Korth	Bauamt	Klimaschutz	27.01.2017
Herr Rohde	Klimabeirat	Klimaschutz	27.01.2017
Frau Grunwitz	Haupt- und Ordnungs- amt, Kultur	Stadtmarketing, Tourismus, Kultur	30.01.2017
Herr Stahl	Schöneicher Rüdersdor- fer Straßenbahn GmbH	ÖPNV	30.01.2017
Herr Röhl	Mittelstandsverein Schöneiche e. V.	Wirtschaft	07.02.2017
Herr Steinbrück	Bürgermeister Schönei- che	Verwaltung, Kooperation	13.02.2017
Frau Simmerl	Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V.	Kultur	13.03.2017
Frau Menzer, Frau Menz, Frau Flikschuh	Soziales	Bildung und Betreuung, Ge- sundheit, soziale Versorgung	13.03.2017
Frau Schröder	Seniorenbeirat	Senioren	13.03.2017
Herr Werner	Jugendkoordinator Kin- der- und Jugendzentrum	Jugend	18.05.2017
Herr Hoffmann, Herr Leonhardt	Vorstände SV Germania 90 Schöneiche e. V. sowie TSGL Schöneiche e. V.	Sport, Vereine	19.07.2017
Teilnahme an einer Sitzung des Fachbeirates Visionen		Leitthemen und Entwicklungsziele	05.09.2017

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Die so festgestellten Probleme und Handlungsbedarfe wurden nach Handlungsfeldern sortiert und übersichtlich dargestellt. An die Bestandsaufnahme schlossen sich die SWOT-Analyse und die Ableitung von Handlungserfordernissen an. Die SWOT-Analyse wurde mit der Bevölkerung in der sechs-

ten Planungswerkstatt diskutiert. Der nächste große Komplex umfasste die Ableitung einer Gesamtstrategie für Schöneiche für den Planungshorizont 2030. Auf Grundlage der Visionen für Schöneiche wurden dazu im Rahmen der siebten Planungswerkstatt Leitthesen und Entwicklungsziele erarbeitet. In der achten Planungswerkstatt wurden die im bisherigen Erarbeitungsprozess gesammelten Maßnahmen aus den Planungswerkstätten, den vorliegenden Konzepten und aus den Experteninterviews diskutiert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gemeinde bewertet. Im Anschluss wurden die Einzelmaßnahmen in zentrale Vorhaben gebündelt und aufgeteilt. Die zentralen Vorhaben sowie das räumliche Leitbild wurden in der letzten Planungswerkstatt vorgestellt. Abschließend erfolgte in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung die Zusammenstellung der investiven Maßnahmen in einer städtebaulichen Zielplanung als umfassende Kosten- und Finanzierungsübersicht.

### 1.3 Vorhandene Planungen und Konzepte

Das Integrierte Ortsentwicklungskonzept Schöneiche bei Berlin 2030 wurde in enger Abstimmung und im Abgleich mit weiteren vorhandenen integrierten Konzepten erstellt. Hierzu gehörten folgende kommunale Planungen:

Tabelle 2: Evaluation Umsetzungsstand vorhandene Planungen und Konzepte

Konzept	Maßnahme	Umsetzungsstand
<b>Verkehrskonzept, 1997</b>	Stärkung des ÖPNV durch Gewährleistung des Straßenbahnbetriebes und bessere Vernetzung mit dem Busverkehr	teilweise umgesetzt, Straßenbahn und Bus auf S-Bahn abgestimmt
	Verlängerung der Buslinie zur Dorfau und zum Gewerbegebiet mit Option Richtung Neuenhagen	kontinuierliche Verlängerung Bus 161 und Anbindung Gewerbegebiet offen
	Bessere Gestaltung der Haltestellen mit Abstellmöglichkeiten für Räder, insbesondere im Bereich Kalkberger Straße-Jägerstraße	Abstellmöglichkeiten an der Haltestelle Jägerstraße und Dorfau umgesetzt, Kalkberger Straße offen
	Verbesserung der Aufenthaltsqualität an der Ortsmitte	umgesetzt, Aufwertung Dorfau und Ortszentrum
	Fertigstellung des Radwegenetzes entlang der Hauptnetzstraßen	Rahnsdorfer Straße, Raisdorfer Straße, Lübecker Straße sowie Schöneicher Straße zwischen Dorfau und Stegweg offen (Hauptnetzstraßen lt. Verkehrskonzept)
	Ausbau von Radwegeachsen im Nebennetz und außerhalb der Straßenraumes für den innergemeindlichen Binnen- und Schülerverkehr	bis auf Brandenburgische Straße offen
	Einbindung der Gemeinde in die regionalen Wander- und Radwegenetze	Müggelspreewanderweg (41 km Rundweg)
	Ausbau der Vogelsdorfer Straße	offen
	Verzicht auf die geplante Ortsumgehung von Neuenhagen nach Friedrichshagen	Projekt verworfen
	Herstellung der Ortsverbindung Woltersdorf-Schöneiche auf der Woltersdorfer Straße	umgesetzt

	Herstellen von geschwindigkeitsdämpfenden Einrichtungen und Querungshilfen an allen Ortseinfahrten	offen
	Herstellung der geplanten Ortsmitte	umgesetzt
	Knoten Sternplatz Grätzwalde mit Ampel	umgesetzt
	Knoten An der Reihe-Dorfstraße ohne Kreisverkehr	mit Kreisverkehr umgesetzt
	Knoten Neuenhagener Chaussee-Am Weidensee mit Mittelinsel	offen
	Knoten Pyramidenplatz	teilweise umgesetzt, Umgestaltung für Radverkehr offen
	Umgestaltung Einmündung Raisdorfer Straße-Rahnsdorfer Straße	umgesetzt
	Umgestaltung Knoten Rüdersdorfer Straße-Forststraße-Lübecker Straße	offen
	Zusätzliche Querungshilfen an der Friedrichshagener Straße-Friedrich-Ebert-Straße	offen
	Ausbau der Rahnsdorfer Straße zwischen Pyramidenplatz und S-Bhf. Rahnsdorf	teilweise umgesetzt
	Einheitlicher Ausbau der Ringverbindung Lübecker Straße-Jägerstraße	teilweise umgesetzt
	Rückbau der verlängerten Hamburger Straße	verworfen (Beschluss der GV)
	Sicherung der Tempo-30-Zonen durch Beschilderung	teilweise umgesetzt
	Einbahnregelung in der Waldstraße	verworfen
	Verbesserung der Befahrbarkeit der Straßen mit Busverkehr	teilweise umgesetzt, Fichtenau (Brandenburgische Straße, Geschwister-Scholl-Straße, Karl-Liebknecht-Straße) offen
	Maßnahmen zur Aufwertung des Dorfangers an der Dorfau	umgesetzt, Qualifizierung erforderlich
	Verkehrsberuhigung und Umfeldverbesserung Fichtenau	offen
	Schrittweise Befestigung der noch unbefestigten Straßen	teilweise umgesetzt, 18 km Erschließungsstraßen offen
	Schaffung von öffentlichen Stellplätzen nur im Zusammenhang mit Entwicklung innerörtlicher Zentren	teilweise umgesetzt
	Unterstützung einer Initiative zur umweltverträglichen Lösung des P&R-Platzes am Bhf. Rahnsdorf	P&R-Stellplätze umgesetzt
<b>Straßenbaukonzeption, 2008<sup>1</sup></b>	Maßnahmen im Gebiet des B-Plans 1/91 – Gewerbegebiet Schöneiche Nord 2. BA, TB-Plan 2.1	umgesetzt
	Maßnahmen im Gebiet des B-Plans 4/A/97 – Gutsdorf Schöneiche	offen
	Maßnahmen im Gebiet des B-Plans 6/2/98 – Ortszentrum nördl. Teil	offen

<sup>1</sup> In dieser Aufstellung sind nur die Maßnahmen zur Umsetzung von städtebaulichen Plänen und Vorhaben, die Maßnahmen am Hauptnetz sowie die bereits umgesetzten Maßnahmen an unbefestigten Anliegerstraßen aufgeführt. Eine aktuelle Auflistung noch offener Maßnahmen an unbefestigten Anliegerstraßen bietet die Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen, die im Juni 2017 von der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

	Maßnahmen im Gebiet des B-Plans 12/05 – Feuerwache und Wohngebiet	umgesetzt
	Maßnahmen im Gebiet des B-Plans 10/98 – Berliner Straße Süd	umgesetzt
	Maßnahmen im Gebiet des B-Plans VEP 6/3/05 – Ortszentrum Schöneiche	Herstellung Stellplätze, Erneuerung Gehweg umgesetzt, Ausbau Fahrbahn offen
	Dorfaue ab Schöneicher Straße	umgesetzt
	Berliner Straße zwischen Brandenburgische Straße und Rüdersdorfer Straße	offen
	Kieferndamm zwischen Woltersdorfer Straße und Heideweg	umgesetzt
	Kieferndamm zwischen Heideweg und Hamburger Straße	zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzeptes in Vorbereitung
	Forststraße	offen
	Brandenburgische Straße zwischen Schöneicher Straße und Raisdorfer Straße	offen
	Geschwister-Scholl-Straße ab Ortseingang bis Karl-Liebknecht-Straße	offen
	Brandenburgische Straße zwischen Raisdorfer Straße und Karl-Liebknecht-Straße	offen
	Rahnsdorfer Straße	offen
	Lübecker Straße	offen
	Rüdersdorfer Straße	offen
	Grüner Weg/Heinestraße	umgesetzt
	Roloffstraße	umgesetzt
<b>Gehwegkonzeption, 2013</b>	Beidseitiger Ausbau des Gehwegs in der Goethestraße zwischen Brandenburgische Straße und Kreisverkehr Am Goethepark	fertiggestellt (Bauzeit: Juli bis Oktober 2015)
	Umgestaltung Kreuzungsbereich Kirschenstraße/Am Goethepark/Kastanienallee	fertiggestellt (Bauzeit: Oktober bis November 2015)
	Umgestaltung Fahrbahnüberquerung Rahnsdorfer Straße von der Poststraßenbrücke zum Gehweg Parkstraße	fertiggestellt (Bauzeit: Oktober bis November 2015)
	Erweiterung der Fahrbahnüberquerung Am Goethepark Höhe Otto-Schröder-Straße	fertiggestellt (Bauzeit: November 2015)
	Einseitiger Ausbau des Gehwegs im Heuweg von Babickstraße bis Schöneicher Straße	fertiggestellt (Bauzeit: September bis November 2016)
	Ausbau des Gehwegs Rüdersdorfer Straße von Huhnstraße bis Schöneicher Straße	in Planung, neu aufgenommen in die Prioritätenliste Gehwegbau
	Flächendeckende Umgestaltung von nicht barrierefreien Fahrbahnquerungen	in Grätzwalde wurden von 11.2015 bis 04.2016 Bordsteine abgesenkt und Fahrbahnquerungen gepflastert, weitere Absenkungen in Schöneiche und Fichtenau erforderlich
<b>Maßnahmenkonzeption für die Herstellung</b>	Amselhain (Ende-Jägerstraße)	in Planung
	Rehfelder Straße (Tasdorfer Straße-Ende)	in Planung

INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

<b>unbefestigter Erschließungs- bzw. Anliegerstraßen, 2017</b>	Tasdorfer Straße (Petershagener Straße-Rehfelder Straße)	in Planung
	Tasdorfer Straße (Rehfelder Straße-Ende Innenbereich neu)	in Planung
	Friedensaue (Ende Befestigung-Roloffstraße)	offen
	Höltzstraße (Berliner Straße-Weisheimer Straße)	offen
	Höltzstraße (Weisheimer Straße-Schöneicher Straße)	offen
	Unterlaufstraße (Weisheimer Straße-Roloffstraße)	offen
	Weisheimer Straße (Berliner Straße-Weisheimer Straße)	offen
	Weisheimer Straße (Weisheimer Straße-Höltzstraße)	offen
	Weisheimer Straße (Weisheimer Straße-Unterlaufstraße)	offen
	Weisheimer Straße (Unterlaufstraße-Schöneicher Straße)	offen
	Fichtestraße (Schöneicher Straße-Leibnizstraße)	offen
	Fichtestraße (Leibnizstraße-Schillerstraße)	offen
	Leibnizstraße (Hohes Feld-Fichtestraße)	offen
	Schillerstraße (Stegeweg-Fichtestraße)	offen
	Schillerstraße (Fichtestraße-Klopstockstraße)	offen
	Schillerstraße (Klopstockstraße-Wielandstraße)	offen
	Schillerstraße (Wielandstraße-Hohes Feld)	offen
	Klopstockstraße (Schillerstraße-Kantstraße)	offen
	Wielandstraße (Schillerstraße-Kantstraße)	offen
	<b>Prioritätenliste Gehwegbau, 2017</b>	Prager Straße (Ostseite, Kieferndamm bis Potsdamer Straße und Teil Watenstädter Straße)
Steinstraße (Westseite, Kieferndamm bis Am Rosengarten)		offen
Rüdersdorfer Straße (Westseite, Schöneicher Straße bis Hausnr. 48)		offen
Verbindungsweg Dorfaue/Stegeweg/Schöneicher Straße		offen
Hohes Feld (Ostseite, Pestalozzistraße bis Ende Bebauung)		offen
Pyramidenplatz		offen
Berliner Straße (Südseite, Rüdersdorfer Straße bis Heuweg)		offen
Lindenstraße (Süden, Ahorn- bis Waldstraße)		offen
Bunzelweg (Süden, Platanenstraße bis Rahnsdorfer Straße)		offen
Am Goethepark (Osten, Richtung Puschkinstraße)		offen

<b>Schulentwicklungsplan, 2010</b>	Auslagerung der Gemeindebibliothek aus der Storchenschule	umgesetzt, Bibliothek befindet sich in der neu gebauten KultOurkate
	Erweiterung der Kapazitäten Hort Tausendfüßler durch Neu- oder Erweiterungsbau	umgesetzt, Erweiterungsbau mit 120 Plätzen
	Etablierung einer weiterführenden Schule im Gemeindegebiet	offen
	Antrag zur Genehmigung an das MBS bei Schule in öffentlicher Trägerschaft	offen
	Machbarkeitsstudie weiterführende Schule	offen
	Abstimmung mit den Gemeinden des „Zukunftsraum östliches Berliner Umland“, insbesondere Nachbargemeinde Woltersdorf bezüglich weiterführender Schule	offen
<b>Kindertagesstättenbedarfsplanung, 2012</b>	Bau einer barrierefreien Kita mit 75 Plätzen (Integrationskita), Standort möglichst in Grätzwalde	in Umsetzung, Neubau Kita Pustebblume (Jägerstraße) mit 75 Plätzen, davon zehn Plätze für Kinder mit Behinderung bzw. sonderpädagogischen Förderbedarfen
	Anbau Hort „Am Storchenturm“ mit einer Kapazität von 60 Kindern	umgesetzt, Anbau mit 60 Plätzen
	Realisierung des geplanten Anbaus Hort „Tausendfüßler“	umgesetzt, Erweiterungsbau mit 120 Plätzen
<b>Lärmaktionsplanung, 2013</b>	Asphaltierung Kieferndamm	zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzeptes in Vorbereitung
	Festlegung des Kleinen-Spreewald-Parks als ruhiges Gebiet	umgesetzt
	Tempo 30 in der Nacht (22.00 bis 06.00 Uhr) auf bestimmten Straßenabschnitten	teilw. umgesetzt: Tempo 30 (nachts) für LKW auf der Dorfstraße und Schöneicher Straße bis Schillerstraße, offen: An der Reihe, Friedrichshagener Straße, Schöneicher Straße zwischen Schillerstraße und Kreuzung Grätzwalde, Kalkberger Straße zwischen Kreuzung Grätzwalde und verlängerter Storkower Weg sowie zwischen Jägerstraße und Gewerbegebiet Kalkberger Straße
	Tempo 50 in der Nacht (22.00 bis 06.00 Uhr) auf bestimmten Straßenabschnitten	offen

Quelle: Zusammenstellung der LPG

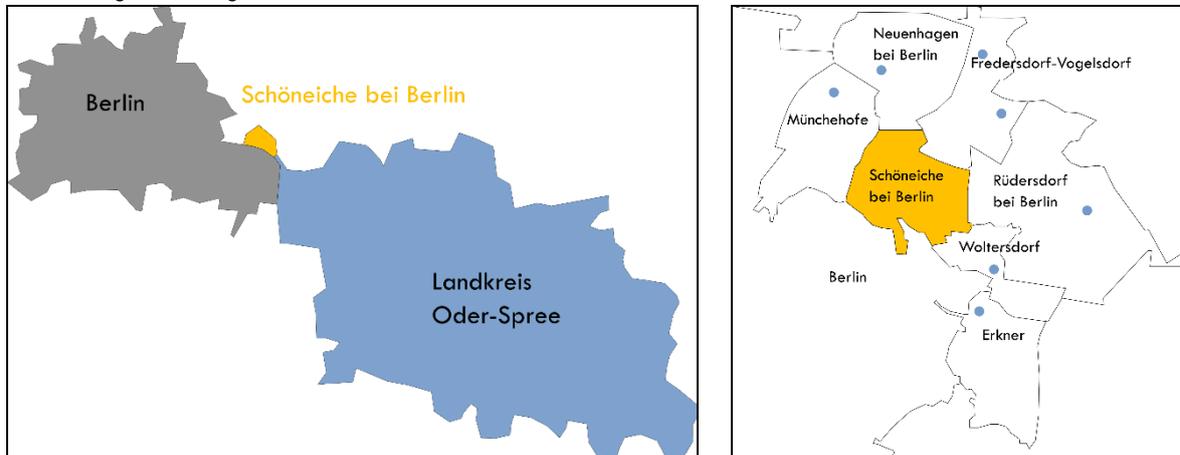
Die Ziele des INOEK Schöneiche bei Berlin 2030 wurden aus den Zielen der vorgenannten Planungsgrundlagen abgeleitet bzw. stehen diesen nicht entgegen.

## 2. Allgemeine Rahmenbedingungen

### 2.1 Lage und Funktion im Raum

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin liegt am nordwestlichen Rand des Landkreises Oder-Spree.

Abbildung 1: Lage im Raum



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

Schöneiche bei Berlin grenzt östlich an den Bezirk Treptow-Köpenick der benachbarten Metropole Berlin und liegt südlich der Siedlungsachse Hoppegarten-Strausberg im Landkreis Märkisch Oderland.<sup>2</sup> Die Gemeinde weist eine Gesamtfläche von 16,7 km<sup>2</sup> auf. In Schöneiche bei Berlin lebten am 31.12.2015 rund 12.000 Einwohner, die Bevölkerungsdichte ist mit 737 EW/km vergleichsweise hoch. Der Brandenburger Durchschnitt von 83 EW/km<sup>2</sup> liegt deutlich darunter.<sup>3</sup>

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin bildet zusammen mit der Stadt Erkner und der Gemeinde Woltersdorf den Mittelbereich Erkner mit der Stadt Erkner als Mittelzentrum. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Berlin, nimmt jedoch die Metropole größtenteils die Funktion des zentralen Ortes mit gehobenen Funktionen der Daseinsvorsorge für Schöneiche ein. Nach derzeitiger landesplanerischer Betrachtung wird Schöneiche bei Berlin nicht als zentraler Ort eingestuft.

<sup>2</sup> Internetauftritt Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2017).

<sup>3</sup> Internetauftritt Statistisches Informationssystem des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (2017).

Abbildung 2: Gliederung der Gebietskörperschaften des Mittelbereiches Erkner



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

Gemäß Entwurf des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) erfüllt die Gemeinde die Ausstattungsmerkmale der Grundversorgung und wird demnach als potenzieller Grundfunktionaler Schwerpunkt (GSP) betrachtet. In der nachfolgenden Tabelle sind die Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsvorsorge in der Gemeinde zusammengefasst.

Tabelle 3: Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Themenfelder	Art der Einrichtung
Bildung, Kultur und Freizeit	Acht Tageseinrichtungen für Kinder
	Zwei Grundschulen
	Öffentliche Bibliothek (hauptamtlich geleitet)
Gesundheit und Pflege	Sieben Hausärzte
	Sechs Zahnärzte
	Zwei Hausapotheken
	Zwei Altenpflegeheime
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Universalbank (personenbesetzte Geschäftsstelle)

Quelle: Zusammenstellung der LPG nach Landesamt für Bauen- und Verkehr (LBV) (2016),  
Mittelbereichsprofil Erkner

Schöneiche bei Berlin ist nicht Teil des Gestaltungsraums Siedlung, in dem sich die künftige Siedlungsentwicklung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg konzentrieren soll. Gemeinden außerhalb des Gestaltungsraumes werden lediglich Entwicklungsoptionen im Rahmen ihrer Eigenentwicklung zuerkannt. Für Schöneiche ist dies insbesondere im Zusammenhang mit der künftigen Entwicklung des Wohnraumangebotes von Bedeutung. Die Gemeinden außerhalb des Gestaltungsraumes nehmen vorrangig klimatische Erholungs- und Ausgleichsfunktionen für die Metropole Berlin wahr. Die

überregionale verkehrliche Anbindung Schöneiches erfolgt über die Autobahn A 10 und die Bundesstraße B 1 sowie schienengebunden über die Straßenbahn 88.

## **2.2 Alleinstellungsmerkmale, Regionsspezifika, externe und interne Herausforderungen**

Charakteristisch für die Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche sind ein hoher Anteil an öffentlichen Grün- und Freiflächen und naturnahen privaten Gärten sowie ein erhaltenswerter Altbaumbestand. Eine Besonderheit ist die Lage, zum einen am Rande des naturräumlich attraktiven Oder-Spree-Seengebietes, zum anderen liegt die Gemeinde in direkter Nachbarschaft zur florierenden Metropole Berlin. Die Gemeinde ist durch eine relativ hohe Bevölkerungsdichte geprägt. Die Siedlungsstruktur im Landkreis Oder-Spree kann dagegen als kleinteilig bezeichnet werden. Von großer Bedeutung für die Gemeinde ist ein besonders vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot für alle Generationen. Dieses Alleinstellungsmerkmal gilt es zu erhalten und zu entwickeln. Angesichts der geringen Wirtschaftskraft ist Schöneiche hauptsächlich Wohnstandort und verzeichnet große Auspendlerzahlen nach Berlin.

Aufgrund der Nähe zu Berlin in Kombination mit einer guten Verkehrsanbindung verzeichnet Schöneiche seit einigen Jahren vermehrt Zuzüge. Die Schöneicher Bevölkerung wächst und mit ihr auch die Knappheit an Wohnraum. Durch Nachverdichtungstendenzen gerät zudem der Waldgartencharakter in Gefahr. Es wird ein stärkerer Entwicklungsdruck in allen kommunalplanerischen Bereichen bemerkbar. Zentrale Herausforderung ist dabei die bedarfsgerechte Bereitstellung von sozialen und technischen Infrastruktureinrichtungen und Wohnbauflächen im Sinne einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Die Ausweisung von zusätzlichen Wohnbauflächen wird dabei von verschiedenen Faktoren wie die Lage der Gemeinde außerhalb des Gestaltungsraums Siedlung als landesplanerische Vorgabe, das Angebot an vorhandenen und geeigneten Flächen sowie vorhandene Landschaft- und Naturschutzgebiete, welche Schöneiche umschließen, beeinflusst. Zentrales Ziel der Ortsentwicklung ist die behutsame quantitative und qualitative Anpassung und Erweiterung des erforderlichen Angebotes an Wohnraum und Einrichtungen der sozialen sowie technischen Infrastruktur.

### 3. Demografische Entwicklung

#### 3.1 Bevölkerungsentwicklung

Am 31.12.2016 betrug die Zahl der Einwohner in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin 12.569. Seit dem Jahr 1994 verzeichnet die Gemeinde eine positive Bevölkerungsentwicklung. Zwischen 1994 und 2016 ist die Einwohnerzahl um ca. 4.000 Einwohner angestiegen.<sup>4</sup>

Im Zeitraum zwischen 2006 und 2016 ist die Zahl der Einwohner um 522 Personen gestiegen. Das entspricht einem prozentualen Anstieg von 4,3 %. Wie Abbildung 3 zeigt, verlief die Bevölkerungsentwicklung zwischen 2006 und 2010 zunächst positiv. Der folgende sprunghafte Rückgang der Bevölkerungszahl in den Jahren 2011 und 2012 ist auf den im Jahr 2011 durchgeführten Zensus 2011 zurückzuführen, der die Grundlage für die Einwohnerzahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg bildet. Seit dem Jahr 2013 hat Schöneiche wieder eine positive Entwicklung zu verzeichnen, die die Entwicklung in den Vorjahren sogar noch übertrifft (2006 bis 2010: +1,2 %, 2013 bis 2016: +4,6 %). Die Entwicklung ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten. In vielen Gemeinden, so auch in Schöneiche bei Berlin, wurde die Gemeindestatistik nicht auf die Werte aus dem Zensus zurückgesetzt. Die kommunalen Daten zur Bevölkerungsentwicklung liegen damit um rund 200 Einwohner über den Einwohnerzahlen des Amtes für Statistik. Zum Vergleich: Am 31.12.2015 betrug die Zahl der Einwohner in Schöneiche bei Berlin laut Amt für Statistik 12.311 Personen und laut Gemeinde 12.525 Personen. Dennoch zeigen auch die Bevölkerungsdaten des Amtes für Statistik eine Zunahme der Einwohnerzahl an, die jedoch etwas moderater ausfällt. Im Zeitraum 2006 bis 2015 stieg die Zahl der Einwohner demnach um 264 Personen, bzw. 2,2 % an.

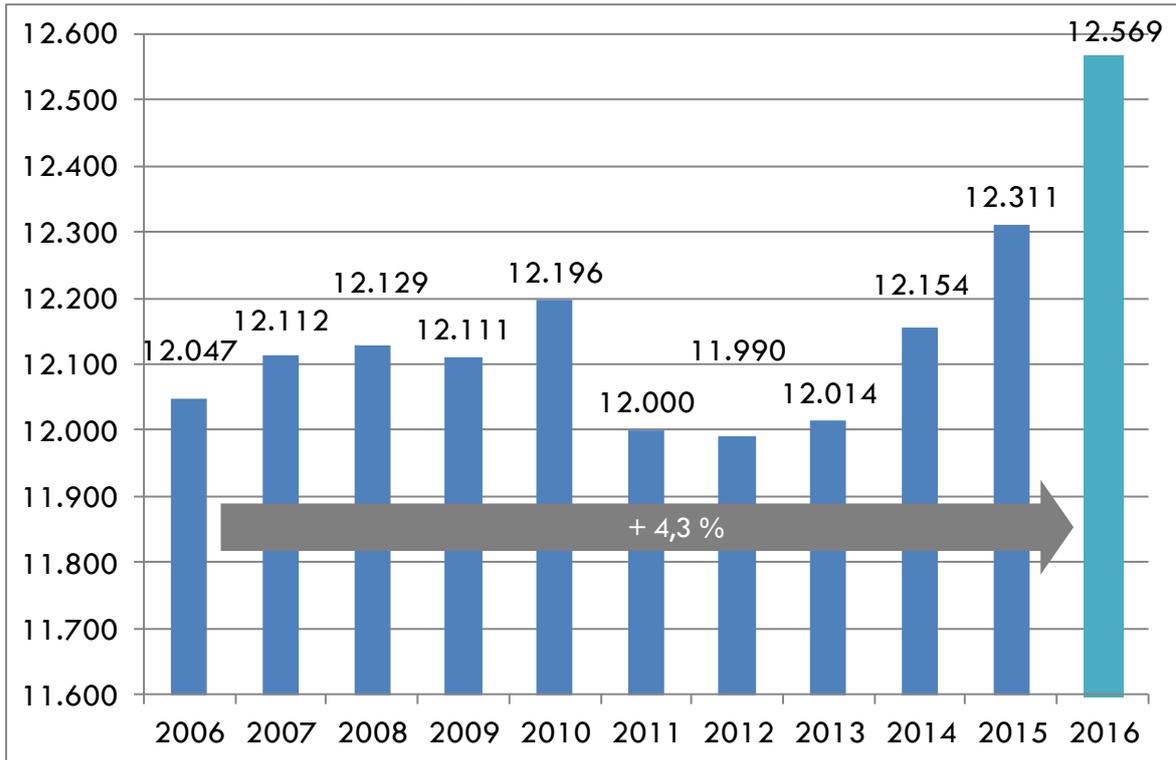
Auch die anderen Kommunen des Mittelbereichs Erkner haben seit 2006 Bevölkerungszuwächse verzeichnet, die Einwohnerzahl des Mittelbereichs Erkner stieg im gleichen Zeitraum ebenfalls um 2,2 % an. Im Vergleich dazu ging die Einwohnerzahl im Landkreis Oder-Spree im Zeitraum 2005 bis 2015 um 4,4 % und im Land Brandenburg um 2,9 % zurück.<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Statistisches Informationssystem Berlin Brandenburg (StatIS-BBB).

<sup>5</sup> Für das Land Brandenburg und den Landkreis Oder-Spree liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden INSEK noch keine Bevölkerungszahlen für das Jahr 2016 vor.

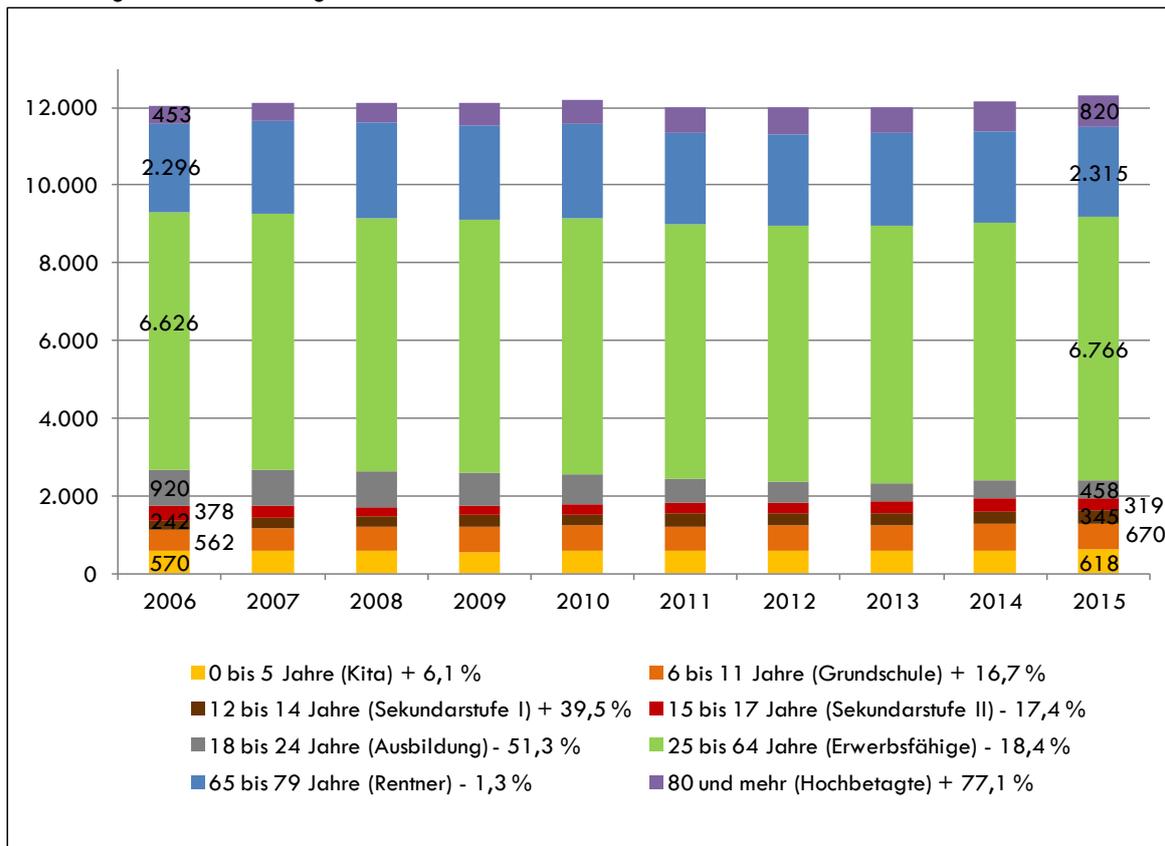
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2016



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des StatS-BBB, Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2016)

In der nachfolgenden Abbildung ist die Bevölkerungsentwicklung Schöneiches im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2015 anhand von acht Altersgruppen dargestellt. Die Altersgruppen wurden dabei nach verschiedenen Lebensabschnitten gewählt. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass insbesondere in der Altersgruppe der Hochbetagten ein starker Zuwachs stattfand. Die Zahl der Kinder entwickelte sich ebenfalls positiv, während sich insbesondere die Zahl der Jugendlichen und die der erwerbsfähigen Bevölkerung rückläufig entwickelten.

Abbildung 4: Entwicklung der Altersstruktur in Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2015



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des StatIS-BBB

Zuwächse waren insbesondere in den drei Altersgruppen der Kinder bis 14 Jahre zu verzeichnen. Bei den Altersgruppen der Grundschul Kinder und der Schulkinder der Sekundarstufe I vollzog sich der Anstieg v. a. in der ersten Hälfte des Betrachtungszeitraumes und ist auf gestiegene Geburtenzahlen und Zuzüge von Familien zurückzuführen. Die Zahl der Personen im Alter der Sekundarstufe II und der erwerbsfähigen Bevölkerung entwickelt sich seit 2006 rückläufig. Ein deutlicher Rückgang ist auch bei der Altersgruppe der in Ausbildung befindlichen Bevölkerung zu erkennen. Hierfür ist der Einbruch der Geburtenzahlen nach der politischen Wende („Wendeknick“) sowie die Abwanderung junger Erwachsener (Besuch des Gymnasiums in einer anderen Gemeinde, Beginn einer Ausbildung, Studium) verantwortlich. Die Zahl der Hochbetagten hat im Betrachtungszeitraum mit rund 80 % am deutlichsten zugenommen.

Im Vergleich der Alterszusammensetzung der Bevölkerung in den Jahren 2006 und 2015 ist zu erkennen, dass sowohl der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre, als auch der Anteil der über 65-Jährigen leicht gestiegen ist (+ 1,9 bzw. 2,7 Prozentpunkte). Gleichzeitig ist der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung um 4,5 Prozentpunkte zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf den bereits im vorangegangenen Absatz beschriebenen Wegzug von jungen Erwachsenen zurückzuführen. Im Zeitraum 2009 bis 2012 war der Wanderungssaldo bei allen Altersgruppen (Alter in 10-Jahres-Schritten) positiv. Lediglich die Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen hatte eine leicht rück-

läufige Entwicklung zu verzeichnen. In den einzelnen Jahren lag der Wanderungssaldo zwischen - 4 und - 11 Personen.<sup>6</sup>

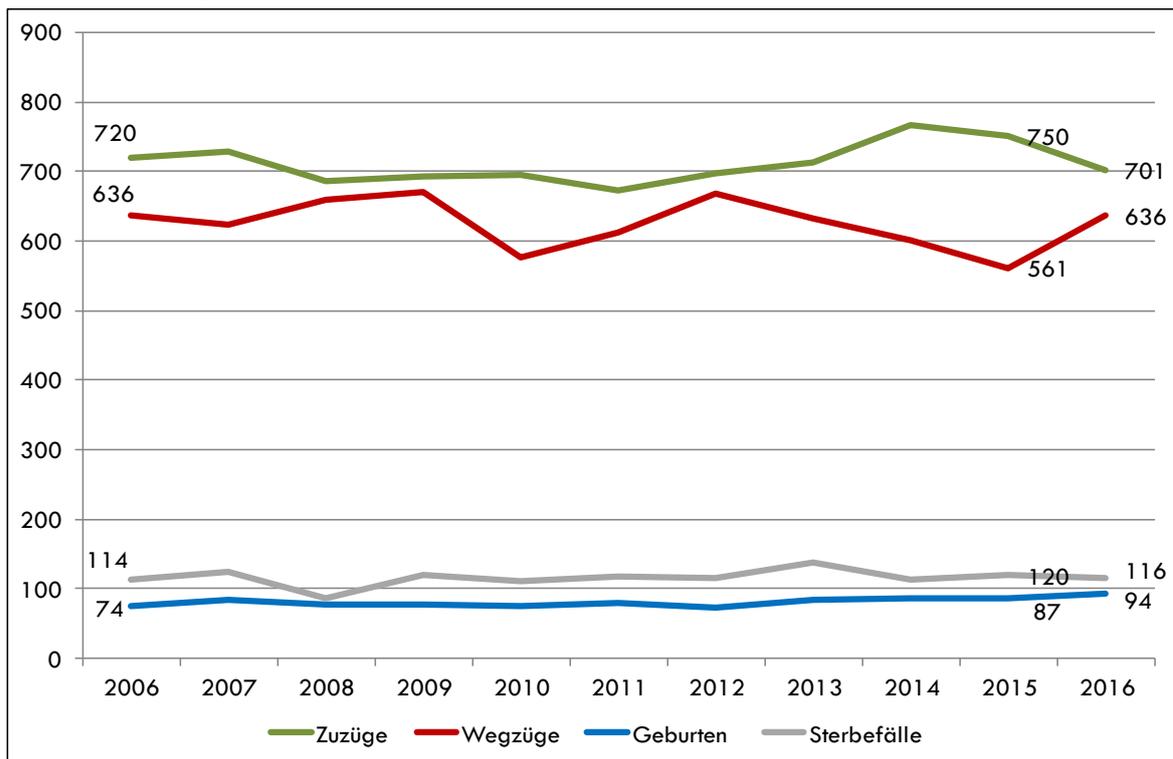
Tabelle 4: Bevölkerungszusammensetzung nach Altersgruppen 2006 und 2015

Jahr	Raum	0 bis 14 Jahre	15 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
2006	Schöneiche bei Berlin	11,4%	65,8%	22,8%
	Schöneiche bei Berlin	13,3%	61,3%	25,5%
2015	Landkreis Oder-Spree	12,3 %	63,6 %	24,2 %
	Deutschland	13,0 %	66,2 %	20,8 %

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage des StatIS-BBB und des Statistisches Bundesamt (Destatis) (2017)

Abbildung 5 zeigt die natürliche Bevölkerungsentwicklung sowie die Entwicklung der Zu- und Wegzüge im Zeitraum 2006 bis 2015. Es wird ersichtlich, dass in Schöneiche bei Berlin, ähnlich wie in vielen Regionen Deutschlands, die Sterbefälle über den Geburten liegen. Eine positive Bevölkerungsentwicklung kann dementsprechend nur dann erzielt werden, wenn die Sterbeüberschüsse durch einen positiven Wanderungssaldo ausgeglichen werden können. Diese Entwicklung kann in Schöneiche beobachtet werden.

Abbildung 5: Wanderungen, Geburten und Sterbefälle in Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2015



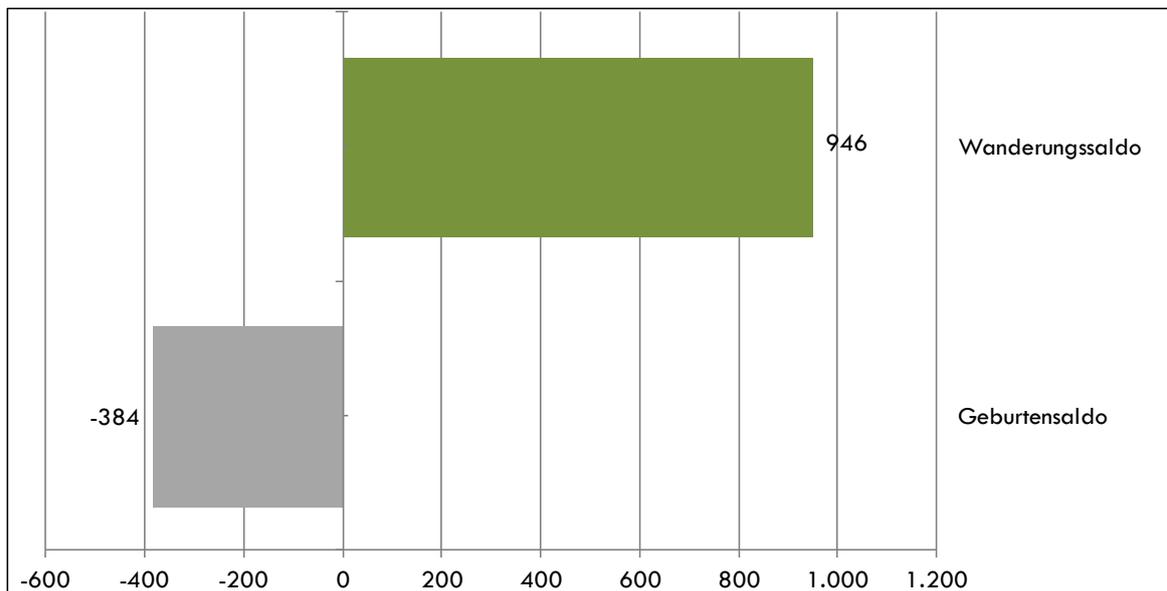
Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des StatIS-BBB

Die Wanderungsbewegungen haben einen großen Einfluss auf die Gesamtbevölkerungsentwicklung in Schöneiche bei Berlin und haben insbesondere dazu beigetragen, dass seit 2006 ein Anstieg der

<sup>6</sup> Internetauftritt Bertelsmann Stiftung (2017), Wegweiser Kommune.

Einwohnerzahl zu verzeichnen ist. Wie die nachstehende Abbildung zeigt, lag das Wanderungssaldo seit 2006 bei insgesamt 946 Einwohnern, während der Sterbeüberschuss bei 384 Einwohnern lag.

Abbildung 6: Geburten- und Wanderungssaldo der Gemeinde Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2015



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des StatIS-BBB

Im Jahr 2015 lag das Durchschnittsalter mit 47,7 Jahren leicht oberhalb des Brandenburger Vergleichswertes von 46,8 Jahren.

### 3.2 Bevölkerungsprognose

Für die Einschätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung wurden die Bevölkerungsvorausschätzungen des Landesamtes für Bauen und Verkehr und der Bertelsmann Stiftung betrachtet. Beide Institutionen geben regelmäßig Bevölkerungsvorausschätzungen auf Ebene der Kommunen heraus.<sup>7</sup> Abbildung 7 zeigt, dass sowohl das Landesamt für Bauen und Verkehr als auch die Bertelsmann Stiftung bis zum Jahr 2020 von einer leichten Zunahme der Bevölkerungszahl ausgehen, wobei das LBV von einer geringfügig höheren Zunahme ausgeht. Bis zum Jahr 2030 prognostizieren beide Institutionen einen Rückgang der Bevölkerung. Die Vorausschätzung der Bertelsmann Stiftung stellt sich hierbei deutlich negativer als die des LBV dar.

Das LBV schätzt, dass die Einwohnerzahl gegenüber dem Basisjahr 2013 bis zum Jahr 2020 um einen Prozentpunkt (+ 126 EW) zunehmen wird. Die Bertelsmann Stiftung prognostiziert für den gleichen Zeitraum eine Zunahme um 0,2 Prozentpunkte (+ 20 EW). Bis zum Jahr 2030 rechnen beide Institutionen mit einem deutlichen Bevölkerungsrückgang, der laut LBV bei -5,3 % (- 634 EW) und laut Bertelsmann Stiftung bei - 2,9 % (- 350 EW) liegen wird. Für das Jahr 2030 gehen beide Prognosen davon aus, dass die Einwohnerzahl von Schöneiche unterhalb von 12.000 Personen liegen wird.

<sup>7</sup> Die Bevölkerungsvorausschätzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree aus dem Jahr 2006 wird nicht betrachtet, da Sie nach Angaben der Regionalen Planungsstelle nicht mehr aktuell ist. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzeptes wird eine neue Vorausschätzung erarbeitet.

Entsprechend der bereits in den letzten Jahren rückläufigen Entwicklung stellt sich die Bevölkerungsprognose für den Landkreis Oder-Spree etwas negativer dar als für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin. Auf Landkreisebene wird demnach bis 2020 mit einem Bevölkerungsverlust von 0,9 % und bis 2030 mit einem Bevölkerungsverlust von 9,2 % gerechnet. Ergänzend dazu wird in der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Oder-Spree ein Ausblick auf die Entwicklung des Landkreises bis zum Jahr 2040 gegeben. Demnach setzt sich die negative Bevölkerungsentwicklung unvermindert fort bzw. verstärkt sich ab 2030 weiter.<sup>8</sup>

Tabelle 5: Bevölkerungprognose für den Landkreis Oder-Spree bis 2040

2013	2020	2030	2040	2013 bis 2020	2020 bis 2030	2030 bis 2040	2013 bis 2040
Einwohner				Entwicklung in %			
176.900	175.400	160.700	146.200	-0,9 %	-8,4 %	-9,0 %	-16,6 %

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von StatIS-BBB, LBV (2015), Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2040, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2015), Statistischer Bericht A18-15

Eine Einschätzung zur Plausibilität der Berechnungen des LBV kann anhand einer Gegenüberstellung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung des LBV<sup>9</sup> der vergangenen Jahre mit der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung erfolgen. Es wird ersichtlich, dass die Prognosen des LBV aus den Jahren 2006 und 2008 deutlich negativer ausfielen, als die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung in Schöneiche bei Berlin. Aufgrund der anhaltenden Wanderungsgewinne wurden die Bevölkerungsprognosen aus den Jahren 2010 und 2012 entsprechend angepasst und spiegeln in etwa die tatsächliche Entwicklung wider.

Tabelle 6: Gegenüberstellung Bevölkerungsprognose des LBV mit der tatsächlichen Entwicklung

	2004-2010		2006-2010		2008-2010		2010-2015	
Ist-Entwicklung	325	2,7%	149	1,2%	67	0,6%	115	0,9%
LBV-Prognose	167	1,4%	-50	-0,4%	56	0,5%	128	1,0%

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von StatIS-BBB, LBV, Bevölkerungsvorausschätzungen 2005 bis 2030, 2007 bis 2030, 2009 bis 2030, 2011 bis 2030

Allerdings liegt die aktuelle Einwohnerzahl mit 12.569 EW (Stichtag: 31.12.2016) bereits um 429 EW über dem prognostizierten Wert von 12.140 EW im Jahr 2020. Um die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren möglichst genau prognostizieren können, wurden deswegen verschiedene Szenarien entworfen. Folgende Szenarien wurden berechnet:

- Geburtsszenario – Fortschreibung der Bevölkerung anhand des Geburtensaldos, ohne Wanderungsbewegungen
- Basisszenario – Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2020 auf dem Niveau der letzten elf Jahre (2006 bis 2016)
- Wachstumsszenario I: Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2020 auf dem Niveau der letzten drei Jahre (2014 bis 2016)

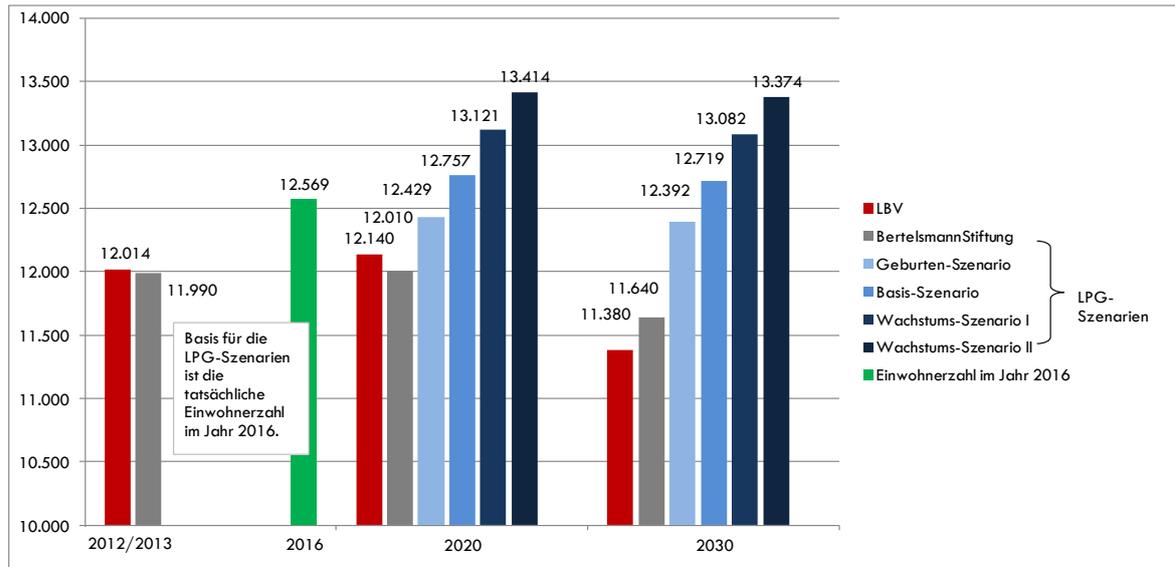
<sup>8</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2015), Bevölkerungprognose für das Land Brandenburg 2014 bis 2040, Statistischer Bericht A18-15.

<sup>9</sup> Alte Prognosen der Bertelsmann Stiftung liegen nicht vor, deshalb kann der Vergleich der Ist-Entwicklung mit der prognostizierten Entwicklung nur mit dem LBV erfolgen.

- Wachstumsszenario II – rechnerische Entwicklung der Bevölkerung anhand der durchschnittlichen Zu- und Abgänge am Wohnungsmarkt in den Jahren 2006 bis 2016 und den voraussichtlich bis 2020 neu entstehenden Wohneinheiten (vgl. Kapitel 4.3.1)

Für das Jahr 2030 wird entsprechend der Schlussfolgerungen zur Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 des LBV für die Regionale Planungsgemeinschaft Oder-Spree für alle vier Szenarien ein minimaler Bevölkerungsrückgang von 0,3 % angenommen. Die beschriebenen Szenarien sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 7: Bevölkerungsvorausschätzung bis 2030 des LBV und der Bertelsmann Stiftung sowie LPG-Szenarien



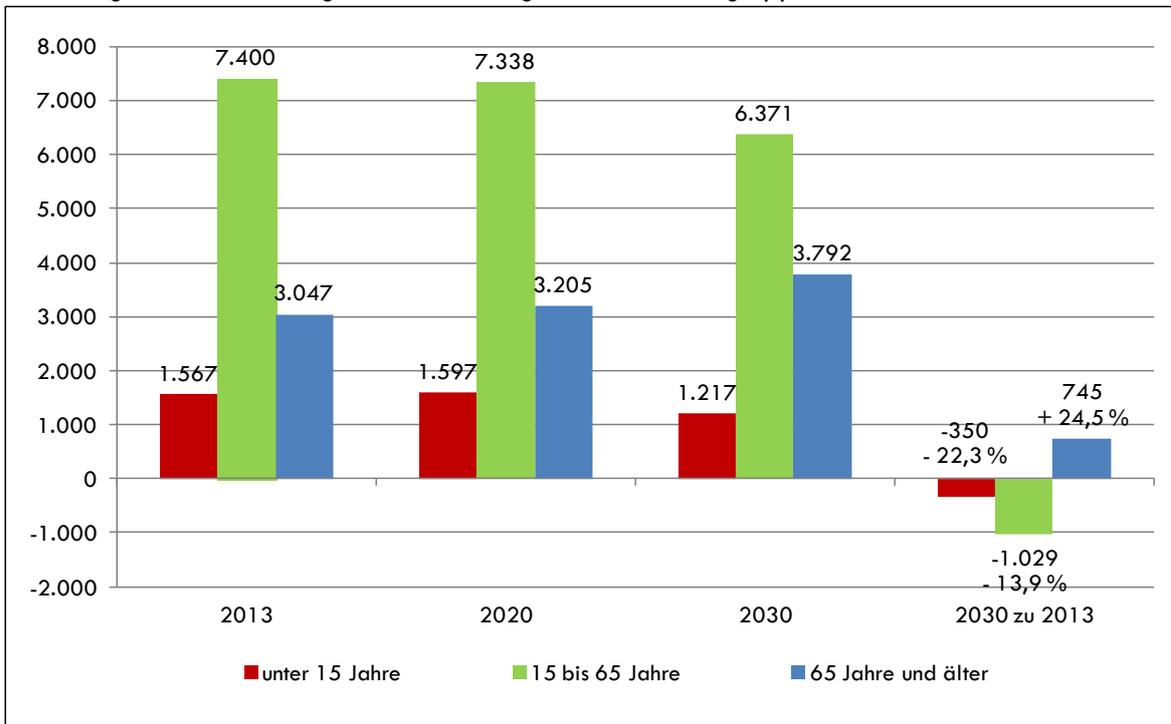
Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von LBV (2015), Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030, Internetauftritt der Bertelsmann Stiftung (2017), Wegweiser Kommune, Berechnungen der LPG

Das Eintreffen eines Szenarios ist vor allem von den Zuzügen und damit von der Entwicklung der Wohneinheiten in der Gemeinde, aber auch der Entwicklung von Neubauvorhaben in den Nachbarkommunen abhängig. Es ist davon auszugehen, dass sich die Bevölkerungszahl im Rahmen der drei den Zuzug berücksichtigenden Szenarien der LPG mbH (Basis-Szenario, Wachstums-Szenario I und II) bewegen wird, wobei das Wachstums-Szenario II als das wahrscheinlichste angesehen wird. Das Geburten-Szenario, das als einziges LPG-Szenario einen Rückgang der Einwohnerzahl prognostiziert, ist nicht anzunehmen und wurde lediglich als Vergleich herangezogen. Auffällig ist, dass das Geburten-Szenario trotzdem noch über den Vorausberechnungen des LBV und der Bertelsmann Stiftung für die Jahre 2020 und 2030 liegt.

Für die Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen werden erneut die Bevölkerungsvorausschätzungen des LBV und der Bertelsmann Stiftung herangezogen. Während die Bevölkerungsvorausschätzung des LBV für die Altersgruppen 15 bis 65 Jahre und 65 Jahre und älter von einem ähnlichen Verlauf wie in den letzten Jahren ausgeht (Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung, Zunahme der Senioren), wird anders als in der Vergangenheit zukünftig bei der Gruppe der Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre eine rückläufige Entwicklung prognostiziert. So wird sowohl in der Altersgruppe 0 bis unter 15 Jahre, als auch in der Altersgruppe 15 bis 65 Jahre bis 2030 von einem deutlichen Rückgang der Einwohnerzahlen ausgegangen (0 bis 14: - 350/22,3 %; 15 bis 65:

-1.029/-13,9 %). Für die Gruppe der Senioren wird dagegen ein Anstieg der Einwohner um 745 Personen bzw. 24,5 % vorausgeschätzt.

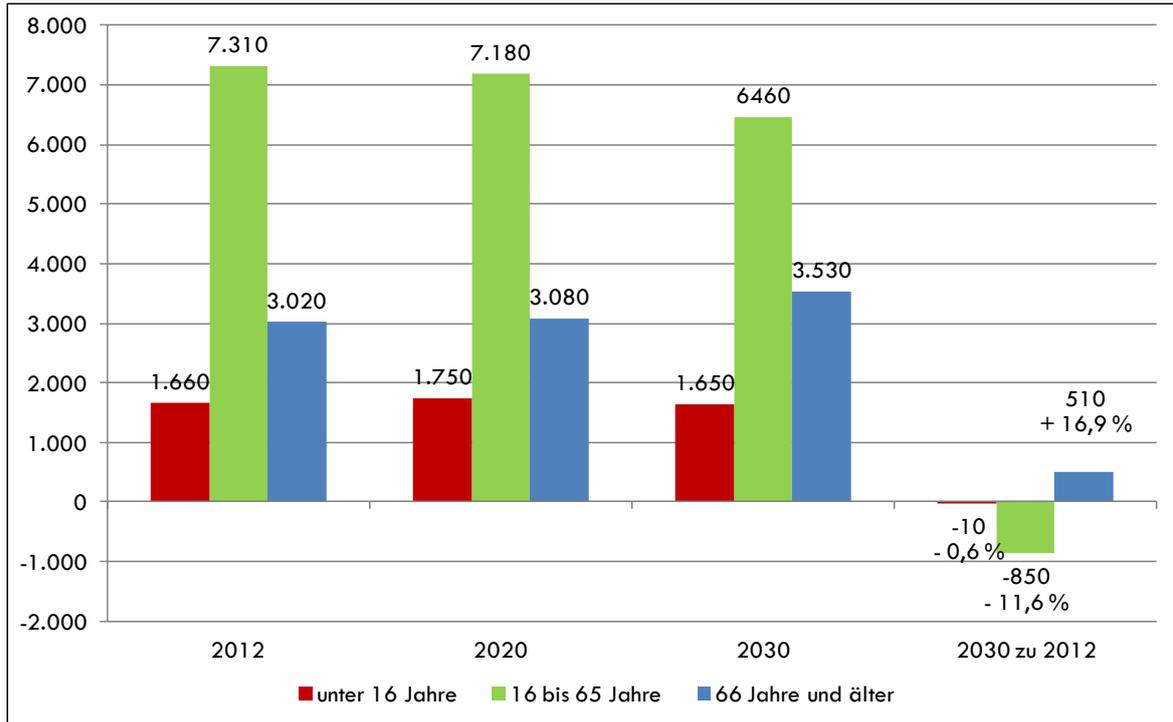
Abbildung 8: Bevölkerungsvorausschätzung LBV nach Altersgruppen



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von LBV (2015), Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030

Die Bevölkerungsvorausschätzung der Bertelsmann Stiftung geht ebenfalls von einem Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung sowie einer Zunahme der Altersgruppe der Senioren aus. Im Unterschied zur Bevölkerungsvorausschätzung des LBV, rechnet die Bertelsmann Stiftung aber nur mit einer geringfügig rückläufigen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Für die Zukunft bedeutet dies in beiden Fällen, dass soziale und technische Infrastrukturen, Angebote und der öffentliche Raum zunehmend altengerecht gestaltet werden sollen. Gleichzeitig sollen junge Menschen und Familien durch entsprechende Angebote, insbesondere im Bereich Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, in der Gemeinde gehalten werden.

Abbildung 9: Bevölkerungsvorausschätzung Bertelsmann Stiftung nach Altersgruppen



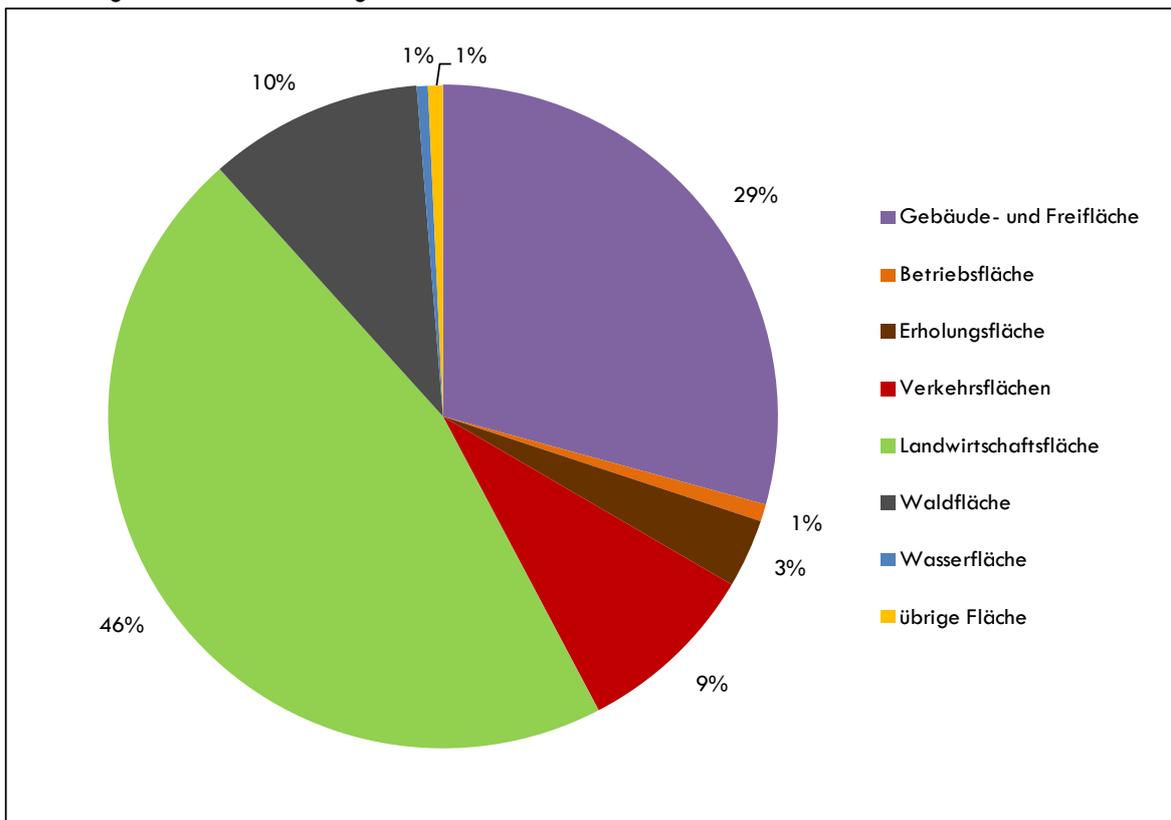
Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von Internetauftritt der Bertelsmann Stiftung (2017), Wegweiser Kommune

#### 4. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

##### 4.1 Siedlungsstruktur und -entwicklung

Die Fläche der Gemeinde Schöneiche bei Berlin bildet einen zum größten Teil zusammenhängenden Siedlungsraum, der vereinzelt durch Brachflächen und Landwirtschaftsflächen unterbrochen wird. Am 31.12.2016 waren 12.569 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Schöneiche gemeldet. Die Gesamtfläche der Gemeinde beträgt 16,7 km<sup>2</sup>. Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 753 Einwohner/km<sup>2</sup>. Die Bevölkerungsdichte liegt damit weit über dem Brandenburger Durchschnitt von 84 EW/km<sup>2</sup>, ist aber mit der Dichte anderer Gemeinden im Berliner Umland vergleichbar. Wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht, werden rund die Hälfte der Gemeindeflächen landwirtschaftlich genutzt. Auffällig ist der im Vergleich zum Landkreis Oder-Spree hohe Anteil an Gebäude- und Freiflächen, der durch die dichte Siedlungsstruktur der Gemeinde begründet ist. Auch der Anteil an Erholungsflächen, wie Grün- und Sportflächen liegt in der Gemeinde Schöneiche etwas höher als im Landkreis Oder-Spree und zeigt die gute Versorgung mit Grünflächen in der Gemeinde an.

Abbildung 10: Flächennutzung in der Gemeinde Schöneiche im Jahr 2014



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des StatIS-BBB

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat sich historisch aus dem Zusammenwachsen unterschiedlicher Ortsbereiche entwickelt. Die ältesten Ortsbereiche sind die beiden alten Ortskerne Kleinschönebeck und Gutsdorf Schöneiche, die erstmals 1375 erwähnt wurden.

Die Ortsmitte befindet sich im Kreuzungsbereich von Schöneicher Straße, Dorfau und Brandenburgische Straße. Hier treffen auch die ÖPNV-Angebote der Gemeinde zusammen. Entlang der Dorfau

befinden sich wichtige Einrichtungen des öffentlichen Lebens wie das Rathaus, die Storchengrundschule und die Kultourkate mit der Bibliothek. Der Bereich zeichnet sich durch eine ein- bis zweigeschossige offene Bebauung sowie eine hohe Durchgrünung durch den angrenzenden Schlosspark und den alten Dorfanger aus. Der Straßenraum wurde in den Jahren 2009 bis 2012 saniert. Die Ortsmitte ist aus allen Bereichen der Gemeinde gut erreichbar, lediglich aus den am Siedlungsrand gelegenen Ortsbereichen ist die Ortsmitte aufgrund der Entfernung sowie der unzureichenden Anbindung an den ÖPNV für viele Einwohner nicht gut zu erreichen.

Das in den Jahren 1993 bis 2008 in mehreren Bauabschnitten entstandene Ortszentrum Brandenburgische Straße/Schöneicher Straße/Heuweg ist durch eine Mischung aus Handel- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Wohnbebauung geprägt. Neben eingeschossigen Einzelhandelseinrichtungen wurde eine geschlossene dreigeschossige Bebauung, die im Erdgeschoss Handels- und Dienstleistungseinrichtungen und in den Obergeschossen Wohnungen beinhaltet, realisiert. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung des vorliegenden Konzeptes entstehen an der Schöneicher Straße zwei- bis viergeschossige Gebäude mit Gewerbeflächen im Erdgeschoss und Wohnflächen in den Obergeschossen sowie ein kleiner Stadtplatz in Höhe der Straßenbahnhaltestelle. Durch die Bebauung wird die bestehende Lücke zwischen dem Ortszentrum an der Brandenburgischen Straße und der Dorfau baulich geschlossen.<sup>10</sup> Nun gilt es, den Bereich der Ortsmitte mit neuem Leben zu füllen, z. B. durch die Ansiedlung attraktiver Geschäfte oder die Etablierung eines Wochenmarktes.

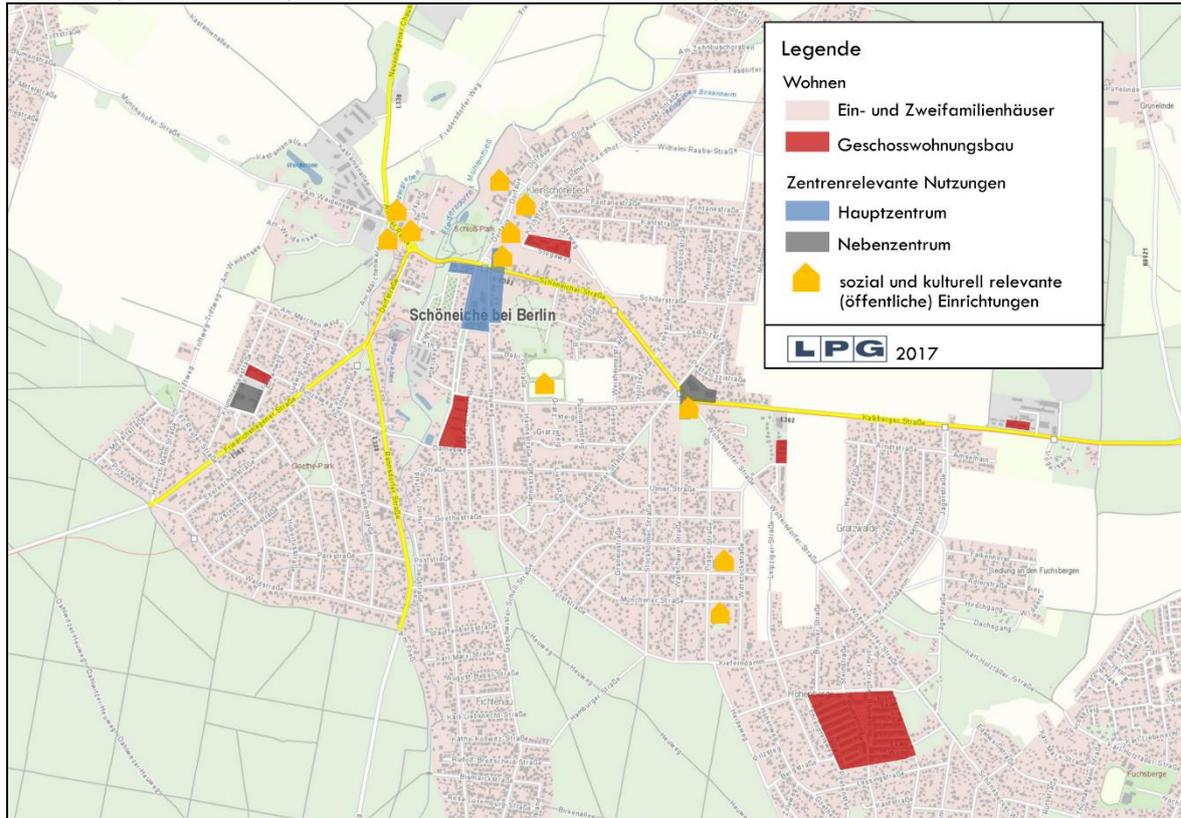
Der Bereich des alten Gutsdorfes erstreckt sich entlang der Dorfstraße. Südlich der Schöneicher Straße ist die Dorfstraße durch ein- bis zweigeschossige in offener Bauweise errichtete Gebäude gekennzeichnet. Dabei handelt es sich größtenteils um Ein- bzw. Zweifamilienhäuser, in denen im Erdgeschoss vereinzelt Handel- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Gastronomie zu finden ist. Darüber hinaus ist das Straßenbahndepot an der Ecke Rahnsdorfer Straße sowie das ehemalige Gutsinspektorenhaus in der Dorfstraße 21 und das denkmalgeschützte Wohnhaus Dorfstraße 23 ortsbildprägend. Bis auf das Gutsinspektorenhaus befinden sich die Gebäude entlang der Dorfstraße in einem überwiegend guten baulichen Zustand. Auf der Fläche der ehemaligen Sporthalle und Kindertagesstätte in der Dorfstraße 6 sollen drei Doppelhäuser entstehen. Entlang der Straße an der Reihe ist das Gebiet v. a. durch Sonderbauten (Kulturgießerei, Raufutterspeicher, Bildgießerei, Hort am Storchenturm) geprägt. Am nördlichen Ende der Dorfstraße sind ein- bis zweigeschossige Wohn- und Lagerhäuser zu finden.<sup>11</sup>

Die anderen Ortsbereiche wurden ab dem 19. Jahrhundert besiedelt. Während die Wohngebiete in den 1990er Jahren noch durch eine lockere Bebauung mit großen Brachflächen und Wochenendhäusern geprägt waren, stellen sie sich heute als intensiv genutzte Ein- und Zweifamilienhausgebiete in einer meist ein- bis zweigeschossigen Bauweise dar. Eine drei- bis viergeschossige Wohnbebauung befindet sich insbesondere im Ortsbereich Hohenberge. In dem Wohngebiet wurden in den 1990 Jahren rund 580 WE errichtet. Weiterer Geschosswohnungsbau befindet sich u. a. im Ortszentrum Brandenburgische Straße/Schöneicher Straße/Heuweg, in den Nebenzentren Grätzwalde und Friedrich-Ebert-Straße, am Stegeweg sowie an der Brandenburgischen/Berliner Straße.

<sup>10</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke und Herrn Wiezorek am 16.12.2016.

<sup>11</sup> Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2015), Konzeption Nachhaltige Wohnungsversorgung für einkommensschwache Haushalte.

Abbildung 11: Siedlungsstruktur nach Bauweise und Nutzung



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LGB 2017

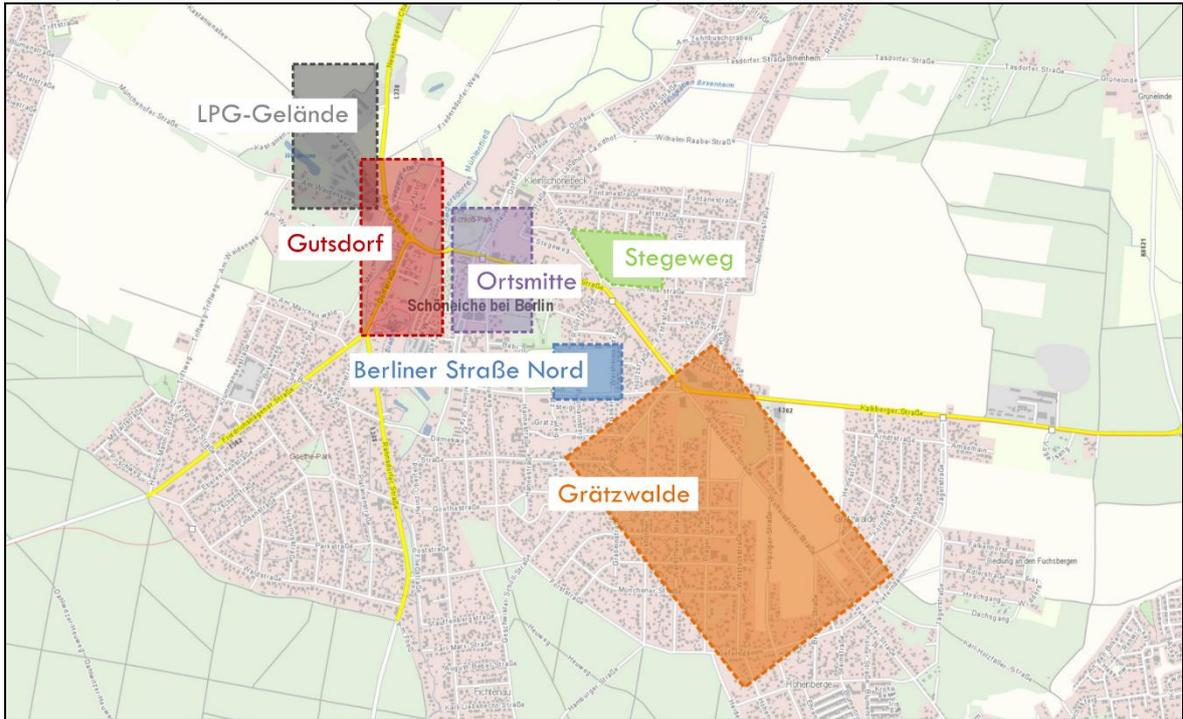
Im Zuge einer zielgerichteten Ortsentwicklung hat die Gemeinde mithilfe verschiedener Planungsinstrumente, wie dem Flächennutzungsplan (FNP) aus dem Jahr 2000, dem Rahmenplan Ortsmitte von 1997 sowie verschiedenen Bebauungsplänen planerische Festsetzungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde getroffen. Diese sind insbesondere

- Die Konzentration der weiteren Entwicklung im vorhandenen Siedlungsraum.
- Die Sicherung und Konzentration der Versorgungsfunktion in den drei zentralen Ortsbereichen. Neben dem Ortszentrum Brandenburgische Straße/Schöneicher Straße/Heuweg als zentralem Ortskern sind hier die beiden Nebenzentren in den Siedlungsbereichen in der Friedrich-Ebert-Straße und am Kreuzungspunkt Grätzwalde zu nennen. Hier befindet sich eine Vielzahl an zentralen Einrichtungen sowie Handels- und Dienstleistungseinrichtungen.
- Die Ausweisung neuer Baugebiete v. a. in den zentralen Ortsbereichen und nahe der drei Zentren. Im FNP wurden dort dementsprechend die meisten und flächenmäßig größten geplanten Wohnbauflächen dargestellt.<sup>12</sup>

Abbildung 12 zeigt die aktuell in der Gemeinde vorhandenen räumlichen Entwicklungsschwerpunkte. Dabei handelt es sich um Teilbereiche, die eine Vielzahl an Handlungsbedarfen und/oder große Brachflächenpotenziale aufweisen.

<sup>12</sup> Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2015), Konzeption Nachhaltige Wohnungsversorgung für einkommensschwache Haushalte.

Abbildung 12: Übersicht Räumliche Entwicklungsschwerpunkte



Quelle: Eigene Darstellung, Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LGB 2017

Tabelle 7 gibt eine Übersicht über die verschiedenen Handlungsbedarfe in den Ortsbereichen sowie soweit vorhanden, bestehende Planungen und geltendes Planungsrecht.

Tabelle 7: Räumliche Entwicklungsschwerpunkte - Handlungsbedarfe

Ortsbereich	Handlungsbedarfe	Bestehende Planungen
Ehemaliges LPG-Gelände	<ul style="list-style-type: none"> <li>geordnete bauliche Entwicklung im Innen- und Außenbereich</li> <li>Aufwertung der Eingangssituation</li> </ul>	Keine, im FNP als Landwirtschaftsfläche dargestellt
Gutsdorf Schöneiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Straßenbaumaßnahmen</li> <li>Bebauung der Brachfläche im Gutsdorf</li> <li>Unbefestigter Gehweg Dorfstraße zwischen Bebauung und Straßenbahn</li> <li>Sanierung, und Nutzung Inspektorenhaus</li> </ul>	B-Pläne 4/A 97 „Gutsdorf Schöneiche“ und 17/12 „Gutsdorf – südlicher Teil“
Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwertung des Schlossparkes</li> <li>Weiterentwicklung des Ortszentrums (2. Bauabschnitt sowie Ladenzeile)</li> <li>Entwicklung des Bereichs zum gelebten Mittelpunkt der Gemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>B-Pläne 6/4/08 „Ortszentrum Schöneiche“, 6/1/93 „Ortszentrum“, und 6/98 „Ortszentrum nördlicher Teil“</li> <li>Schlosspark-Konzept</li> </ul>
Grätzwalde	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsgerechte Entwicklung der Fläche der ehemaligen Gärtnerei Kalkberger Straße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im FNP als Landwirtschaftsfläche mit der Zweckbestimmung Gartenbauliche Erzeugung dargestellt</li> <li>Entwicklung eines Einfamilienhausgebietes mit 25 WE geplant</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauliche Entwicklung Woltersdorfer Straße/Prager Straße/Ulmer Straße</li> </ul>	Keine, im FNP als Landwirtschaftsfläche dargestellt
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsgerechte bauliche Entwicklung des Wohngebietes Woltersdorfer Straße/Warschauer Straße</li> </ul>	B-Plan 19/15 „Wohngebiet Warschauer/Woltersdorfer Straße“
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauliche Herstellung von Anliegerstraßen</li> <li>Optimierung Verkehrslenkung Kreuzung Grätzwalde</li> </ul>	Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen, 2017
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächensicherung eines Standortes für eine weiterführende Schule</li> </ul>	Beschluss 2018 gefasst
Berliner Straße Nord	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes</li> <li>Erweiterung des Sportplatzes</li> </ul>	B-Plan 20/16 „Berliner Straße Nord“
Stegeweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsgerechte bauliche Entwicklung des Wohngebietes Stegeweg</li> </ul>	B-Plan 2/90 „Wohngebiet Stegeweg“

Quelle: Eigene Zusammenstellung

Als Zentrum der Gemeinde hat die Ortsmitte eine zentrale Bedeutung für Schöneiche. Aufgrund der vorhandenen B-Pläne und der bereits in der Gemeinde abgestimmten Planungsvorstellungen ist für die Bereiche Berliner Straße Nord (Erweiterung Sportplatz) und Stegeweg (Wohngebiet) bereits ein relativ konkreter Planungsstand erreicht. Demnach bilden neben der Ortsmitte die Ortsbereiche

Gutsdorf, ehemaliges LPG-Gelände sowie Grätzwalde die künftigen Entwicklungsschwerpunkte in Schöneiche. Dort befinden sich auch die größten Flächenpotenziale der Gemeinde.

In der Gemeinde Schöneiche gibt es zwölf Einzeldenkmäler, die sich zum größten Teil in den beiden alten Ortskernen befinden. Die Dorfaue ist zudem als geschützter Denkmalsbereich festgesetzt. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, stehen neben der ehemaligen Schlosskirche, der Dorfkirche an der Dorfaue, dem historischen Raufutterspeicher sowie dem sowjetischen Ehrenmal auch Wohnhäuser in privatem Eigentum unter Denkmalschutz. Die Denkmäler befinden sich größtenteils in einem guten baulichen Zustand. Die zum Schlossgelände gehörenden Torpfeiler sollen im Jahr 2018 saniert werden. Lediglich das Inspektorenhaus, in der Liste als Gutskammerie aufgeführt, ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand.

Tabelle 8: Einzeldenkmale in Schöneiche

Adresse	Denkmal
Kurze Str. 11 (Fichtenau)	Reichsparteischule der KPD (heute Wohnhaus)
Dorfaue 8 (Kleinschönebeck)	Bauernhaus (heute Heimatmuseum)
Dorfaue 16 (Kleinschönebeck)	Scheune und Hofturm
Dorfaue 21 (Kleinschönebeck)	Dorfkirche
Am Märchenwald 1	Raufutterspeicher
Dorfstraße	Torpfeiler zum ehemaligen Gutshofgelände
Dorfstraße 14	Jägerhaus/Lützow-Haus (heute Wohnhaus)
Dorfstraße 21	Gutskammerie (heute leerstehend)
Dorfstraße 23	Wohnhaus
Dorfstraße 38	Ehemalige Schlosskirche mit Grabmal für Friedrich Wilhelm Schütze
Geschwister-Scholl-Straße	Sowjetisches Ehrenmal
Rahnsdorfer Str.54	Wohnhaus

Quelle: Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Denkmalliste des Landes Brandenburg Landkreis Oder-Spree (Stand: 31.12.2017), Informationen von Fr. Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 12.03.2018

Darüber hinaus finden sich im Ort mehrere nicht unter Denkmalschutz stehende Gedenkstätten, wie das Denkmal für die Opfer des Faschismus, das Denkmal zur Erinnerung an die jüdischen Schöneicherinnen und Schöneicher im Schlosspark, der Gedenkstein für Turnvater Jahn auf dem Sportplatzgelände, der Gedenkstein für Pfarrer Heinrichs an der Kapelle Fichtenau sowie 22 Stolpersteine im gesamten Gemeindegebiet.<sup>13</sup>

<sup>13</sup> Informationen von Fr. Flikschuh (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 12.09.2017.

#### 4.1.1 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

##### SWOT-Analyse

Siedlungsstruktur und -entwicklung	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Wesentlichen zusammenhängender Siedlungsraum</li> <li>▪ Zielgerichtete Ortsentwicklung im vorhandenen Siedlungsraum durch Flächennutzungsplan und Bebauungspläne im Ortszentrum oder in Zentrennähe</li> <li>▪ Erhaltener historischer Dorfkern in der Dorfaue</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Peripher gelegene Ortsbereiche teilweise weit vom Ortszentrum entfernt (Fichtenau, Hohenberge, Grätzwalde-Ost und Kleinschönebeck Nord)</li> <li>▪ Unattraktiver Ortseingang Neuenhagener Chaussee durch städtebaulichen Missstand ehem. LPG-Gelände und Verkehrssituation</li> <li>▪ Städtebauliche Missstände im Gutsdorf Schöneiche</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beseitigung städtebaulicher Missstände</li> <li>▪ Bedarfsorientierte Entwicklung der Potenzialflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ungeklärte bzw. schwierige Eigentumsverhältnisse erschweren die Entwicklung im Gutsdorf Schöneiche und auf dem LPG-Gelände</li> <li>▪ Ungesteuerte bauliche Verdichtung im unbeplanten Innenbereich durch zweite Baureihe</li> </ul>

##### Handlungserfordernisse

- Aktivierung und Aufwertung des Ortseingangs Neuenhagener Chaussee
- Geordnete bauliche Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen LPG
- Aufwertung des ehemaligen Gutsdorfes durch eine bauliche Entwicklung der Brachfläche mit historisch verträglichen Nutzungen und Gebäudekubaturen gemäß Bebauungsplan sowie Sanierungsmaßnahmen im Straßenraum
- Bauliche Sicherung und Nutzungszuführung des denkmalgeschützten Inspektorenhauses
- Bedarfsorientierte Entwicklung der vorhandenen Potenzialflächen
- Steuerung der baulichen Verdichtung durch Bebauungspläne
- Entsprechende Anpassung der Darstellungen im Flächennutzungsplan

#### 4.2 Grün- und Freiflächen

Die Gemeinde Schöneiche, die sich selbst den inoffiziellen Namenszusatz „Waldgartenkulturgemeinde“ gegeben hat, zeichnet sich Innerorts durch mehrere große Grünanlagen, große Gartengrundstücke mit alten Baumbeständen, kleine Grün- und Schmuckflächen sowie historische Baumalleen mit rund 15.000 Bäumen im öffentlichen Bereich aus. Die hohe Anzahl an Grün- und Freiflächen bietet vielfältige Naherholungsmöglichkeiten in der Gemeinde und somit eine hohe Lebensqualität.<sup>14</sup> Darüber hinaus liegt Schöneiche in einer landschaftlich attraktiven Umgebung, die durch zusammenhängende Wald- und Grünflächen und weitläufige Gewässer wie dem Müggelsee oder der Seenkette

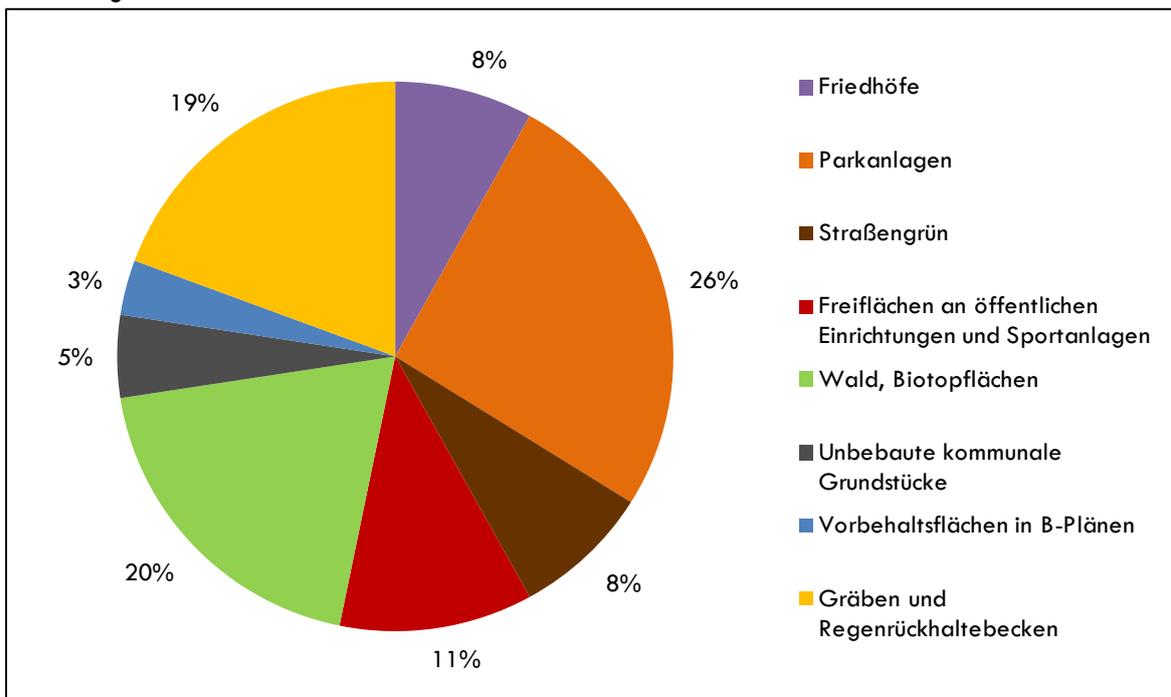
<sup>14</sup> 1. Planungswerkstatt am 24.11.2016.

Erkner-Woltersdorf-Rüdersdorf geprägt ist. Zu den vorhandenen Grün- und Freiflächen in der Gemeinde zählen:

- Acht öffentliche Parkanlagen
- Straßengrün, dazu zählen die Grünflächen entlang der Dorfaue, die Grünflächen am Fredersdorfer Mühlenfließ sowie Straßenbegleitgrün
- Freiflächen an öffentlichen Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Rathaus etc.
- Wald- und Biotopflächen sowie Vorbehaltsflächen im inneren Siedlungsbereich, z. B. die Spitze Stockholmer Straße/Rüdersdorfer Straße oder die Freifläche Damesweg/Brandenburgische Straße
- Unbebaute kommunale Grundstücke
- Flächen, die in vorhandenen B-Plänen als öffentliche Grünflächen festgesetzt, jedoch noch nicht hergestellt wurden
- Gräben- und Rückhaltebecken, darunter z. B. das Fredersdorfer Mühlenfließ und der Jägergraben
- Friedhöfe

Wie Abbildung 13 zeigt, machen die Parkanlagen mit rund 26 % den größten Anteil an gemeindlichen Grün und Freiflächen aus, es folgen Wald und Biotopflächen sowie Gräben und Rückhaltebecken.

Abbildung 13: Gemeindliche Grün- und Freiflächen in Schöneiche



Quelle: Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2009), Analyse der Grün- und Freiflächen Schöneiches – Ein Beitrag zur Konzeption des Naturhaushaltes

In der nachfolgenden Abbildung ist die Verteilung der öffentlichen Parkanlagen in der Gemeinde dargestellt.

Abbildung 14: Öffentliche Parkanlagen und Grünflächen



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LGB 2017

In der Gemeinde befinden sich mehrere Spielplätze, teilweise sind auch die Parkanlagen mit Spielflächen ausgestattet. Hierzu gehören der Jägerpark mit einem Bolzplatz und einem Rodelhügel, der Kleine-Spreewald-Park mit einem Kinderspielplatz, der Schlosspark mit einer Skateranlage und der Schillerpark mit einem Bolzplatz.<sup>15</sup> Gemäß der kommunalen Grün- und Freiflächenkonzeption besteht eine Unterversorgung mit öffentlichen Spielplätzen in den gewachsenen Siedlungsbereichen. Die Gemeinde plant deshalb die Erweiterung der Spielflächenangebote im Goethe- und Schlosspark. In den Planungswerkstätten wurde darüber hinaus insbesondere die Herstellung der Spielflächen im Jägerpark und in Fichtenau gefordert.<sup>16</sup>

Tabelle 9: Kurz-, mittel- und langfristig geplante Spielflächen

Geplante Maßnahmen	
Goethepark	Kleinkindspielgeräte, Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt, Umsetzung 2017
Schlosspark	Mehrgenerationenspielfläche (Fitness-Parcours), Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt, Umsetzung 2018
Jägerpark	Kleinkindspielgeräte
Brandenburgische Straße 19a/ Fichtenau	Fläche gesichert, kann bei Bedarf als Spielfläche genutzt werden
Grätzsteig/Berliner Straße	Bolzplatz und Kinderspielplatz, Initiative vom deutschen Fußballverband, derzeit kein akuter Bedarf
Kleiner-Spreewald-Park	Bolzplatz, derzeit kein akuter Bedarf

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Informationen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, 1. Planungswerkstatt am 24.11.2016, 3. Planungswerkstatt am 03.03.2017

<sup>15</sup> 1. Planungswerkstatt am 24.11.2016.

<sup>16</sup> 4. Planungswerkstatt am 24.03.2017.

Aufgrund der großen Grün- und Freiflächen im Gemeindegebiet und vor dem Hintergrund, dass viele der Einwohner mit dem eigenen Garten über eine private Grünfläche verfügen, kann die Versorgung der Bevölkerung mit Grün- und Freiflächen als überdurchschnittlich bezeichnet werden.

In der im Jahr 2009 erstellten Grün- und Freiflächenkonzeption der Gemeinde sind die vorhandenen Grün- und Freiflächen sowie Maßnahmen zu deren Schutz und Pflege dargestellt. Im Jahr 2015 hat der Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zudem alle Grünflächen erfasst, sowie Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung formuliert.<sup>17</sup> Vorgesehene Maßnahmen sind Ersatzpflanzungen für abgängige Bäume, Nachpflanzungen mit Frühjahrsblüheren sowie eine naturnähere Pflege.<sup>18</sup>

Im Zusammenhang mit der Ausstattung und Qualität der Grün- und Freiflächen wurden im Rahmen der 3. Planungswerkstatt sowie des Rundgangs in der 5. Planungswerkstatt verschiedene Flächen diskutiert und besichtigt. Eine Übersicht über die festgestellten Schwächen und Handlungsbedarfe bietet die folgende Tabelle.

Tabelle 10: Schwächen und Handlungsbedarfe Grün- und Freiflächen

Grün- und Freifläche	Schwächen/Handlungsbedarfe
Schlosspark	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung als Durchgangsraum</li> <li>▪ Potenzial im Zusammenhang mit Entwicklungen in der Dorfaue und im Ortszentrum</li> <li>▪ Mangelhafte Eingangsgestaltung</li> <li>▪ Unsanierete Brücken</li> <li>▪ Parkbühne noch nicht umgesetzt</li> <li>▪ Erhalt der Wasserachse</li> </ul>
Fredersdorfer Mühlenfließ	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stark eingeschränkte Wahrnehmbarkeit</li> </ul>
Gutsfriedhof	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grünfläche für Biotop- und Habitatschutz steht im Widerspruch zum historischen Stellenwert und der gewünschten Erlebbarkeit</li> <li>▪ Konzeptionelle Bearbeitung erforderlich</li> </ul>
Friedhof in der Friedensaue	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Veränderungen in der in der Bestattungskultur führen zu einer geringeren Nutzungsintensität</li> <li>▪ Erarbeitung eines Konzeptes</li> <li>▪ Erhalt des Baumbestands südlich des Friedhofs</li> </ul>
Grünanlage Spitze Stockholmer Straße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ungenutzt, mangelnde Gestaltung</li> <li>▪ Vorbehaltsfläche für Regenentwässerungsbauwerk</li> </ul>
Hohenberge	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geringe Qualität der Grünfläche</li> <li>▪ Grüngestaltung</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage der 3. Planungswerkstatt am 03.03.2017, 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017

Das Naturschutzgebiet Weidensee ist das einzige nach dem Bundesnaturschutzgesetz ausgewiesene Schutzgebiet in Schöneiche. Darüber hinaus befinden sich innerhalb der Gemeinde das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Fredersdorfer Mühlenfließ sowie mehrere Biotopflächen. Im Nordosten grenzen das Naturschutzgebiet Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Breites Luch sowie das Landschafts-

<sup>17</sup> Expertengespräch mit Frau Lischka (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) und Frau Lübeck (Naturschutzaktiv Schöneiche e. V.) am 17.01.2017.

<sup>18</sup> Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. (2016), Park- und Grünanlagen in Schöneiche – Vorschläge für ein Maßnahmenprogramm.

sschutzgebiet Niederungssystem des Fredersdorfer Mühlenfließes und seiner Vorfluter an das Gemeindegebiet.

Abbildung 15: Schutzgebiete



Quelle: Gemeinde Schöneiche bei Berlin (1998), Landschaftsplan (Entwurf), Internetseiten des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Natur- und Landschaftsschutzgebiete und Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete in Brandenburg

Das Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. pflegt und überwacht einen Großteil der Biotope in der Gemeinde.<sup>19</sup> Auch die Gestaltung, Pflege und Angebotsgestaltung im Kleinen-Spreewald-Park wird maßgeblich durch den Verein bestritten. Der Verein wird von der Gemeinde erheblich finanziell unterstützt. Das positive Beispiel zeigt, dass private Initiativen einen wertvollen Beitrag zur Betreuung und Pflege von Grün- und Freiflächen beisteuern können. Vor dem Hintergrund eines steigenden Pflegeaufwandes bei der oftmals von Einwohnern geforderten Erweiterung von Grün- und Freiflächen sowie Ausstattungsmerkmalen, könnten private Initiativen bei der Pflege und Betreuung von Grün- und Freiflächen in der Gemeinde künftig an Bedeutung gewinnen. Zum Erhalt der Biodiversität in der Gemeinde sind auch innovative Ansätze zur ökologischen Aufwertung von wenig gestalteten Grün- und Freiflächen zu prüfen. Als mögliche Flächen (auch zur Zwischennutzung) wurden auf der Planungswerkstatt der Jägerpark und das Grundstück der ehemaligen Gärtnerei an der Kalkberger Straße genannt.<sup>20</sup>

Der Wasserhaushalt der Gewässer und Feuchtbiotope der Gemeinde ist für die Gemeinde ein Problem. Insbesondere im Kleinen-Spreewald-Park sind die Kanäle im Sommer oft ausgetrocknet. Die geringer werdenden Niederschläge, der sinkende Grundwasserspiegel und die durch ein Grundablasswehr gelenkte Wasserführung in Fredersdorf sind dafür Ursachen. Mit Maßnahmen zur Regen-

<sup>19</sup> 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017.

<sup>20</sup> 3. Planungswerkstatt am 03.03.2017.

wasserrückhaltung und -umleitung, temporäre Anstauungen und Durchlässe, Kapazitätserhöhungen im Regenentwässerungssystem und eine Reduzierung der Versiegelung auf Privatflächen kann entgegengesteuert werden.<sup>21</sup> Ebenso können bei der Aufstellung von Bebauungsplänen Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden, die den Wasserhaushalt stärker berücksichtigen.<sup>22</sup>

Der inoffizielle Namenszusatz der Gemeinde Schöneiche veränderte sich von Waldstadt bei Berlin über Waldgartengemeinde hin zur Waldgartenkulturgemeinde. Das Leitbild der Waldgartengemeinde wird von einem Großteil der Einwohner gelebt. Ein kleinerer Teil der Einwohner identifiziert sich jedoch nicht oder nur in geringem Maße mit dem Leitbild, was sich in der zunehmenden Versiegelung von Wohn- und Gartengrundstücken und der Rodung von Wohngrundstücken vor Baubeginn zeigt.<sup>23</sup> Durch eine zunehmende Bebauung von Baulücken oder das Bauen in zweiter Reihe könnten in Schöneiche künftig weniger naturnahe Gärten vorhanden sein, der Anteil versiegelter Flächen auf den Grundstücken nimmt voraussichtlich zu. Übergeordnetes Ziel im Bereich Grün- und Freiflächen ist es daher, den ortsbildprägenden Waldgartencharakter von Schöneiche weitgehend zu erhalten, indem bestimmte Bäume geschützt werden und verstärkt Neupflanzungen stattfinden. In diesem Zusammenhang besteht bereits eine verwaltungsinterne Konzeption zum Erhalt des Waldgartencharakters.<sup>24</sup> Darüber hinaus regelt die Schöneicher Baumschutzsatzung den Schutz von Bäumen mit einem gewissen Stammumfang und die langfristige Wiederherstellung des Ortsbildes durch Neupflanzungen.

Im Rahmen der Planungswerkstätten wurde der Erhalt des Waldgartencharakters befürwortet. Jedoch sind vor diesem Hintergrund Abwägungsentscheidungen vorzunehmen, in denen Faktoren wie der Nachfragedruck auf den Wohnungsmarkt, die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und das Leitbild „Gemeinde der kurzen Wege“ mit einbezogen werden müssen.

---

<sup>21</sup> 3. Planungswerkstatt am 03.03.2017.

<sup>22</sup> Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2009), Analyse der Grün- und Freiflächen Schöneiches – Ein Beitrag zur Konzeption des Naturhaushaltes.

<sup>23</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke und Herrn Hemker (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 16.12.2016.

<sup>24</sup> Expertengespräch mit Frau Lischka (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) und Frau Lübeck (Naturschutzaktiv Schöneiche e. V.) am 17.01.2017.

4.2.1 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

SWOT-Analyse

Grün- und Freiflächen	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Lebensqualität und vielfältige Naherholungsmöglichkeiten in der Gemeinde durch hohe Anzahl an Grün- und Freiflächen</li> <li>▪ Schutzgebiete (Naturschutzgebiet Weidensee, schützenswerte Biotopflächen, FFH-Gebiet Mühlenfließ)</li> <li>▪ Unterstützung bei der Pflege durch private Initiativen</li> <li>▪ Erhaltenswerter Baumbestand /Alleen</li> <li>▪ Waldgartencharakter</li> <li>▪ Landschaftlich attraktive Umgebung (Wald, Müggelsee, Seenkette Erkner-Woltersdorf-Rüdersdorf)</li> <li>▪ Vorhandene verwaltungsinterne Konzeptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wassermangel in den Gewässern und Feuchtbiotopen, insb. im Kleinen Spreewald-Park</li> <li>▪ Aufenthaltsqualität Schlosspark</li> <li>▪ Versorgung mit Kinderspielplätzen in den gewachsenen Siedlungsbereichen</li> <li>▪ Geringe Identifikation mit dem Image Waldgartengemeinde von einem Teil der Bewohner</li> <li>▪ Baumschutzsatzung bietet keinen ausreichenden Schutz des Waldgartencharakters</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung und -umleitung</li> <li>▪ Umsetzung der geplanten Spielflächen im Goethepark, Schlosspark und Jägerpark</li> <li>▪ Ausweitung Pflege und Betreuung von Grünflächen durch private Initiativen</li> <li>▪ Innovative Ansätze zur ökologischen Aufwertung von wenig gestalteten Grün- und Freiflächen zum Erhalt der Artenvielfalt (Bsp. Eh-da-Projekt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durch Klimawandel verursachte Witterungszustände (Starkregen, Wassermangel, Dürrezeiten) bedrohen Naturlandschaft</li> <li>▪ Verlust des Waldgartencharakters durch zunehmende Verdichtung und Baumverlust im unbeplanten Innenbereich</li> <li>▪ Verlust von Außenbereichsflächen durch Überplanung</li> <li>▪ Steigender Pflegeaufwand bei Grün- und Freiflächen durch neue Flächen und Ausstattungen</li> </ul>

Handlungserfordernisse

- Umsetzung der geplanten Spielflächen im Goethepark, Schlosspark und Jägerpark
- Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes
- Maßnahmen zum Schutz des Waldgartencharakters
- Überprüfung des Leitbildes der Waldgartenkulturgemeinde
- Attraktivierung des Schlossparks
- Ökologische Aufwertung von Grün- und Freiflächen
- Prüfung der Betreuung und Pflege von Grünflächen durch private Initiativen

## 4.3 Wohnen

### 4.3.1 Wohnraumangebot

Am 31.12.2016 standen in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin 5.931 Wohneinheiten in Wohngebäuden für 12.569 Einwohner zur Verfügung. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, hat sich der Gebäudebestand zwischen den Jahren 2006 und 2011 um 207 Gebäude erhöht. Diese Entwicklung ist v. a. auf den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern in der Gemeinde zurückzuführen. Rund drei Viertel der Wohneinheiten befinden sich in Gebäuden mit ein oder zwei Wohneinheiten.

Im Jahr 2011 wurde die Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus durchgeführt. Auch die Gebäude- und Wohnungszählung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg basiert seitdem auf den Daten des Zensus und wurde entsprechend korrigiert. Insgesamt gibt es laut Zensus 2011 mehr Gebäude und Wohneinheiten in Schöneiche als bisher erfasst. Auch die Verteilung hat sich geändert. Seit dem Jahr 2011 ist sowohl die absolute Zahl, als auch der Anteil der Einfamilienhäuser weiter angestiegen, während die Zahl und der Anteil der Zweifamilienhäuser rückläufig waren. Rund 25 % der Wohnungen befinden sich in Mehrfamilienhäusern. Gemäß Tabelle 13 liegt das Potenzial für Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau bei etwa 800 WE, wovon rund 200 WE bereits in den nächsten Jahren in der Gemeinde errichtet werden. Es ist anzunehmen, dass sich die Verteilung der Wohneinheiten in den kommenden Jahren dementsprechend weiter zu Gunsten der Mehrfamilienhäuser verändern wird.

In den Jahren 2006 bis 2016 ist die Anzahl der Wohnungen insgesamt um 451 WE, d. h. um rund acht Prozent angestiegen. Auch vor diesem Zeitraum hat sich der Gebäudebestand kontinuierlich erhöht. Zwischen 1990 und 2015 ist die Zahl der Wohnungen um mehr als 90 % angestiegen. Mit rund 46 % stellen die Gebäude, die nach 1990 errichtet wurden, den größten Anteil dar.

Tabelle 11: Wohnungsbestand Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Jahr	insgesamt		davon				
			mit einer WE		mit zwei WE		mit drei WE und mehr
	Gebäude	WE	Gebäude bzw. WE	Gebäude	WE	Gebäude	WE
2006	3.656	5.480	2.974	468	936	214	1.570
2007	3.705	5.533	3.019	472	944	214	1.570
2008	3.746	5.577	3.057	475	950	214	1.570
2009	3.773	5.605	3.082	478	956	213	1.567
2010	3.822	5.656	3.129	480	960	213	1.567
2011	3.863	5.698	3.169	481	962	213	1.567
2012	4.097	5.759	3.451	390	780	256	1.528
2013	4.140	5.778	3.501	386	772	253	1.505
2014	4.195	5.841	3.554	387	774	254	1.513
2015	4.218	5.874	3.575	387	774	256	1.525
2016	4.265	5.931	3.616	392	784	257	1.531

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2017), Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes im Land Brandenburg am 31. Dezember 2016, Statistischer Bericht SB F I 1 - j/06-16

Im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2016<sup>25</sup> wurden insgesamt 528 WE in Schöneiche neu errichtet oder sind durch Änderungen im Wohnungszuschnitt bestehender Gebäude entstanden. Durchschnittlich sind pro Jahr etwa 46 Wohneinheiten neu entstanden, wobei über 90 % der Wohneinheiten in Einfamilienhäusern errichtet wurden.

Die Zahl der jährlich neugebauten Wohneinheiten ist dabei seit 2006 leicht rückläufig. Durch den Wegfall der staatlichen Fördermittel werden zum einen insgesamt weniger Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut. In Schöneiche bei Berlin hängt die Entwicklung zudem mit der bereits hohen Auslastung der verfügbaren Potenzialflächen zusammen. Trotz vorhandener Baulücken stehen immer weniger Bauflächen zur Verfügung. Das liegt zum einen an den bestehenden Eigentumsverhältnissen. Viele Baulücken befinden sich in privatem Eigentum. Zum anderen müssen einige der Wohnbaupotenziale zuerst planungsrechtlich erschlossen werden. Darüber hinaus gibt es in einigen Ortsbereichen Bewegungen im Bestandsmarkt aufgrund der Altersstruktur, z. B. in Fichtenau. Durch den Umzug von Eigentümern in altengerechte Wohnungen, stehen dem Wohnungsmarkt wieder Wohnungen zur Verfügung. Dabei handelt es sich größtenteils um große Wohnungen in Einzelhäusern. So kann ein Teil der Nachfrage in diesem Wohnsegment in Bestandsgebäuden bedient werden. In den nächsten Jahren wird insbesondere mit einem Wachstum im Mehrfamilienhaussektor, aber auch im Einfamilienhausbau zu rechnen sein.

Der Wohnungsmarkt in Schöneiche bei Berlin ist v. a. durch private Einzeleigentümer geprägt, sie besitzen ca. 75 % der Gebäude in Einzeleigentum. Der Anteil an kommunalen Wohneinheiten dagegen ist gering. Im Jahr 2016 befanden sich 281 Wohneinheiten im Eigentum der Gemeinde, was einem Anteil von rund 7 % entspricht. Die Anzahl der kommunalen Wohneinheiten ist seit Jahren stabil, im Jahr 1997 gehörten beispielsweise 277 Wohneinheiten zum kommunalen Wohnungsbestand. In der nachfolgenden Abbildung ist die Anzahl der kommunalen Wohneinheiten sowie der Leerstand am 31.12.2016 dargestellt. Mit 2,5 % ist der Leerstand sehr gering und liegt nur leicht oberhalb der Mobilitätsreserve von 2 %.

Tabelle 12: Kommunalen Wohnungsbestand in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Anzahl WE			Leerstand	
absolut	davon		absolut	in Prozent
	altengerechtes Wohnen nach DIN	Sonstiges altengerechtes Wohnen <sup>26</sup>		
281	2	48	7	2,5%

Quelle: Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Die Gebäude mit den größten kommunalen Wohnungsbeständen befinden sich an der Berliner Straße (128 WE), am Bunzelweg (23 WE) sowie an der Kalkberger Straße (20 WE). Die kommunalen Wohnungen stehen insbesondere Haushalten mit kleineren und mittleren Einkommen zur Verfügung. Das Mietniveau im kommunalen Bestand liegt zwischen 4,10 Euro/m<sup>2</sup> und 6,00 Euro/m<sup>2</sup>. Im Jahr 2016 ist ein Neubau mit sechs WE entstanden, zwei davon wurden als altengerechte Wohnungen konzipiert. Darüber hinaus beabsichtigt die Gemeinde im Jahr 2017 acht geförderte Wohnun-

<sup>25</sup> Da die Zahl der Baufertigstellungen von der Gemeinde nicht erfasst wird, beziehen sich die Zahlen auf die Statistik der Baufertigstellungen des STATIS-BBB. Diese liegen bis zum Stichtag am 31.12.2014 vor. Die Baufertigstellungen für die Jahre 2015 und 2016 wurden anhand der Baugenehmigungen in diesen Jahren abgeschätzt.

<sup>26</sup> WE im EG, die seniorenrecht ausgestattet, aber nicht barrierefrei erreichbar sind.

gen im Bunzelweg fertig zu stellen. In den nächsten Jahren sollen weitere Wohneinheiten in den Wohnvorranggebieten errichtet werden.

Insgesamt stehen etwa 40 % der Wohnungen in Schöneiche als Mietwohnungen zur Verfügung, wobei das Mietniveau im privaten Sektor teilweise deutlich über den kommunalen Mietpreisen liegt. Der Mietspiegel 2014 hat für Schöneiche eine Mietpreisspanne im Mietwohnungsbestand zwischen 4,57 Euro/m<sup>2</sup> und 7,94 Euro/m<sup>2</sup> ermittelt. Ein Teil der privaten Wohnungen steht als belegungsgebundener Wohnraum einkommensschwachen Haushalten zur Verfügung. Hier ist das Mietniveau in etwa mit dem kommunalen Bestand vergleichbar. Derzeit gibt es 71 belegungsgebundene Wohnungen in der Gemeinde, diese befinden sich im Eigentum des Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG. Die Belegungsbindungen laufen schrittweise in den nächsten Jahren aus, wodurch sich der Nachfragedruck auf die kommunalen Bestände noch einmal erhöhen wird.

Der im Jahr 2011 durchgeführte Zensus hat für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin einen Leerstand von insgesamt 179 Wohneinheiten ergeben, was einer sehr geringen Leerstandsquote von 3,1 % entspricht. Der Leerstand im privaten Bestand liegt damit leicht über dem Leerstand in den kommunalen Gebäuden, der 2,5 % der Wohnungen umfasst.

Die kommunalen Wohnungen und Gebäude in Mehrfamilienhäusern befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand mit lediglich vereinzelten Sanierungs- oder Modernisierungsbedarfen. Der Zustand der Ein- bis Dreifamilienhäuser ist überwiegend als sanierungsbedürftig einzuschätzen. Handlungsbedarf besteht insbesondere beim barrierefreien Umbau von Wohnungen. In den Jahren 1998 bis 2015 wurden bereits rund 70 % des kommunalen Wohnungsbestandes saniert, darunter die großen Bestände an der Berliner Straße, der Kalkberger Straße und am Bunzelweg. Die Gemeinde beabsichtigt, auch die restlichen Gebäude ab mindestens drei WE sukzessive zu sanieren bzw. modernisieren, beginnend mit den größeren Objekten.

Gemäß Tabelle 13 bestehen in der Gemeinde Schöneiche Baulandpotenziale für etwa 1.789 Wohneinheiten (Stand: Oktober 2016), ausgehend von einer Bebauung der Baulücken mit Einfamilienhäusern. Bei einer dichteren Bebauung mit zwei Wohneinheiten je Baulücke liegt das Potenzial sogar noch deutlich höher, wobei die Bebauung mit einem Einfamilienhaus je Baulücke als realistisch eingeschätzt wird. Wie die Aufstellung zeigt, ist für einen Großteil der Potenziale bereits Baurecht vorhanden. Die größten Wohnungspotenziale befinden sich am Stegeweg (529 WE), im Wohngebiet Warschauer Straße/Woltersdorfer Straße (120 WE) und im Gutsdorf Schöneiche (47 WE). Daneben bestehen Möglichkeiten zur Schließung von Baulücken und der Verdichtung, die über weitere Bebauungsplanverfahren oder § 34 BauGB planungsrechtlich geregelt werden können.

Die geplanten Wohneinheiten im Geltungsbereich der B-Pläne 6/2.3/12 und 6/4/08 an der Dorfau und im Ortszentrum werden 2017 bzw. 2018 dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Zudem werden durch den Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG 86 WE am Stegeweg errichtet, die bis spätestens 2019 vermietet werden können. Insgesamt können somit bis zum Jahr 2019 rund 187 WE im Geschosswohnungsbau errichtet werden. Der damit einhergehende Bevölkerungszuwachs ist in die Prognose im Rahmen des LPG-Wachstumsszenarios II eingeflossen (vgl. Kapitel 3.2)

Tabelle 13: Baulücken und Verdichtungspotenziale, Stand: September 2016<sup>27</sup>

Anzahl Baulücken	Wohnungen bei 1 WE je Baulücke bzw. Schätzung B-Plan	Wohnungen bei 2 WE je Baulücke bzw. Schätzung B-Plan	Wohnungen im Geschosswohnungsbau/ Mehrfamilienhausbau	Erschließungsanlagen hergestellt	B-Plan
939	939	1.878		Ja	Nein
			529	Ja	2/90 „Wohngebiet Stegweg“
			47	Nein	4A/97 „Gutsdorf Schöneiche“
	20	30		Ja	6/2/98 „Ortszentrum nördlicher Teil“
			76	Ja	6/2.3/12 „Senioren- und Pflegeeinrichtung Dorfau“
			25	Ja	6/4/08 „Ortszentrum Schöneiche“
	13	18		Ja	18/13 „Kindertagesstätte und Wohngebiet östlich der Jägerstraße“
			120	Ja	19/15 „Wohngebiet Warschauer/ Woltersdorfer Straße“
	20	30		Nein	20/16 „Berliner Straße-Nord“
<b>Summe</b>	<b>992</b>	<b>1.964</b>	<b>797</b>		

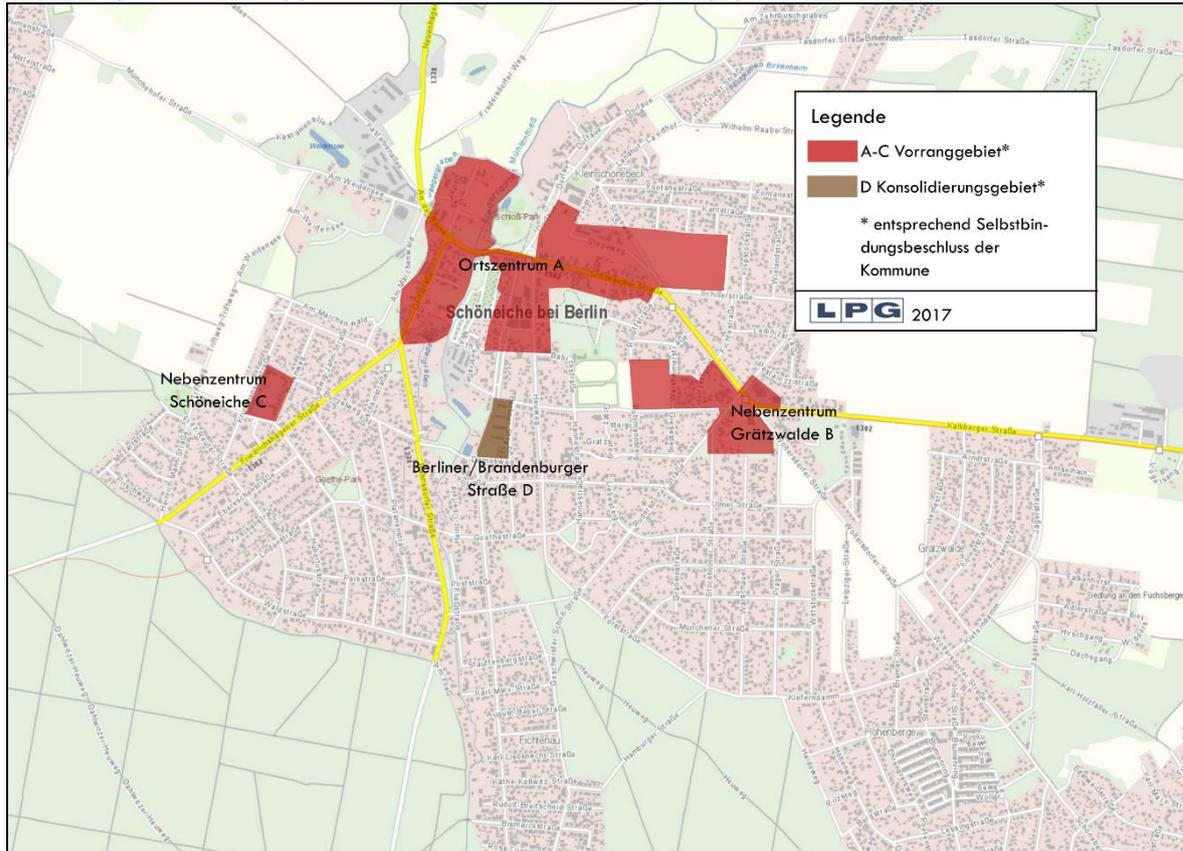
Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Bei einer gleichbleibenden Dynamik von jährlich etwa 46 Baufertigstellungen wären im Jahr 2056 alle Baulücken gefüllt. Da jedoch damit zu rechnen ist, dass nicht alle Baulücken als Baugrundstücke entwickelt werden, ist bereits spätestens im Jahr 2050 mit einer Überbauung der möglichen Baugrundstücke zu rechnen. Um eine weitere bauliche Verdichtung durch das Bauen in zweiter Reihe zu verhindern bzw. einzuschränken, sind Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

In Schöneiche wurden drei zentrumsnahe Bereiche als „Vorranggebiete Wohnen“ und ein „Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung“ als Förderkulissen für die Wohnraumförderung des Landes Brandenburg beschlossen und durch das LBV bestätigt. Damit soll die Wohnfunktion in der Gemeinde dauerhaft gesichert werden. Die Gebiete sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

<sup>27</sup> Informationen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Fortführung auf der Grundlage von: Frey, Sebastian (2015), Erfassung der Baulücken und Entwicklungspotenziale der Gemeinde Schöneiche bei Berlin.

Abbildung 16: Vorranggebiete Wohnen und Konsolidierungsgebiet



Quelle: Darstellung der LPG nach Informationen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

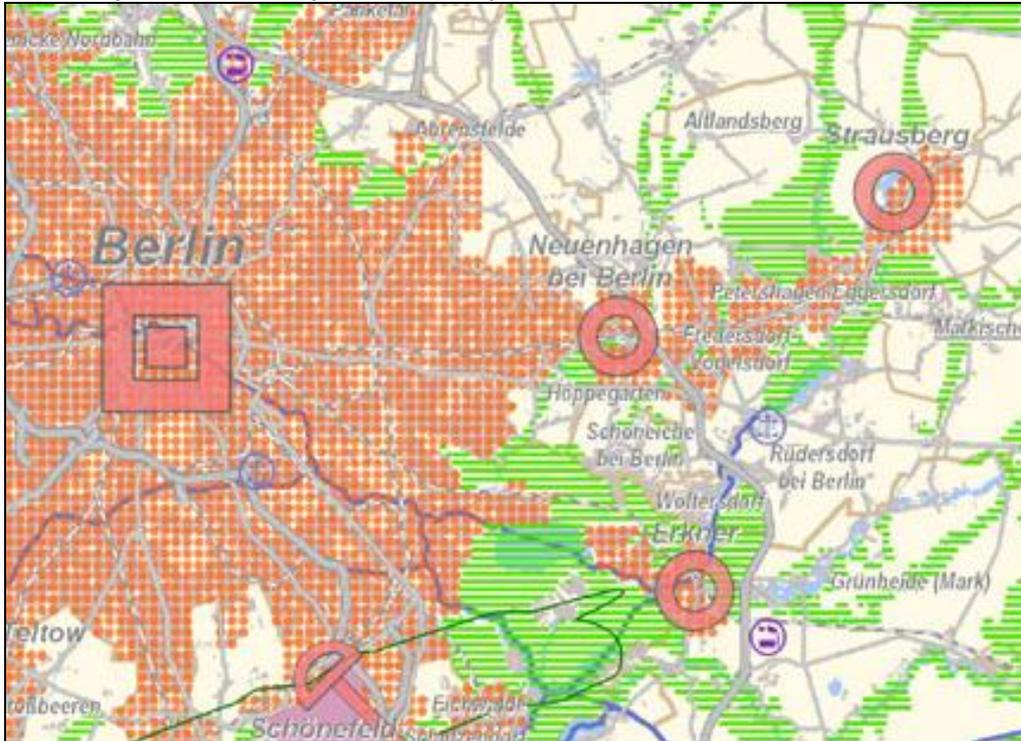
Innerhalb der Gebiete haben private und kommunale Eigentümer die Möglichkeit, bei der Schaffung von Wohnraum durch z. B. Neubau öffentliche Fördermittel im Rahmen der Mietwohnungsbauförderung in Anspruch zu nehmen. Im Gegenzug verpflichten sich die Eigentümer, einen Teil der Wohnungen als belegungsgebundenen Wohnraum an Berechtigte zur Verfügung zu stellen, in der Regel für einen Zeitraum von 20 Jahren. In den Wohnvorranggebieten ist die Errichtung von insgesamt 649 WE durch den Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG, den Landkreis Oder-Spree, die Gemeinde Schöneiche sowie private Eigentümer geplant. Dafür wurden jedoch bisher keine Fördergelder im Rahmen der Wohnraumbförderung beantragt.<sup>28</sup> Die erste Beantragung einer Wohnraumbförderung in den Vorranggebieten erfolgt derzeit durch die Gemeinde für acht WE am Bunzelweg 19 D.

Im September 2015 wurde die Überarbeitung des LEP B-B durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin Brandenburg (GL) in Auftrag gegeben. Seit September 2016 liegt der Entwurf für den neuen LEP HR vor. Derzeit werden die Stellungnahmen im Rahmen der zweiten Beteiligungsverfahren ausgeholt. Die Wünsche der Gemeinde Schöneiche, die sie in ihrer ersten Stellungnahme geäußert hat, wurden im zweiten Entwurf nicht vollumfänglich erfüllt. Die Gemeinde begrüßt zwar grundsätzlich die angestrebte Aktualisierung der raumordnerischen Ziele, sieht jedoch bei wesentlichen Grundsätzen und Zielen einen erheblichen Anpassungsbedarf. Da Schöneiche nicht als zentraler

<sup>28</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke, Herrn Wiezorek und Herrn Hemker (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 16.12.2016.

Ort eingestuft wird und darüber hinaus nicht in den Gestaltungsraum Siedlung einbezogen wurde, werden der Gemeinde bei der Wohnflächenentwicklung lediglich Entwicklungsoptionen im Rahmen einer Eigenentwicklung zuerkannt. Demnach ist die Entwicklung in den Jahren 2018 bis 2028 auf bis zu 1 ha /1000 EW beschränkt.

Abbildung 17: Gestaltungsraum Siedlung im östlichen Berliner Umland



Quelle: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg (2009), Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg Festlegungskarte 1 Gesamttraum

Die Baufertigstellungen und die Entwicklung des Wohnungsbestandes in den letzten Jahren lassen erkennen, dass der Wohnungsbestand seit 2006 jährlich um durchschnittlich 0,7 % angestiegen ist. Aufgrund der Vorgaben durch den LEP HR wäre eine Entwicklung in gleichbleibender Dynamik nicht mehr möglich. Die im FNP dargestellten Wohnbauflächen könnten demnach nicht vollständig umgesetzt bzw. erst nach dem Jahr 2028 fertiggestellt werden. Damit würde auch der dringend erforderliche Bau von preisgünstigen Wohnungen verzögert werden. Inwieweit eine darüber hinaus gehende Entwicklung möglich ist, hängt davon ab, ob die Gemeinde im Regionalplan als Schwerpunkt der Wohnsiedlungsflächenentwicklung eingestuft wird. In Grundfunktionalen Schwerpunkten wäre eine Wachstumsreserve von bis zu 2 ha/1000 EW möglich, selbst wenn die Gemeinde nicht innerhalb des Gestaltungsraumes Siedlung liegt.

Warum Schöneiche (noch) nicht in den Gestaltungsraum Siedlung aufgenommen wurde, ist unklar, da sich das Ortszentrum von Schöneiche innerhalb des 3- km-Radius um den S-Bahnhof Rahnsdorf befindet. Auch das Kriterium der Einwohnerdichte, nach dem die Einwohnerdichte über dem Durchschnitt des Berliner Umlands liegen muss, wird erfüllt. Zudem wird sich die Zahl der Einwohner deutlich positiver entwickeln, als in der Bevölkerungsvorausschätzung des LBV prognostiziert (vgl. Kapitel 3.2). Im Rahmen des neuerlichen Beteiligungsverfahrens wird die Gemeinde wieder entsprechende Stellung nehmen.

### 4.3.2 Wohnraumnachfrage

Die positive Entwicklung des Wohnungsbestandes, insbesondere im Bereich der Einfamilienhäuser zeigt, dass die Nachfrage in diesem Segment hoch ist. Nachfrager sind junge Familien aus der Gemeinde, beispielsweise aus dem Ortsbereich Hohenberge<sup>29</sup>, die bisher in einer Mietwohnung gelebt haben und sich nun den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen, aber auch Familien aus Berlin, die nach Schöneiche ziehen wollen.

Mietwohnungen werden ebenfalls immer stärker nachgefragt. V. a. der Nachfrage nach kleinen Wohnungen (insbesondere 2-Raum-WE) sowie nach preisgünstigem Wohnraum steht kein ausreichendes Angebot gegenüber. Gemäß den Ergebnissen des Zensus aus dem Jahr 2011 beträgt die Haushaltsgröße in Schöneiche bei Berlin 2,20 Einwohner/Haushalt. Obwohl die Haushaltsgröße in Schöneiche damit noch über der durchschnittlichen Haushaltsgröße des Landkreises Oder-Spree (2,12) und des Landes Brandenburg (2,09) liegt, muss auch in Schöneiche langfristig mit einem Rückgang der Haushaltsgröße gerechnet werden. Dadurch steigt die Nachfrage nach kleinen Wohnungen weiter an. In den Jahren 2015 und 2016 konnten nur lediglich 26,0 % der Wohnberechtigungsschein (WBS)-Berechtigten entsprechende kommunale Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Wie in nachfolgender Tabelle dargestellt, liegt der Bedarf an preisgünstigem Wohnraum bis zum Jahr 2020 bei rund 130 WE. Durch die vom Landkreis Oder-Spree geplanten Wohngebäude innerhalb des Geltungsbereiches des im Entwurf vorliegenden Bebauungsplans 19/15 „Wohngebiet Warschauer/Woltersdorfer Straße“ kann die Situation auf dem Mietwohnungsmarkt etwas entspannt werden. Die ca. 75 Wohnungen sollen in erster Linie Flüchtlingen und später optional sozialschwachen Mietern zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeinde Schöneiche beabsichtigt, in diesem Bereich weitere ca. 24 Wohneinheiten zu errichten. Die Wohneinheiten sollen der Sozialbindung unterliegen.

Tabelle 14: Berechnung des Bedarfs an preisgünstigem Wohnraum

	2015	2016
Zahl der WE für die ein WBS-Antrag gestellt wurde	54 WE	65 WE
Versorgt mit kommunaler WE	12 WE	19 WE
Durchschnittlicher Bedarf an WE mit Wohnberechtigungsscheinen in den Jahren 2015 und 2016	44 WE	
Anzahl der belegungsgebundenen WE im privaten Wohnungsbestand, die bis zum Jahr 2020 entfallen	48 WE	
Bedarf an preisgünstigem Wohnraum im Jahr 2020	92 WE	

Quelle: Berechnung der LPG

Angesichts der demografischen Entwicklung wird in den nächsten Jahren zusätzlich ein großer Bedarf an altengerechten Wohnungen entstehen. Der prognostizierte Anstieg der Zahl der Menschen über 65 Jahre wird im Vergleich zu anderen Kommunen in den nächsten Jahren zwar zunächst moderat verlaufen, trotzdem wird davon ausgegangen, dass sich die Zahl der Einwohner über 65 Jahre im Jahr 2030 etwa um 745 Personen bzw. rund 25 % erhöhen wird. Die Bedeutung des Themas für die Gemeinde Schöneiche zeigt sich auch in der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Wohnen im Alter. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2005 eine Umfrage zur „Wohnsituation der Seniorinnen und

<sup>29</sup> Expertengespräch mit Herrn Steinbrück (Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) am 13.02.2017.

Senioren in Schöneiche bei Berlin“ durchgeführt, in deren Ergebnis der verstärkte Wunsch der Senioren in Schöneiche nach einem möglichst langen selbstbestimmten Leben und möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung deutlich wurde. Für die Zukunft ist daraus ein erhöhter Bedarf an altengerechten Wohnungen abzuleiten. Im kommunalen Bestand stehen rund ein Fünftel der Wohnungen alten Menschen zur Verfügung, das heißt, sie sind barrierearm und ihre Zugänglichkeit wird über wenige Stufen bzw. stufenlos gewährleistet. In den letzten Jahren sind auch im privaten Bestand zahlreiche altengerechte Wohnungen entstanden, so z. B. im Ortszentrum (19 WE). In der Dorfaue entstehen derzeit weitere 75, am Stegweg 62 barrierefrei gestaltete Wohneinheiten. Sowohl im privaten als auch im kommunalen Bestand wird bei Neubau oder umfangreicher Sanierung auf eine altengerechte Ausstattung der Wohnungen geachtet.

Darüber hinaus ist eine Nachfrage nach alternativen Wohnformen vorhanden. Mit dem Wohnprojekt Schöneiche gibt es bereits ein Mehrgenerationenprojekt mit Wohnungen, einer Gemeinschaftsküche und verschiedenen Projekträumen, das sich derzeit erweitern möchte.<sup>30</sup>

---

<sup>30</sup> Expertengespräch mit Frau Schröder (Seniorenbeirat) am 13.03.2017, Internetauftritt Heike Meves, Wohnprojekt Schöneiche (2017).

4.3.3 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

SWOT-Analyse

<b>Wohnen</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältiges Wohnungsangebot mit guter Wohnqualität</li> <li>▪ Beliebter Wohnstandort</li> <li>▪ Vorhandene Baulücken</li> <li>▪ Neubau von privaten und kommunalen Wohneinheiten</li> <li>▪ Kommunaler Wohnungsbestand steht Haushalten mit kleineren Einkommen zur Verfügung</li> <li>▪ Geringes Mietniveau im kommunalen Bestand</li> <li>▪ Sukzessive Sanierung /Modernisierung der größeren kommunalen Bestände</li> <li>▪ Vier Gebiete der Wohnraumförderung</li> <li>▪ Belegungsgebundenes Wohnungsangebot</li> <li>▪ Hoher Anteil an altengerechten Wohnungen im privaten Bestand/im Bau</li> <li>▪ Bei Neubau oder nach Sanierung werden Wohnungen barrierearm gestaltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunaler Wohnungsbestand deckt nicht Nachfrage</li> <li>▪ Kaum verfügbare Wohnungen (Leerstände lediglich im Rahmen der Mobilitätsreserve)</li> <li>▪ Nicht jede Wohnungsnachfrage kann bedient werden</li> <li>▪ Geringes Angebot an barrierefreien Wohnungen im kommunalen Bestand</li> <li>▪ Geringes Angebot an Baugrundstücken trotz vorhandener Baulücken</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältigkeit des Wohnungsangebotes</li> <li>▪ Entwicklung der vorhandenen Potenzialflächen</li> <li>▪ Bau von Wohnungen mit Wohnraumförderung</li> <li>▪ Einbeziehung der Gemeinde in den Gestaltungsraum Siedlung</li> <li>▪ Nutzung vorhandener Baulücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anstieg der Bodenrichtwerte; Diskrepanz Angebot und Nachfrage</li> <li>▪ Hemmnisse bei der Entwicklung von Baupotenzialen durch die Vorgaben des Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg</li> <li>▪ Bei gleichbleibender Dynamik bis ca. 2050 keine Baulücken mehr vorhanden</li> <li>▪ Bau von preisgünstigem Wohnraum durch hohe Bodenpreise unattraktiv</li> <li>▪ Auslaufen von Belegungsbindungen in den Jahren 2018 und 2019</li> </ul>

Handlungserfordernisse

- Bereitstellung und Entwicklung vorhandener Wohnbaupotenzialflächen für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie günstigen kommunalen und privaten Geschosswohnungsbau
- Schaffung von barrierearmen und altengerechten Wohneinheiten
- Herstellung von preiswertem Wohnraum (kommunaler und geförderter privater Wohnungsbau)
- Einbeziehung der Gemeinde in den Gestaltungsraum Siedlung
- Fortführung der Sanierung der kommunalen Gebäude

#### 4.4 Wirtschaft, Beschäftigung und Tourismus

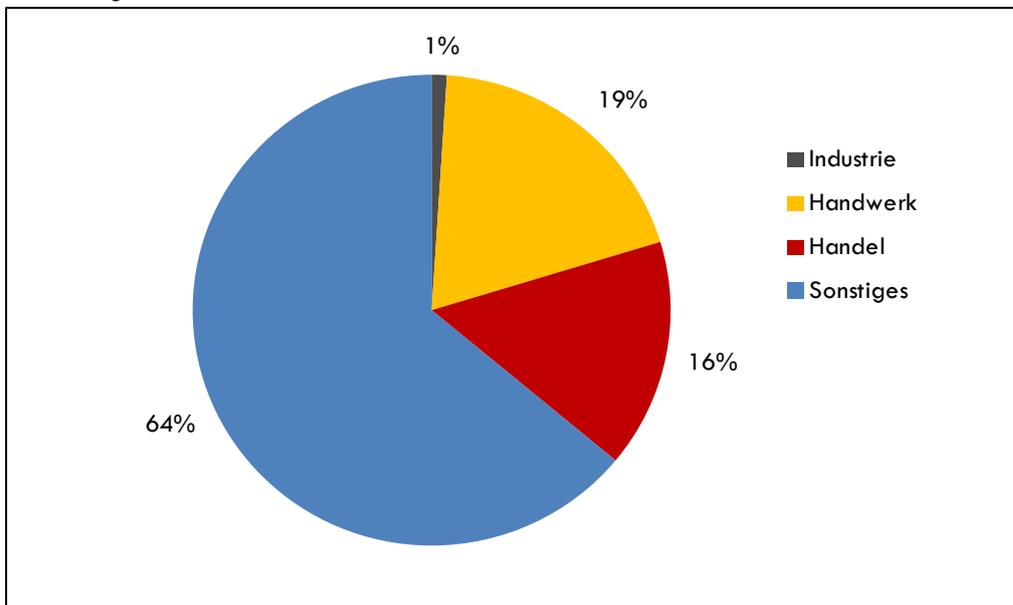
##### 4.4.1 Wirtschaft

###### Wirtschaftsstruktur

Die Wirtschaftsstruktur in Schöneiche ist durch eine Vielzahl v. a. kleinerer und mittelgroßer Unternehmen geprägt. Insgesamt sind in Schöneiche 1.267 aktive Gewerbebetriebe mit 1.755 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ansässig.

Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, machen Handwerksunternehmen rund ein Viertel der Gewerbebetriebe aus. Abbildung 19 verdeutlicht anhand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, dass daneben Gastronomie- und Handelsbetriebe, das Gastgewerbe sowie sonstige Dienstleister, zu denen auch die Gemeindeverwaltung gehört, eine große Rolle spielen.

Abbildung 18: Aktive Gewerbebetriebe in Schöneiche



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von Informationen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

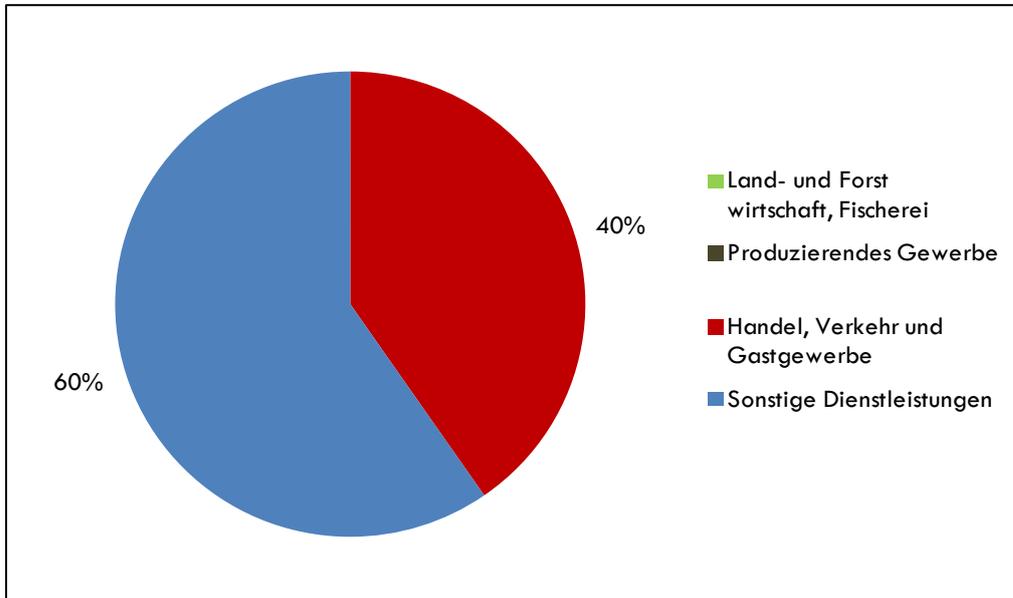
Die Arbeitsplätze sind nahezu vollständig dem Dienstleistungssektor zuzuordnen. Da in der Gemeinde keine Betriebe der Großindustrie vorhanden sind, wird Schöneiche von vielen Bewohnern nicht als Wirtschaftsstandort wahrgenommen.<sup>31</sup>

Nach Ansicht des Mittelstandsvereins Schöneiche bei Berlin liegen die zukünftigen Potenziale aus wirtschaftlicher Sicht vor allem im Bereich der sozialen Dienstleistungen für ältere Menschen, z. B. in den Bereichen Pflege und Therapie, aber auch unterstützenden Services wie Einkaufshilfen, die Begleitung zum Arzt oder Hilfe beim Schriftwechsel mit Behörden. Darüber hinaus sieht der Mittelstandsverein Potenziale im Tourismusbereich und in der Weiterentwicklung der Gewerbege-

<sup>31</sup> 1. Planungswerkstatt am 24.11.2016.

biete, z. B. durch ein aktives Wirtschaftsmarketing.<sup>32</sup> Der industrielle Sektor wird dagegen laut Kommune auch in Zukunft für Schöneiche keine wichtige Branche darstellen.<sup>33</sup>

Abbildung 19: Wirtschaftsstruktur in Schöneiche nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2016



Quelle: Darstellung der LPG auf Datengrundlage der Bundesagentur für Arbeit

### Standortfaktoren und -marketing

Schöneiche bietet viele attraktive Standortfaktoren für die Ansiedelung und Entwicklung von Gewerbe. Die wichtigsten Faktoren sind die gute Verkehrsanbindung an den Berliner Ring, an die B1/B5 und zum zukünftigen Flughafen BER sowie geringe Grundstückspreise im Gewerbegebiet und ein geringer Gewerbesteuerhebesatz. Des Weiteren bieten die Hochschulen in Berlin eine gute Voraussetzung zur Fachkräftesicherung. Hinzu kommt die hohe Lebens- und Wohnqualität mit attraktiven Freizeit-, Bildungs-/Betreuungs- und Naherholungsmöglichkeiten in Schöneiche und den umliegenden Kommunen. Ferner ist ein breites Branchenportfolio vorhanden, welches die Grundlage für landkreisübergreifende gewerbliche Kooperationen bietet. Die Branchenkompetenzfelder für den gesamten Landkreis Oder-Spree lauten: Automotive, Energiewirtschaft/ -technologie, Holzverarbeitende Wirtschaft, Kunststoff/ Chemie, Logistik, Metallherzeugung/ Metallbe- und -verarbeitung/ Mechatronik, Papier, Schienenverkehrstechnik. In dem angrenzenden Landkreis Märkisch-Oderland ist mit der Luftfahrttechnik noch ein weiteres Branchenkompetenzfeld vorhanden.

Im Bereich des Standortmarketings bietet die Gemeinde Schöneiche auf ihrer Webseite vielfältige Informationen zur Wirtschaftsförderung, zu den vorhandenen Unternehmen, zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, zum Gewerbegebiet und zu Wirtschaftsverbänden. Zudem betreibt Schöneiche einen Gewerbe-Immobilien/Flächen-Pool. Auf der Internetseite von Schöneiche werden in diesem

<sup>32</sup> Informationen von Herr Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

<sup>33</sup> Expertengespräch mit Herrn Steinbrück (Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) am 13.02.2017.

Rahmen zur Vermietung oder zum Verkauf angebotene Gewerbeimmobilien und -flächen in der Gemeinde veröffentlicht.<sup>34</sup>

### **Gewerbestandorte**

Mit dem Gewerbegebiet „Nord“ und dem Gewerbegebiet „Flora“, dem Commerz-Zentrum in der Berliner Straße und dem Gewerbebestandort in der Kalkberger Straße verfügt Schöneiche über vier kommunale Gewerbebestandorte.

In den Gewerbegebieten „Nord“ und „Flora“ sind in erster Linie Unternehmen aus den Bereichen Autopflege und -service, Baugewerbe sowie Garten- und Landschaftsbau angesiedelt. Zudem sind dort viele Dienstleistungen aus den Bereichen Information und Kommunikation sowie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ansässig. Im Gewerbegebiet „Nord“ befindet sich zudem das B1 Sport- und Freizeitcenter. Die Standorte sind über den Berliner Autobahnring und die B1/B5 verkehrlich gut angeschlossen. Eine Anbindung der Gewerbegebiete mit dem ÖPNV aus dem Ortskern oder von den S-Bahnhöfen der näheren Umgebung existiert jedoch nicht. Die Anfahrt für Mitarbeiter und Kunden zu den Unternehmen ist nur mit dem MIV möglich, weshalb sich einige der ansässigen größeren Unternehmen wenig mit Schöneiche verbunden fühlen.<sup>35</sup> Mit 103 Unternehmen ist das Gewerbegebiet „Nord“ das größte Gewerbegebiet der Gemeinde. Im ebenso vollständig erschlossenen Gewerbegebiet „Flora“ sind 52 Unternehmen angesiedelt. Der überwiegende Teil der Grundstücke der beiden Gewerbegebiete befindet sich in Privateigentum. Die Gewerbeflächen werden direkt von der Flora Immobilien und Verwaltungs- GmbH betreut. Vermietet werden diverse Gewerbeflächen bis maximal 500 m<sup>2</sup>. Des Weiteren umfasst das Gewerbegebiet ein Sondergebiet für erneuerbare Energien. Auf diesem wurde eine Photovoltaikanlage errichtet.<sup>36</sup> In dem Gewerbegebiet steht noch ca. 1 ha bauplanungsrechtlich festgesetzte Fläche für eine gewerbliche Entwicklung zur Verfügung.<sup>37</sup> Für zukünftige Ansiedlungen wird das Flächenpotenzial in den Gewerbegebieten derzeit als ausreichend bewertet. Um jedoch auch in Zukunft ausreichend Flächen anzubieten können, sind langfristig weitere Gewerbeflächen auszuweisen.<sup>38</sup>

Bei den beiden anderen Gewerbebestandorten handelt es sich um historisch gewachsene Standorte, das Commerz-Zentrum in der Berliner Straße 2 mit 28 Unternehmen hat sich aus der ZBE Landbau Fürstenwalde, der Gewerbebestandort in der Kalkberger Straße 189 aus der KAP Schöneiche-Rüdersdorf entwickelt. Im Commerz-Zentrum sind verschiedene kleinere Handwerks- und Dienstleistungsfirmen ansässig. Aufgrund des innerörtlichen Standortes und der einseitigen Zugänglichkeit über die Berliner Straße/Miethkestraße ist die Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz nicht optimal. Im Flächennutzungsplan ist das Gewerbegebiet Berliner Straße als Mischbaufläche dargestellt, obwohl es ausschließlich gewerblich genutzt wird. Mit elf Unternehmen ist das Gewerbegebiet an der Kalkberger Straße 189 der kleinste Gewerbebestandort in der Gemeinde. Der Standort befindet

<sup>34</sup> Internetauftritt Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2017).

<sup>35</sup> Information von Herrn Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

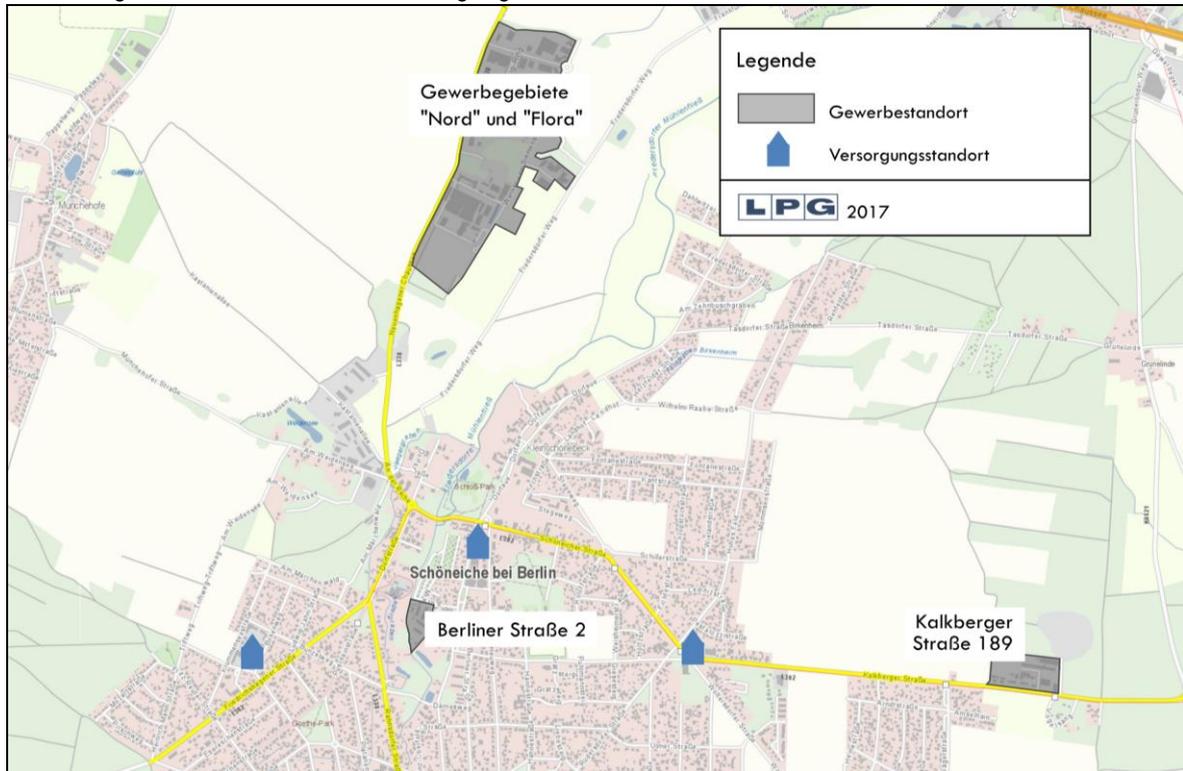
<sup>36</sup> Internetauftritt Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2017).

<sup>37</sup> Internetauftritt Flora Immobilien und Verwaltungs- GmbH (2017).

<sup>38</sup> Expertengespräch mit Herrn Steinbrück (Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) am 13.02.2017.

sich gut erschlossen an der L 302, liegt jedoch außerhalb des Siedlungsbereichs.<sup>39</sup> Industrielle Betriebe sind in den Gewerbegebieten nicht zulässig.

Abbildung 20: Gewerbe- und Versorgungsstandorte



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

### Einzelhandel und Versorgungszentren

Das örtliche Zentrum für Handel und Dienstleistungen von örtlicher Bedeutung befindet sich im Bereich Brandenburgische Straße/Schöneicher Straße/Heuweg und damit in räumlicher Nähe zum Rathaus und zur Dorfaue. Das Einzelhandelsangebot im Ortszentrum ist v. a. durch einen Lebensmittel-Vollsortimenter und ein Bekleidungsgeschäft geprägt. In der weiter südlich gelegenen Ladenzeile befinden sich kleine inhabergeführte Geschäfte und Betriebe. Die Fluktuation der Geschäfte in der Ladenzeile ist teilweise hoch, was mit dem Fehlen eines Frequenzbringers und der im Rahmen der Planungswerkstätten bemängelten versteckten Lage zusammenhängt.<sup>40</sup>

Darüber hinaus gibt es zwei Nebenzentren mit Nahversorgungs- sowie Handels- und Dienstleistungseinrichtungen am Kreuzungspunkt Grätzwalde und in der Friedrich-Ebert-Straße. Während das Nebenzentrum Grätzwalde verkehrstechnisch gut angeschlossen ist, ist die Erschließung des Nebenzentrums an der Friedrich-Ebert-Straße infolge der unbefestigten Straßen im betreffenden Ortsbereich als unzureichend zu bewerten.

Im Ortsbereich Fichtenau sind nur wenige kleinere Läden der Nahversorgung sowie Handels- und Dienstleistungseinrichtungen vorhanden. Verschiedene Angebote werden nach und nach aufgegeben.

<sup>39</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schönau bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

<sup>40</sup> 1. Planungswerkstatt am 24.11.2016.

Trotz geeigneter Grundstücke gab es kein Interesse von Discountern zur Ansiedlung. Heute finden sich nur vereinzelt kleinere Handwerksbetriebe und Büros in Fichtenau.<sup>41</sup> Der Ortsbereich Fichtenau wurde deshalb in den Planungswerkstätten bezüglich der Versorgungsinfrastruktur als „abgehängt“ bezeichnet.<sup>42</sup>

Der Einzelhandel ist größtenteils auf Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs ausgerichtet. Als lokales Produkt kann dabei die Manufaktur von Blythen (Brandenburgische Straße 65) hervorgehoben werden, welche Gourmet-Produkte für Private, den Fachhandel, Gastronomie und Firmen herstellt.<sup>43</sup> Das Sortiment in Bezug auf andere Konsumgüter wie Bekleidung, Elektronik etc. ist stark ausgedünnt, da viele Einwohner eher die großen Einkaufszentren in Berlin und in den benachbarten Kommunen bevorzugen. Somit decken Geschäfte aus diesem Sektor im Ort eher die Interessen der älteren Bewohner ab, die nicht zu den Einkaufszentren fahren (können).<sup>44</sup> Insgesamt wird ein steigender Bedarf an Versorgungseinrichtungen, insbesondere im Lebensmittelbereich erwartet.<sup>45</sup> Ferner ist die Etablierung eines Wochenmarkts gewünscht. Für das Versorgungszentrum in der Brandenburgischen Straße besteht zudem der Bedarf an einem Restaurant, einer Kneipe oder einem Café als Treffpunkt. Auch die Ansiedelung eines Biomarktes ist erstrebenswert.

### **Kooperation und Beteiligung**

Der Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin e. V. dient den in Schöneiche ansässigen Unternehmen als Informations- und Austauschplattform. Der Verein hat derzeit 47 Mitglieder und kommt in der Regel monatlich zusammen. In Gesprächsrunden werden aktuelle Themen und Entwicklungen der Gemeinde und der Region diskutiert. Einmal im Jahr organisiert der Verein ein Wirtschaftsforum, bei dem u. a. Betriebe in der Region besichtigt werden. Darüber hinaus werden regelmäßig die Betriebe der Mitglieder besucht.<sup>46</sup>

Die örtlichen Gewerbetreibenden beteiligen sich an den gemeindlichen Festen. Die lokalen gastronomischen Betriebe unterstützen z. B. die Verpflegung auf den Festen als Kooperationspartner der Gemeinde. Darüber hinaus werden Sachmittel wie Tische und Bänke zur Verfügung gestellt.<sup>47</sup>

### **4.4.2 Beschäftigung**

#### **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)**

Am 30.06.2016 waren in Schöneiche genau 1.755 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Gemeinde seit dem Jahr 2010 kontinuierlich erhöht hat. Im Jahr 2016 hat die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Jahr 2010 um 131 Personen bzw. rund acht Prozent zugenommen. Im

<sup>41</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

<sup>42</sup> 1. Planungswerkstatt am 24.11.2016.

<sup>43</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

<sup>44</sup> Information von Herrn Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

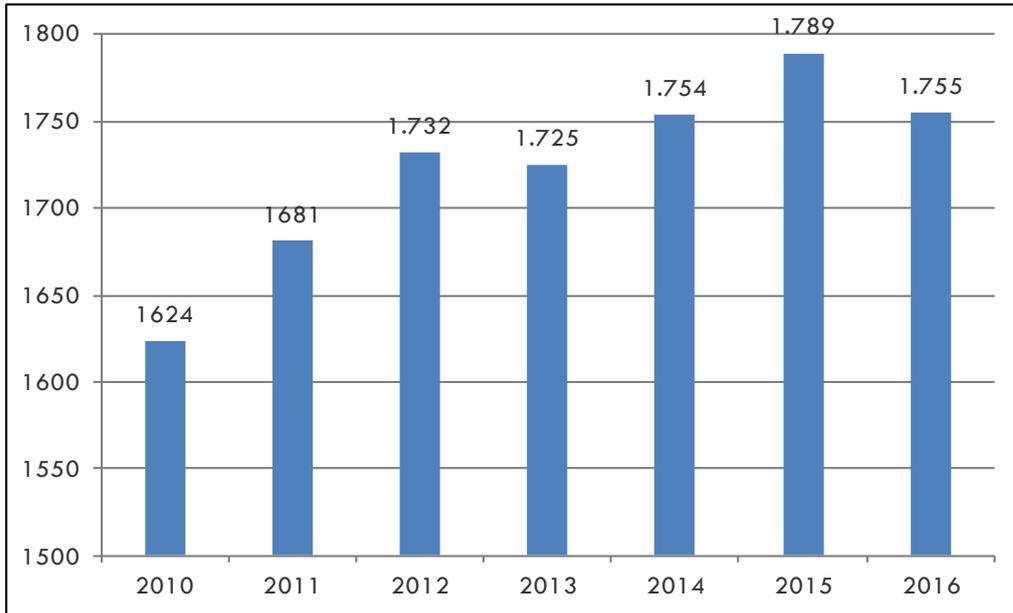
<sup>45</sup> 2. Planungswerkstatt am 10.02.2017.

<sup>46</sup> Information von Herrn Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

<sup>47</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2016 leicht verringert. Ein negativer Trend ist daraus jedoch noch nicht abzuleiten.

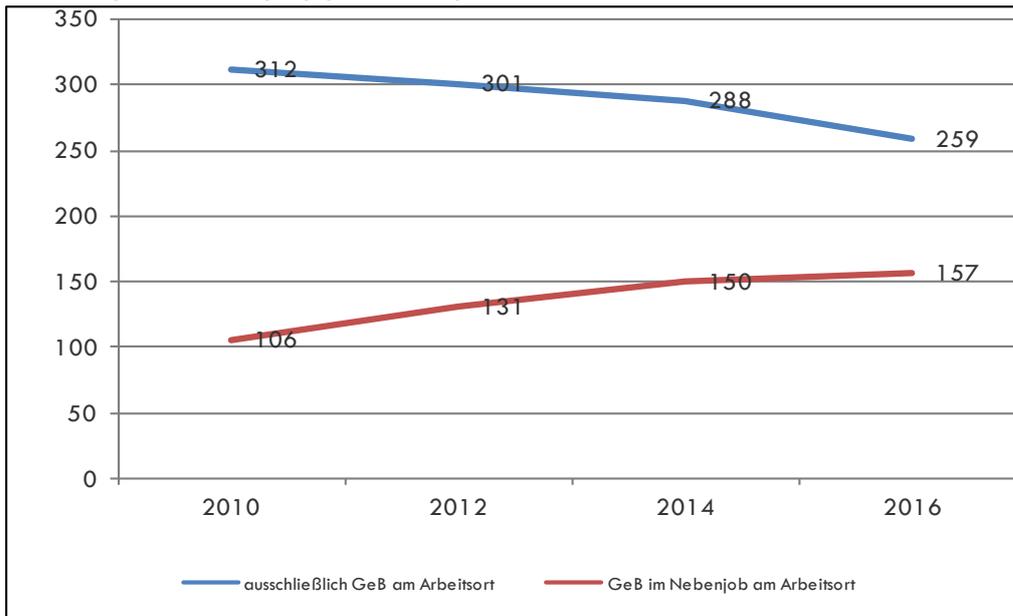
Abbildung 21: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort von 2010 bis 2016



Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage der Internetauftritts der Bundesagentur für Arbeit, Stand jeweils der 30.06.

Abbildung 22 zeigt die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten (GeB) in den Jahren 2010 bis 2016. Dabei hat sich die Zahl der GeB rückläufig entwickelt (- 53 Personen). Die Zahl der GeB im Nebenjob hat sich im gleichen Zeitraum um 51 Personen erhöht. Bundesweit ist die Zahl der GeB ebenfalls gesunken, was u. a. auf die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zurückzuführen ist. Da viele Beschäftigte jedoch nicht von ihren Löhnen leben können, nehmen sie einen zusätzlichen Nebenjob an. Diese Entwicklung ist v. a. im Osten Deutschlands zu beobachten. GeB im Nebenjob können aber auch Gutverdiener sein, die von der Abgabefreiheit bei einer geringfügigen Beschäftigung profitieren wollen.

Abbildung 22: Geringfügig Beschäftigte

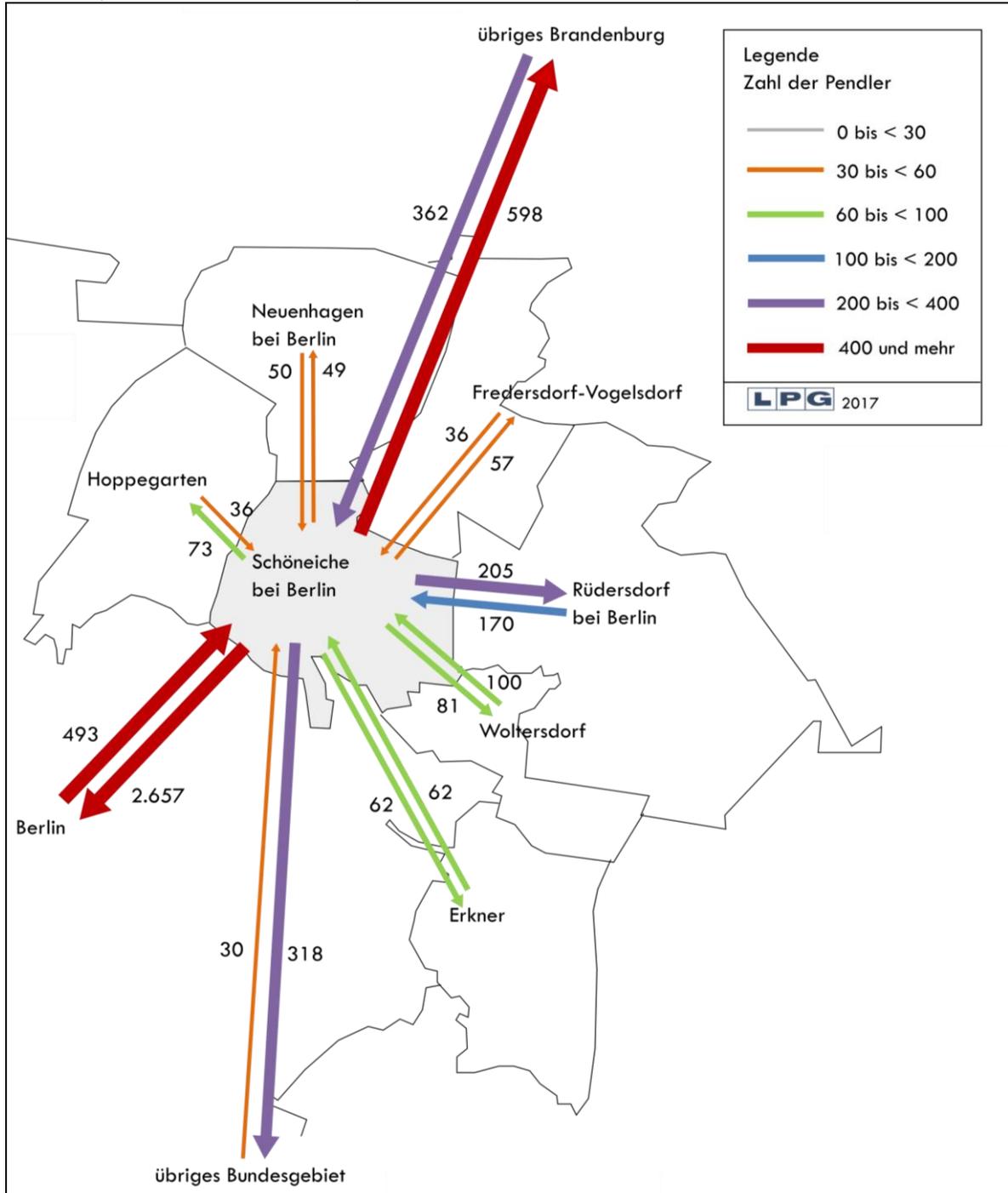


Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des Internetauftritts der Bundesagentur für Arbeit

### Pendlerströme

Die Gemeinde Schöneiche ist eine typische Auspendlergemeinde. Insgesamt pendeln deutlich mehr Menschen für die Arbeit aus als nach Schöneiche ein. Im Jahr 2016 gab es 4.164 Auspendler und 1.305 Einpendler. Das bedeutet, dass im Jahr 2016 rund 74 % der Beschäftigten von außerhalb kamen. Gleichzeitig pendelten 90 % der Erwerbspersonen, die in Schöneiche leben, zum Arbeiten in andere Kommunen. Auch die anderen Kommunen des Mittelbereichs haben hohe Auspendlerquoten, die jedoch etwas unter den Zahlen aus Schöneiche liegen.

Abbildung 23: Pendlerverflechtungen 2016



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage der Bundesagentur für Arbeit, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

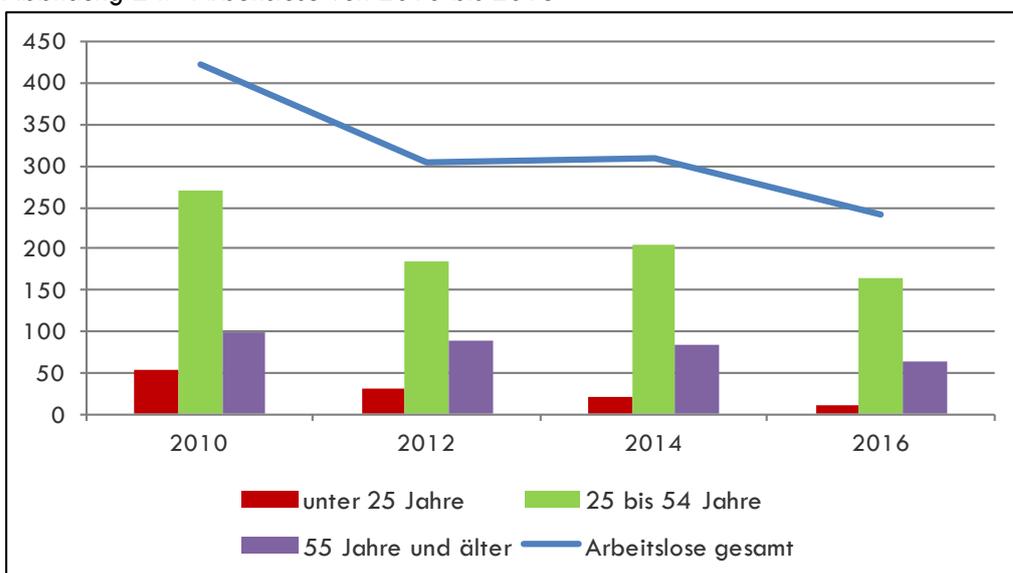
Mit 2.675 Pendlern verläuft der bedeutendste Pendlerstrom von Schöneiche nach Berlin. An zweiter Stelle stehen Pendlerverflechtungen zwischen Schöneiche und Rüdersdorf. Etwas mehr als 900 Personen pendeln in andere Brandenburger Kommunen sowie das übrige Bundesgebiet. Die Unternehmen in der Gemeinde konkurrieren mit dem Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot in der Metropole Berlin, die aufgrund ihrer Vielfalt häufig die größere Attraktivität für qualifizierte Fachkräfte hat.<sup>48</sup>

<sup>48</sup> Information von Herrn Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

### 4.4.3 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Abbildung zeigt die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Gemeinde im Zeitraum 2010 bis 2016. Seit dem Jahr 2010 ging die Zahl der Arbeitslosen um insgesamt 182 Personen (- 43 %) zurück. Der Rückgang wirkt sich insbesondere bei der Altersgruppe der unter 25-Jährigen aus. Im Zeitraum der Jahre 2010 bis 2016 ist die Jugendarbeitslosigkeit demnach um rund 78 % zurückgegangen. Auch bei den anderen Altersgruppen hat sich die Zahl der Arbeitslosen rückläufig entwickelt, wenn auch nicht so dynamisch wie bei der Altersgruppe der unter 25-Jährigen. Die Arbeitslosenquote im für Schöneiche zuständigen Geschäftsstellenbezirk Fürstenwalde der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder) lag im Dezember 2016 bei 7,8 % und damit leicht oberhalb des Vergleichswertes des Landkreises Oder-Spree (7,5 %).

Abbildung 24: Arbeitslose von 2010 bis 2016



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des Internetauftritts der Bundesagentur für Arbeit

### 4.4.4 Tourismus

Der Tourismus in der Gemeinde Schöneiche ist kein außerordentlicher Wirtschaftsfaktor und spielt daher für die zukünftige Gemeindeentwicklung eine untergeordnete Rolle. Seit einigen Jahren wird jedoch eine zunehmende Attraktivität der Beherbergungsbetriebe für Berlin-Besucher beobachtet, die künftig stärker vermarktet werden könnte. So wirbt eine der Unterkünfte schon jetzt mit dem Slogan „Wohnen im Grünen und Berlin ganz nah“. Bisher wird in Schöneiche keine einheitliche touristische Strategie verfolgt. Die Zahl der Ferienwohnungen in der Gemeinde hat sich in den letzten fünf Jahren erhöht.

#### Beherbergung

Auf der Internetseite der Gemeinde werden zwölf Beherbergungsbetriebe aufgeführt, mehrheitlich Pensionen, Ferienwohnungen und Ferienhäuser. Das Hotel „Alte Mühle“ ist das einzige Hotel der Gemeinde. Darüber hinaus sind weitere Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden, die ihr Angebot über die gängigen touristischen Internetplattformen bewerben. Da das Amt für Statistik Berlin Bran-

denburg erst Betriebe mit zehn oder mehr Betten statistisch erfasst, existiert weder eine gesamtheitliche Übersicht über die Beherbergungsbetriebe noch eine Statistik über deren Auslastung. Das „Forsthaus Fichtenau“ hat als einziger Betrieb eine Sternequalifizierung erwirkt. Die Häuser „Tonart“ und „Windeck“ sind barrierefrei nutzbar. Qualitativ gibt es bei den Einrichtungen große Unterschiede, zum Teil werden besondere Angebote offeriert und/oder viel Wert auf Gestaltung und Ausstattung gelegt, andere Unterkünfte sind eher einfach und auf die Übernachtung von Monteuren spezialisiert.

Tabelle 15: Übernachtungsangebote in Schöneiche, Stand Juli 2017

Unterkunft	Art	Sterne	Barrierefreiheit	Sonstiges
Ferienwohnung Grätzhof	Wohnen auf dem Bauernhof			
Forsthaus Fichtenau	Ferienwohnungen	4		Wellness
Haus Clement	Ferienwohnung			
Haus Düben	Ferienwohnung			
Haus Reinhardt	Ferienwohnungen			spezialisiert auf Monteure
Haus Sprengel	Ferienwohnung			
Haus Tonart	Pension		teilweise rollstuhlgerecht	
Haus Tönse	Bungalow			
Haus Windeck	Ferienwohnung		rollstuhlgerecht	
Hotel Alte Mühle	Hotel			Tagungsräume
Pension Liebling	Ferienwohnungen			
Zühli's Quartier	Ferienwohnung			Sauna

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage des Internetauftritts der Gemeinde Schöneiche und der Webseiten der touristischen Anbieter

### Touristische und gastronomische Angebote sowie Zielgruppen

Schöneiche bietet ein breites Spektrum an touristischer Freizeitinfrastruktur, wobei kein Angebot als touristischer Leuchtturm bezeichnet werden kann. Der überregional bekannte Kleine-Spreewald-Park lockt zwar auch Besucher aus der Region in die Gemeinde, bietet sich jedoch aufgrund des anhaltenden Wassermangels nicht für eine überregionale Vermarktung an. Insgesamt sind folgende touristische Angebote in der Gemeinde vorhanden.

- Historischer Ortskern (Gutshof mit Gutsdorf, Straßenangerdorf Kleinschönebeck, Museum im Heimathaus)
- Kleiner-Spreewald-Park (Kanalsystem erinnert an den Spreewald, Kahntouren, Bildungsaktionen)
- Historischer Raufutterspeicher (Ausstellung historischen Handwerks, Einrichtungsgegenstände aus dem alten Schloss)
- Straßenbahn (historische Straßenbahnfahrzeuge)
- Tümpelwanderungen vom Naturschutzaktiv Schöneiche e. V.

Daneben ist das umfangreiche Kulturangebot hervorzuheben, welches insbesondere durch die Kulturgießerei und die Veranstaltungen in der ehemaligen Schlosskirche bestimmt wird. Außerdem gibt es eine große Reitanlage sowie verschiedene Reiterhöfe. Der Rad- und Wandertourismus spielt eine untergeordnete Rolle, da sich keine bedeutenden überregionalen Rad- und Wanderwege auf dem Gebiet der Gemeinde befinden.<sup>49</sup> Die kommunalen Wanderwege sind teilweise durch den Reitsport stark belastet und bei einigen Witterungslagen für Radfahrer und Wanderer nicht mehr nutzbar.<sup>50</sup>

Die touristischen Angebote werden größtenteils von Besuchern aus der Region oder von Tagestouristen aus Berlin genutzt. Darüber hinaus ziehen die von den vier großen örtlich ansässigen Sportvereinen organisierten sportlichen Wettkämpfe und Turniere immer wieder neue Besucher in die Gemeinde, die dann teilweise zu Erholungszwecken wiederkommen. Weitere Zielgruppen können nicht bestimmt werden, da es keine strategische Angebotsausrichtung oder Vermarktung der Angebote gibt.<sup>51</sup> Die Gastronomie in Schöneiche ist sehr gut und vielfältig aufgestellt. Die gastronomischen Einrichtungen führen auch Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Trauerfeiern durch.

Ein Leitsystem, das über die touristischen Angebote sowie Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie informiert ist bisher nur ansatzweise in der Gemeinde vorhanden und aufgrund der uneinheitlichen Gestaltung derzeit unübersichtlich. Ein funktionierendes touristisches Leitsystem dient in erster Linie der Vernetzung und Stärkung von touristischen Anbietern und sollte künftig in der Gemeinde etabliert werden. Es kann durch Hinweise zu überregionalen Rad- und Wanderwegen sowie für den Besucher nicht auf den ersten Blick ersichtlichen Geh- und Radwegeverbindungen in der Gemeinde ergänzt werden.

### **Vermarktung**

Die Gemeinde Schöneiche verfügt über zwei Tourismusinformationen, die jedoch keine geprüften Touristinformationen im Sinne des Deutschen Tourismusvereines sind. Die Informationen befinden sich zum einen im Heimathaus und zum anderen in der KultOurkate. Die Einrichtungen haben ihre Öffnungszeiten aufeinander abgestimmt, so dass täglich ein Angebot der touristischen Information in der Gemeinde besteht. Schöneiche ist kein Mitglied eines Tourismusvereins, da sich die Gemeinde außerhalb der touristischen Zentren befindet. Als touristische Konkurrenzregionen können die Kommunen Rüdersdorf (Museumspark) und Woltersdorf (Seen), das Feriengebiet Müggelsee sowie die Stadt Strausberg (See und historischer Stadtkern) genannt werden. Ohne die Zugehörigkeit zu einem Tourismusverband erfolgt keine zentrale überregionale Vermarktung, wobei einige der Angebote wie die Kulturgießerei, der Kleine-Spreewald-Park und einige Veranstaltungen dezidiert in einem größeren Umfang beworben werden. Davon abgesehen wird Schöneiche über den Internetauftritt der Gemeinde, verschiedene Printmedien (Freizeitkarte, Speisen und Übernachten in Schöneiche) und einen kostenlosen Ortsplan beworben. Hierbei wird ein Corporate Design angestrebt. Zudem findet sich die Gemeinde in Artikeln in touristischen Zeitungen wieder. Generell wird sehr viel auf Printmedien gesetzt, da in diesem Bereich gute Erfahrungen gemacht worden sind.<sup>52</sup>

<sup>49</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

<sup>50</sup> 2. Planungswerkstatt am 10.02.2017.

<sup>51</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

<sup>52</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

4.4.5 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

SWOT-Analyse

Wirtschaft, Beschäftigung und Tourismus	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<p><b>Wirtschaft und Beschäftigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stabiler Besatz an kleinen und mittleren Handwerksbetrieben sowie Dienstleistungsunternehmen</li> <li>▪ Ausgeprägte weiche Standortfaktoren (u. a. Kulturangebot, Freizeitmöglichkeiten, Bildungs- und Betreuungsangebot, berlinnahe Lage)</li> <li>▪ Nähe zum Arbeitsplatzschwerpunkt Berlin</li> <li>▪ Drei Gewerbestandorte</li> <li>▪ Gewerbegebiete Nord und Gewerbestandort Kalkberger Straße für MIV gut erschlossen</li> <li>▪ Einkaufsmöglichkeiten im Einzelhandel</li> <li>▪ Konzentration größerer Einzelhandelsmärkte in den Zentren</li> <li>▪ Geringer Einzelhandelsleerstand</li> <li>▪ Beteiligung von Händlern und Gewerbetreibenden an den gemeindlichen Festen</li> <li>▪ Positive Entwicklung der Arbeitsmarktdaten</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Attraktive naturräumliche Lage</li> <li>▪ Angebot an Freizeitinfrastruktur</li> <li>▪ Kleiner-Spreewald-Park</li> <li>▪ Kulturangebot</li> <li>▪ Nähe zu Berlin</li> </ul>	<p><b>Wirtschaft und Beschäftigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insgesamt schwacher Wirtschaftsstandort</li> <li>▪ Geringe Anzahl größerer strukturbestimmender Arbeitgeber</li> <li>▪ Hohe Auspendlerüberschüsse</li> <li>▪ Wenig Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe</li> <li>▪ Kaum Bezug der größeren Unternehmen im Gewerbegebiet zur Gemeinde</li> <li>▪ Gestaltung Gewerbestandort Berliner Straße</li> <li>▪ Fachkräftemangel</li> <li>▪ Wenig attraktive Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplatzangebote</li> <li>▪ Ladenzeile im Ortszentrum</li> <li>▪ Geringe Angebotspalette (z. B. Geschäfte für Elektronik, Gastronomie im Ortszentrum, Biosupermarkt nicht vorhanden)</li> <li>▪ Aufgabe von Geschäften in Fichtenau</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kein touristisch geprägter Ort</li> <li>▪ Keine Anbindung an das überregionale, touristische Rad- und Wanderwegenetz</li> <li>▪ Unübersichtliches touristisches Leitsystem</li> <li>▪ Qualität der Wanderwege</li> <li>▪ Touristische Vermarktung nur z. T. einheitlich</li> <li>▪ Keine zentrale überregionale Vermarktung</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<p><b>Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der Strukturen im Bereich Gesundheit und soziale Dienste</li> <li>▪ Stärkere Einbindung der Unternehmen aus den Gewerbegebieten in das Gemeindeleben</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung und Stärkung der touristischen Anbieter durch Leitsystem</li> <li>▪ Ausstrahleffekte durch Nähe zum touristischen Quell- und Zielmarkt Berlin</li> <li>▪ Gezielte Vermarktung der Beherbergungsbetriebe auch für Berlin-Besucher</li> </ul>	<p><b>Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegzug von Unternehmen durch zunehmenden Fachkräftemangel</li> <li>▪ Bedeutungsverlust Ortszentrum</li> <li>▪ Entwicklung des Ortsbereiches Fichtenau zu einem reinen Wohnstandort</li> </ul> <p><b>Tourismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Attraktivitätsverlust im Vergleich zu anderen touristischen Zielen im Umfeld</li> </ul>

Handlungserfordernisse

- Stärkere Einbindung der Unternehmen aus den Gewerbegebieten in das Gemeindeleben
- Bessere Vernetzung zwischen Unternehmen und der Schule

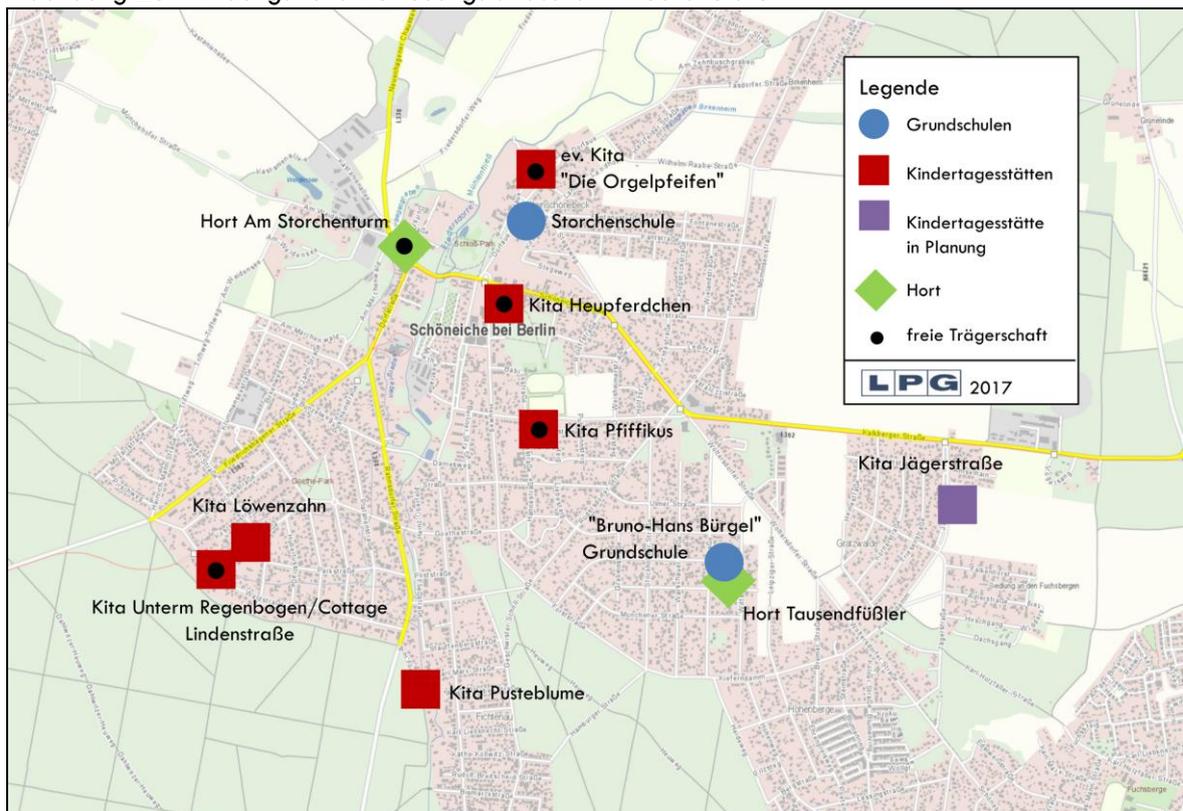
- Ausdifferenzierung und Erweiterung des Angebots in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Gesundheit und Soziales
- Verbesserung der touristischen Vermarktung und Präsentation der touristischen Angebote
- Schaffung eines einheitlichen touristischen Leitsystems
- Anbindung an das überregionale, touristische Rad- und Wanderwegenetz
- Bauliche Verbesserung der vorhandenen Wanderwege

#### 4.5 Bildung, Kultur, Sport, Soziales und Gesundheit

##### 4.5.1 Bildung

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin verfügt über eine vielfältige und bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungslandschaft, die eine qualitative Betreuung in der Gemeinde für Kinder bis zu einem Alter von etwa zwölf Jahren gewährleistet. Wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, befinden sich acht Kindertagesstätten/Horte sowie zwei Grundschulen in der Gemeinde.

Abbildung 25: Bildungs- und Betreuungslandschaft in Schöneiche



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

##### Kindertagesstätten

Das Angebot der Kinderbetreuung umfasst sechs Kindertagesstätten, zwei reine Horteinrichtungen sowie ergänzend dazu 14 Kindertagespflegeeinrichtungen für Kinder von bis zu drei Jahren. Im

Sommer 2017 wurde der Bau einer weiteren Kita vorbereitet. Die neue Kita Jägerstraße ergänzt künftig das Betreuungsangebot für die Ortsbereiche Grätzwalde und Hohenberge. Die Einrichtungen sind dann über das gesamte Gemeindegebiet verteilt, so dass die fußläufige Erreichbarkeit einer Kita aus allen Ortsbereichen der Gemeinde Kitas gegeben ist. Alle Standorte sind darüber hinaus mit dem Bus oder der Straßenbahn erschlossen. Die Horte befinden sich auf dem Gelände der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule bzw. in der Nähe der Storchen-Grundschule. Die hohe Beteiligung freier Träger in der Betreuungslandschaft wurde im Jahr 2005 von der Gemeindevertretung beschlossen. Insgesamt befinden sich fünf Kitas in freier und drei in kommunaler Trägerschaft.

Die Kita Pustebume bietet als Integrationskita ein besonderes Angebot an. Hier werden bis zu zehn Kinder mit Behinderung bzw. sonderpädagogischen Förderbedarfen betreut. Die Kita Pustebume zieht nach Fertigstellung in das neu entstehende Gebäude der Kita Jägerstraße mit 75 Betreuungsplätzen ein. Nach der Renovierung des alten Objektes soll die Kindertagesstätte Löwenzahn, die derzeit noch in einem Behelfsgebäude der ehemaligen Lindenschule untergebracht ist, in das ehemalige Gebäude der Kita Pustebume umziehen. Diese Einrichtung, die derzeit 50 Betreuungsplätze aufweist, wird dann auf 75 Plätze erhöht. Auch die anderen Kindertagesstätten weisen besondere Angebote und pädagogische Konzepte auf. Die Kita „Die Orgelpfeifen“ ist eine evangelische Kita. Die Kitas Pfiffikus und Unterm Regenbogen bieten verlängerte Öffnungszeiten bis 19.00 Uhr an.

Die Auslastung der Kitas ist sehr hoch. Alle Kitas weisen eine Auslastung von ca. 90 % und mehr aus und sind somit nahezu voll ausgelastet. Die Gebäude der Kitas wurden in den letzten Jahren saniert oder neu errichtet. Zuletzt wurde der Hort am Storchenturm im Jahr 2016 umfangreich saniert sowie ein Erweiterungsbau errichtet. Nur bei der befristeten Kita Löwenzahn bestehen Sanierungsbedarfe. Derzeit ist jedoch geplant, den Standort nach der Fertigstellung der neuen Kita an der Jägerstraße aufzugeben.

Tabelle 16: Kindertagesstätten nach Kapazität und Trägerschaft, Stand Juni 2017

Name	Kapazität	Auslastung	Träger
ev. Kindergarten "Die Orgelpfeifen"	60	100,0 %	Evangelische Kirchengemeinde
Kita Heupferdchen	120	93,3 %	AWO Kreisverband Fürstenwalde e. V.
Kita Löwenzahn	50	100,0 %	Gemeinde Schöneiche bei Berlin
Kita Pfiffikus	130	100,0 %	Independent Living <sup>53</sup>
Kita Unterm Regenbogen mit Cottage	130	100,0 %	Independent Living
Kita Pustebume	78	98,7 %	Gemeinde Schöneiche bei Berlin
Kita Am Storchenturm (Hort)	271	89,7 %	Independent Living
Kita Tausendfüßler (Hort)	190	94,2 %	Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Vor dem Hintergrund der hohen Auslastung der Einrichtungen und dem in Kapitel 3.2 prognostizierten Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren, besteht nach Einschätzung der Gemeinde künftig ein Bedarf für rund 60 Kitaplätze. Bei einer weiterhin stabilen Entwicklung der Zahl der Kinder im Krippen- und Kindergartenalter aus anderen Gemeinden, die in Schöneiche betreut werden, könnte

<sup>53</sup> Der vollständige Name des Trägers lautet Independent Living Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Schöneiche gGmbH.

sich der Bedarf sogar auf 70 bis 75 Plätzen erhöhen. Im B-Plangebiet 2/90 „Wohngebiet Stegeweg“ sowie im Ortsbereich Hohenberge wurden deshalb bereits planungsrechtlich Flächen gesichert. Da sich die Standorte in der Nähe der aufgezeigten größeren Wohnbauflächenpotenziale in den Bereichen Grätzwalde und Stegeweg befinden, könnte so auch für diese künftig neu entstehenden Wohngebiete ein wohnungsnahes Platzangebot geschaffen werden. Im Bedarfsfall ist auch der Weiterbetrieb der derzeit mit einer befristeten Erlaubnis betriebenen Kitas Löwenzahn sowie Cottage Lindenstraße und die damit verbundenen Investitionen zu untersuchen.

**Grundschulen**

In Schöneiche gibt es zwei Grundschulen, die die Primarstufe der Klassen 1 bis 6 abdecken: die Storchenschule in der Dorfau sowie die „Bruno-Hans Bürgel“-Schule in der Prager Straße. Die beiden Grundschulen besuchen derzeit 638 Schüler. Die Grundschulen werden als genehmigte Grundschulen mit offenen Ganztagsangeboten betrieben und bieten eine freiwillige Nachmittagsbetreuung im Hort an. An der Storchenschule gibt es zudem ein FLEX-Angebot (flexible Eingangsstufe). Neben den Regelklassen werden dort zwei jahrgangsübergreifende Klassen in den Klassenstufen 1 und 2 angeboten.

Tabelle 17: Schulangebot in der Gemeinde Schöneiche

Name der Schule	Schülerzahl 2016/2017	Ganztagsangebote	Pädagogisches Profil
Storchenschule	361 (3 Züge)	Genehmigte Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten, einzügiges FLEX-Angebot	Leseförderung
"Bruno-Hans Bürgel"-Schule	277 (2 Züge)	Genehmigte Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten	Umweltbildung
<b>Gesamt</b>	638		

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage des Elektronischen Schulverzeichnisses des Landes Brandenburg

Die Storchenschule wurde im Jahr 1998 umfassend saniert und durch einen Anbau erweitert. Das Gebäude der ehemaligen Gesamtschule aus dem Jahr 1974, in dem seit dem Jahr 2003 die „Bruno-Hans Bürgel“-Schule und der Hort Tausendfüßler untergebracht sind, wurde im Jahr 2002/03 umfassend saniert und erweitert.

Laut Schulentwicklungsplanung ist die Raumsituation in den Schulen zunehmend angespannt, was auch mit der Umsetzung von Inklusion und zeitgemäßen pädagogischen Konzepten und dem damit verbundenen gestiegenen Raumbedarf an den Schulen zusammenhängt. Insbesondere das Angebot an Gruppenräumen für speziellen Förder- oder Teilungsunterricht ist an den Grundschulen kleiner als in den Raumprogrammempfehlungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vorgeschlagen. In der Storchenschule werden für den Teilungsunterricht deshalb zusätzlich der Konferenzraum, die Lernwerkstatt, der Technikraum sowie teilweise die Flure des Schulgebäudes genutzt. In der „Bruno-Hans Bürgel“-Grundschule werden neben den beiden Kursräumen Klassenräume sowie die Schülerküche als weitere Teilungsräume genutzt.

## Frequenzrichtwerte

In Brandenburg werden Schulklassen auf der Grundlage von Richtwerten für Klassenfrequenzen und der Bandbreite der Schülerzahlen gebildet. In den Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation) des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) gelten gegenwärtig die in Tabelle 18 dargestellten Grundsätze der Klassenbildung.

Tabelle 18: Richtwerte für Klassenfrequenzen, Bandbreiten und Mindestzügigkeiten

Schultyp	Bandbreite			Mindestzügigkeit
	Unterer Wert	Frequenzrichtwert	Oberer Wert (Klassenteiler)	
Grundschulen und Grundschulteile zusammengefasster Schulen	15	23	28	1/0,5
Sekundarstufe I an Oberschulen	12/20	25	28	2
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien	20	27	28	2
Sekundarstufe II	Eine Jahrgangsstufe 11 wird eingerichtet, wenn mindestens 40 Anmeldungen von Schülern mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (GOST) vorliegen. Wenn für einen erheblichen Teil der Schüler weder eine andere Gesamtschule noch ein anderes berufliches Gymnasium in zumutbarer Entfernung erreichbar ist und die Mindestschülerzahl nicht erreicht wird, entscheidet das Landesschulamt, ob eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet wird.			
OSZ, Klassen d. Berufsausbildung	16	24	31	
Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule	16	24	31	
Förderschulen, Förderschwerpunkt „Lernen“	8	11	15	

Quelle: MBS, VV-Unterrichtsorganisation 2017<sup>54</sup>

Für die Bildung einer Klasse ist der Frequenzrichtwert maßgeblich. Eine Klassenbildung außerhalb der Bandbreite ist nur in besonderen Ausnahmefällen mit Genehmigung des Landesschulamtes zulässig.

## Inklusion und Barrierefreiheit

Im Zuge der Umsetzung der in Deutschland seit 2009 geltenden UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, hat sich auch das Land Brandenburg zur gleichberechtigten Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben, der sogenannten Inklusion, verpflichtet. Das Land Brandenburg strebt daher den Ausbau des gemeinsamen Unterrichts – zunächst für die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache – an.

Im Schuljahr 2016/17 wurden an den Grundschulen insgesamt 37 Kinder (Storchenschule: 21 Kinder, „Bruno-Hans Bürgel“-Schule: 16 Kinder) mit sonderpädagogischen Förderbedarfen betreut. Nach Aussage der Gemeinde gibt es nur wenige Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarfen, die an anderen Schulen außerhalb der Gemeinde beschult werden. Diese besuchen in erster Linie entsprechende Förderschulen in Berlin und Erkner.

<sup>54</sup> Brandenburgische Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017, §§ 5-11 und Anlage 1.

Die Schulen in Schöneiche sind barrierefrei zugänglich und verfügen über einen Aufzug sowie behindertengerechte Toiletten. An der Storchenschule stehen darüber hinaus vielfältige Arbeitsmaterialien, vor allem in den Bereichen Lernen, Sprache und geistige Entwicklung, besondere Schülertische mit schrägstellbarer Arbeitsfläche, Sitzbälle und Sportmaterialien für motorische Übungen zur Verfügung. An der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule wurden Lärmdämmungsmaßnahmen für hörbeeinträchtigte Kinder umgesetzt.

Tabelle 19: Barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Schulen, Stand Oktober 2016

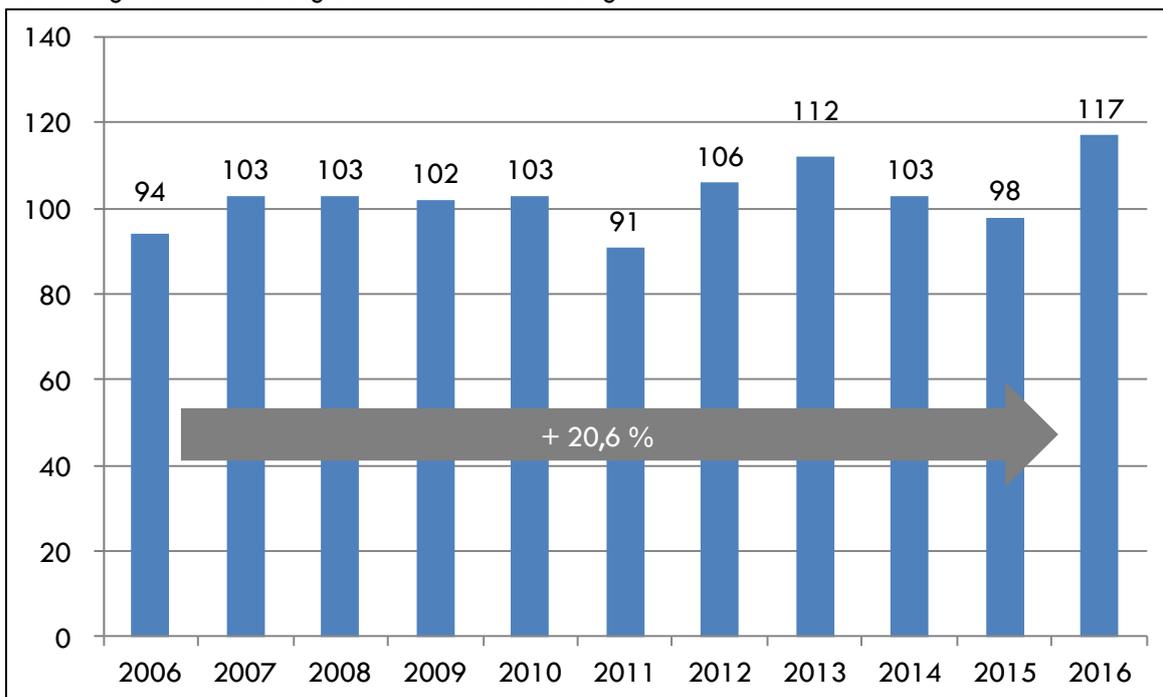
Name der Schule	Barrierefreie Ausstattung
Grundschule Storchenschule	Schulgebäude ist barrierefrei ausgebaut (Parkplatz, Zugang, Toiletten, Aufzug)
Grundschule "Bruno Hans Bürgel"	Schulgebäude ist barrierefrei ausgebaut (Parkplatz, Zugang, Toiletten, Aufzug)

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage des Elektronischen Schulverzeichnisses des Landes Brandenburg

### Entwicklung der Schülerzahlen und Fortbestand der Grundschulen

In der nachfolgenden Abbildung ist die Entwicklung der Einschulungszahlen im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2016 an den beiden Grundschulen in Schöneiche dargestellt. Seit 2006 ist eine nahezu kontinuierliche Zunahme der Einschulungszahlen festzustellen. Lediglich in einzelnen Jahren wurden weniger Kinder als in den jeweiligen Vorjahren eingeschult. Nach einem Rückgang der Einschulungszahlen in den Jahren 2013 bis 2015 ist im Jahr 2016 wieder ein deutlicher Anstieg der eingeschulerten Kinder zu verzeichnen. Die Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt war im gleichen Zeitraum ebenfalls insgesamt positiv. Die Zahl der Schüler an den beiden Grundschulen hat sich dabei im Schuljahr 2016/17 um 109 Schüler bzw. rund 21 % im Vergleich zum Schuljahr 2006/07 erhöht.

Abbildung 26: Entwicklung der Zahl der Einschulungen



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Für die Prognose der künftigen Schülerzahlen in Schöneiche bis zum Jahr 2030 wurde die Entwicklung der Kinder im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2016 sowie das LPG-Wachstumsszenario II als Basis zugrunde gelegt. Unter der Annahme, dass die anteilmäßige Verteilung der Altersgruppen in etwa der Verteilung des Jahres 2016 entspricht, wurde die Zahl der Kinder im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren berechnet.

Tabelle 20: Vorausschätzung der Schulbevölkerung Schöneiches nach Altersgruppen

Altersgruppe	2016	2020	2030	2016 zu 2030
6 bis unter 12 Jahre (Primarbereich)	708	751	749	+ 41 + 5,8 %

Quelle: Berechnung der LPG auf Grundlage des StatIS-BB

Das Szenario geht von einer Zunahme der Schülerzahlen bis zum Jahr 2020 von 43 Personen bzw. etwa sechs Prozent aus, bis 2030 wird eine stabile bzw. leicht rückläufige Entwicklung erwartet. Im Jahr 2030 wird die Schülerzahl demnach um 41 Personen bzw. rund sechs Prozent über dem Vergleichswert aus dem Jahr 2016 liegen. Rein rechnerisch bedeutet dies, dass bei Einhaltung des Frequenzrichtwertes von 23 Kindern je Klasse bis zum Jahr 2030 regelmäßig fünf bis sechs Züge in Schöneiche vorzuhalten sind.

### Planerische Aussagen zum Fortbestand der Grundschulen

Die aktuelle Schulentwicklungsplanung des Landkreises Oder-Spree umfasst den Planungszeitraum 2017 bis 2022. Sie trifft für jeden Schulstandort im Landkreis Aussagen zum Bestand der einzelnen Schulen. Für die Grundschulen in Schöneiche wird demnach bis zum Ende des Planungszeitraums eine stabile Vier- bis Fünfüzigkeit festgestellt. In einzelnen Jahren sind sogar sechs Züge an den Grundschulen vorzuhalten. Das in der gemeindlichen Schulentwicklungsplanung 2018 bis 2030 zugrunde gelegte Szenario basiert auf den Geburtenzahlen in den Jahren 2006 bis 2016 und den tatsächlichen Einschulungen in der Gemeinde sowie auf den Schlussfolgerungen zur Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 des LBV für die Regionale Planungsgemeinschaft Oder-Spree. Wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, sind demnach ab dem Schuljahr 2025/26 Einschulungsjahrgänge mit bis zu sechs Zügen wahrscheinlich.

Tabelle 21: Entwicklung der Grundschulen in Schöneiche bis 2030

	Einschulungsjahrgang						
	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	25/26	30/31
<b>Prognose SEP LOS 2017</b>							
Voraussichtliche Einschulungen	113	123	92	109	92	-	-
Zügigkeit	5 bis 6	5 bis 6	4 bis 5	5 bis 6	4 bis 5	-	-
<b>LPG mbH-Szenario</b>							
Voraussichtliche Einschulungen	117	116	102	112	116	130	144
Zügigkeit	5	5	4-5	5	5	5-6	6

Quelle: Landkreis Oder-Spree (2017), SEP LOS 2017 (Entwurf), Schöneiche bei Berlin (2010), Schulentwicklungsplanung Schöneiche bei Berlin 2009-2030

Unter der Annahme, dass die Schulbezirke in ihrem derzeitigen Zuschnitt bestehen bleiben, könnte sich die Zahl der Schüler an der Storchenschule bei einem Richtwert von 23 Schülern je Klasse bis

zum Schuljahr 2025/26 im Rahmen der vorhandenen Dreizügigkeit entwickeln. Im Schuljahr 2030/31 könnten sogar vier Züge erforderlich werden. An der „Bruno-Hans-Bürgel“-Schule kann die Zweizügigkeit voraussichtlich trotz steigender Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2022/2023 beibehalten werden. Gegen Ende des Prognosezeitraumes werden sich die Schülerzahlen voraussichtlich so weit erhöhen, dass eine Erhöhung der Zügigkeit auf drei Züge an der „Bruno-Hans-Bürgel“-Schule bzw. sechs Züge insgesamt in der Gemeinde erforderlich wird.

Die zusätzlichen Kapazitäten könnten z. B. am Standort der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule in der Prager Straße durch eine Erweiterung des Schulgebäudes bereitgestellt werden. Mit der Erhöhung der Zügigkeit sind auch zusätzliche Sporthallenkapazitäten durch den Bau einer größeren Sporthalle zu schaffen. Die Erweiterung des Schulgebäudes bietet zudem Optionen für die Beseitigung der bereits bestehenden Raumknappheit. Dies betrifft u. a. den Speiseraum sowie erforderliche Räume für den Teilungsunterricht. In der Storchenschule ist die Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten im Rahmen einer durchgängigen Dreizügigkeit durch die Aktivierung von untergenutzten Räumen und einer Umorganisation innerhalb des Schulgebäudes möglich (Umnutzung des Konferenzraumes sowie Reaktivierung des Dachgeschosses im Altbau). Um die Schüler besser zu verteilen und die Storchenschule zu entlasten, ist, bei einem voraussichtlichen Anstieg der Schülerzahlen an der Storchenschule über die Dreizügigkeit hinaus, die Abgrenzung der Schulbezirke zu überprüfen und anzupassen bzw. der Überschneidungsbereich der Schulbezirkssatzung zu erweitern.

### **Weiterführende Schule**

Seit einigen Jahren verfügt Schöneiche bei Berlin über kein weiterführendes Schulangebot mehr. Die Oberschule wurde im Jahr 2003 aufgrund geringer Anwahlzahlen aufgegeben. Nach dem Abschluss der Grundschule besuchen die Schüler deshalb die weiterführenden Schulen in den Nachbargemeinden. Angewählt werden insbesondere die nachfolgend aufgeführten Schulen, wobei die meisten Schüler eine Schule mit dem Abschluss Abitur anwählen:

- Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf
- Philipp-Melanchthon-Gymnasium Grünheide
- Grund- und Oberschule Rüdersdorf
- Morus-Oberschule Erkner
- Carl-Bechstein-Gymnasium Erkner
- FAW Woltersdorf
- Bettina-von-Arnim-Oberschule Grünheide
- Johannes-Gutenberg-Oberschule Gosen-Neu-Zittau

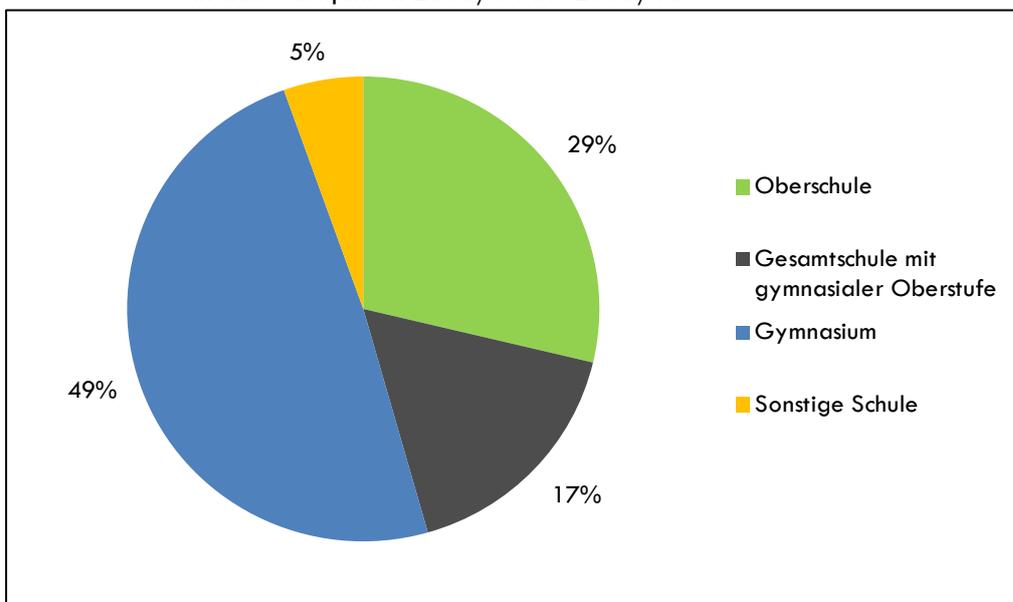
Die Entwicklung der Schülerzahlen an den umliegenden weiterführenden Schulen verlief in den Schuljahren 2014/15 bis 2016/17 gleichbleibend bis äußerst positiv. Während die Schülerzahlen der privaten Träger in Grünheide sowie am Gymnasium in Rüdersdorf weitgehend stabil blieben, erhöhte sich die Zahl der Schüler an den beiden weiterführenden Schulen in Erkner sowie im Bereich der Sekundarstufe II an der Gesamtschule in Woltersdorf. Auch die Bereiche der Sekundarstufe I der Oberschule in Gosen-Neu-Zittau sowie an der Gesamtschule in Woltersdorf wiesen wachsende Schü-

lerzahlen auf. Es wird vorausgeschätzt, dass sich diese positive Entwicklung auch in der Zukunft fortsetzen wird. So gehen die kommunalen Bevölkerungsprognosen der umliegenden Gemeinden ausnahmslos von einem Anstieg der Einwohnerzahl bis zum Jahr 2020 aus. Gemäß den Schulentwicklungsplanungen der Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland sind die Standorte der weiterführenden Schulen dementsprechend bis zum Jahr 2022 gesichert. In allen Schulen sind Räumlichkeiten für die Maximalzügigkeit vorzuhalten.

Da der Bedarf an zusätzlichen Plätzen im Bereich der Sekundarstufen I und II jedoch voraussichtlich auch mit den geplanten Kapazitätserweiterungen an der MORUS-Oberschule in Erkner und am Heinitz-Gymnasium in Rüdersdorf nicht vollständig gedeckt werden kann, sieht der Landkreis Oder-Spree inzwischen Bedarf für die Errichtung einer zusätzlichen weiterführenden Schule in der Region, vorausgesetzt die Bevölkerungszahlen steigen weiterhin wie prognostiziert. Gemäß dem SEP LOS 2017 soll diese weiterführende Schule in Schöneiche errichtet werden.

Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, wechselte in den letzten drei Jahren mit ca. 49 % die Mehrheit der Schüler nach der Grundschule auf ein Gymnasium. Werden dazu auch die Schüler addiert, die sich nach der sechsten Klasse für den Besuch der FAW Woltersdorf entschieden, so besuchten rund 66 % der Schüler nach der Grundschule eine weiterführende Schule mit gymnasialer Oberstufe in der Nähe. Rund 29 % der Schüler wechselten auf eine Oberschule in der Region, 17 % wählten die Gesamtschule in Woltersdorf an. Mit rund sechs Prozent entschieden sich deutlich weniger Kinder für den Besuch einer anderen weiterführenden Schule in Brandenburg oder im Bundesgebiet.

Abbildung 27: Anwahlverhalten von Schulabgängern der sechsten Klasse in Schöneiche bei Berlin in den Schuljahren 2013/14 bis 2015/16



Quelle: Berechnung der LPG

Auf Grundlage der jetzigen und prognostizierten Einschulungszahlen in Verbindung mit den gezeigten durchschnittlichen Übergangsquoten aus den letzten drei Jahren könnte ein bis zum Schuljahr 2030/31 gesicherter Standort für eine weiterführende Schule in Schöneiche mit überwiegend drei

Klassen pro Jahrgang allein mit Schülern aus der Gemeinde gebildet werden. Auch auf den Planungswerkstätten wurde deutlich, dass sich viele Bewohner wieder eine weiterführende Schule in der Gemeinde wünschen. Eine weiterführende Schule wird als ein zentraler Standortfaktor für den Zuzug von Familien bewertet. Darüber hinaus trage sie zur Identifikation der Heranwachsenden mit der Gemeinde bei und diene der besseren Vernetzung von Schülern und Unternehmen in der Gemeinde.

### **Sonstige Bildungsangebote**

Die Gemeindebibliothek, die sich seit dem Jahr 2013 in der KultOurkate in der Dorfaue befindet, ist als Bildungseinrichtung der Gemeinde offen und zugänglich für alle Interessierten und versteht sich als Teil eines Netzwerkes für Bildung und Kultur. Sie bietet Orientierung in der Medienvielfalt und kooperiert mit den anderen Bildungseinrichtungen der Gemeinde. In der Bibliothek finden Veranstaltungen wie Vorlesestunden, Bilderbuchkinos, Schulklassenführungen, Buchvorstellungen, Lesefeste und Autorenlesungen statt. Darüber hinaus stellt sie Räumlichkeiten für Ausstellungen regionaler Künstler zur Verfügung und etablierte in den letzten Jahren u. a. eine Vortragsreihe zu Leben und Werk bildender Künstler. Im Jahr 2016 verzeichnete die Bibliothek ca. 14.500 Besucher. Im physischen Bestand der Bibliothek befinden sich 16.200 Medien und zusätzlich ca. 5.900 digitale Medien. Für die digitale Nutzung ist die Bibliothek im Bibliotheksverbund des Landkreises Oder-Spree vernetzt. Die Anzahl der Entleihungen und der angemeldeten Leser stieg an dem neuen Standort in der KultOurkate seit 2013 kontinuierlich an.<sup>55</sup>

Das Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. bietet verschiedene Bildungsangebote für Kinder im Kita- und Schulbereich an, z. B. wird jährlich ein Kinderfest im Kleinen-Spreewald-Park veranstaltet. Während der Sommerferien findet zudem auf dem Gelände des Haus TonART die Kindersommerwerkstatt für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren statt. Zudem plant der Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. den Bau eines Hauses zur Besucherbetreuung und Umweltbildung von Schülergruppen. In dieser sogenannten „Grünen Wabe“ sollen Belange des Natur- und Artenschutzes das gesamte Jahr über interaktiv vermittelt werden.<sup>56</sup>

### **Kooperation Schule-Wirtschaft**

In Rüdersdorf gibt es jährlich einen Berufsinformationstag, an dem sich örtliche Unternehmen mit ihren Ausbildungsangeboten vorstellen. Dieser legt seinen Fokus jedoch v. a. auf Rüdersdorfer Unternehmen, wobei in geringem Umfang auch Unternehmen aus Schöneiche teilnehmen. Im Jahr 2018 soll der Berufsinformationstag auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden, jedoch ausschließlich auf Gemeinden im Landkreis Märkisch-Oderland, da sich die Organisation ans dortige Regionalmanagement angliedert.<sup>57</sup>

---

<sup>55</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 12.09.2017.

<sup>56</sup> Internetauftritt Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. (2017).

<sup>57</sup> Telefonat mit Frau Barth (Gemeindeverwaltung Rüdersdorf bei Berlin) am 22.05.2017.

#### 4.5.2 Kultur

Schöneiche verfügt über ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturangebot, welches sich auch in dem Namenszusatz „Waldgartenkulturgemeinde“ widerspiegelt. Trotz der Nähe zu Berlin wird somit für die Bewohner und Besucher von Schöneiche ein qualitativ hochwertiges und reichhaltiges Programm geboten, welches größtenteils gut angenommen und äußerst geschätzt wird.<sup>58</sup> Die wichtigsten kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungsorte sind in der folgenden Tabelle aufgezählt. Viele dieser kulturellen Institutionen befinden sich im Zentrum von Schöneiche in der Dorfaue und im ehemaligen Gutsdorf.

Tabelle 22: Kulturelle Einrichtungen in Schöneiche

Einrichtung	Nutzung/Besonderheit
Kulturgießerei	Theater, Konzerte, Ausstellungen, kreative Kurse und Workshops, Atelierräume, Treffpunkt
Ehemalige Schlosskirche	Konzerte, Außenstelle des Standesamtes
Raufutterspeicher	Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Gespräche, Oster- und Weihnachtsmarkt
KultOurkate	Bibliothek, Veranstaltungen
Heimathaus	Heimatismuseum, Tourismusinformation, kleinere Veranstaltungen
Lehrer-Paul-Bester-Halle	Sport- und Kulturveranstaltungen
Gemeindehaus „Helga Hahmann-Haus“	Standort der Musikschule Oder-Spree „Jutta Schlegel“, Angebot an Kursen der Volkshochschule Oder-Spree

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage der Internetauftritte der Gemeinde Schöneiche bei Berlin bzw. der Einrichtungen

Bei den Einrichtungen sind vor allem die Kulturgießerei und die ehemalige Schlosskirche hervorzuheben, welche mit ihren Veranstaltungen einen großen Bekanntheitsgrad verzeichnen können und somit zu den kulturellen Einrichtungen von regionaler Bedeutung zählen. Die ehemalige Schlosskirche ist kein geweihtes Sakralgebäude mit entsprechender Innenausstattung (mehr), sondern wird für Konzerte sowie als Außenstelle des Standesamtes genutzt. Zudem ist sie das Wahrzeichen von Schöneiche und befindet sich auch im Gemeindelogo.<sup>59</sup> Die Kulturgießerei bietet ein vielfältiges Angebot bestehend aus Kreativkursen (Keramik, Trommeln, Nähen, Singen, Foto Club), verschiedenen Theatergruppen (Theater aus Schöneiche e. V., Wortgießer e. V., Kindertheater), wechselnden Ausstellungen von bildenden Künstlern, Konzerten, Lesungen und Filmen. Die Kulturgießerei ist somit ein Anlaufpunkt für Vereine und Initiativen aus dem Ort und der Region. Außerdem bestehen verschiedene Kooperationen mit den örtlichen Kitas und Schulen. Resultate sind viele gemeinsame Projekte mit den beteiligten Einrichtungen und Bildenden Künstlern aus Schöneiche oder der Region. Im Jahr 2016 verzeichnete die Kulturgießerei ca. 17.000 Besucher, welche sowohl aus der Region Berlin-Brandenburg als auch aus der gesamten Bundesrepublik kamen.<sup>60</sup> Ferner ist die Schlosskirche ein gefragter Veranstaltungsort, die Bibliothek in der KultOurkate ein zentraler Bildungs- und Lernort für die Gemeinde<sup>61</sup> und der Fachwerkspeicher ein Veranstaltungsort mit Potenzial. Darüber hinaus

<sup>58</sup> Expertengespräch mit Frau Simmerl (Kulturgießerei Schöneiche) am 13.03.2017.

<sup>59</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

<sup>60</sup> Expertengespräch mit Frau Simmerl (Kulturgießerei Schöneiche) am 13.03.2017.

<sup>61</sup> Internetauftritt Bibliothek in der KultOurkate (2017).

gibt es in Schöneiche eine breite Künstler- und Kreativszene, die im Sommer mit offenen Ateliers zum Besuch einlädt.

In Schöneiche finden jährlich mehrere große Veranstaltungen statt.

Tabelle 23: Regelmäßige Veranstaltungen in Schöneiche

Veranstaltung	Zeitpunkt	Beschreibung
Musikfest	Ein Samstag Ende April/Anfang Mai	Konzerte und Musikveranstaltungen an dezentralen Veranstaltungsorten
Heimatfest	Zweites Wochenende im Juni	Buntes Straßenfest in der Dorfaue
Picknick im Park	Letzter Freitag im August	Öffentliches Picknick wechselnd in den öffentlichen Parkanlagen
Tag des offenen Denkmals	Erstes Wochenende im September	Besichtigungen, Führungen, besondere Aktionen
Ostermarkt	Kurz vor Ostern	Kunsth Handwerk u.v.m. im historischen Raufutterspeicher
Weihnachtsmarkt	1. Wochenende im Advent	Kunsth Handwerk u.v.m. im historischen Raufutterspeicher und in der Kulturgießerei

Quelle: Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017

Die ersten drei der in der obenstehenden Tabelle aufgeführten Veranstaltungen werden jährlich federführend von der Gemeinde organisiert und durchgeführt. Das Musikfest ist ein dezentrales Fest, welches 2016 beispielsweise 42 Veranstaltungen an 15 unterschiedlichen Orten in der Gemeinde beinhaltete. Bei der Organisation wird zudem ein ehrenamtlicher Initiativkreis unterstützend aktiv. Das Heimatfest ist ein buntes Straßenfest mit verschiedenen Angeboten und Ständen. Für das leibliche Wohl sorgen zumeist lokale Gastronomen als Kooperationspartner. Das Heimatfest findet im Bereich Dorfaue bis Dorfanger statt. Picknick im Park ist ein öffentliches Picknick, welches jedes Jahr in einem anderen öffentlichen Park der Gemeinde stattfindet. Es werden stets Partygarnituren der Feuerwehr, Brot und Butter sowie Musik und Illumination gestellt. Zudem werden der Tag des offenen Denkmals sowie Märkte vom Verein der Schöneicher Heimatfreunde e. V. mit Unterstützung der Gemeinde organisiert.<sup>62</sup>

Um das breite Kulturangebot in Schöneiche adäquat zu bewerben, wird quartalsweise von der Gemeinde ein Veranstaltungskalender herausgegeben. Dieser vereint sowohl kommunal als auch privat organisierte Veranstaltungen. Der Veranstaltungskalender wird an alle umliegenden Gemeinden verschickt und ist als Download auf der Gemeindehomepage verfügbar. Darüber hinaus gibt es verschiedene andere Printmedien sowie Anzeigen in der Tagespresse und die Internetseite der Gemeinde. Die Printmedien liegen in den Kultureinrichtungen, im Rathaus und in den verschiedenen Einrichtungen im Ort aus. Interessierte Menschen können zudem einen Newsletter über die Homepage der Gemeinde abonnieren. Mittlerweile gibt es ca. 450 Interessenten. Der Newsletter deckt ressortübergreifend alle Gemeindethemen ab und wird alle zwei bis drei Monate versandt. Des Weiteren wird ein regionaler Presseverteiler angeboten. Das Informationsmaterial und die Öffentlichkeitsarbeit werden als ausreichend beurteilt, wobei nicht alle Zielgruppen erreicht werden.<sup>63</sup>

<sup>62</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

<sup>63</sup> 4. Planungswerkstatt am 24.03.2017

Aufgestellt und organisiert wird dieses breite kulturelle Angebot durch eine Vielfalt von Akteuren. Die Gemeindeverwaltung übernimmt dabei eine eher übergeordnete Rolle, indem sie die verschiedenen kulturellen Akteure und Veranstalter miteinander vernetzt. Zudem unterstützt die Gemeinde den Kultursektor durch eine finanzielle Förderung. Des Weiteren tritt sie als Organisator, z. B. beim Musikfest auf. Daneben haben ehrenamtliche Strukturen eine entscheidende Bedeutung, da das Angebot vor allem auf der Begeisterung von ehrenamtlich Tätigen und Vereinen fußt. Hierzu gehören unter anderem die Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V. mit der Kulturgießerei, der Heimatverein mit der ehemaligen Schlosskirche, dem Heimathaus und dem historischen Raufutterspeicher, der Naturschutzaktiv Schöneiche e. V. mit der Ökofilmtour, ortsansässige Künstler, die Interessengemeinschaft Friedhofserhalt und der Fachbeirat Ortschronik sowie die Sportvereine. Neben dem Betrieb ihrer festen Institutionen besteht auch ein großes ehrenamtliches Engagement bei der Organisation von und Mitwirkung bei Veranstaltungen wie dem Musikfest.<sup>64</sup>

Auch künftig sollte auf die Gestaltung eines generationsübergreifenden Angebotes geachtet werden. Trotz vieler Besucher, wird das Kulturangebot in der Gemeinde von Teilen der Bevölkerung nicht wahrgenommen, da die Metropole Berlin auch im kulturellen Bereich eine hohe Strahlkraft hat. Das betrifft insbesondere die kleineren kulturellen Veranstaltungen wie die Aufführungen der Musikschule in der ehemaligen Schlosskirche. Des Weiteren bieten auch die Umlandgemeinden attraktive Angebote an. Trotz der zahlreichen Veranstaltungsorte in der Gemeinde, ist das Raumangebot für kulturelle Zwecke derzeit nicht ausreichend. So ist die ehemalige Schlosskirche stark ausgelastet. Für eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Räume führt die Gemeinde bereits eine kommunale Raumplanung, um die Nutzer zu koordinieren.<sup>65</sup> Durch einen zweiten Fluchtweg und weitere Beleuchtungsinstallationen wäre auch eine umfangreichere Nutzung des historischen Raufutterspeichers denkbar.<sup>66</sup> Neben dem Raufutterspeicher besteht auch bei der Kulturgießerei ein umfassender Sanierungsbedarf. Hierbei geht es vor allem um die energetische Sanierung des Gebäudes und die Befestigung der Stellflächen, wobei letzteres bereits in Planung ist.<sup>67</sup> Eine bauliche Erweiterung der Kulturgießerei ist zu prüfen. Obwohl die Gemeinde den Kultursektor finanziell unterstützt, sind viele der Einrichtungen abhängig vom Ehrenamt, von weiteren Fördergeldern und von Spenden. So beantragt die Kulturgießerei beispielsweise für bestimmte Projekte Fördermittel bei den unterschiedlichsten Organisationen und ist auf die Förderung der Gemeinde für den Erhalt des Gebäudes angewiesen.<sup>68</sup> Ebenso gibt es im Heimatverein eine Förderstelle zur Aufrechterhaltung der Informationsstelle im Heimathaus.<sup>69</sup>

#### 4.5.3 Soziales

Zentraler Bestandteil des Angebotes für Kinder und Jugendliche ist das Kinder- und Jugendzentrum in der Prager Straße. Das Kinder- und Jugendzentrum ist eine klassische offene Einrichtung mit Angeboten in den vom Landkreis vorgegebenen Handlungsfeldern offene Arbeit, Beratung, Gruppenarbeit und Vernetzung. Das offene Angebot umfasst dabei einen Proberaum, einen Fitnessraum im

<sup>64</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

<sup>65</sup> 4. Planungswerkstatt am 24.03.2017.

<sup>66</sup> Information von Frau Krause (Schöneicher Heimatfreunde) per Mail am 27.03.2017.

<sup>67</sup> 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017.

<sup>68</sup> Expertengespräch mit Frau Simmerl (Kulturgießerei Schöneiche) am 13.03.2017.

<sup>69</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017.

Keller, einen Theaterproberaum sowie Sportmöglichkeiten wie Volleyball oder Basketball. Eine Besonderheit sind die Ferienfreizeiten, die im Allgemeinen viermal im Jahr organisiert werden. Darüber hinaus sind Sozialarbeiter in der Gemeinde unterwegs, um durch Gespräche mit Jugendlichen Probleme zu lösen und Informationen auszutauschen. Das Kinder- und Jugendzentrum wird von Heranwachsenden im Alter zwischen zehn und 25 Jahren genutzt. Im Jahre 2016 besuchten rund 10.000 Kinder und Jugendliche das Kinder- und Jugendzentrum. Das Kinder- und Jugendzentrum kooperiert mit den Schulen, vernetzt die Jugendarbeit in der Gemeinde und bietet zudem eine Familienberatung an, welche als aufsuchender sozialer Dienst beim Landkreis aufgelistet ist und somit bei allen meldepflichtigen Vorfällen hinzugezogen wird. Darüber hinaus bestehen eine offene Sprechstunde sowie die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen.

Ein Eltern-Kind-Zentrum, welches sich mit Angeboten vor allem an Schwangere und Familien mit kleinen Kindern von null bis sechs Jahren richtet, soll das Spektrum erweitern. Das Eltern-Kind-Zentrum soll als Bildungs- und Beratungsstelle sowie Begegnungsstätte für Familien fungieren. Der Landkreis hat bereits eine Förderung der Personal- und Sachkosten zugesagt, weshalb nach Beschluss der Gemeinde das Projekt voraussichtlich ab April 2018 zunächst in den Räumen des Hortes Tausendfüßler starten kann. Perspektivisch ist die Anbindung der Einrichtung an eine bestehende Kita zu prüfen. Bei einem Weiterbetrieb der Kita Löwenzahn wäre dafür z. B. der Standort an der ehemaligen Lindenschule geeignet.

Das Angebot im Kinder- und Jugendbereich wird durch die Angebote der Sportvereine ergänzt (vgl. Kapitel 4.5.4). Hinzukommen die zahlreichen sozialen und kulturellen Angebote der benachbarten Metropole Berlin, die intensiv von den Jugendlichen genutzt werden. Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen, welche die Sek. I und II besuchen, Auszubildende sowie junge Erwerbstätige bis zum einem Alter von 30 Jahren sind in der Gemeinde, auch aufgrund der nichtvorhandenen weiterführenden Schule in der Gemeinde, unterrepräsentiert.<sup>70</sup>

---

<sup>70</sup> Expertengespräch mit Herrn Werner (Jugendkoordinator Schöneiche bei Berlin) am 18.05.2017.

Tabelle 24: Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren in Schöneiche

Einrichtung/Angebot	Wann/wie oft?	Träger/Veranstalter
Kinder- und Jugendzentrum	Mo bis Do 12.00 bis 18.00 Uhr, Fr 12.00 bis 21.00 Uhr, Sa 16.00 bis 22.00 Uhr	Gemeinde Schöneiche
Gemeindebibliothek	Mo und Fr 10.00 bis 15.00 Uhr, Di und Do 13.00 bis 18.00 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr	Gemeinde Schöneiche
KultOurKate: Seniorenbüro, Spiel- und Skatrunden, AWO-Gruppe Kleinschönebeck	Seniorenbüro: jeden 1. und 3. Do im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr	Seniorenbeirat Schöneiche, AWO
Rathaus: Senioreninformation, AWO-Gruppe Fichtenau	Senioreninformation: jeden Di 09.00 bis 12.00 Uhr	Seniorenbeirat Schöneiche, AWO
Gemeindehaus: Seniorensport, Seniorenchor, Sprachkurse der VHS	In der Regel einmal in der Woche vormittags	Seniorenbeirat Schöneiche, VHS, ehrenamtlich Tätige, von Gemeinde finanzierte Trainer
Heimathaus: Seniorennachmittag	Jeden 1. Fr im Monat 14.00 bis 16.00 Uhr	Seniorenbeirat Schöneiche, Verein der Heimatfreunde
Restaurant Alte Mühle: Treffen des Brandenburgischen Seniorenverbandes	Jeden 1. Mo im Monat um 14.00 Uhr	Brandenburgischer Seniorenverbandes
Computerkabinett „Bruno-Hans Bürger!“ Schule: VHS-Angebote	In der Regel einmal in der Woche vormittags	VHS
Seniorenweihnachtsfeiern im B1-Center	Einmal im Jahr	Gemeinde Schöneiche

Quelle: Internetauftritt der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Für Senioren steht in der Gemeinde eine Vielzahl von Aktivitäten und Angeboten zur Verfügung. Bis zum Jahr 2013 befand sich zudem der sogenannte Seniorenclub im Gemeindehaus „Helga Hahne-mann“, ebenso wie das Seniorenbüro. Da die Musikschule jedoch mehr Räume benötigte, wurden die Senioren-Angebote auf verschiedene Standorte verteilt, die da sind: KultOurKate, Rathaus und weiterhin Gemeindehaus (hier nur vormittags). Viele der in der vorstehenden Tabelle aufgezeigten Veranstaltungen werden im Amtsblatt der Gemeinde oder mit eigenen Flyern beworben.<sup>71</sup> Auf den Planungswerkstätten wurde das dezentrale Angebot als positiv bewertet. Bedarf wurde jedoch bei einer offenen und generationsübergreifenden Begegnungsstätte gesehen.

In der Gemeinde gibt es 37 eingetragene Vereine sowie zehn vereinsähnliche Initiativen. Das Angebot umfasst dabei insbesondere Sportvereine, Heimat- und Kulturvereine sowie Fördervereine. Darüber hinaus gibt es mehrere aktive Chöre in der Gemeinde: die Chorgemeinschaft mit Kinderchor, den Seniorenchor, den Ökumenischen Chor sowie den Chor „Audite“, der im Heimatfreundeverein angesiedelt ist. Zahlreiche Vereine präsentieren sich beim jährlichen Heimatfest mit eigenen Ständen und Aktionen. Leider stellen vor allem im Bereich der Kulturvereine Überalterung und zu geringer Nachwuchs ein Problem dar.

In Schöneiche sind derzeit ca. 85 Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete St. Konrad der Caritas untergebracht. Im B-Plangebiet 19/15 „Wohngebiet Warschauer/Woltersdorfer Straße“ plant der Landkreis den Bau von 75 WE, die zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt

<sup>71</sup> Expertengespräch mit Frau Schröder (Seniorenbeirat Schöneiche) am 13.03.2017.

werden sollen. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz kümmert sich aktiv um die Vernetzung von Hilfsangeboten und Hilfswilligen und organisiert das Flüchtlingscafé Café International in der Kultur- gießerei. Darüber hinaus wird eine Eltern-Kind-Gruppe im Hort Tausendfüßler angeboten, die sich speziell an Geflüchtete richtet.

Weitere soziale Dienste in Schöneiche sind:

- die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., gemeinsames Projekt: SchöneicheBus,
- der Pflegestützpunkt Erkner, für Schöneiche zuständig,
- die Senioren- und Familienbetreuung Rothenhagen,
- der Verein für soziale Rehabilitation LebensMut gGmbH sowie
- der gemeindliche Beauftragte für Menschen mit Behinderungen.<sup>72</sup>

In der nachfolgenden Tabelle sind abschließend die Sanierungsbedarfe der kommunalen Gebäude aufgelistet. Diese weisen insbesondere Bedarfe im Bereich der energetischen Gebäudesanierung (Fenstersanierung, Wärmedämmung) auf.

Tabelle 25: Sanierungsbedarf kommunale Hochbauten<sup>73</sup>

Gebäude	Sanierungsbedarf
Trauerhalle	Erneuerung Kellerdecke, Wärmedämmung, Fenster, Anschluss an Gas und Wasser, Abwasser, WC-Einbau
Alte Feuerwehr	Wärmedämmung, Fenster, Elektroinstallation
Baubetriebshof	Fahrzeughalle der ehem. Feuerwehr, Wärmedämmung, Türen und Fenster
Kinder- und Jugendzentrum	Wärmedämmung, Fenster

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

#### 4.5.4 Sport

In Schöneiche gibt es vier große Sportvereine, den SV Germania 90 Schöneiche e. V., die TSGL Schöneiche e. V., die IGL e. V. und den 1. FC Schöneiche e.V. In den vier Vereinen sind insgesamt rund 1.000 Schöneicher aktiv.

<sup>72</sup> Information von Herrn Milke (Gemeindeverwaltung Schöneiche) per Mail am 15.05.2017.

<sup>73</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche) per Mail am 31.05.2017.

Tabelle 26: Sportvereine auf Bundes-, Landes- oder Kreisebene mit Trainingsstätten

Verein	Trainingsstätte
TSGL Schöneiche e. V. (Volleyball) ▪ Männer, 3. Bundesliga	„Lehrer-Paul-Bester-Halle“
SV Germania 90 Schöneiche e. V. (Fußball) ▪ Männer, Landesliga Süd ▪ Alte Herren und Jugend auf Kreisebene	Sportplatz „Friedrich-Ludwig-Jahn“
1. FC Schöneiche (Fußball) ▪ Jugend auf Kreisebene	Sportplatz „Friedrich-Ludwig-Jahn“
IGL e.V. (Leichtathletik) ▪ Jugend auf Kreis- und Landesebene ▪ Männer auf Kreis, Landes- und Bundesebene	Sportplatz „Friedrich-Ludwig-Jahn“

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Informationen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

In der Gemeinde stehen zwei Sporthallen zur Verfügung. Die Lehrer-Paul-Bester-Halle am Standort der Storchenschule ist eine Zweifeldsporthalle, die den infrastrukturellen Anforderungen der 2. Bundesliga im Volleyballbereich entspricht und als Mehrzweckhalle auch für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung steht. So wurde die Halle u. a. mit einer entsprechenden Deckenhöhe und einer speziellen Beleuchtung ausgestattet. Bei der Sporthalle an der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule handelt es sich um eine Einfeldsporthalle. Die Halle wurde im Jahr 1974 errichtet. Im Jahr 2006 fanden Sanierungsmaßnahmen statt. Der „Friedrich-Ludwig-Jahn“-Sportplatz an der Babickstraße umfasst einen Rasenplatz, der fast ausschließlich für Turniere genutzt wird, sowie einen weiteren Rasenplatz und einen Kunstrasenplatz (jeweils mit Trainingsbeleuchtung) und eine 400 m-Laufbahn.

Darüber hinaus gibt es eine Skateranlage an der Dorfaue sowie Bolzplätze im Schiller- und Jägerpark sowie an der Fontanestraße. Im Hort am Storchenturm ist ein Sportraum vorhanden. Im B1 Sport- und Freizeitanlagen-Center werden u. a. Badminton, Beachvolleyball, Bowling, Fitness, Squash und Tennis angeboten. Zudem gibt es dort eine Tanzschule.

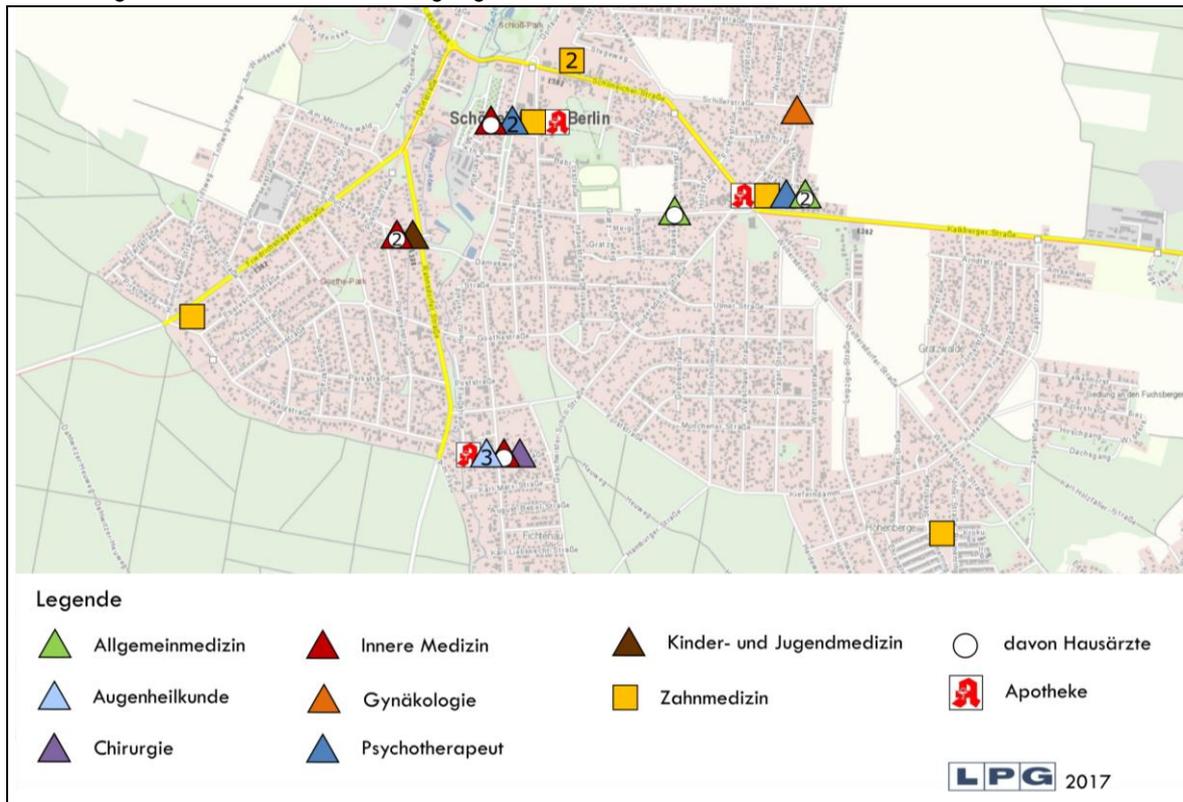
Die Sportstätten sind derzeit voll ausgelastet. Eine Erweiterung der Kapazitäten ist dringend erforderlich. Für die Erweiterung des Sportplatzes sollen mithilfe eines Bebauungsplans Flächen östlich des vorhandenen Sportplatzes an der Babickstraße gesichert werden. Der SV Germania 90 Schöneiche e. V. favorisiert dabei einen Kunstrasenplatz, der eine ganzjährige Nutzbarkeit gewährleistet, vorzugsweise moderner Hybridrasen. Auf der Fläche ist ebenfalls der Bau eines vereinsübergreifenden Hauses des Sports vorgesehen. Dieses soll weitere Sozial- und Umkleieräume sowie Versammlungsräume enthalten und soll auch durch andere Gruppen aus der Gemeinde genutzt werden können. Im Falle des Bedarfs eines Fußballstadions für höherklassigen Fußball der Männermannschaft(en) sind Erweiterungsflächen am Ortsrand erforderlich. Gemäß Gemeindebeschluss sind dafür Flächen auf dem ehemaligen LPG-Gelände zu sichern. Auch bei den Sporthallen besteht Bedarf für die Erweiterung der Kapazitäten, denn die Vereine nutzen zwangsläufig Hallenzeiten in den umliegenden Kommunen. Als Standorte für eine neue Sporthalle kommen insbesondere die „Bruno-Hans Bürgel“-Schule, der potenzielle Standort einer weiterführenden Schule in Grätzwalde sowie die Fläche östlich des Sportplatzes, auf der bereits Sportflächen und das Haus des Sports geplant sind, in Frage. Als prioritärer Standort ist jedoch zunächst die „Bruno-Hans Bürgel“-Schule zu betrachten, da bei einer Zunahme der Schülerzahlen die Kapazitäten der Sporthalle für den Schulsport ebenfalls aus-

zubauen sind. Nach Auffassung des SV Germania 90 Schöneiche e. V. ist eine fußballtaugliche Halle, in der auch offizielle Hallenfußballturniere ausgetragen werden können, wünschenswert.

#### 4.5.5 Gesundheit

Schöneiche weist ein breites medizinisches Angebot auf. Neben sieben Hausärzten gibt es ein vielseitiges Angebot an Fachärzten, die sich, wie in Abbildung 28 dargestellt, insbesondere im Ortszentrum, im Nebenzentrum Grätzwalde sowie in Fichtenau konzentrieren. In der Gemeinde gibt es ferner sechs Zahnärzte und drei Apotheken.

Abbildung 28: Medizinische Versorgung



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LGB 2017

Laut Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg (KVBB) sind die Planungsbereiche, zu denen Schöneiche gehört, statistisch ausreichend versorgt, d. h. dass der Versorgungsgrad jeweils bei über 100 % liegt. Zulassungen sind in den folgenden Facharztgruppen möglich:

- Hausärzte/Allgemeinärzte (Planungsbereich: Mittelbereich)
- Anästhesisten (Planungsbereich: Brandenburg)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (Planungsbereich: Landkreis)

Bei den nachfolgend aufgeführten Facharztgruppen sind Zulassungen nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Tabelle 27: Zulassungsmöglichkeiten

Fachrichtung	Planungsregion	Zulassungsmöglichkeiten
Chirurgie	Landkreis	Zulassung durch Praxisübernahme
Dermatologie	Landkreis	Zulassung durch Praxisübernahme
Frauenheilkunde	Landkreis	Zulassung durch Praxisübernahme
Nervenheilkunde	Landkreis	Zulassung durch Praxisübernahme
Psychotherapie	Landkreis	partielle Öffnung gesperrter Gebiete
Radiologie	Raumordnungsregion Oderland-Spree	Zulassung durch Praxisübernahme
Urologie	Landkreis	Zulassung durch Praxisübernahme

Quelle: Internetauftritt der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg (KVBB)

Tabelle 28 stellt die Anzahl der Ärzte der jeweiligen Fachrichtung und ihr Alter dar. Ein Großteil der Ärzte ist älter als 50 Jahre und rund ein Viertel der Ärzte sind bereits älter als 60 Jahre alt, so dass in absehbarer Zeit eine Nachbesetzung mehrerer Arztpraxen erfolgen sollte.

Tabelle 28: Ärzte und Altersstruktur in Schöneiche

Anzahl Ärzte	Fachgruppe	bis 39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter
7	Hausärzte/Allgemein (darunter 4 Internisten)	0	2	3	2
3	Augenärzte	1	1	1	0
1	Chirurgen	0	0	0	1
1	Frauenärzte	0	1	0	0
1	Kinderärzte	0	1	0	0

Quelle: Informationen von Herrn Kiesche (KVBB) per Post vom 21.03.2017

Die nächsten Krankenhäuser befinden sich in Rüdersdorf und Woltersdorf. In Hoppegarten und Rüdersdorf gibt es zudem Rehabilitationsfachkliniken.

Tabelle 29: Krankenhäuser in den umliegenden Kommunen

Standort	Einrichtung	Angebot
Hoppegarten	Median Klinik Hoppegarten	Rehabilitationsfachklinik für Orthopädie, Rheumatologie, Unfallverletzungen und Schmerztherapie
Rüdersdorf	Immanuel Klinik Rüdersdorf	Klinik der Akut- und Regelversorgung
	Poliklinik Rüdersdorf	u. a. Praxen für Chirurgie, Diabetologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin und Hämostaseologie
	Klinik am See	Fachklinik für Herz- und Kreislauferkrankungen, Onkologie
Woltersdorf	Evangelisches Krankenhaus Woltersdorf	Fachklinik für Innere Medizin und Geriatrie

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage der Internetauftritte der Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“ in Woltersdorf GmbH, Immanuel Diakonie GmbH, MEDIAN Unternehmensgruppe B.V. & Co. KG

#### 4.5.6 Senioren- und Pflegeeinrichtungen

In Schöneiche befinden sich zwei Senioren- und Pflegeheime mit insgesamt 91 vollstationären Plätzen sowie 21 betreuten Wohneinheiten und vier Plätzen in der Kurzzeitpflege. In der Dorfaue entstehen derzeit 75 altengerechte Wohnungen, davon sind 30 Wohnungen an eine Tagespflegeeinrichtung angebunden.

Tabelle 30: Senioren- und Pflegeheime in Schöneiche, Stand 03/2017

Einrichtung	vollstationäre Plätze	Kurzzeitpflege	Betreutes Wohnen
Seniorenwohn- und Pflegeheim Schöneiche	40	2	15
Theresenheim Alten- und Pflegeheim	51	2	6
<b>Summe</b>	<b>91</b>	<b>4</b>	<b>21</b>

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage der Internetseiten der Anbieter, Zugriff 20.03.2017

Das Angebot wird durch zwei ambulante Pflegedienste ergänzt:

- Hauskrankenpflege Abendstern GbR
- Pflegezentrum Schöneiche

Mit dem Angebot an Pflege- und Betreuungseinrichtungen ist der Bedarf an stationären Pflegeplätzen derzeit rechnerisch gedeckt. Gemäß der Pflegestatistik des Landes Brandenburg aus dem Jahr 2015 leben im Land Brandenburg 4,0 % aller Menschen über 65 Jahre vollstationär in Pflegeheimen. Gegenüber dem Jahr 2011 hat sich damit der Wert von 3,7 % um 0,3 Prozentpunkte erhöht. Um einen Überblick über den zukünftigen Bedarf an Heimplätzen zu bekommen, wird in nachstehender Tabelle eine Berechnung der benötigten vollstationären Heimplätze für die Jahre 2020 und 2030 vorgenommen. Dabei wird in jeweils zwei Varianten von einer Erhöhung des Anteils an Menschen über 65 Jahren in Heimen ausgegangen, da der Anteil an Hochbetagten und damit der potenziell hilfs- und pflegebedürftigen Menschen stark ansteigt. Demnach ergibt sich für Schöneiche für das Jahr 2020 ein Bedarf von etwa 50 zusätzlichen Pflegeplätzen und für das Jahr 2030 von etwa 110 Plätzen.

Bei der vorliegenden Berechnung handelt es sich jedoch lediglich um eine Trendabschätzung. Nach Aussage des Seniorenbeirates wollen viele Senioren in Schöneiche möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben.<sup>74</sup> Die ambulante Pflege und/mit Tagespflege sowie das Angebot an barrierearmen Wohnungen gewinnen damit an Bedeutung. Auch die Gemeinde sieht den Bedarf eher im Bereich des betreuten Wohnens und/mit Tagespflege als bei stationären Pflegeplätzen.<sup>75</sup> Durch die steigende Lebenserwartung und die Zunahme der älteren Bevölkerung ist jedoch ggf. mit einem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen durch die Zunahme an Pflegebedürftigen zu rechnen.

<sup>74</sup> Expertengespräch mit Frau Schröder (Seniorenbeirat Schöneiche) am 13.03.2017.

<sup>75</sup> Expertengespräch mit Frau Menz und Frau Flikschuh (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 13.03.2017.

Tabelle 31: Rechnerischer Bedarf an Heim- und Pflegeplätzen in den Jahren 2020 und 2030

	2020		2030	
	Variante 1	Variante 2	Variante 1	Variante 2
Anteil an Senioren über 65 Jahren in Alten- und Pflegeheimen in %	4,3	4,6	5,1	5,4
Bevölkerungsprognosen 2014: Zahl der über 65-Jährigen in Schöneiche	3.205		3.792	
Rechnerisch benötigte Heimplätze	138	147	193	205
Bestand Heimplätze 2016	91		91	
rechnerischer Bedarf an Heimplätzen	47	56	102	114

Quelle: Berechnung der LPG auf Grundlage des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (2011 und 2015), Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen, Statistische Berichte KVIII1-2/11 und 15

Damit ein Pflegeheim wirtschaftlich rentabel geführt werden kann, wird zumeist von einer Mindestgröße von 80 Plätzen ausgegangen. Der vorhandene Bestand zeigt jedoch, dass auch kleinere Pflegeeinrichtungen erfolgreich betrieben werden können. Für Schöneiche bedeutet dies für das Jahr 2030 einen zusätzlichen Bedarf von einem Pflegeheim in der Größenordnung der beiden bestehenden Einrichtungen. Allerdings sind weitergehende Berechnungen und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen erforderlich, um den genauen Bedarf und die geeignete Größe eines zusätzlichen Pflegeheimes ermitteln zu können.

#### 4.5.7 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

##### SWOT-Analyse

	Stärken	Schwächen
<b>Kultur, Sport, Soziales und Gesundheit</b>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältige und bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungslandschaft bis zwölf Jahre</li> <li>▪ Ausdifferenzierung des Betreuungsangebotes im Kitabereich durch freie Träger (vielfältige pädagogische Konzepte)</li> <li>▪ Integrationskita Pustebblume</li> <li>▪ Hoher Auslastungsgrad der Kitas</li> <li>▪ Zusätzlich breites willkommenes Angebot an Kindertagespflegestellen vorhanden</li> <li>▪ Wohnortnahes Ganztagsangebot an den Schulen</li> <li>▪ Beide Grundschulen vollständig saniert</li> <li>▪ Schulen und Kitas im Bestand gesichert</li> <li>▪ Insgesamt Zunahme der Zahl der Einschüler seit 2007/08</li> <li>▪ Standort Musikschule in Schöneiche</li> </ul>	<p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine weiterführende Schule im Gemeindegebiet</li> <li>▪ Einschulung von Kindern an Schulen außerhalb der Gemeinde</li> <li>▪ Einfeldsporthalle an der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule wird bei steigenden Schülerzahlen nicht ausreichen</li> <li>▪ So gut wie keine Kooperation zwischen den weiterführenden Schulen in der Region und Schöneicher Unternehmen</li> </ul>

<p><b>Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturangebot</li> <li>▪ Regional bedeutsame kulturelle Veranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Kultur- und Künstlerszene</li> <li>▪ Vielfalt an engagierten Leistungsträgern</li> <li>▪ Große Bedeutung ehrenamtlicher Strukturen</li> <li>▪ Umfassendes Marketing</li> </ul>	<p><b>Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Raumangebot für kulturelle Zwecke nicht ausreichend</li> <li>▪ Sanierungsstand der Kulturgießerei sowie ungestaltetes Umfeld</li> <li>▪ Eingeschränkte Nutzung des historischen Raufutterspeichers</li> <li>▪ Ruine des Baudenkmals des ehemaligen Gutsinspektorenhauses (Dorfau 21) verfällt</li> <li>▪ Teilweise geringe Wahrnehmung des Angebots v. a. kleinerer Veranstaltungen aufgrund hoher Konkurrenz durch Berlin</li> </ul>
<p><b>Soziales</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kinder- und Jugendzentrum Schöneiche</li> <li>▪ Vielfältige und dezentrale Angebote für Senioren</li> <li>▪ Aktive Vereinsstruktur, z. T. mit Ausübung wichtiger Funktionen für die Gemeinde</li> </ul>	<p><b>Soziales</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kaum Angebote für Familien mit kleinen Kindern in der Gemeinde vorhanden</li> <li>▪ Keine offene Begegnungsstätte vorhanden</li> </ul>
<p><b>Sport</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breites Angebot an Sportstätten</li> </ul>	<p><b>Sport</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Auslastung der Sportstätten</li> <li>▪ Hoher Raumbedarf im Sportfunktionsgebäude am Sportplatz</li> </ul>
<p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vielfältiges Angebot an (Fach-)Ärzten</li> <li>▪ Versorgung statistisch ausreichend</li> <li>▪ Angebot an Senioren- und Pflegeeinrichtungen sowie betreuten Wohneinheiten</li> </ul>	<p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Ärzte nehmen keine neuen Patienten mehr auf und/oder haben lange Wartezeiten</li> <li>▪ Wenig alternative Betreuungsangebote für Senioren</li> <li>▪ Nicht ausreichend Plätze in der Tages- und Verhinderungspflege vorhanden</li> <li>▪</li> </ul>

	Chancen	Risiken
Kultur, Sport, Soziales und Gesundheit	<b>Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Attraktivität der Bildungsangebote sichern und ausbauen</li> <li>Zusätzliche Kapazitäten durch bauliche Erweiterung bzw. optimiertes Raummanagement</li> <li>Etablierung einer weiterführenden Schule</li> </ul>	<b>Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Genauere Vorausschätzung der Schülerzahlen aufgrund der hohen Anzahl an Zuzügen in die Gemeinde mit Risiken verbunden</li> <li>Neue pädagogische Strategien und landespolitische Vorgaben (z. B. Teilungsunterricht, Inklusion) i. V. m. Anstieg der Schülerzahlen können zu räumlichen Engpässen in den Grundschulen führen</li> </ul>
	<b>Kultur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Potenziale im Bereich des ehemaligen Gutsdorfs</li> <li>Sanierung und weitere Etablierung der Kulturgießerei als regional bedeutsamer Kultur- und Veranstaltungsort</li> <li>Ausweitung des generationsübergreifenden Angebots</li> </ul> <b>Soziales</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung eines Eltern-Kind-Zentrums</li> <li>Schaffung einer offenen generationenübergreifenden Begegnungsstätte an zentraler Stelle</li> </ul>	<b>Kultur und Soziales</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturelle und soziale Einrichtungen/Angebote fast ausschließlich durch Ehrenamtliche – große Abhängigkeit von öffentlicher finanzieller Unterstützung und privatem Engagement</li> <li>Ausbleibende Verjüngung der Kulturangebote</li> </ul>
	<b>Sport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung des Sportflächenangebotes auf dem Sportplatz</li> <li>Ergänzung Sportfunktionsgebäude</li> <li>Bau einer weiteren Sporthalle</li> </ul>	
	<b>Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Zulassung an Hausärzten im Mittelbereich</li> <li>Ausbau von Senioren- und Pflegeeinrichtungen sowie betreuten Wohnformen, auch alternativer Art</li> </ul>	<b>Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mangel an Pflegeplätzen – Wegzug in andere Gemeinden mit entsprechenden Angeboten</li> </ul>

### Handlungserfordernisse

- Voraussetzungen für die Kapazitätserweiterung an der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule schaffen
- Ansiedelung einer weiterführenden Schule
- Wahrnehmbarkeit des kulturellen Angebots vor Ort erhöhen
- Stärkung der ehemaligen Schlosskirche als kulturelles Wahrzeichen
- Erwerb, Sanierung und ggf. Erweiterung der Kulturgießerei
- Weitere Räume für kulturelle Zwecke schaffen
- Nutzung des historischen Raufutterspeicher erhöhen
- Erweiterung des Sozialtraktes auf dem Sportplatz (Haus des Sports)
- Schaffung einer zusätzliche Sportfläche

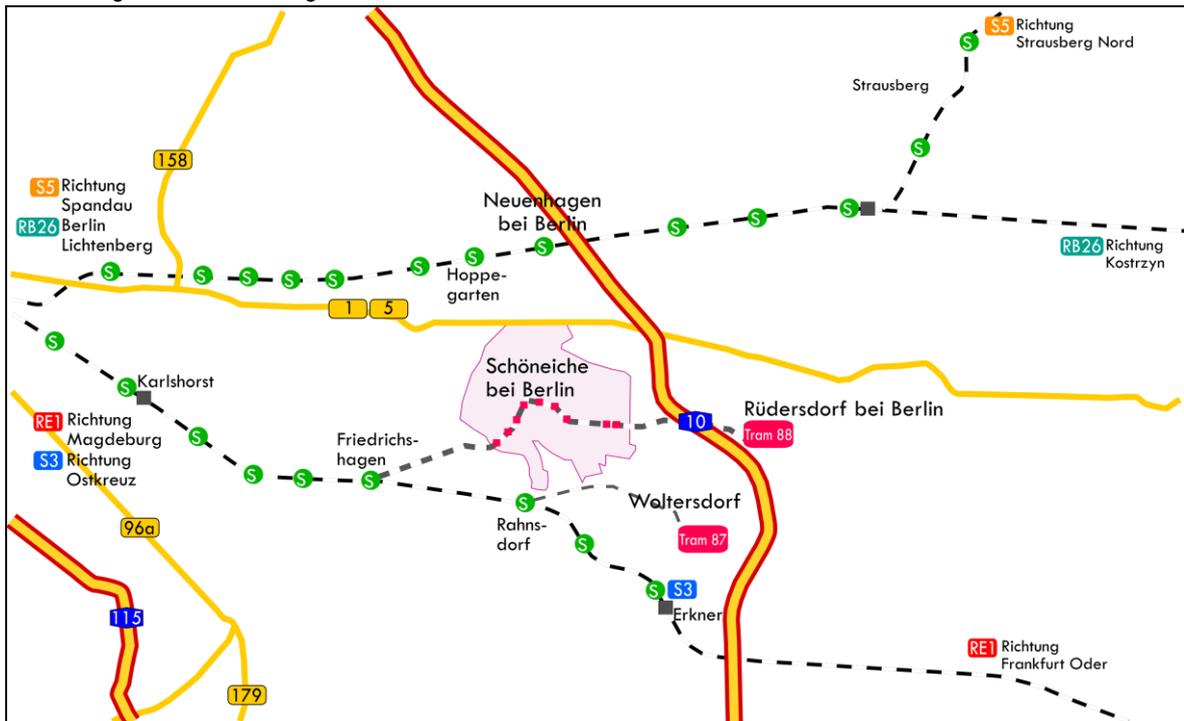
- Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten in Sporthallen
- Einrichtung einer generationsübergreifende Begegnungsstätte
- Einrichtungen eines Eltern-Kind-Zentrums
- Ansiedlung eines Senioren- und Pflegewohnheims bei Bedarf

#### 4.6 Verkehr und technische Infrastruktur

##### 4.6.1 Verkehr

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin liegt im äußersten Westen des Landkreises Oder-Spree und grenzt östlich an die Metropole Berlin an, wodurch vor allem in Richtung Westen verkehrliche Beziehungen bestehen. Überregional ist Schöneiche über die Autobahn A 10 und die Bundesstraße B1/B 5 zu erreichen. Die Bundesstraße B 1/B 5 im Norden und die Autobahn A 10 im Osten der Gemeinde wirken darüber hinaus als Barrieren zu den nördlichen bzw. östlichen Nachbarkommunen. An den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist Schöneiche durch die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn angebunden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den nahegelegenen S-Bahnhof Rahnsdorf zu nutzen. Die folgende Abbildung zeigt die verkehrliche Anbindung von Schöneiche.

Abbildung 29: Anbindung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin mit dem SPNV und MIV



Quelle: Darstellung der LPG

Für das Handlungsfeld Verkehr sind in der Gemeinde Schöneiche derzeit folgende Planwerke vorhanden:

- Verkehrskonzept, 1997
- Straßenbaukonzeption (2008 – 2015), 2007

- Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen, 2017
- Gehwegkonzeption, 2013
- Prioritätenliste Gehwegbau, 2017

Mit dem Jahr 2015 ist der Planungshorizont des Verkehrskonzeptes überschritten. Im Rahmen einer Fortschreibung des Verkehrskonzeptes ist deshalb eine Neuabschätzung der Verkehrsentwicklung bis zum Jahr 2030 vorzunehmen. Grundlegende Veränderungen ergeben sich z. B. aus dem tatsächlichen und prognostizierten Anstieg der Einwohnerzahl sowie der funktionalen Gliederung des Straßennetzes und der Radwegeplanung. Die Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen, die die Straßenbaukonzeption im Bereich der unbefestigten Anliegerstraßen ersetzt sowie die Fortschreibung der Gehwegkonzeption als „Prioritätenliste Gehwegbau“ wurden im Juni und Juli 2017 in der Gemeindevertretung beschlossen.

### **Motorisierter Individualverkehr (MIV)**

Die B1/B5 verbindet Schöneiche mit Berlin im Westen und Müncheberg/Seelow/Kostrzyn/Frankfurt (Oder) im Osten. Die Fahrzeit bis ins Zentrum von Berlin beträgt mit dem PKW rund 40 Minuten. Schöneiche verfügt über keinen Autobahnanschluss, jedoch sind die nächstgelegenen Anschlussstellen Berlin-Hellersdorf und Rüdersdorf des Berliner Autobahnringes A 10 lediglich 7 Fahrminuten in östlicher Richtung vom Ortszentrum entfernt.

Ergänzend dazu ist Schöneiche über mehrere Landes- und Kommunalstraßen angebunden, die Schöneiche mit dem Mittelzentrum Erkner verbinden, das in ca. 15 Minuten zu erreichen ist. Quer durch Schöneiche verläuft die Landesstraße L 302 in Ost-West-Richtung entlang der Kalkberger Straße, Schöneicher Straße, Dorfstraße und Friedrichshagener Straße. Zudem durchkreuzt die Landesstraße L 338 Schöneiche in Nord-Süd-Richtung auf der Neuenhagener Chaussee, der Dorfstraße und der Rahnsdorfer Straße.

Funktional gliedert sich das Straßennetz in Schöneiche in ein Hauptnetz mit verkehrswichtigen Straßen (Hauptverkehrs- und Sammelstraßen) und ein Nebennetz mit Erschließungs- und Anliegerstraßen. Dieses Prinzip soll auch zukünftig weiterverfolgt werden. Allerdings sind einzelne Aussagen zu überprüfen und ggf. anzupassen. In der nachfolgenden Abbildung ist die funktionale Gliederung des Hauptnetzes gemäß Verkehrskonzept aus dem Jahr 1997 dargestellt.

Abbildung 30: Funktionale Gliederung des Straßennetzes (Hauptnetz)



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage des Verkehrskonzeptes der Gemeinde Schöneiche bei Berlin aus dem Jahr 1997, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LBG 2017

Zu den Hauptverkehrsstraßen zählen demnach die Landesstraßen sowie die südliche Ringverbindung Jägerstraße/Kieferndamm/Forststraße/Lübecker Straße/Raisdorfer Straße und die Woltersdorfer Straße ab Kieferndamm bis zum Ortsausgang. Als Sammelstraßen sind die Dorfau von der Schöneicher Straße bis zur Hausnr. 45, die Brandenburgische Straße von der Schöneicher Straße bis zur Karl-Liebknecht-Straße sowie die Rüdersdorfer Straße definiert. Erforderliche Änderungen ergeben sich zum einen aus der Zunahme des Individualverkehrs, der vergangenen und künftigen Siedlungsentwicklung sowie aus geänderten Zielvorstellungen. In der nachstehenden Tabelle sind die Straßenabschnitte aufgeführt, bei denen eine Anpassung erforderlich ist.

Tabelle 32: Erforderliche Änderungen bei der funktionalen Gliederung des Straßennetzes

Straßenabschnitt	Bisherige Funktion lt. Verkehrskonzept 1997	Erforderliche Kategorie	Begründung
Hamburger Straße	Schließung für KFZ-Verkehr (Abschnitt im Land Berlin) bzw. Anliegerstraße (Abschnitt in Schöneiche)	Sammelstraße	Zielvorstellung des Verkehrskonzeptes 1997 zur verkehrlichen Entlastung von Fichtenau zwischenzeitlich aufgegeben (Beschlussfassung GV 2008), bestehende und perspektivische verkehrliche Bedeutung der Hamburger Straße – Verbindungsfunktion
Geschwister-Scholl-Straße zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Ortsausgang	Anliegerstraße	Sammelstraße	perspektivisch und auch bestehend höhere verkehrliche Bedeutung durch zwischenzeitlich veränderte Zielvorstellungen und Aufrechterhaltung der Funktion der Hamburger Straße (siehe oben), Strecke für den Busverkehr
Karl-Liebknecht-Straße	Anliegerstraße	Sammelstraße	perspektivisch und auch bestehend höhere verkehrliche Bedeutung durch zwischenzeitlich veränderte Zielvorstellungen und Aufrechterhaltung der Funktion der Hamburger Straße (siehe oben), Strecke für den Busverkehr
Berliner Straße zw. Brandenburgische-/ Rüdersdorfer Straße	Anliegerstraße	Sammelstraße	unzutreffende Bewertung der Verkehrsfunktion im Verkehrskonzept 1997, bestehende und perspektivische verkehrliche Bedeutung – Verbindungsfunktion
Woltersdorfer Straße zw. Rüdersdorfer-/ Beeskower Straße	Anliegerstraße	Sammelstraße	perspektivisch höhere verkehrliche Bedeutung durch beabsichtigte städtebauliche Vorhaben im Ortsbereich Grätzwalde
Hohes Feld/Petershagener Straße bis Tasdorfer Straße	Anliegerstraße	Sammelstraße	unzutreffende Bewertung der Verkehrsfunktion im Verkehrskonzept 1997, bestehende und perspektivische verkehrliche Bedeutung für Ortsbereich Kleinschönebeck
Vogelsdorfer Straße nördlich Tasdorfer Straße	Sammelstraße	Anliegerstraße	unzutreffende Bewertung der Verkehrsfunktion im Verkehrskonzept 1997, keine verkehrliche Bedeutung als Sammelstraße jenseits der Tasdorfer Straße

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Seit dem Jahr 1990 sind sowohl im Haupt- als auch im Nebennetz zahlreiche Maßnahmen umgesetzt worden. Bis auf die Rahndorfer Straße und die Friedrichshagener Straße sind alle Hauptverkehrsstraßen bereits saniert worden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die realisierten Maßnahmen.

Tabelle 33: Straßennetz - Realisierte Maßnahmen seit 1990

Hauptnetz
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ortsdurchfahrten der Landesstraßen (überwiegend)</li> <li>▪ Jägerstraße</li> <li>▪ Kieferndamm zwischen Grüner Weg und Heideweg</li> <li>▪ Umgestaltung des Knotenpunkts Kalkberger Straße/Jägerstraße</li> <li>▪ Woltersdorfer Straße ab Kieferndamm</li> <li>▪ Dorfau</li> <li>▪ Herstellung des Kreisverkehrs Dorfstraße/An der Reihe</li> <li>▪ außerhalb des Gemeindegebiets: Ausbau der Kreisstraße nach Grüne Linde und Woltersdorf als Osttangente</li> </ul>
Nebennetz
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gebietsstraßen Wohngebiet Grätzwalde-Ost (ca. 3,3 km)</li> <li>▪ verschiedene Einzelmaßnahmen (u. a. Potsdamer Straße, Walter-Dehmel-Straße, Hannestraße, Roloffstraße, Poststraße)</li> <li>▪ Straßen im Gewerbegebiet</li> <li>▪ Großflächige Ausweisung von Tempo-30-Zonen und Tempo-30-Verbindungen</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Informationen des Bauamts der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Im Gegensatz zum größtenteils ertüchtigten Hauptnetz, ist im Nebennetz ein umfangreicher Sanierungsbedarf vorhanden. Hierbei handelt es sich größtenteils um 18 km unbefestigte Anliegerstraßen, die sich im Qualitätsstandard kaum unterscheiden. Es ist geplant, die Straßenabschnitte mit den größten Handlungsbedarfen bis zum Jahr 2021 analog zur Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen zu befestigen. Insgesamt sollen rund 90 % der unbefestigten Straßen bis zum Jahr 2025 hergestellt werden.

Trotz einer Umgestaltung mit verschiedenen Maßnahmen seit den 1990er Jahren, war die Kreuzung in Grätzwalde wiederholt Thema in den Planungswerkstätten. So wurden u. a. das hohe Verkehrsaufkommen, die unübersichtliche Kreuzungssituation sowie die fehlenden Fahrbahnmarkierungen in der Woltersdorfer Straße bemängelt.<sup>76</sup> Weitere Straßenabschnitte mit Handlungsbedarfen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Die erforderlichen Maßnahmen wurden dabei je nach Dringlichkeit in die Kategorien „vordringlicher Handlungsbedarf“ und „sonstiger Handlungsbedarf“ unterteilt.

<sup>76</sup> 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017.

Tabelle 34: Straßennetz - Handlungsbedarf

Hauptnetz	Priorität
Kieferndamm zwischen Heideweg und Hamburger Straße	Vordringlicher Handlungsbedarf
Brandenburgische Straße zwischen Schöneicher Straße und Karl-Liebknecht-Straße	
Rahnsdorfer Straße zwischen Parkstraße und Ortsausgang	
Berliner Straße zwischen Brandenburgische Straße und Heuweg	
Friedrichshagener Straße	Sonstiger Handlungsbedarf
Forststraße einschließlich Kreuzungspunkt Forst-/Rüdersdorfer-/Lübecker Straße/Geschwister-Scholl-Straße	
Lübecker Straße	
Rahnsdorfer Straße zwischen Dorfstraße und Parkstraße	
Woltersdorfer Str. zw. Berliner Str. und Beeskower Str.	
Geschwister-Scholl-Straße	
Rüdersdorfer Straße	
Berliner Straße zwischen Heuweg und Rüdersdorfer Straße	
Karl-Liebknecht-Straße	
Hamburger Straße zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Forst	
Verkehrsberuhigende Maßnahmen an den Ortseingängen	
<b>Nebennetz</b>	
Befestigung und Herstellung zahlreicher Anlieger- und Erschließungsstraßen in vorhandenen Wohngebieten im gesamten Gemeindegebiet	
Straßen im Gutsdorf Schöneiche	

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Informationen des Bauamts der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017

Als räumliche Übersicht sowohl für die bereits umgesetzten Maßnahmen im Hauptnetz als auch für die Bereiche, in denen noch Handlungsbedarf besteht, soll die nachfolgende Darstellung dienen.

Abbildung 31: Seit 1990 realisierte Maßnahmen und Handlungsbedarfe im Hauptnetz



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

In den Planungswerkstätten wurde die angespannte Parkplatzsituation im Ortszentrum angesprochen. Durch den Bau des Ortszentrums an der Schöneicher Straße steht künftig nur noch ein kleiner Teil der bisher als Parkplatz genutzten Fläche für öffentliche Stellplätze zur Verfügung. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob der Bedarf an zusätzlichen Stellplätzen nach Fertigstellung des Ortszentrums sowie der Qualifizierung der Stellplätze an der Kulturgießerei weiterhin besteht. Südlich des Versorgungszentrums gibt es zudem weitere Stellflächen, die verstärkt genutzt werden können. Dadurch könnte auch die Ladenzeile wieder stärker ins Blickfeld der Besucher rücken. Öffentliche Stellplätze werden nur im Zusammenhang mit innerörtlichen Zentren geplant und an wichtigen Orten des öffentlichen Lebens vorgehalten. Der ruhende Verkehr in der Gemeinde soll ansonsten so weit wie möglich auf die privaten Grundstücke verlagert werden. Zur Erhöhung der Anzahl der Stellplätze sind deshalb alternative Lösungsansätze, wie die Beschränkung der Parkdauer, gefragt. Auch sind für einige Straßen, deren Seitenstreifen verstärkt als Stellplätze genutzt werden, Regelungen erforderlich, da die Sicht teilweise eingeschränkt wird. Handlungsbedarf besteht auch an den P & R-Stellplätzen am S-Bhf. Rahnsdorf. Hier ist eine Erweiterung des Angebotes erforderlich. Auf den Planungswerkstätten

wurden zudem die Vorteile von Car-Sharing-Angeboten diskutiert, die es derzeit noch nicht in Schöneiche gibt.<sup>77</sup>

### Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Schöneiche ist über die Straßenbahnlinie 88 und die Buslinien 161 und 420 an den ÖPNV angebunden. Die Verbindungen zu zentralen Bereichen in Berlin, wie dem Alexanderplatz ist als gut zu bezeichnen, da die Fahrzeiten mit dem MIV und dem ÖPNV vergleichbar sind. Lediglich um in das Schöneiche zugeordnete Mittelzentrum Erkner zu gelangen, wird mit dem ÖPNV deutlich mehr Zeit benötigt, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Tabelle 35: ÖPNV von und nach Schöneiche

Strecke	Verkehrsmittel	Fahrzeit MIV	Fahrzeit ÖPNV	Umstieg
Schöneiche - Erkner Bhf	Bus 420, SL 88/ S3, Bus 161/S3	15 min	30 min (Bus), 30 min (Tram, S-Bahn), 22 min (Bus, S-Bahn)	0/1/1
Schöneiche – Berlin/Ostkreuz Bhf	SL 88/S3	35 min	30 min (Tram, S-Bahn)	1
Schöneiche – Berlin Alexanderplatz Bhf	SL 88/S3	40 min	40 min (Tram, S-Bahn)	1

Quelle: Internetseite der Berliner Verkehrsbetriebe, BVG Fahrinfo, gemessen jeweils ab der Haltestelle Schöneiche Dorfau

### ❖ Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Die Straßenbahnverbindung Friedrichshagen-Alt-Rüdersdorf der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH (SRS) ist die wichtigste ÖPNV-Anbindung von Schöneiche und stellt mit Umsteigen am S-Bahnhof Friedrichshagen die Verbindung mit Berlin her.

Die Straßenbahn fährt werktags in den Hauptverkehrszeiten in einem 20-Minuten-Takt und in den Abendstunden in einem 30-Minuten-Takt. Am Wochenende fährt die Bahn überwiegend in einem 30-Minuten-Takt, in den abendlichen Randzeiten stündlich. Um eine größere Nachfrage zu generieren, strebt die SRS eine Verdichtung des Takts an. Seit August 2017 ist die Bedienung samstags tagsüber auf einen 20-Minutentakt und bis Mitternacht auf einen 30-Minutentakt verdichtet. Um die Verdichtung auf einen 10-Minutentakt im Abschnitt S-Bahnhof Friedrichshagen-Schöneiche realisieren zu können, müsste der Bau einer Wendeschleife in Höhe der Kreuzung Grätzwalde erfolgen. Darüber hinaus sind weitere Fahrzeuge und Fahrer erforderlich. Die Nachfrage nach einem durchgängigen Nachtverkehr besteht derzeit nicht in ausreichendem Maße. Zu bestimmten Veranstaltungen gibt es bereits ein erweitertes Nachtfahrangebot (z. B. zu Silvester, der Walpurgisnacht und zum Bergfest in Rüdersdorf). Am Freitag- und Samstagabend fährt zudem ein zusätzlicher Zug um 0.42 Uhr ab Friedrichshagen.<sup>78</sup>

<sup>77</sup> 2. Planungswerkstatt am 10.02.2017.

<sup>78</sup> Expertengespräch mit Herrn Stahl (Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn) am 30.01.2017.

Die Anschlusszeiten der Straßenbahn sind an die Abfahrtszeiten der S-Bahn in Friedrichshagen angepasst. Da sowohl die Straßenbahn als auch die Buslinien auf die S-Bahn ausgerichtet sind, bestehen kaum Umsteigebeziehungen zwischen der Straßenbahn und den Buslinien. Darüber hinaus wird die Straßenbahn von Schülern, die das Gymnasium und die Oberschule in Rüdersdorf besuchen, genutzt. Um die gegensätzlichen Pendlerströme bedarfsgerecht zu befördern, werden vor allem in den Morgenstunden einzelne Zugfahrten eingesetzt, wodurch kurzzeitig ein 10-Minutentakt entsteht. Um die Verbindung zwischen Schöneiche und dem Gymnasium in Erkner zu verbessern, soll die Umsteigebeziehung mit der Buslinie 420 an der Haltestelle Jägerstraße optimiert werden. Die Straßenbahn wird auch als innerörtliches Verkehrsmittel genutzt.

Der Erhalt der Straßenbahn ist bis zum Jahresende 2024 über einen Verkehrsvertrag mit den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland gesichert. Aufgrund der Beschlüsse der Anteilseigner, der größtenteils mit öffentlichen Fördermitteln erfolgten Investitionen in die vorhandene Infrastruktur und den daraus folgenden Bindungsfristen von mindestens 25 Jahren ist davon auszugehen, dass die Straßenbahn auch über das Jahr 2024 hinaus in Betrieb bleiben wird.

Die SRS fährt in der Regel jede zweite Fahrt mit einem Niederflurwagen mit ebenerdigem Einstieg an der Mitteltür. Auch die Bahnsteige wurden in den letzten Jahren barrierefrei hergestellt und an sieben Stationen werden Echtzeitinformationen angezeigt. Problematisch ist bei allen zwanzig Haltestellen jedoch die Zu- und Abwegung, da diese häufig nicht barrierefrei ist. Besonders prekär ist die Situation an den Haltestellen Grätzwalde und Kalkberger Straße. Gemäß Personenbeförderungsgesetz des Bundes soll der ÖPNV bis 2022 vollständig barrierefrei sein. Für das Jahr 2018 ist der Kauf von zwei Straßenbahnen geplant. Damit könnte der derzeitige Fahrplan barrierefrei umgesetzt werden. Um alle Fahrten auch in einem 10-Minutentakt barrierefrei anbieten zu können, ist die Anschaffung von zwei weiteren Fahrzeugen erforderlich. Hinzukommen optische und akustische Unterstützungsmaßnahmen.

Die Straßenbahntrasse zwischen Alt-Rüdersdorf und Schöneiche Betriebshof sowie der Berliner Abschnitt wurden bereits saniert. Einige Sanierungsmaßnahmen liegen jedoch zeitlich schon so weit zurück, dass in diesen Bereichen in den nächsten Jahren Sanierungsbedarfe zu erwarten sind. Die Sanierung der Gleise in der Kirschenstraße ist für das Jahr 2018 geplant. Eine Verlegung der Straßenbahnhaltestelle am S-Bahnhof Friedrichshagen, mit der ein schnellerer und sicherer Umstieg zur S-Bahn erreicht werden könnte, ist seit einigen Jahren in Planung. Die Umsetzung ist aus verkehrlichen, wassertechnischen, und denkmalpflegerischen Gründen sehr komplex. Das Ziel wird von der SRS dennoch konsequent verfolgt. Bei einer weiteren Verdichtung der Wohnbebauung in Bereich Grätzwalde ist die Errichtung einer weiteren Haltestelle zwischen den vorhandenen Haltestellen Grätzwalde und Jägerstraße zu prüfen.

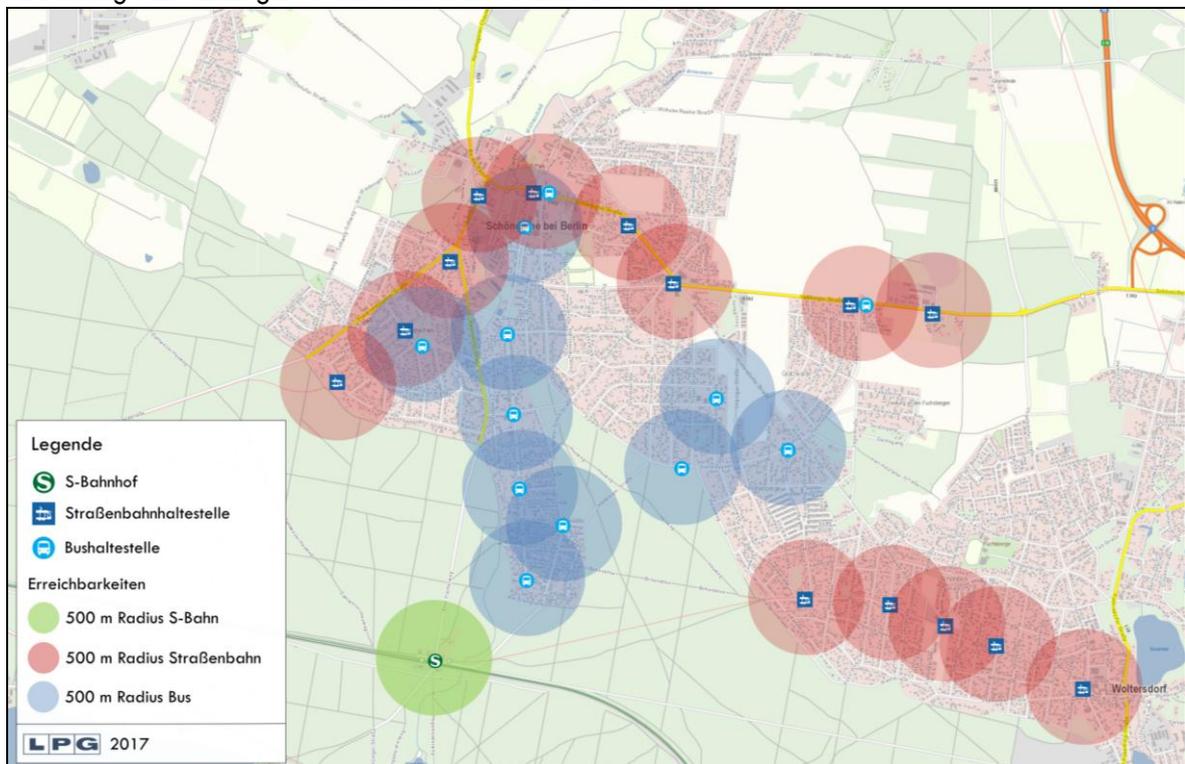
### **Übriger Öffentlicher Personennahverkehr (üÖPNV)**

Schöneiche wird von zwei Buslinien angefahren. Die Linie 420 führt von Erkner über Woltersdorf nach Schöneiche. Sie wird durch den Busverkehr Oder-Spree (BOS) betrieben. Der Bus verkehrt an Wochentagen zu den Stoßzeiten etwa stündlich und zu anderen Zeiten alle zwei Stunden. Die letzte Fahrt ab Schöneiche Dorfaue in Richtung Erkner erfolgt um 19:30 Uhr. Am Wochenende sowie an

Feiertagen verkehrt die Buslinie nur zwischen Erkner und Woltersdorf. Um verlässliche Abfahrtszeiten zu gewährleisten sind feste Taktzeiten und ein durchgehender Stundentakt anzustreben. Die Buslinie 161, welche durch die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) betrieben wird, verbindet Schöneiche über den S-Bahnhof Rahnsdorf mit Erkner. Die Linie verkehrt regelmäßig zwischen Lübecker Straße und Lutherstraße im 20-Minuten-Takt. Die Haltestellen Schöneiche Dorfaue und Erkner ZOB werden an Wochentagen morgens alle 20 bzw. 40 Minuten angefahren und ansonsten lediglich alle 60 Minuten. Ein durchgängiger 20-Minuten-Takt zur Haltestelle Dorfaue ist wünschenswert.

Wie der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen ist, sind insbesondere das Gewerbegebiet an der Neuenhagener Chaussee sowie der Ortsbereich Kleinschönebeck bisher nur unzureichend mit dem ÖPNV an das Ortszentrum angebunden. Im Zeitraum der Jahre 2007 bis 2009 verkehrte eine Ringbuslinie zwischen Neuenhagen und Schöneiche, die jedoch aufgrund sehr geringer Fahrgastzahlen eingestellt wurde. Für die Einführung einer Buslinie zwischen Schöneiche und dem Gewerbegebiet Nord und einer Verlängerung zum S-Bahnhof Neuenhagen gibt es einen gestiegenen Bedarf.<sup>79</sup> Eine Anbindung Kleinschönebecks an das Ortszentrum, z. B. durch eine Verlängerung der bestehenden Buslinien ist zu prüfen. In nahezu allen anderen Ortslagen sind die Haltestellen der Straßenbahnen und Buslinien innerhalb eines Radius von 500 m zu erreichen. Lediglich in Teilen der Ortsbereiche Grätzwalde, Hohenberge, Schöneiche West und Villenkolonie Schöneiche befinden sich die Haltestellen in einem Umkreis von max. 1.000 m. Obwohl die Bushaltestellen aus dem Ortsbereich Fichtenau innerhalb eines Radius von 500 m zu erreichen sind, kann auch die Anbindung Fichtenaus mit dem ÖPNV als unzureichend bewertet werden, da keine festen Taktzeiten (Buslinie 420) bzw. lediglich ein 40- bzw. 60-Minutentakt (Buslinie 161) zur Haltestelle Dorfaue besteht.

Abbildung 32: Einzugsbereiche der Haltestellen des ÖPNV



Quelle: Darstellung der LPG

<sup>79</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke und Herrn Wiezorek (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 17.01.2017.

Als zusätzliches Angebot, gibt es in Schöneiche seit Sommer 2015 den „Schöneichebus“ der Johanniter-Unfall-Hilfe. Die Johanniter befördern Fahrgäste in einem Kleinbus nach vorheriger Anmeldung direkt von der Haustür zum Fahrtziel innerhalb der Gemeinde. Seit Anfang 2017 umfasst das Geschäftsgebiet neben Schöneiche auch die Kommunen Woltersdorf, Rüdersdorf, Erkner und Neuenhagen. Die Kosten werden jeweils zu einem Drittel von der Gemeinde, den Johannitern und der Beförderungsperson selbst übernommen. Den Eigenanteil wird direkt am Tag der Fahrt beim Fahrer bezahlt. Das Angebot richtet sich an mobilitätseingeschränkte Personen, die nicht mehr mit dem ÖPNV fahren können. Insgesamt erfreut sich dieses Angebot großer Beliebtheit.<sup>80</sup>

### Radverkehr

In der Gemeinde Schöneiche bei Berlin existieren einige wichtige innerörtliche Radwegeverbindungen. Die Streckenabschnitte, die bereits über einen Radweg verfügen, sind in Abbildung 33 dargestellt. Die Radwege wurden dabei größtenteils als ein-, in Teilen auch zweiseitige, kombinierte Geh- und Radwege realisiert. Trotzdem besteht weiterhin ein großer Handlungsbedarf beim Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in der Gemeinde. Dies bezieht sich insbesondere auf die Herstellung oder den Lückenschluss von Radwegen entlang von Hauptverkehrs- und Sammelstraßen. Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Streckenabschnitte im Hauptnetz weisen Handlungsbedarfe auf.

Tabelle 36: Erforderliche Lückenschlüsse Radverkehr (Hauptnetz)

Hauptnetz
Rahnsdorfer Straße einschließlich Kreuzungspunkt mit Friedrichshagener Straße und Dorfstraße
Berliner Straße
Rüdersdorfer Straße
Kieferndamm zwischen Hamburger Straße und Heideweg
Hamburger Straße
Geschwister-Scholl-Straße zwischen Ortseingang und Käthe-Kollwitz-Straße
Forststraße zwischen Rüdersdorfer Straße und Hamburger Straße
Woltersdorfer Straße zwischen Kreuzung Grätzwalde und Kieferndamm

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Informationen der Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin und aus der 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017

Bei einigen älteren Radwegen, insbesondere entlang der Route Friedrichshagener Straße/Dorfstraße/Schöneicher Straße/Kalkberger Straße besteht darüber hinaus ein mittelfristiger Sanierungsbedarf. Weiteren Handlungsbedarf gibt es bei Erschließungsstraßen, die verstärkt durch den Radverkehr genutzt werden. Die Herstellung von Radrouten entlang dieser Straße ist teilweise nur im Rahmen der erforderlichen Sanierung bzw. Herstellung von Fahrbahnen und Gehwegen sinnvoll. In einigen Fällen ist jedoch auch die Errichtung von separaten Radwegen zu prüfen. Folgende durch den Radverkehr genutzte Streckenabschnitte weisen einen Handlungsbedarf auf.

<sup>80</sup> Expertengespräch mit Frau Schröder (Seniorenbeirat Schöneiche) am 13.03.2017.

Tabelle 37: Erforderliche Lückenschlüsse Radverkehr (Nebennetz)

Nebennetz
Tasdorfer Straße zwischen Vogelsdorfer Straße und Rehfelder Straße
Bunzelweg zwischen Friedrichshagener Straße und Rahnsdorfer Straße
Walter-Dehmel-Straße zwischen Brandenburgische Straße und Heuweg
Waldstraße zwischen Friedrichshagener Straße und Ahornstraße,
Bismarckstraße zwischen Brandenburgische Straße und Ortseingang
Seestraße zwischen Brandenburgische Straße und Geschwister-Scholl-Straße
Prager Straße

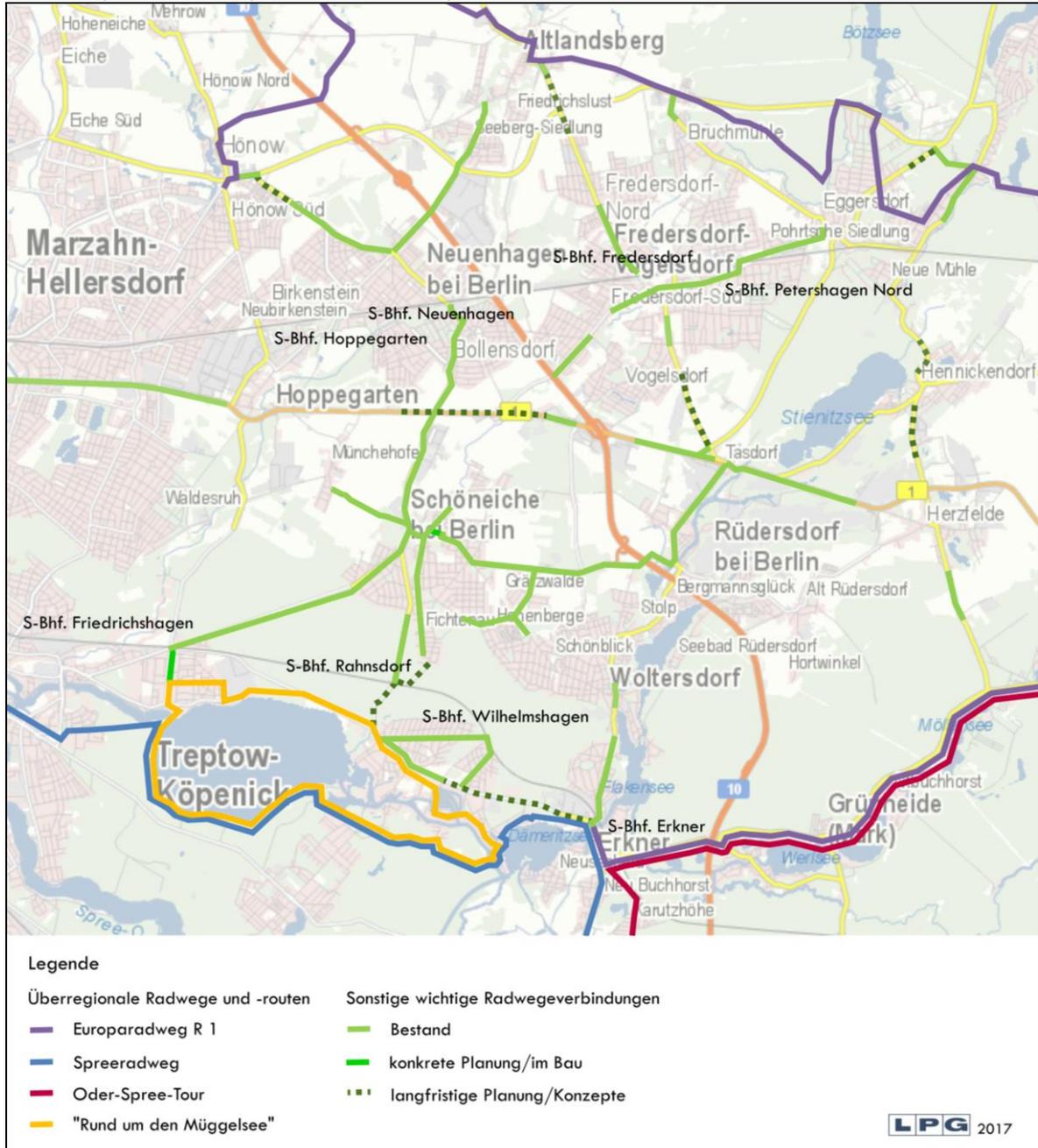
Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Informationen der Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin und aus der 5. Planungswerkstatt am 27.04.2017

Auf dem Gebiet der Gemeinde Schöneiche bei Berlin befinden sich selbst keine überregionalen Radwege. In der näheren Umgebung sind jedoch einige bedeutende Fernradwege und Radtouren vorhanden. Dazu gehören

- der Europafernradweg R 1, der von Boulogne-sur-Mer in Frankreich bis St. Petersburg führt
- der Spreeradweg von der Spreequelle nach Berlin,
- die als Rundtour angelegte und durch Tourismusverband Seenland Oder-Spree e. V. Oder-Spree-Tour von und nach Fürstenwalde über Eisenhüttenstadt, Bad Saarow, Storkow (Mark) und Erkner sowie
- die Radtour „Rund um den Müggelsee“.

In der nachfolgenden Abbildung sind die bedeutenden überregionalen Radwege und -touren dargestellt.

Abbildung 33: Überregionale Fahrradwege und -touren



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

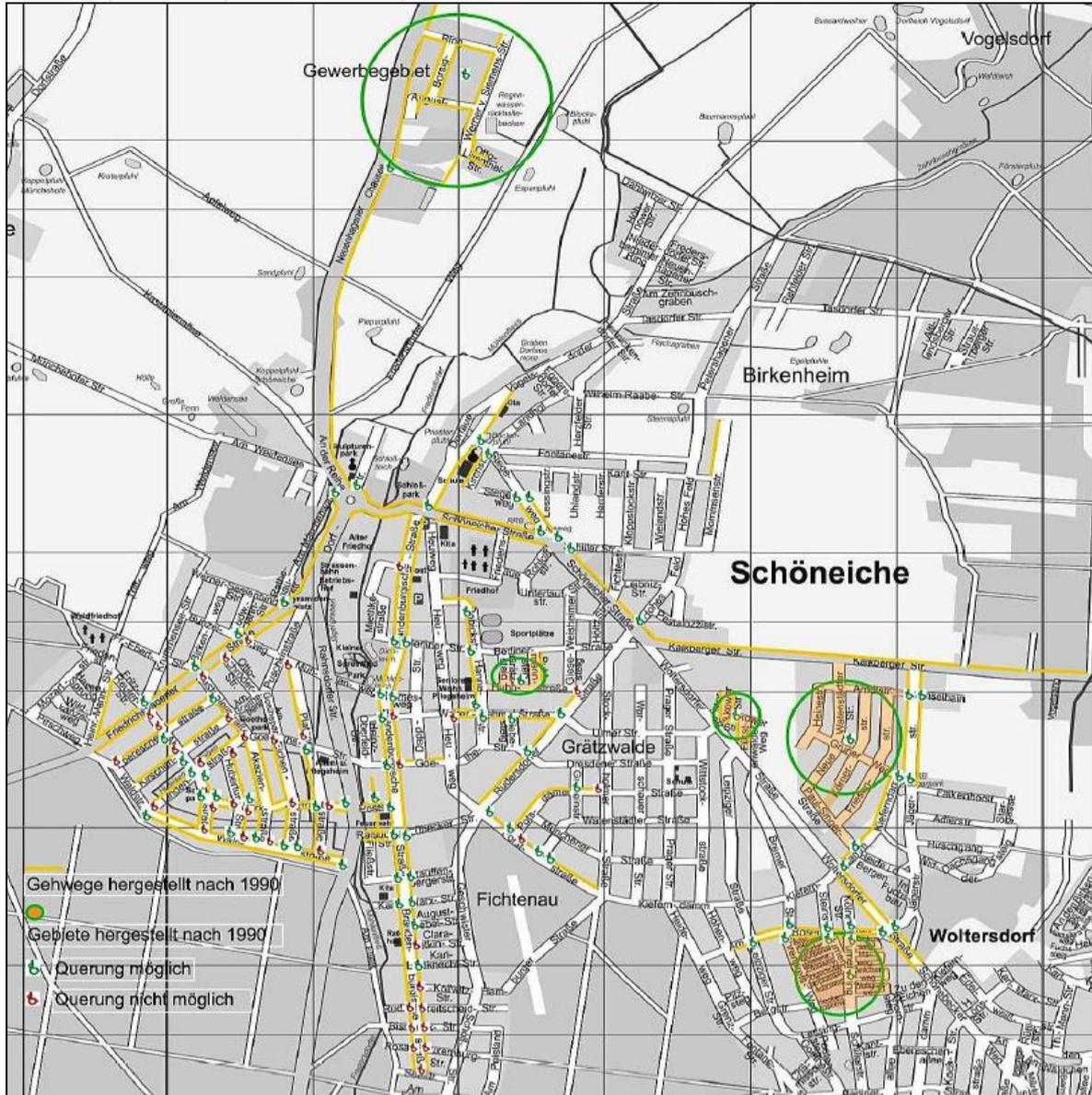
Darüber hinaus sind in der Gemeinde zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten, insbesondere an den Straßenbahnhaltestellen, erforderlich.<sup>81</sup>

### Fußgängerverkehr

Derzeitige Planungsgrundlage für den Fußgängerverkehr in Schöneiche ist die Gehwegkonzeption aus dem Jahr 2013. Wie Abbildung 34 zeigt, konnte seit den 1990er Jahren eine Vielzahl an Gehwegen im Rahmen von Straßenbauvorhaben, aber auch als Einzelmaßnahmen erneuert bzw. erstmalig hergestellt werden, teilweise auch in Verbindung mit einem Radweg.

<sup>81</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke und Herrn Wiezorek (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 17.01.2017.

Abbildung 34: Ausgebaute Gehwege ab 1993, Stand: Mai 2013



Quelle: Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2013), Gehwegkonzeption Schöneiche bei Berlin

Neben der Herstellung von Gehwegen innerhalb der Wohngebiete, z. B. im Ortsbereich Villenkolonie Schöneiche, in Hohenberge, in Grätzwalde-Ost und westlich der Jägerstraße wurden u. a. folgende Maßnahmen an für den Fußgängerverkehr besonders wichtigen Verbindungen umgesetzt:

- Ein- bzw. beidseitige Geh- und Radwege entlang der Landesstraßen (bis auf Rahnsdorfer Straße)
- Beidseitiger Geh- und Radweg Brandenburgische Straße
- Ein- bzw. beidseitiger Geh- und Radweg Jägerstraße sowie Kieferndamm zwischen Grüner Weg und Woltersdorfer Straße
- Beidseitiger Geh- und Radweg Woltersdorfer Straße von Kieferndamm bis Ortsgrenze
- einseitiger Geh- und Radweg Dorfaue,
- Einseitiger Gehweg Forststraße zwischen Rüdersdorfer Straße und Stockholmer Straße

- Beidseitiger Gehweg am Kieferndamm zwischen Woltersdorfer Straße und Heideweg
- Einseitiger Gehweg Rüdersdorfer Straße zwischen Huhnstraße und Forststraße
- Einseitiger Gehweg Goethestraße zwischen Heuweg und Brandenburgische Straße sowie beidseitiger Gehweg zwischen Brandenburgische Straße und Goethepark
- Einseitiger Gehweg Heuweg zwischen Babickstraße und Schöneicher Straße

Eine zusätzliche Fußwegeverbindung zwischen Berliner Straße, Kleingartenanlage, Mühlenfließ, Dorfstraße und Märchenwald ist bereits planerisch vorbereitet. Trotz der umgesetzten Maßnahmen besteht weiterhin ein großer Handlungsbedarf. Laut der im Juli 2017 von den Gemeindevertretern beschlossenen „Prioritätenliste Gehwegbau“ sollen die im Folgenden aufgeführten Abschnitte prioritär umgesetzt werden.

Tabelle 38: Handlungsbedarf Gehwege

Priorität	Straße	Streckenabschnitt
1	Prager Straße	Ostseite, Kieferndamm bis Potsdamer Straße und Teil Watenstädter Straße
2	Steinstraße	Westseite, Kieferndamm bis Am Rosengarten
3	Rüdersdorfer Straße	Westseite, Schöneicher Straße bis Hausnr. 48
4	Verbindungsweg Dorfaue/Stegeweg/ Schöneicher Straße	
5	Hohes Feld	Ostseite, Pestalozzistraße bis Ende Bebauung
6	Pyramidenplatz	
7	Berliner Straße	Südseite, Rüdersdorfer Straße bis Heuweg
8	Lindenstraße	Süden, Ahorn- bis Waldstraße
9	Bunzelweg	Süden, Platanenstraße bis Rahnsdorfer Straße
10	Am Goethepark	Osten, Richtung Puschkinstraße

Quelle: Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin (2017), Prioritätenliste Gehwegbau

Die Hamburger Straße wird von vielen Schülern der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule aus Fichtenau als Schulweg frequentiert. Da es immer wieder zu Nutzungskonflikten zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern kommt, ist langfristig eine Neugestaltung des Kreuzungspunktes Lübecker Straße/Forststraße/Rüdersdorfer Straße/Geschwister-Scholl-Straße umzusetzen.<sup>82</sup>

Für ältere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sind neben dem Vorhandensein eines Gehweges, barrierefreie Fahrbahnquerungen durch Bordabsenkungen und der Einbau einer ebenen Fahrbahndecke von großer Bedeutung. Der Ausbau von unbefestigten Anliegerstraßen gemäß Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen sowie der Ausbau der Hauptnetzstraßen ist daher auch vor dem Hintergrund einer Verbesserung der Situation für den Fußverkehr voranzutreiben. Auch die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von öffentlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen hat in diesem Zusammenhang eine wichtige Bedeutung.

Weiterer Handlungsbedarf besteht im Bereich der Verkehrsberuhigung. Hier wurden bereits Erfahrungen im Wohngebiet Grätzwalde-Ost gesammelt, wo an allen Kreuzungspunkten sog. „Berliner Kissen“ eingebaut wurden und eine Tempo-20-Zone ausgewiesen wurde. Über die großflächige

<sup>82</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke, Herrn Wiezorek und Herrn Hemker (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 17.01.2017.

Ausweisung von Tempo-30-Zonen und Tempo-30-Verbindungen, die Errichtung von Bremsschwellen in Hohenberge sowie eine entsprechende Gestaltung der Kreuzungsbereiche entlang der Ringverbindung Jägerstraße/Kieferndamm hinaus, wurden bisher keine weiteren Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung umgesetzt. Vordringlich sind insbesondere verkehrsberuhigende Maßnahmen an den Ortseingängen, da die Einfahrtgeschwindigkeit vor allem an den Landesstraßen sehr hoch ist.<sup>83</sup> Dies gilt insbesondere für die Eingangssituation an der Neuenhagener Chaussee. Hier ist eine Geschwindigkeitsreduzierung gerade im Hinblick auf Veranstaltungen in der Kulturgießerei und dem Raufutterspeicher erforderlich, die zugleich die Querungssituation verbessern. Eine Entschleunigung des Verkehrs könnte durch den Bau einer Mittelinsel, die zugleich als Querungshilfe dient, erreicht werden. Weitere Querungshilfen sind

- an der Brandenburgischen Straße in Höhe der Schöneicher Straße sowie
- an der Friedrichshagener Straße in Höhe des Pyramidenplatzes, der Friedrich-Ebert-Straße sowie am Ortseingang

erforderlich.

#### 4.6.2 Stadttechnik

Die Gemeinde Schöneiche ist nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Wärmeversorgung erfolgt individuell, hauptsächlich über Gas- und Ölheizungen, die eine deutlich geringere Effizienz als Fernwärmesysteme mit einer Kraft-Wärme-Kopplung haben. Die Gasversorgung der kommunalen Objekte erfolgt durch die EWE AG.

Die Wasserver- und Abwasserentsorgung erfolgt durch den Wasserverband Strausberg-Erkner. Nahezu das gesamte Gebiet der Gemeinde Schöneiche bei Berlin ist an das Wassernetz angeschlossen. Anschlusslücken im Bereich der zentralen Abwasserentsorgung gibt es nur in den äußeren Siedlungsbereichen der Gemeinde. Dort sind etwa zwei bis drei Prozent der Gebäude noch nicht an das zentrale Abwassernetz angeschlossen. Die Abwasserentsorgung erfolgt hier über Sammelgruben.

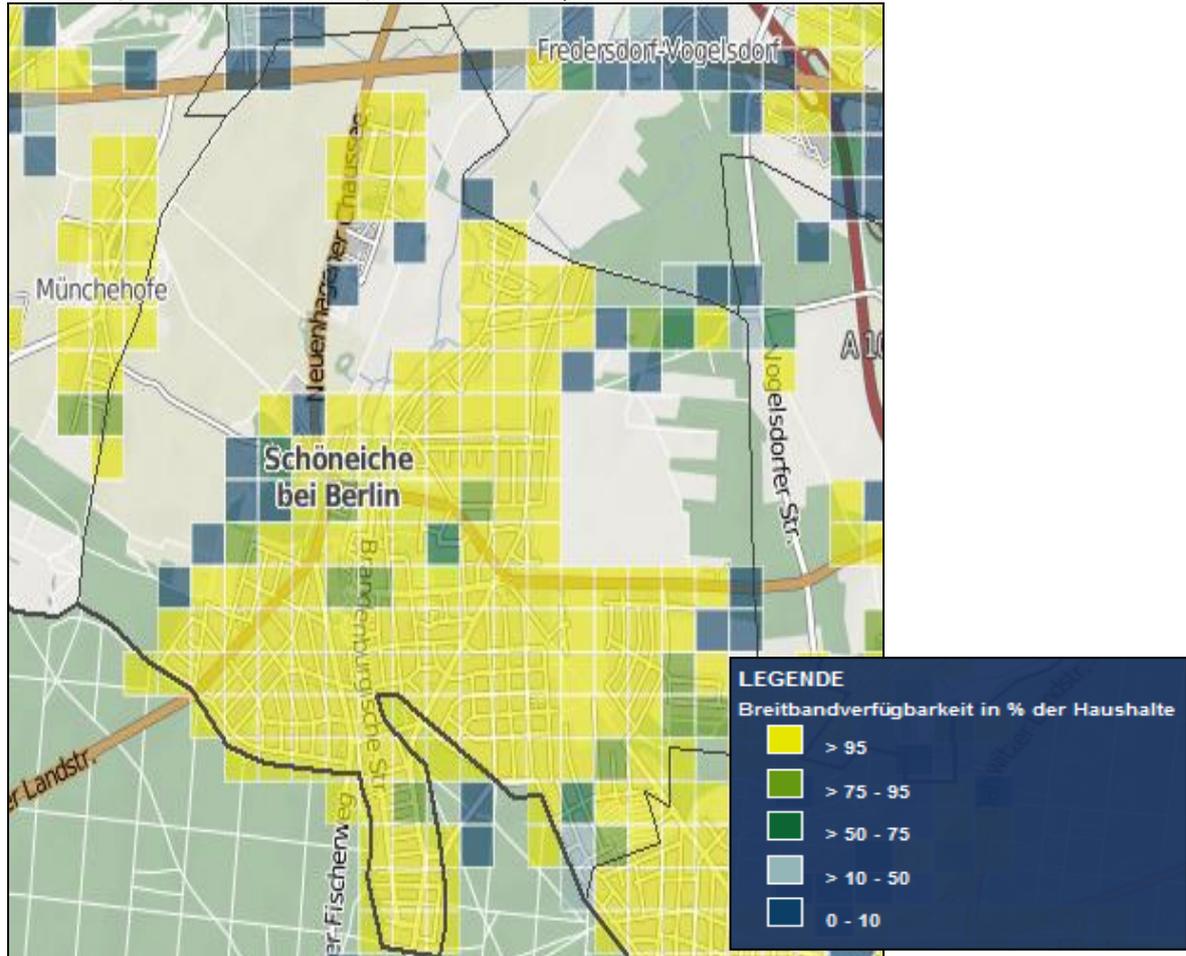
Die Stromversorgung in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin wird durch die E.ON edis AG gewährleistet. Die Versorgung der kommunalen Liegenschaften, der Straßenbeleuchtung und der kommunalen Wohnungen erfolgt über die Stadtwerke Schwerin mit Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien. Im Jahr 2018 ist die regelmäßige europaweite Stromausschreibung erforderlich.<sup>84</sup>

Die Verfügbarkeit mit schnellen Breitband-Internetanschlüssen (DSL) ist als gut einzuschätzen. Wie die folgende Abbildung zeigt, verfügen in nahezu allen Ortsbereichen über 95 % der Haushalte über eine Breitbandverbindung von 16 Mbit/s. Lediglich in den äußeren Siedlungsbereichen und am Gewerbestandort an der Kalkberger Straße sowie vereinzelt im Gewerbegebiet Nord gibt es Anschlusslücken. Defizite, auch in zentralen Ortslagen gibt es jedoch bei einer höheren Breitbandverfügbarkeit von 30 oder sogar 50 Mbit/s.

<sup>83</sup> Expertengespräch mit Frau Jeschke, Herrn Wiezorek und Herrn Hemker (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 17.01.2017.

<sup>84</sup> Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 31.05.2017.

Abbildung 35: Breitbandverfügbarkeit 16 Mbit/s



Quelle: Internetauftritt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (2017), Breitbandatlas

Das Land Brandenburg möchte die Breitbandversorgung in unterversorgten Regionen entwickeln und setzt sich für eine Sicherstellung der Versorgung von unterversorgten Haushalten und Gewerbegebiete mit Breitbandzugänge mit bis zu 50 Mbit/s ein. Gemäß Entwicklungskonzept Brandenburg Glasfaser 2020 aus dem Jahr 2012 gelten Haushalte und Gewerbeflächen mit einer Breitbandunterversorgung von weniger als 6 Mbit/s als unterversorgt. Bereits versorgte Regionen, die sich insbesondere in stark besiedelten Städten befinden, werden jedoch im Netzausbau nicht unterstützt.<sup>85</sup> Im Landkreis Oder-Spree gelten ca. 24 % der Haushalte als unterversorgte Haushalte. Oder-Spree ist damit nach Potsdam der am wenigsten unterversorgte Landkreis im Land Brandenburg.

Wie bereits ausgeführt, gibt es eine Vielzahl an unbefestigten Anlieger- und Erschließungsstraßen in der Gemeinde, die Anbindung an das Regenentwässerungsnetz ist deshalb insbesondere in diesen Bereich lückenhaft. Der Anschluss an das Entwässerungsnetz soll im Zuge der Herstellung der Straßen erfolgen.

<sup>85</sup> Micus Management Consulting GmbH (2012), Entwicklungskonzept Brandenburg - Glasfaser 2020, S. 17 f.

4.6.3 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

SWOT-Analyse

	Stärken	Schwächen
Technische Infrastruktur	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anbindung an die Bundesstraße B1/5 und an den Berliner Autobahnring A10</li> <li>▪ Hauptnetzstraßen in weiten Teilen verkehrsgerecht ausgebaut, insbesondere Ortsdurchfahrten der Landesstraßen</li> <li>▪ Erfolgte Verkehrsberuhigung im Nebennetz durch Tempo-30-Zonen</li> <li>▪ ÖPNV-Anbindung nach Berlin durch die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn und BVG-Bus i. V. m. der S-Bahn</li> <li>▪ Ergänzung des ÖPNV durch das Angebot des SchöneicheBus</li> </ul> <p><b>Stadttechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stabile Breitbandverfügbarkeit von mind. 16 Mbit/s</li> <li>▪ Nahezu vollständig kanalisierte Abwasserentsorgung</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrswichtige sowie Hauptnetzstraßen teilweise nicht verkehrsgerecht ausgebaut, insbesondere Gemeindefstraßen</li> <li>▪ Hoher Investitionsbedarf bei den Erschließungsstraßen in den Wohngebieten</li> <li>▪ Verkehrsinfrastruktur im Gutsdorf Schöneiche als wichtiger Ortsbereich in ungenügendem Zustand</li> <li>▪ Keine Taktabstimmung zwischen Bus und Straßenbahn</li> <li>▪ Schlechte Erreichbarkeit der Straßenbahn aus den peripheren Ortsbereichen</li> <li>▪ Kein barrierearmer Zugang zu den Straßenbahnhaltestellen</li> <li>▪ Nicht alle Straßenbahnfahrzeuge sind barrierearm nutzbar</li> <li>▪ Keine Anbindung an das Gewerbegebiet Nord und die S5 durch den ÖPNV</li> <li>▪ Überlastung der P&amp;R- und B&amp;R-Flächen an den S-Bahnhöfen Rahnsdorf und Friedrichshagen</li> <li>▪ Erforderliche Lückenschlüsse im Radwegenetz</li> <li>▪ Sanierungsbedarf bei vorhandenen Rad- und Fußwegen</li> <li>▪ Zu wenig Fahrrad-Stellplätze an den Straßenbahnhaltestellen</li> <li>▪ PKW-Stellplätze im Ortszentrum nicht ausreichend vorhanden</li> <li>▪ Hohe Einfahrtsgeschwindigkeit an den Ortseingängen</li> <li>▪ Verkehrsberuhigung bautechnisch noch nicht vollständig umgesetzt</li> </ul> <p><b>Stadttechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lücken in der Breitbandversorgung &gt; 16 Mbit/s</li> <li>▪ Breitbandversorgung Gewerbebestandort Kalkberger Straße</li> <li>▪ Regenentwässerungsnetz lückenhaft</li> </ul>

	Chancen	Risiken
Technische Infrastruktur	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung bedarfsgerechter Straßenräume für alle Verkehrsteilnehmer im Zuge erforderlicher Straßenbaumaßnahmen</li> <li>▪ Ortsgestalterische Aufwertung des Gutsdorfes Schöneiche durch erforderliche Maßnahmen an der Verkehrsinfrastruktur</li> <li>▪ Starke Effekte für Wohn- und Lebensqualität bei Herstellung unbefestigter Erschließungsstraßen</li> <li>▪ Attraktives öffentliches Verkehrsnetz</li> <li>▪ Verdichtung der Straßenbahn im Abschnitt Friedrichshagen-Schöneiche durch Bau einer Wendeschleife</li> <li>▪ Ausbau einer sicheren, nachhaltigen und umweltverträglichen Mobilität</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunahme des MIV, insbesondere des Durchgangsverkehrs bei Ausbau verkehrswichtiger und Hauptnetzstraßen</li> <li>▪ Gefahr der Überlastung des Knotenpunktes Grätzwalde</li> <li>▪ Finanzierung barrierearmer Straßenbahnfahrzeuge kann nicht aufgebracht werden</li> <li>▪ Gehwegherstellungen oft nur im Zusammenhang mit einer umfassenden nicht kurzfristig realisierbaren Straßenbaumaßnahme sinnvoll</li> <li>▪ Erforderliche Herstellung der Erschließungsstraßen kann aufgrund hoher Kosten nicht durchgeführt werden („Sanierungsstau“)</li> <li>▪ Verlust oder Beeinträchtigung von Baumbestand und unversiegelten Flächen bei Durchführung von Straßenbaumaßnahmen</li> </ul> <p><b>Stadttechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegzug von Unternehmen durch nicht ausreichende Breitbandversorgung</li> </ul>

### Handlungserfordernisse

- Sanierung von wichtigen Straßen fortführen
- Herstellung von Anliegerstraßen gemäß Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs-/Anliegerstraßen
- Herstellung und Sanierung von Geh- und Radwegen fortsetzen, vorhandene Lücken im Netz schließen
- Fortschreibung des Verkehrskonzeptes und der Straßenbaukonzeption
- Ausbau des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde (Anbindung des Gewerbegebiets Nord, Optimierung der Übergänge zwischen Bus und Straßenbahn, Erschließung in der Fläche, Taktverdichtung Bus 161 zur Dorfau)
- Schaffung weiterer P&R- sowie B&R-Flächen an den S-Bahnhöfen Rahnsdorf und Friedrichshagen
- Schaffung von Fahrradstellplätzen an wichtigen Orten in der Gemeinde
- Optimierung des Angebotes an Stellplätzen im Ortszentrum
- Barrierefreie Nutzung der Straßenbahn durch Verbesserung der Zu- und Abwegung ermöglichen
- Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen (Ortseingänge, Querungshilfen an Hauptverkehrsstraßen, Verkehrsdämpfung Anliegerstraßen)
- Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer auf der Hamburger Straße
- Lückenschlüsse im Breitbandnetz

- Lückenschlüsse im Regenentwässerungsnetz

#### 4.7 Klimaschutz und Energieeinsparung

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin zeichnet sich durch eine Vielzahl an Aktivitäten und Projekten zum Klimaschutz aus. Die Versorgung der Gemeinde mit einem größtmöglichen Anteil an vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie ist dabei ein zentrales Anliegen. Auch beim Bau und der Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Anlagen spielen die Themen Klimaschutz und Energieeinsparung eine Rolle. So wird bei kommunalen Neu- und Umbauten auf eine ökologische Bauweise und die Verwendung regenerativer Baustoffe geachtet, z. B. wurde die Kita Pfiffikus in Lehmbauweise errichtet.

Ende des Jahres 2015 hat sich gemäß Beschluss der Gemeindevertretung ein kommunaler Klimabeirat gegründet. Der Klimabeirat berät die Gemeinde in Energiefragen, ist Entwicklungsmotor für Klimaprojekte, soll über klimaschützende Maßnahmen informieren und zur Vernetzung verschiedener Klimainitiativen beitragen. Der Klimabeirat setzt sich aus Vertretern der Verwaltung sowie interessierten Bewohnern, meist mit einem entsprechenden fachlichen Hintergrund, zusammen.

Im ersten Jahr nach der Gründung wurde der Klimabeirat durch ein externes Büro begleitet. Im Rahmen der Beratung fand eine detaillierte Bestandserfassung statt. Zudem wurden konkrete Maßnahmen in den Handlungsfeldern Mobilität und Stadtentwicklung, Energieversorgung (Einsparung, Effizienz, Erneuerbare Energien), Kommunale Verwaltung, Liegenschaften und kommunale Mobilität sowie Einbindung von lokalen Akteuren formuliert und Prioritäten festgesetzt. Folgende fünf Schlüsselmaßnahmen sind demnach prioritär umzusetzen:

- Optimierung des Radwegenetzes
- Prüfung von Nahwärmenetzen mit erneuerbaren Energien in Neubaugebieten
- Solarthermie auf kommunalen Wohngebäuden
- Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien in Schöneiche unterstützen und initiieren (Gewerbe- und Neubaugebiete)
- Sicherung der Medienpräsenz

Die Maßnahmen sollen mithilfe des European Energy Award, einem interkommunalen Wettbewerb, umgesetzt werden. Im Jahr 2016 wurden nach einem öffentlich geführten Beteiligungsprozess, der vom Klimabeirat und einer externen Initialberatung geführt wurde, die „Leitlinien zum Klimaschutz 2030“ von der Gemeindevertretung beschlossen und veröffentlicht. Diese orientieren sich an der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg. Es wurden Leitlinien in den Handlungsfeldern Waldgartenkulturgemeinde, Energieeinsparung/Energieeffizienz, Förderung Erneuerbarer Energien, Vorbildfunktion der Verwaltung, umweltgerechte Mobilität, Aufklärung/Motivation/Umweltbildung, regionale Vernetzung, Anpassung an den Klimawandel sowie Klimaschutz als politisches Bekenntnis formuliert. Folgende zentrale Entwicklungsziele wurden beschlossen:

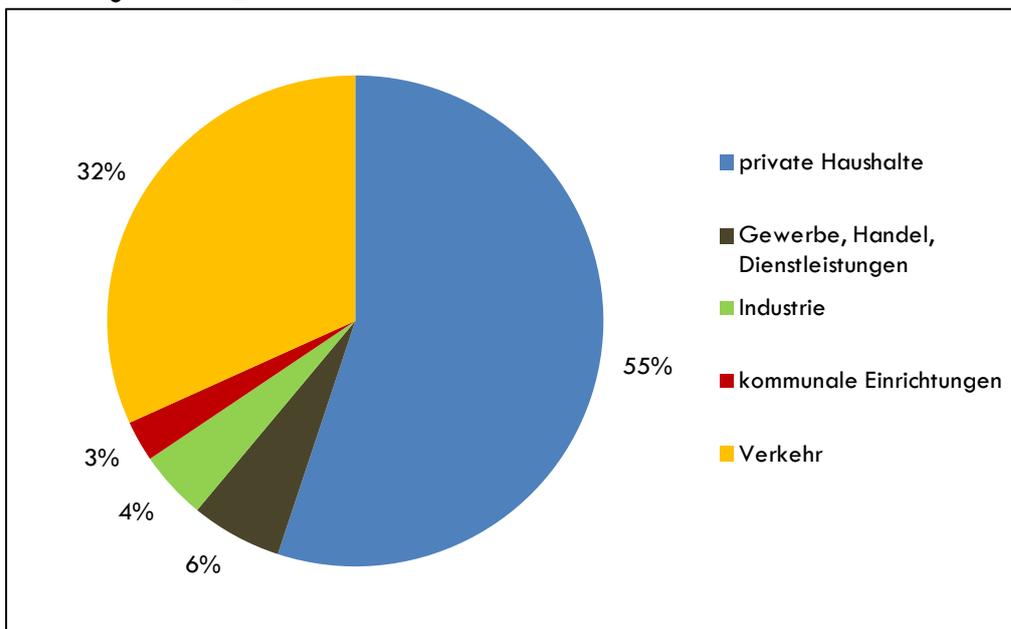
- Erhalt des Waldgartencharakters in der Gemeinde durch einen schonenden Umgang mit Natur und Umwelt bei der Entwicklung von Bauflächen
- Energie- und Ressourceneffizienz bei baulichen Maßnahmen

- Information, Beratung und Motivation von privaten Haushalten und Gewerbetreibenden im Bereich Energieeinsparung und effiziente Energienutzung
- Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs (Strom und fossile Brennstoffe) pro Einwohner
- Austausch von Kohle- und Ölheizungen durch andere Energieträger
- Förderung einer umwelt- und klimaschonenden Energieversorgung
- Reduzierung des spezifischen Strom- und Heizenergieverbrauchs in den kommunalen Gebäuden
- Unterstützung von Maßnahmen für eine klimafreundliche Mobilität
- Steigerung der Fahrgastzahlen des ÖPNV
- PKW-Dichte konstant halten bzw. senken
- Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf vier Tonnen pro Einwohner und Jahr bis 2030
- Regelmäßige Überprüfung der Leitlinien auf ihre Zielerreichung

#### 4.7.1 Kennzahlen<sup>86</sup>

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf und Jahr lagen in Schöneiche mit rund sechs Tonnen im Jahr 2012 deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von zehn Tonnen. Wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht, sind die privaten Haushalte dabei die größten CO<sub>2</sub>-Produzenten (CO<sub>2</sub>-Gesamt-Emissionen aus den Bereichen Strom, Wärme, Kraftstoff und Landwirtschaft)

Abbildung 36: CO<sub>2</sub>-Bilanz nach Verbrauchssektoren



Quelle: Darstellung der LPG auf der Grundlage des Internetauftritts von Faktor-i<sup>3</sup> GmbH (2012), Kartendienst Energiekonzepte Brandenburg

<sup>86</sup> Alle Werte und Kennzahlen basieren auf Daten der Faktor-i<sup>3</sup> GmbH aus dem Jahr 2012. Die Daten wurden von der Faktor-i<sup>3</sup> GmbH den vorhandenen Energiekonzepten entnommen.

Im Jahr 2012 lag der Stromverbrauch in Schöneiche bei insgesamt 26.493 Megawattstunden (MWh), das entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 2,2 MWh pro Jahr. Lediglich rund zwei Prozent des benötigten Stroms konnten dabei regional durch erneuerbare Energien aus Photovoltaikanlagen erzeugt werden. Da es in Schöneiche keine Eignungsgebiete für Windkraftanlagen gibt, spielt die Energieerzeugung durch Windkraft in der Kommune keine Rolle. Auch Biogasanlagen haben durch die nur geringe landwirtschaftliche Prägung der Gemeinde keine Bedeutung.

Tabelle 39: Energieverbrauch und Energieerzeugung in Schöneiche bei Berlin

	Energieverbrauch in MWh	regionale Energieerzeugung in MWh		davon regionale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien	
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Strom	26.493	476	1,8	476	1,8
Wärme	104.634	2.504	2,4	2.504	2,4
Gesamt	217.907	2.980	1,4	2.980	1,4

Quelle: Internetauftritt Faktor-i<sup>3</sup> GmbH (2012), Kartendienst Energiekonzepte Brandenburg

Der Wärmeverbrauch lag bei rund 105.000 MWh, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von etwa neun MWh entspricht. Die regionale Wärmeerzeugung durch erneuerbare Energien fällt mit rund 2,4 % etwa höher aus als im Bereich der Stromerzeugung. Als Quellen spielten dabei Biomassekessel, Solar- und insbesondere Geothermie eine Rolle.

Tabelle 40: Energieerzeugung durch erneuerbare Energien nach Quelle

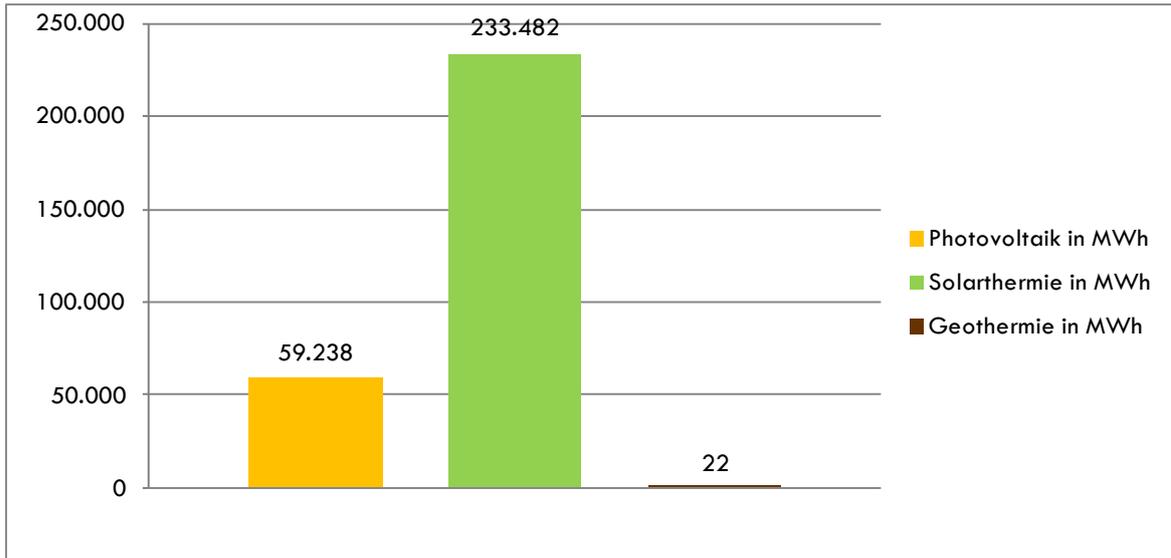
Strom in MWh	Photovoltaik					
	absolut			in Prozent		
	476			100,0 %		
Wärme in MWh	Biomassekessel		Solarthermie		Geothermie	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
	542	21,6 %	443	17,7 %	1.518	60,6 %

Quelle: Internetauftritt Faktor-i<sup>3</sup> GmbH (2012), Kartendienst Energiekonzepte Brandenburg

Der Gesamtenergieverbrauch in Schöneiche bei Berlin liegt bei 217.907 MWh im Jahr 2012. Der absolute Verbrauch liegt damit im Vergleich mit den anderen Kommunen des Mittelbereichs Erkner am höchsten, auch der Pro-Kopf-Verbrauch befindet sich mit 18,2 MWh oberhalb der Vergleichswerte in Erkner und Woltersdorf. Insgesamt konnten 1,4 % der benötigten Energie aus regionaler Energieerzeugung durch erneuerbare Energien gewonnen werden. Der Wert liegt damit deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 12,8 % im Jahr 2012. Im Vergleich mit den Umlandkommunen befindet sich Schöneiche im Mittelfeld (Erkner: 0,5 %, Woltersdorf: 3,1 %)

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ausbaupotenziale erneuerbarer Energien in der Gemeinde aufgezeigt. Es wird deutlich, dass mit rund 293.000 MWh die Ausbaupotenziale fast ausschließlich im Bereich der Solarthermie und Photovoltaikanlagen bestehen, wobei sich insbesondere die Potenziale im Bereich Solarthermie für eine weitere Untersuchung anbieten. Das dargestellte Potenzial 3 zeigt das mit dem heutigen Stand der Technik realisierbare Potenzial unter Beachtung der wirtschaftlichen, umwelt- und gesellschaftlichen sowie politischen Rahmenbedingungen und abzüglich des bereits genutzten Potenzials. Das Potenzial im Bereich Geothermie ist dementsprechend bereits fast vollständig genutzt.

Abbildung 37: Ausbaupotenziale Erneuerbarer Energien (Potenzial 3 )



Quelle: Darstellung der LPG auf der Grundlage des Internetauftritts von Faktor-i<sup>3</sup> GmbH (2012), Kartendienst Energiekonzepte Brandenburg

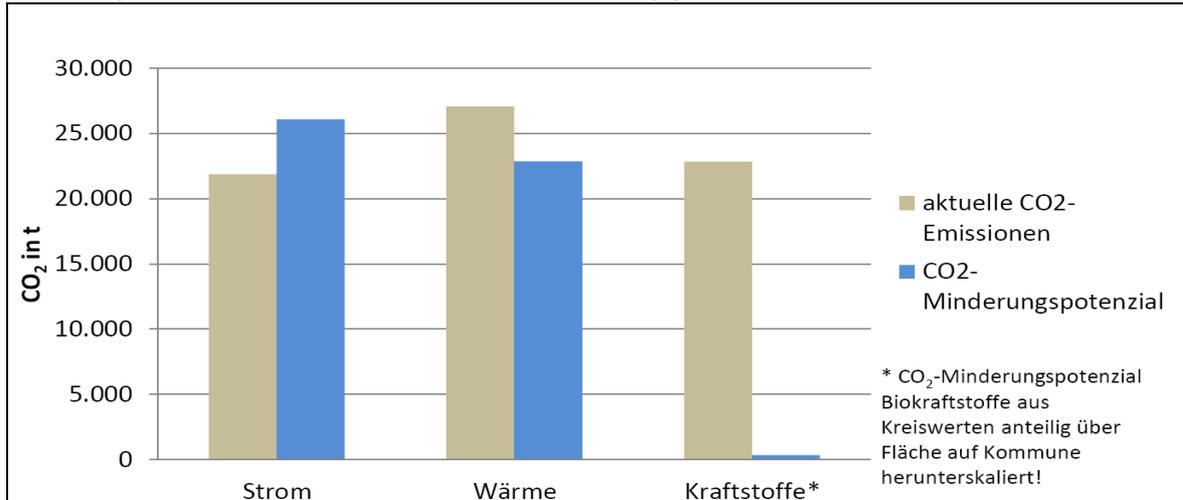
Laut Beschluss der Gemeindevertretung ist bei kommunalen Neubauvorhaben zu prüfen, ob Photovoltaikanlagen oder Solarflächen auf dem Dach errichtet werden können. Derzeit ist eine Photovoltaikanlage auf dem Rathaus geplant, weiterhin die Errichtung von zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die zum Dienstgebrauch für die Mitarbeiter der Verwaltung angeschafft werden sollen. Photovoltaikanlagen gibt es bisher im Gewerbegebiet Nord und auf den Dachflächen der kommunalen Wohnanlage in der Kalkberger Straße sowie zunehmend kleinere private Anlagen auf den Dächern von Ein- und Zweifamilienhäusern. Eine Prüfung weiterer möglicher öffentlicher Standorte, wie die Dachflächen der Mehrfamilienhäuser in der Berliner Straße sowie die Dachflächen der Kitas und der "Bruno-Hans Bürgel"-Schule soll durchgeführt werden.<sup>87</sup>

### Energieeffizienz

Neben dem weiteren Ausbau erneuerbarer Energien sind die Steigerung der Energieeffizienz und die Energieeinsparung Mittel zum Klimaschutz. Die folgende Abbildung zeigt die aktuellen CO<sub>2</sub>-Emissionen und das bestehende Minderungspotenzial. Insbesondere im Bereich des Strom- und Wärmeverbrauchs bestehen noch große Minderungspotenziale.

<sup>87</sup> Expertengespräch mit Herrn Rohde (Klimabeirat Schöneiche bei Berlin) und Frau Korth (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 28.01.2017.

Abbildung 38: Aktuelle CO<sub>2</sub>-Emissionen und Minderungspotenzial



Quelle: Internetauftritt Faktor-i<sup>3</sup> GmbH (2012), Kartendienst Energiekonzepte Brandenburg

Insbesondere die Umstellung auf eine LED-Straßenbeleuchtung bietet im Bereich des Stromverbrauchs größere Einsparpotenziale. Bei einzelnen Straßenabschnitten wurden die Leuchtmittel bereits gegen LED-Lampen ausgetauscht. Die Umstellung soll sukzessive fortgeführt werden. Ebenfalls sollen die Leuchtmittel der „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ gegen LED-Lampen ausgetauscht werden. Da in der Sporthalle offizielle Wettkämpfe durchgeführt werden, muss eine vorgegebene Lichtleistung von 300 LUX eingehalten werden. Der Stromverbrauch der Turnhalle ist dementsprechend hoch.

Einige der kommunalen Gebäude haben einen sehr hohen energetischen Standard:

- Das Rathaus und die Kita Pfiffikus wurden im Passivhausstandard erbaut.
- Der Hort am Storchenturm wird mit einer energiesparenden Holzpellettheizung beheizt.
- Die Kita Unterm Regenbogen, die Feuerwehr, das Gebäude der KultOurkate und die Kita in Planung an der Jägerstraße werden mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmetauscher versorgt.
- In den Bereichen, in denen es technisch möglich ist, erfolgt die Versorgung mit Geothermie, so bei der Feuerwehr, bei Rathaus und KultOurkate sowie bei der in Planung befindlichen Kita an der Jägerstraße.

Vor dem Hintergrund, die Energieeffizienz fortlaufend zu steigern, werden die Stromverbrauchskennwerte der kommunalen Liegenschaften im Rahmen eines Energiemanagements monatlich erfasst und ausgewertet. Die Kita Pfiffikus und das Rathaus halten dabei regelmäßig die erforderlichen energetischen Anforderungen an den Passivhausstandard ein. Die Kitas und Schulen in Schöneiche wurden darüber hinaus energetisch nach den Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) saniert. Die kommunalen Gebäude und Anlagen werden seit 2014 mit Ökostrom versorgt.

#### 4.7.2 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

<b>Klimaschutz und Energieeinsparung</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunale Klimaschutzleitlinien</li> <li>▪ Viele öffentliche Gebäude mit hohen energetischen Standards</li> <li>▪ Ökologische Bauweise bei Neubau und Sanierung von öffentlichen Gebäuden</li> <li>▪ Kommunales Energiemanagement</li> <li>▪ Engagierter Klimabeirat Schöneiche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehr geringer Anteil erneuerbar erzeugten Stroms aus der Gemeinde</li> <li>▪ Straßenlaternen noch nicht auf LED umgestellt</li> <li>▪ Effektive Nahwärmenetze nur in einigen Siedlungsgebieten möglich</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung der Klimaschutzleitlinien und der bereits formulierten Klimaschutzmaßnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> <li>▪ Beteiligung am European Energy Award</li> <li>▪ Ausbau erneuerbarer Energien insbesondere Photovoltaik/Solarenergie auf Dachflächen</li> <li>▪ Erhöhung der Energieeffizienz</li> <li>▪ Förderung von Elektromobilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nichterfüllung der Klimaziele</li> <li>▪ Anstieg des Stromverbrauchs</li> </ul>

#### Handlungserfordernisse

- Weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- Ausnutzung der Potenziale von Photovoltaik und Solarthermie
- Umsetzung der Klimaschutzleitlinien und Klimaschutzmaßnahmen
- Fortführung von Wärmedämmmaßnahmen an kommunalen Wohngebäuden
- Ausbau E-Mobilität
- Beteiligung am European Energy Award weiterverfolgen
- Öffentlich nutzbare Ladesäulen für E-Autos

#### 4.8 Stadtmarketing und bürgerschaftliches Engagement

##### 4.8.1 Stadtmarketing

Die Gemeinde Schöneiche vermarktet sich insbesondere über den Namenszusatz Waldgartenkulturgemeinde, der sich aus den ortsbildprägenden großen Grundstücken mit einem teilweise reichhaltigen und erhaltenswerten (Alt-)Baumbestand und dem vielfältigen Kunst- und Kulturangebot gebildet hat. Das Image der Waldgartenkulturgemeinde wird dabei sowohl für die Werbung nach innen als auch nach außen verwendet. Als Werbeträger werden sowohl Printmedien wie der Veranstaltungskalender, eine Freizeitkarte sowie zusätzliche Informationsmaterialien von verschiedenen Anbietern als auch eine Onlineübersicht und ein Newsletter über Veranstaltungen, kulturelle Einrichtungen, Übernachtungsmöglichkeiten und die Gastronomie angeboten. Neben der Außendarstellung gegenüber Besuchern der Gemeinde, kommt dem Stadtmarketing im Zusammenhang mit dem hohen Zuzug eine wichtige, nach innen gerichtete Rolle zu. Veranstaltungen wie das Picknick im Park helfen dabei, das Miteinander in der Gemeinde zu stärken. Ein weiteres Projekt ist der Merksack. Dies ist ein Ge-

dächtnisspiel mit Motiven aus der Gemeinde, das eine sehr hohe Strahlungskraft besitzt und die Identifikation mit dem Heimatort stärken soll. So wird die Aufmerksamkeit auf den Ort und seine Besonderheiten gelenkt, wodurch die Bürger ihn anders wahrnehmen sollen.<sup>88</sup>

Im Sinne der wirtschaftlichen Vermarktung stellt die Gemeinde Schöneiche auf ihrer Internetseite ausführliche Informationen zu den Möglichkeiten einer Gewerbeansiedlung in Schöneiche sowie über rechtliche Rahmenbedingungen, Wirtschaftsförderung und Flächenangeboten zur Verfügung.<sup>89</sup> Nach Angabe der Gemeinde, ist der Bezug der Unternehmen zur Gemeinde gering ausgeprägt. Viele Gewerbebetriebe erwarten eine direkte Ansprache der Kommune in Vorbereitung auf mögliche Kooperationen. Potenzielle Anknüpfungspunkte sind der offene Stammtisch des Mittelstandsvereins und die Verstetigung der Teilnahme des Vereins sowie von Schöneicher Betrieben an den gemeindlichen Festen.<sup>90</sup>

#### 4.8.2 Bürgerschaftliches Engagement

Die Gemeinde Schöneiche ist von einem breiten bürgerschaftlichen Engagement geprägt, ohne dass das vielfältige Angebot im sozialen und kulturellen Bereich nicht vorhanden wäre. Engagierte Personen und die breite Vereinsstruktur übernehmen dabei teilweise wichtige Funktionen und Aufgaben. Ein Beispiel hierfür sind die zahlreichen Sportvereine, die insbesondere für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen sowie für den Zusammenhalt in der Gemeinde von großer Bedeutung sind sowie die Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V. und der Verein Schöneicher Heimatfreunde e. V., die einen großen Teil des Kunst- und Kulturangebotes in der Kommune initiieren und betreuen, insbesondere die Angebote in der Kulturgießerei, im Heimathaus und im Fachwerkspeicher. Hinzu kommen ehrenamtlich organisierte Angebote und Initiativen wie der Literaturkreis in der KultOurkate, die Schreibwerkstatt und Handarbeitsgruppen im Heimathaus sowie die Bürgerstiftung. Des Weiteren wurden von der Gemeinde insgesamt sechs Beiräte zur Interessensvertretung bestimmter Bevölkerungsgruppen eingerichtet:

- Seniorenbeirat
- Ortschronikfachbeirat
- Fachbeirat Visionen
- Jugendbeirat
- Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt
- Klimabeirat

Beiräte sind Gremien innerhalb der Gemeinde, deren Mitglieder von der Gemeindevertretung berufen werden. Beiräte arbeiten parteiunabhängig und ehrenamtlich und haben eine beratende Funktion für die Gemeindevertretung und -verwaltung.

Darüber hinaus wurden für bestimmte Belange ehrenamtlich tätige Beauftragte berufen: Naturschutzbeauftragte, Grabenschaubeauftragter, Denkmalschutzbeauftragte sowie Ortschronistin.

<sup>88</sup> Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017).

<sup>89</sup> Internetauftritt Gemeinde Schöneiche bei Berlin (2017).

<sup>90</sup> Information von Herrn Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017.

Für die Terminkoordination, die Raumvergabe und die Vereinsförderung ist eine Stelle in der Gemeindeverwaltung zuständig. Eine direkte Vernetzung der ehrenamtlichen Institutionen ist jedoch schwierig, da die Akteure häufig schon ausgelastet sind. Zudem wird trotz einer möglichst abgestimmten Vergabe der kommunalen Räume immer wieder eine Knappheit festgestellt. Ferner ist vor allem die Nachwuchsförderung ein Problem im ehrenamtlichen Segment. So ist das ehrenamtliche Engagement der Bürger stark von ihren Lebensphasen abhängig. Ehrenamtlich engagierte Bürger werden im Rahmen des Heimatfestes mit einer Urkunde und kleinen Präsenten öffentlich geehrt. Zudem wurde das Bündnis für Demokratie und Toleranz für die Arbeit zur Unterstützung von Flüchtlingen beim Neujahrsempfang 2016 besonders gewürdigt.<sup>91</sup>

#### 4.8.3 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

<b>Stadtmarketing</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Veranstaltungsangebot und -informationen</li> <li>▪ Vorhandenes Leitbild „Waldgartenkulturgemeinde“</li> <li>▪ Eigene Stelle für Stadtmarketing und Tourismus</li> <li>▪ Stadtmarketingprojekte zur Identifikationsstärkung der Einwohner, auch Neuzugezogenen</li> <li>▪ Solidarisches Zusammenleben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahrnehmung als „Schlafstadt“</li> <li>▪ Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ehrenamtlichen Tätigkeiten unterrepräsentiert</li> <li>▪ Nicht ausreichende Vernetzung ehrenamtlichen Engagements</li> <li>▪ Nachfrage nach Räumen für ehrenamtliche Tätigkeiten nicht gedeckt</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung der Kooperation von ehrenamtlich Tätigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gefährdung der Leitbildziele durch Rückgang des Baumbestandes</li> <li>▪ Fehlender Nachwuchs für ehrenamtliche Tätigkeiten</li> </ul>

#### Handlungserfordernisse

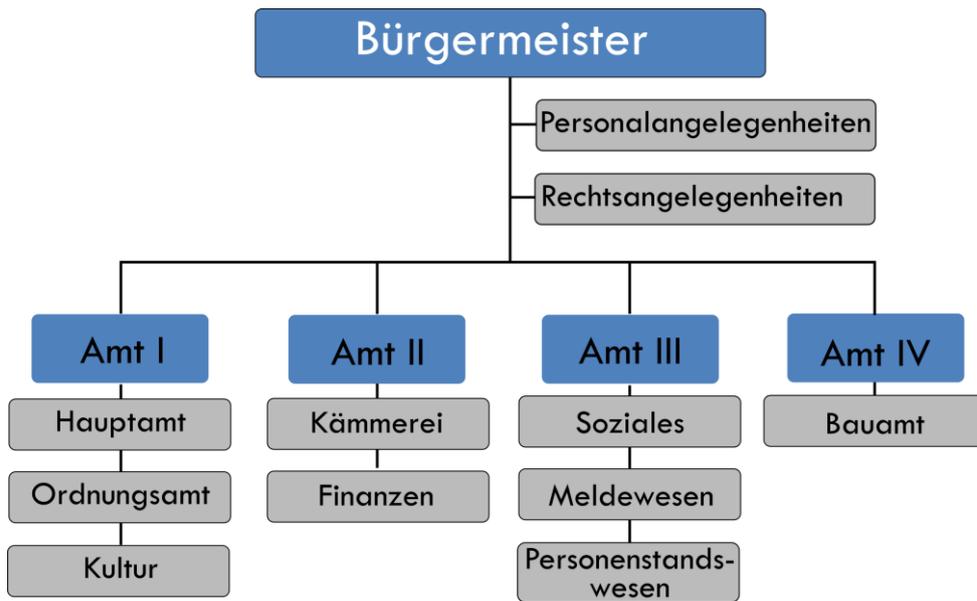
- Schaffung von Räumlichkeiten für das Ehrenamt
- Vernetzung ehrenamtlicher Tätigkeiten
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für eine aktive und lebendige Gemeinde

#### 4.9 Verwaltung und Kooperation

Das Rathaus der Gemeinde Schöneiche bei Berlin befindet sich an der Ecke Dorfauë/Schöneicher Straße in der gelebten Ortsmitte. Die Verwaltung ist gemäß nachfolgender Übersicht aufgebaut.

<sup>91</sup> 4. Planungswerkstatt am 23.04.2017.

Abbildung 39: Aufbau der Gemeindeverwaltung



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben ihren Dienstsitz zum größten Teil im Rathaus. Ausnahmen bilden die Mitarbeiter des Baubetriebshofes, die ihren Dienstsitz am Bunzelweg haben sowie die in der KultOrkate ansässige Stelle für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur. In der Gemeinde sind keine überregionalen Behördenstandorte vorhanden.<sup>92</sup>

Schöneiche bildet zusammen mit den Kommunen Woltersdorf und Erkner einen Mittelbereich mit der Stadt Erkner als Mittelzentrum. Die Mittelbereichszuordnung in Richtung Erkner ist dabei in erster Linie auf formale Gesichtspunkte zurückzuführen. Von der Bevölkerung werden v. a. die zentralen Einrichtungen und Angebote der Metropole Berlin, insbesondere des angrenzenden Bezirkes Trep-tow-Köpenick in Anspruch genommen. Lediglich die weiterführenden Schulen in Erkner werden neben den Schulen in Rüdersdorf und Berlin von Schöneicher Schülern besucht. Das Jobcenter befindet sich ebenfalls in Erkner. Da die Arbeitslosenzahlen in der Gemeinde jedoch gering sind, spielt die Einrichtung für Schöneiche eine eher untergeordnete Rolle. Mit der Gemeinde Woltersdorf besteht durch einen Kooperationsvertrag die Möglichkeit der gegenseitigen Vertretung im Aufgabenbereich des Standesamtes. Bei Krankheit o. ä. können erforderliche Unterlagen auch vom jeweils anderen Standesamt beurkundet werden. Die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn wird durch die Gemeinden Schöneiche bei Berlin und Rüdersdorf bei Berlin sowie die Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland finanziell unterstützt. Schöneiche und Rüdersdorf sind neben der NEB AG Gesellschafter der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH.

Weitere interkommunale Verflechtungen gibt es in der Region nicht. In Richtung Norden wirkt die Bundesstraße B1/5 als Barriere. So werden beispielsweise kaum Veranstaltungen in den benachbarten Kommunen des Mittelbereichs Neuenhagen besucht. Auch zwischen den Lokalteilen des nördlichen und südlichen Bereiches der MOZ findet kaum Austausch statt. Die geringe Anzahl an Kooperationen im interkommunalen Bereich ist auch auf die geopolitische Lage der Gemeinde Schöneiche

<sup>92</sup> Expertengespräch mit Herrn Steinbrück (Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) am 13.02.2017.

zurückzuführen. Wie bereits ausgeführt grenzt die Gemeinde im Westen an die Metropole Berlin und im Norden sowie Osten an die Kommunen des benachbarten Landkreises Märkisch-Oderland an. Eine Verbindung zum Landkreis Oder-Spree besteht lediglich über die Gemeinde Woltersdorf. Wie Abbildung 1 verdeutlicht, sind beide Kommunen räumlich weitgehend vom Rest des Landkreises isoliert.

Ein Bedarf an interkommunaler Kooperation auf Verwaltungsebene besteht laut Gemeinde jedoch auch in Zukunft, z. B. bei der Einrichtung einer zentralen Vergabestelle oder einer zentralen Rechnungsprüfung. Einer Kooperation mit den Kommunen nördlich der B1/5 zur Prüfung der Einrichtung und finanziellen Unterstützung eines Hallenbades nördlich der B 1/5 wurde von der Gemeindevertretung bereits grundsätzlich zugestimmt.

In der Region ist Schöneiche bei Berlin durch die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, die Arbeitsgemeinschaft LOS der Mitglieder des Städte- und Gemeindebundes sowie durch den Wasserverband Strausberg-Erkner und den Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erpe vernetzt. Darüber hinaus ist die Gemeinde Mitglied der AG Ost des Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg. Im Rahmen des Nachbarschaftsforums finden regelmäßig Veranstaltungen statt, bei denen sich die Teilnehmer über aktuelle Themen der kommunalen sowie der Regional- und Landesplanung austauschen sowie neue Projekte initiieren können. Zudem werden regelmäßig Studien und Arbeitsergebnisse veröffentlicht.<sup>93</sup>

#### 4.9.1 SWOT-Analyse und Handlungserfordernisse

##### SWOT-Analyse

<b>Verwaltung und Kooperation</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandene Kooperationen</li> <li>▪ Vertretungsvereinbarung im Aufgabenbereich des Standesamtes mit Woltersdorf</li> <li>▪ Gemeinsamer Straßenbahnbetrieb mit Rüdersdorf wird finanziell erheblich unterstützt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kaum Verflechtungsbeziehungen zu den regionalen Mittelzentren</li> <li>▪ Formale Zuordnung zum Mittelbereich Erkner</li> <li>▪ Verwaltungsgrenzen zum Land Berlin und dem Landkreis MOL stellen generelles Hemmnis dar</li> </ul>
	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführung und Intensivierung der interkommunalen Kooperation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Kirchturm“-denken kann interkommunales Handeln einschränken</li> <li>▪ Interkommunale Kooperation ist zusätzliche Aufgabe, für die neben dem Tagesgeschäft wenig Zeit bleibt</li> <li>▪ Geringer werdende Finanzausstattung der Kommunen</li> <li>▪ Verlust der Eigenständigkeit durch Unterschreitung der Einwohnerzahl von 12.000 Personen im Jahr 2030</li> </ul>

<sup>93</sup> Expertengespräch mit Herrn Steinbrück (Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) am 13.02.2017.

**Handlungserfordernisse**

- Fortführung und Intensivierung der bestehenden Kooperationen
- Identifizierung von weiteren Themenfeldern der interkommunalen Zusammenarbeit auch über die Landkreisgrenze hinweg

#### 4.10 Bezugnahme Praxisregeln und Querschnittsthemen

Im Folgenden werden die Querschnittsthemen bzw. Themen im Rahmen der Praxisregeln Nachhaltigkeit, Energie und Klimaschutz, Chancengleichheit, Barrierefreiheit, Baukultur, Bürgerschaftliches Engagement, Stadt-Umland-Beziehung, Netzwerke, Kundenfreundliche Stadt sowie Kommunalfinanzen im Hinblick auf den IST-Zustand in Schöneiche, den verfolgten Zielen und den Handlungsansätzen zur Zielerreichung dargestellt.

Tabelle 41: Querschnittsthemen

Querschnittsthema	Situation in Schöneiche bei Berlin	Ziele	Handlungsansätze
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fokus der Investitionsvorhaben seit Jahren auf eine nachhaltige Ortsentwicklung gerichtet</li> <li>▪ Bevölkerungszuwächse bei Senioren sowie Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren bei gleichzeitigem Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung</li> <li>▪ Vorhandensein eines engagierten Klimabeirates</li> <li>▪ Aktive Verfolgung der kommunalen Klimaschutzziele</li> <li>▪ Kommunales Energiemanagement und Versorgung kommunaler Gebäude mit Ökostrom</li> <li>▪ Grundschulen und Kitas sind bis 2030 in ihrem Bestand gesichert, Kapazitätserweiterungen erforderlich</li> <li>▪ Ausbau einer umweltverträglichen Mobilität (Rad- und Gehwege, ÖPNV, verkehrsberuhigende Maßnahmen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schöneiche nimmt eine Vorbildfunktion im Klimaschutz ein</li> <li>▪ Nachhaltigkeit von Infrastruktureinrichtungen</li> <li>▪ Ausbau einer sicheren, nachhaltigen, umweltverträglichen öffentlichen Mobilität</li> <li>▪ Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfolgung multifunktionaler Nutzungen (z .B. Eltern-Kind-Zentrum, Haus des Sports, offene Begegnungsstätte)</li> <li>▪ Ausbau Radwegenetz und Förderung des ÖPNV</li> <li>▪ Ausbau E-Mobilität</li> <li>▪ Umsetzung der Klimaschutzleitlinien</li> <li>▪ Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED</li> <li>▪ Energetische Sanierung kommunaler Gebäude</li> </ul>
Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgeben von Schutzgebieten (Naturschutzgebiet Weidensee, schützenswerte Biotopflächen, FFH-Gebiet Mühlenfließ)</li> <li>▪ Waldgartencharakter</li> <li>▪ Reicher und erhaltenswerter Bestand Parkanlagen, großen Gartengrundstücke mit alten Baumbeständen, kleine Grün- und Schmuckflächen sowie historische Baumalleen</li> <li>▪ Ökologische Bauweise bei Neubau und Sanierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verantwortungsvolle Weiterentwicklung des Siedlungsbestandes</li> <li>▪ Vermeidung von Flächenneuinanspruchnahmen durch vorrangige Entwicklung vorhandener Wohnbauflächenpotenziale</li> <li>▪ Schutz des Waldgartencharakters</li> <li>▪ Qualifizierung der Grün- und Freiflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ortsentwicklung durch behutsame Nachverdichtung und geringfügige Arrondierungen</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Entwicklung ungenutzter Gebäude</li> <li>▪ Steuerung der Wohnbaupotenziale durch kleinteilige Bebauungspläne</li> <li>▪ Schutz und ökologische Aufwer-</li> </ul>

Querschnittsthema	Situation in Schöneiche bei Berlin	Ziele	Handlungsansätze
	<p>öffentlicher Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Engagierter Naturschutzverein</li> <li>▪ Geringe Identifikation mit dem Image Waldgartenkulturgemeinde von einem Teil der Bewohner</li> <li>▪ Baumschutzsatzung bietet keinen ausreichenden Schutz des Waldgartencharakters</li> <li>▪ Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn als attraktive und konkurrenzfähige Verbindung nach Berlin</li> <li>▪ Mangelhafte ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebiets sowie der Ortsbereiche Kleinschönebeck und Fichtenau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau erneuerbarer Energien</li> <li>▪ Ausbau einer sicheren, nachhaltigen, umweltverträglichen öffentlichen Mobilität im Sinne eines Ortes der kurzen Wege</li> <li>▪ Verbesserung der Umweltbildung</li> <li>▪ Begrenzung der Flächenversiegelung</li> </ul>	<p>tung von Freiflächen und Parkanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung der Potenziale im Bereich Solar- und Geothermie bei kommunalen Gebäuden und Förderung im privaten Bereich</li> <li>▪ Ausbau eines barrierefreien Radwegenetzes mit Anbindung an das überregionale Radwegenetz</li> <li>▪ Förderung des ÖPNV durch Taktverdichtung, Veränderungen in der Streckenführung und bessere Abstimmung der verschiedenen Verkehrsmittel</li> <li>▪ Erhöhung des Anteils umweltfreundlicher Verkehrsträger (Ausbau E-Mobilität)</li> <li>▪ Bau der Grünen Wabe im Kleinen-Spreewald-Park als Umweltbildungshaus</li> <li>▪ Förderung der naturnahen Gestaltung von privaten Gärten</li> </ul>
Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breites Kunst-, Kultur-, (Umwelt)Bildungs-, Sport- und Betreuungsangebot mit verschiedenen Konzepten (insbesondere die Integrationskita Pustebume, öffentliche Bibliothek in der KultOurKate, Abdeckung sonderpädagogischer Förderbedarfe in den Grundschulen)</li> <li>▪ Engagierte soziale Initiativen (z. B. Kulturgießerei)</li> <li>▪ Großer Besatz an gestalteten öffentlichen Parkanlagen und Plätzen</li> <li>▪ Mehrgenerationen-Wohnprojekt im Alten Rathaus</li> <li>▪ Generationsübergreifende Angebote (z. B. Sportvereine sowie große Feste wie das Musikfest oder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stärkung und Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebotes für alle Generationen, insbesondere der Inklusions-Einrichtungen</li> <li>▪ Bereitstellung eines vielfältigen und bedarfsgerechten Wohnungsangebots auch für Haushalte mit kleineren und mittleren Einkommen</li> <li>▪ Förderung generationsübergreifender Ansätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung von Wohnbauflächen für den Geschosswohnungsbau und für Ein- und Zweifamilienhäuser</li> <li>▪ Erweiterung des kommunalen Wohnungsangebots</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Bereitstellung von Heim- und Pflegeplätzen</li> <li>▪ Entwicklung von offenen und generationsübergreifenden Angeboten (Eltern-Kind-Zentrum, generationsübergreifende Begeg-</li> </ul>

Querschnittsthema	Situation in Schöneiche bei Berlin	Ziele	Handlungsansätze
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Picknick im Park)</li> <li>▪ Geringes Angebot an preisgünstigem Wohnraum etwa im Geschosswohnungsbau</li> <li>▪ Schöneiche-Bus für Senioren</li> <li>▪ Bündnis für Demokratie und Toleranz unterstützt Flüchtlinge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raums für alle Generationen</li> <li>▪ Gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an Freizeitangeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nungsstätte)</li> <li>▪ Schaffung neuer Spielmöglichkeiten in den Parkanlagen</li> <li>▪ Bau weiterführender Schule</li> <li>▪ Ausbau der sportbezogenen Infrastruktur</li> </ul>
Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ altengerechte Wohngebäude, z. B. im Ortszentrum, an der Dorfaue und am Stegweg</li> <li>▪ Dennoch hoher Bedarf an weiteren barrierefreien Wohnungen</li> <li>▪ Mangelhafte Barrierefreiheit bei den Gehwegen (insbesondere im Ortsbereich Grätzwalde und bei unbefestigten Anliegerstraßen)</li> <li>▪ Kommunale Gebäude mehrheitlich barrierefrei (z. B. Rathaus, KultOurKate, Schulen)</li> <li>▪ Unzulängliche Barrierefreiheit bei der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn (Zugänge zu den Haltestellen, nur jede zweite Fahrt mit Niederflurwagen)</li> <li>▪ Schneller Autoverkehr birgt Gefahren für andere Verkehrsteilnehmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum</li> <li>▪ Schaffung weiterer barrierefreier Wohnungen</li> <li>▪ Umsetzung von geschwindigkeitsbegrenzenden Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Initiierung des (Um-)Baus zu barrierefreien Wohnungen</li> <li>▪ Sanierung von Fahrrad- und Gehwegen auch im Zusammenhang mit Straßenausbau</li> <li>▪ Erhöhung der Barrierefreiheit im Bereiche des ÖPNV insbesondere bei der Straßenbahn</li> <li>▪ Barrierefreier Umbau von sozialen Einrichtungen</li> <li>▪ Umsetzung von geschwindigkeitsbegrenzenden Maßnahmen an den Ortseingängen und Bau von Querungshilfen</li> </ul>
Baukulturelle Qualität und Identität	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schöneiche besitzt als Waldgartenkulturgemeinde ein überaus ansprechendes Ortsbild mit historischen Elementen.</li> <li>▪ Denkmal-Schutzgebiet Dorfaue (Dorfanger Kleinschönebeck)</li> <li>▪ zwölf Einzeldenkmale (darunter die ehemalige Schlosskirche, der Raufutterspeicher und das Inspektorenhaus)</li> <li>▪ Mehrere teilweise unter Denkmalschutz stehende Gedenkstätten</li> <li>▪ Engagierter Verein Schöneicher Heimatfreunde e. V.</li> <li>▪ Heimatmuseum mit touristischer Information gefördert durch die Kommune</li> <li>▪ Heimatfest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Städtebauliche Entwicklung der Ortsmitte</li> <li>▪ Beseitigung städtebaulicher Missstände im Gutsdorf</li> <li>▪ Sanierung und Reaktivierung historisch wertvoller Gebäude</li> <li>▪ Stärkung der Identifikation als Waldgartenkulturgemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung des Gutsdorfs unter historischen Aspekten</li> <li>▪ Entwicklung des Schlossparks</li> <li>▪ Reaktivierung eines leerstehenden denkmalgeschützten Gebäudes</li> <li>▪ Intensivere Nutzung des Raufutterspeichers</li> <li>▪ Förderung der Waldgartenkultur</li> </ul>

Querschnittsthema	Situation in Schöneiche bei Berlin	Ziele	Handlungsansätze
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Denkmalgerechter Umbau des Erdgeschosses des Raufutterspeichers für Veranstaltungen</li> <li>▪ Leerstand in einigen historisch wertvollen Gebäuden</li> <li>▪ Geringe Identifikation mit dem Image Waldgartenkulturgemeinde von einem Teil der Bewohner</li> </ul>		
Bürgermitwirkung/ Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohes Engagement der Bürger in Vereinen</li> <li>▪ Einbeziehung der Bürger bei der Planung von großen Vorhaben und Planungsprozessen</li> <li>▪ Einrichtung von insgesamt sechs Beiräten zur Interessenvertretung durch die Gemeindevertretung</li> <li>▪ Ehrung ehrenamtlichen Engagements während des Heimatfestes</li> <li>▪ Probleme bei der Nachwuchsförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung des ehrenamtlichen Engagements</li> <li>▪ Mitwirkung der Bürger am politischen und Verwaltungsgeschehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bessere Vernetzung und Kooperation von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>
Stadt-Umland- Beziehungen/Netzwerke/ Interkommunale Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Isolierende geopolitische Lage am Rand des Landkreises Oder-Spree</li> <li>▪ Geringe interkommunale Zusammenarbeit im Mittelbereich Erkner – Orientierung in Richtung Berlin</li> <li>▪ Nur geringe interkommunale Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden zu verschiedenen Themenstellungen</li> <li>▪ Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn als wichtige ÖPNV-Verbindung nach Berlin und Rüdersdorf</li> <li>▪ Barrierewirkung der B1/B5 in Richtung Norden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführung und Intensivierung der Kooperationsbeziehungen</li> <li>▪ Gemeinsame Gestaltung der Daseinsvorsorge</li> <li>▪ Vernetzung mit den Nachbargemeinden zu einem regionalen Gewerbestandort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortführung der bereits bestehenden Kooperationsaktivitäten</li> <li>▪ Planung und Bau eines regionalen Hallenbades in Kooperation mit den Gemeinden nördlich der B1/B5</li> <li>▪ Ausbau der Kooperation mit den Umlandgemeinden zur Wirtschaftsförderung</li> </ul>
Kundenfreundliche Stadt und Kommunal Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesicherte Schlüsselzuweisungen aufgrund von Bevölkerungszuwächsen</li> <li>▪ Geringe Abhängigkeit von Förderprogrammen</li> <li>▪ INOEK als Chance zur geordneten städtebaulichen Entwicklung der wachsenden Gemeinde</li> <li>▪ Kommunale Gebäude mit Vorbildcharakter (z. B. Rathaus, Kita Pfiffikus)</li> <li>▪ Kommunale Einrichtungen stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen (Kitas, Schulen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherung der Daseinsvorsorge über ein Mindestmaß hinaus</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Anpassung von Infrastrukturen</li> <li>▪ Investitionen in Infrastrukturen für junge Menschen und Familien</li> <li>▪ Kapazitätserweiterung kommunaler Einrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prioritätensetzung bei der Umsetzung von Vorhaben</li> <li>▪ Planung der Kapazitätserweiterung bei Schulen und Kitas laut Entwicklungsplanung</li> <li>▪ Qualifizierung der Sportinfrastruktur</li> <li>▪ Entwicklung von Begegnungsstätten für alle Generationen</li> </ul>

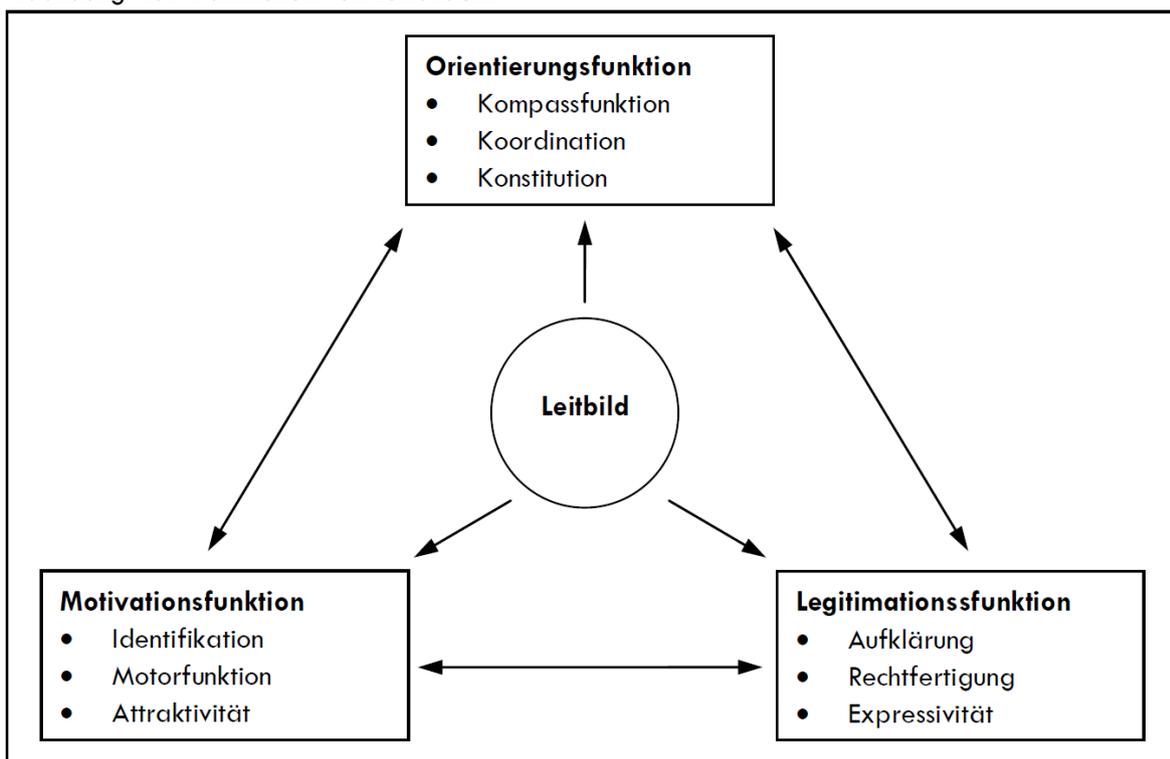
Quelle: Zusammenstellung der LPG

## 5. Leitbild und Entwicklungsziele

### 5.1 Leitbild

Ein Leitbild dient der Orientierung, Motivation und Legitimation sowohl für die politischen Gremien, die Verwaltung als auch für die Bürger wie Abbildung 40 verdeutlicht. Es vermittelt mit nur einem Blick die Ziele und Aufgabenschwerpunkte zur Zielerreichung. Die Leitbildentwicklung soll unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung stattfinden, um nicht nur deren Anregungen in den Prozess einfließen zu lassen, sondern auch die Identifikation mit dem gemeinsam erarbeiteten Leitbild zu stärken.

Abbildung 40: Funktionen von Leitbildern



Quelle: Darstellung der LPG nach Brauchlin/Heene (1995) Problemlösungs- und Entscheidungsmethodik, S. 239

Das Leitbild „Schöneiche bei Berlin 2030 – Lebendige Waldgartenkulturgemeinde“ für das INOEK Schöneiche bei Berlin 2030 entstand auf der Grundlage der SWOT-Analyse, der Experteninterviews, dem Kapitel 3 des bestehenden Verkehrskonzeptes und der Visionen für Schöneiche. Die Visionen für Schöneiche sind ein Dokument des Fachbeirates Visionen, welches mittlerweile in der 3. überarbeiteten Fassung aus dem Jahre 2011 vorliegt. Hierdurch wurde ein Idealbild für die Gemeinde entwickelt. Die Visionen für Schöneiche wurden von der Gemeindevertretung beschlossen und dienen seitdem als Leitlinie für die Gemeindeentwicklung. Die Leitthesen und Entwicklungsziele für das INOEK wurden mit dem Fachbeirat Visionen, der Lenkungsrunde und der Verwaltung abgestimmt. In der 7. Planungswerkstatt wurden diese Ergebnisse mit der Öffentlichkeit diskutiert. Hierbei wurden wertvolle Anmerkungen und Ergänzungen aufgenommen und schließlich zu den finalen Leitthesen und Entwicklungsziele zusammengefasst.

Die im Folgenden aufgeführten 14 Leitthesen sollen den gewünschten zukünftigen Zustand der Gemeinde Schöneiche verdeutlichen.

**These 1: Schöneiche ist eine Wohngemeinde. Auch in Zukunft bleibt Schöneiche ein vorrangiger Wohnstandort.**

Die Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bietet mit einem vielfältigen Wohnangebot in Kombination mit einem hohen Grünanteil sowie einer gut ausgestatteten Nahversorgung ein ansprechendes Lebensumfeld für alle Generationen. Die Nähe und gute Anbindung zu Berlin ist eine besondere Chance für Schöneiche, um sich auch in Zukunft als vorrangiger Wohnstandort zu profilieren.

**These 2: Bereitstellung von Bauflächen für Einfamilienhäuser durch kleinteilige Bebauungspläne unter Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur.**

Schöneiche ist seit Jahren durch ein positives Wanderungssaldo gekennzeichnet. Um die damit verbundenen Wohnungsbauvorhaben möglichst nachhaltig und flächenschonend umzusetzen, wird Schöneiche durch kleinteilige Bebauungspläne Bauflächen vorrangig im Innenbereich sichern. Hierdurch wird der finanzielle Erschließungsaufwand durch die Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur geringgehalten.

**These 3: Schöneiche ist ein mit den Nachbarkommunen vernetzter regionaler Gewerbestandort, an dem sich klein- und mittelständische Unternehmen mit umweltfreundlicher, energiesparender und innovativer Zukunftstechnologie und existenzsichernder Beschäftigung angesiedelt haben.**

Schöneiche stellt sich momentan trotz eines stabilen Besatzes an kleinen und mittleren Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen als insgesamt schwacher Wirtschaftsstandort dar. Zur Entwicklung sowie Stärkung der lokalen Wirtschaft vernetzt sich Schöneiche zukünftig mit den Nachbarkommunen und bildet somit einen florierenden und innovativen regionalen Gewerbestandort.

**These 4: Öffentliche Einrichtungen, Handel und Dienstleistungen konzentrieren sich in den drei zentralen Ortsbereichen. Die Ortsmitte wird als wirtschaftlich und gesellschaftlich pulsierender Standort mit einer ansprechenden Gestaltung der Freiflächen und Plätze entwickelt.**

Das Ortszentrum an der Brandenburgischen Straße sowie die Nebenzentren Grätzwalde und Friedrich-Ebert-Straße dienen aufgrund ihres Besatzes an Gewerbeunternehmen und öffentlichen Einrichtungen einer verbrauchernahen Versorgung im gesamten Gemeindegebiet. Insbesondere die Ortsmitte mit dem Versorgungszentrum Brandenburgische Straße, dem Schlosspark, dem historischen Gutsdorf und der Kulturgießerei ist dabei ein Identifikationsort für Schöneiche. Mit dem Bau des neuen Rathauses, der KultOurkarte und der Entwicklung des Ortszentrums Brandenburgische Straße wurden bereits große Schritte in der Entwicklung einer wirtschaftlich und gesellschaftlich pulsierenden Ortsmitte vollzogen. Durch eine ansprechende Gestaltung der Freiflächen und Plätze sowie der Aktivierung des ehemaligen Gutsdorfs soll dieses Ziel weiterverfolgt werden.

**These 5: Schöneiche ist ein Ort der kurzen Wege mit einer gut ausgebauten, barrierefreien Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur.**

Die Gewährleistung einer guten Erreichbarkeit der Ortsbereiche untereinander und der Verbindung der Ortsbereiche mit der Ortsmitte ist aufgrund der weitläufigen kleinteiligen Bebauungsstruktur für

die Einwohner von Schöneiche von großer Bedeutung. Die Gemeinde setzt es sich deshalb zum Ziel, die Radwegeverbindungen verkehrssicher auszubauen und die Fußwege aufzuwerten und barrierefrei zu gestalten.

**These 6: Schöneiche verfügt über einen funktionstüchtigen öffentlichen Nahverkehr mit einer schnellen Anbindung an das Berliner Netz und zu den Nachbarkommunen.**

Durch die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn in Verbindung mit der S-Bahnlinie 3 besteht bereits eine gute ÖPNV-Verbindung zwischen Schöneiche und Berlin. Darüber hinaus setzt sich Schöneiche dafür ein, die vorhandenen ÖPNV-Verbindungen beispielsweise durch eine Taktverdichtung oder eine Veränderung in der Linienführung zu verbessern sowie eine engere Vernetzung mit den Nachbarkommunen herzustellen.

**These 7: Alle Straßen in Schöneiche sind entsprechend ihrer Funktion ausgebaut und befinden sich in einem gepflegten Zustand. Es werden gezielt geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen umgesetzt.**

Schöneiche hat seit 1990 einen Teil der innerörtlichen Verkehrsinfrastruktur modernisiert und entsprechend ihrer Funktion ausgebaut. In den nächsten Jahren sollen weitere Maßnahmen insbesondere im Bereich der Anliegerstraßen erfolgen. Um ein friedliches Miteinander der verschiedenen Mobilitätsmittel zu gewährleisten, werden darüber hinaus gezielt geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen umgesetzt.

**These 8: Schöneiche weist eine große Vielfalt an qualitativen Kunst-, Kultur-, Umweltbildungs- und Sportangeboten auf. Die attraktiven Angebote sowie das ansprechende Ortsbild ziehen Einwohner und Gäste gleichermaßen an.**

Insbesondere durch die Veranstaltungen in der ehemalige Schlosskirche und der Kulturgießerei ist ein vielfältiges kulturelles Leben in der Gemeinde vorhanden. Einige der Veranstaltungen genießen derweil eine überregionale Ausstrahlung. Hinzu kommt das ansprechende Ortsbild, z. B. im Denkmalschutzbereich des Dorfgangers von Kleinschönebeck. Schöneiche wird in Zusammenarbeit mit den Trägern das qualitative Kunst-, Kultur-, Umweltbildungs- und Sportangebot für Bewohner und Gäste der Stadt weiterentwickeln. Ein zentrales Projekt wird der Bau der Grünen Wabe als Umweltbildungshaus im Kleinen-Spreewald-Park sein.

**These 9: Schöneiche ist eine familienfreundliche Gemeinde mit einem umfassenden Betreuungs- und Bildungsangebot in allen Schulformen.**

Aufgrund der guten Versorgung mit sozialen Infrastrukturen im Ort, wie der KultOurkate, den zwei Grundschulen, dem Sportplatz und dem vielfältigen Betreuungsangebot in der Kinder- und Jugendarbeit leben Menschen unterschiedlichsten Alters gern in Schöneiche. Schöneiche will auch in Zukunft ein Ort für junge Familien mit guten Kitas und Schulen sein. Das zentrale übergeordnete Ziel hierbei ist die Eröffnung einer weiterführenden Schule in Schöneiche.

**These 10: Die hohe Anzahl an Grün- und Freiflächen und naturnahen Gärten sowie ein reichhaltiger Baumbestand mit erhaltenswerten Altbäumen ist charakteristisch für Schöneiche.**

Schöneiche ist eine Waldgartenkulturgemeinde, welche mit einer großen Anzahl an Grün- und Freiflächen und naturnahen Gärten sowie einem reichhaltigen Baumbestand eine hohe Lebensqualität bietet. Diese Grünstrukturen sind deshalb besonders zu schützen und naturnah weiterzuentwickeln.

**These 11: Als Waldgartenkulturgemeinde legt Schöneiche Wert auf eine nachhaltige und ökologische Gemeindeentwicklung unter Berücksichtigung und Erhalt des Waldgartencharakters.**

Im Spannungsfeld zwischen dem Erhalt des Waldgartencharakters und dem erhöhten Bedarf nach Wohnraum verfolgt Schöneiche eine nachhaltige und ökologische Gemeindeentwicklung durch eine behutsame Nachverdichtung und eine geringfügige Arrondierung im Außenbereich.

**These 12: Schöneiche nimmt eine Vorbildfunktion im Klimaschutz und bei der kommunalen Energieversorgung ein.**

Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sind grundsätzliche Voraussetzungen für den Erhalt der Orte und der Natur für die kommenden Generationen. Durch Projekte wie die Bewahrung einer hohen Energieeffizienz beim Bau und der Bewirtschaftung kommunaler Gebäude, hat sich Schöneiche bereits eine Vorbildfunktion im Klimaschutz erarbeitet. Mit Hilfe des Klimabeirates und der Umsetzung der „Leitlinien zum Klimaschutz 2030“ wird die Gemeinde auch weiterhin den Klimaschutz aktiv verfolgen.

**These 13: In Schöneiche wohnen und arbeiten Menschen aus allen Generationen sowie mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen.**

Schöneiche ist eine vielfältige und bunte Gemeinde. Für Menschen aller Generationen und mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen bietet die Kommune einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort. Schöneiche will allen Einwohnern auch in Zukunft ihren Bedürfnissen entsprechende Lebensbedingungen bieten. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf der Bereitstellung von altengerechtem sowie bezahlbarem Wohnraum liegen.

**These 14: Schöneicher Bürger und Unternehmen engagieren sich auf vielfältige Art und Weise für ihre Gemeinde.**

Ehrenamtliches Engagement in den unterschiedlichsten Ausprägungen bereichert das soziale Zusammenleben in Schöneiche. Ohne dies wäre das vielfältige Angebot im sozialen und kulturellen Bereich nicht vorhanden. Engagierte Personen und die breite Vereinsstruktur übernehmen dabei teilweise wichtige Funktionen und Aufgaben. Deshalb fördert und ehrt die Gemeinde ehrenamtliches Engagement.

## 5.2 Entwicklungsziele

Als Konkretisierung der eher abstrakten Leitbildebene dienen die Entwicklungsziele. Sie liefern konkrete Punkte, an denen der spätere Umsetzungsgrad des INOEK gemessen werden kann. Es gibt sowohl inhaltliche als auch räumliche Entwicklungsziele. Diese stellen die Ergebnisse von Bestandsaufnahme, Problemanalyse und Prognose dar. Dabei wurden sowohl die vorhandenen Alleinstellungsmerkmale von Schöneiche berücksichtigt als auch die durch das Land Brandenburg formulierten Querschnittsthemen einbezogen. Auch für die Zusammenstellung der Entwicklungsziele dienten die Visionen für Schöneiche bei Berlin aus dem Jahre 2011 als Grundlage.

Abbildung 41: Leitthesen und Entwicklungsziele

Leitthesen	Entwicklungsziele
<p>Schöneiche ist eine Wohngemeinde. Auch in Zukunft bleibt Schöneiche ein vorrangiger Wohnstandort.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung eines vielfältigen und bedarfsgerechten Wohnungsangebotes</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Bereitstellung von Wohneinheiten für Haushalte mit kleineren und mittleren Einkommen</li> <li>▪ Vorrangige Entwicklung der vorhandenen Wohnbauflächenpotenziale</li> <li>▪ Bereitstellung von Bauflächen für Einfamilienhäuser durch kleinteilige Bebauungspläne unter Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur</li> </ul>
<p>Die Siedlungsentwicklung findet behutsam als innerörtliche Verdichtung oder in Form von geringfügigen Abrundungen im Randbereich statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzentration der baulichen Entwicklung im vorhandenen Siedlungsraum</li> <li>▪ Gezielte Steuerung der baulichen Verdichtung im Innenbereich</li> <li>▪ Bedarfsgerechte Entwicklung unter- und ungenutzter Flächen und Gebäude</li> <li>▪ Beseitigung städtebaulicher Missstände im Gutsdorf unter Beibehaltung des historischen Charakters</li> </ul>
<p>Schöneiche ist ein mit den Nachbarkommunen vernetzter regionaler Gewerbestandort, an dem sich klein- und mittelständische Unternehmen mit umweltfreundlicher, energiesparender und innovativer Zukunftstechnologie und existenzsichernder Beschäftigung angesiedelt haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung geeigneter Gebäude und Flächen für Gewerbe- und Dienstleistungsansiedlungen</li> <li>▪ Unterstützung und Ausbau von wirtschaftlichen Strukturen im Bereich Gesundheit und soziale Dienste</li> <li>▪ Ausbau der Kooperation mit den Umlandgemeinden zur Wirtschaftsförderung</li> </ul>
<p>Öffentliche Einrichtungen, Handel und Dienstleistungen konzentrieren sich in den drei zentralen Ortsbereichen. Die Ortsmitte wird als wirtschaftlich und gesellschaftlich pulsierender Standort mit einer ansprechenden Gestaltung der Freiflächen und Plätze entwickelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherung und Konzentration der öffentlichen Versorgungsfunktion im Ortszentrum Brandenburgische Straße und in den Nebenzentren Grätzwalde und Friedrich-Ebert-Straße</li> <li>▪ Stärkung der Ortsmitte als örtliches Zentrum für Wohnen, Handel, Dienstleistung und Information</li> </ul>
<p>Schöneiche ist ein Ort der kurzen Wege mit einer gut ausgebauten, barrierefreien Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und Anbindung an das überregionale Radwegenetz</li> <li>▪ Gestaltung einer rad- und fußgängerfreundlichen sowie barrierefreien Verkehrsinfrastruktur</li> </ul>
<p>Schöneiche verfügt über einen funktionstüchtigen öffentlichen Nahverkehr mit einer schnellen Anbindung an das Berliner Netz und zu den Nachbarkommunen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhöhung des Anteils der umweltverträglichen Verkehrsmittel (Umweltverbund)</li> <li>▪ Erweiterung und Stärkung des ÖPNV-Angebotes</li> </ul>

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

<p>Alle Straßen in Schöneiche sind entsprechend ihrer Funktion ausgebaut und befinden sich in einem gepflegten Zustand. Es werden gezielt geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierung, Herstellung und Anpassung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur</li> </ul>
<p>Schöneiche weist eine große Vielfalt an qualitativen Kunst-, Kultur-, Umweltbildungs- und Sportangeboten auf. Die attraktiven Angebote sowie das ansprechende Ortsbild ziehen Einwohner und Gäste gleichermaßen an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualifizierung und Weiterentwicklung des kulturellen Angebotes und des bestehenden Umweltbildungsangebotes</li> <li>▪ Ausbau der sportbezogenen Infrastruktur</li> </ul>
<p>Schöneiche ist eine familienfreundliche Gemeinde mit einem umfassenden Betreuungs- und Bildungsangebot in allen Schulformen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stärkung und Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebotes</li> <li>▪ Sicherstellung eines durchgängigen Bildungsangebots in der Gemeinde von der Grundschule bis zum Abitur</li> </ul>
<p>Die hohe Anzahl an Grün- und Freiflächen und naturnahen Gärten sowie ein reichhaltiger Baumbestand mit erhaltenswerten Altbäumen ist charakteristisch für Schöneiche.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung von öffentlichen Park- und Grünflächen</li> <li>▪ Erhalt und Schutz sowie ökologische Aufwertung von naturnahen Flächen und von privaten Gärten</li> </ul>
<p>Als Waldgartenkulturgemeinde legt Schöneiche Wert auf eine nachhaltige und ökologische Gemeindeentwicklung unter Berücksichtigung und Erhalt des Waldgartencharakters.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt und Stärkung des Waldgartencharakters durch planerische Festsetzungen, gezielte Information sowie private Initiativen</li> </ul>
<p>Schöneiche nimmt eine Vorbildfunktion im Klimaschutz und bei der kommunalen Energieversorgung ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigerung der Energieeffizienz und Umsetzung von innovativen Konzepten zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> <li>▪ Umsetzung der Klimaschutzleitlinien</li> <li>▪ Umsetzung alternativer Mobilitätskonzepte zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs</li> <li>▪ Ausbau von Angeboten der E-Mobilität</li> </ul>
<p>In Schöneiche wohnen und arbeiten Menschen aller Generationen sowie mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung eines qualitativen sozialen Angebotes für alle Generationen durch Aufrechterhaltung der Angebotsstruktur sowie eine punktuelle räumliche Erweiterung des Angebotes</li> <li>▪ Förderung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene sowie Senioren</li> <li>▪ Entwicklung von offenen und generationsübergreifenden Angeboten</li> <li>▪ Bereitstellung von ausreichend Heim- und Pflegeplätzen</li> </ul>
<p>Schöneicher Bürger und Unternehmen engagieren sich auf vielfältige Art und Weise für ihre Gemeinde.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bessere Vernetzung und Kooperation von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

### 5.3 Räumliches Leitbild

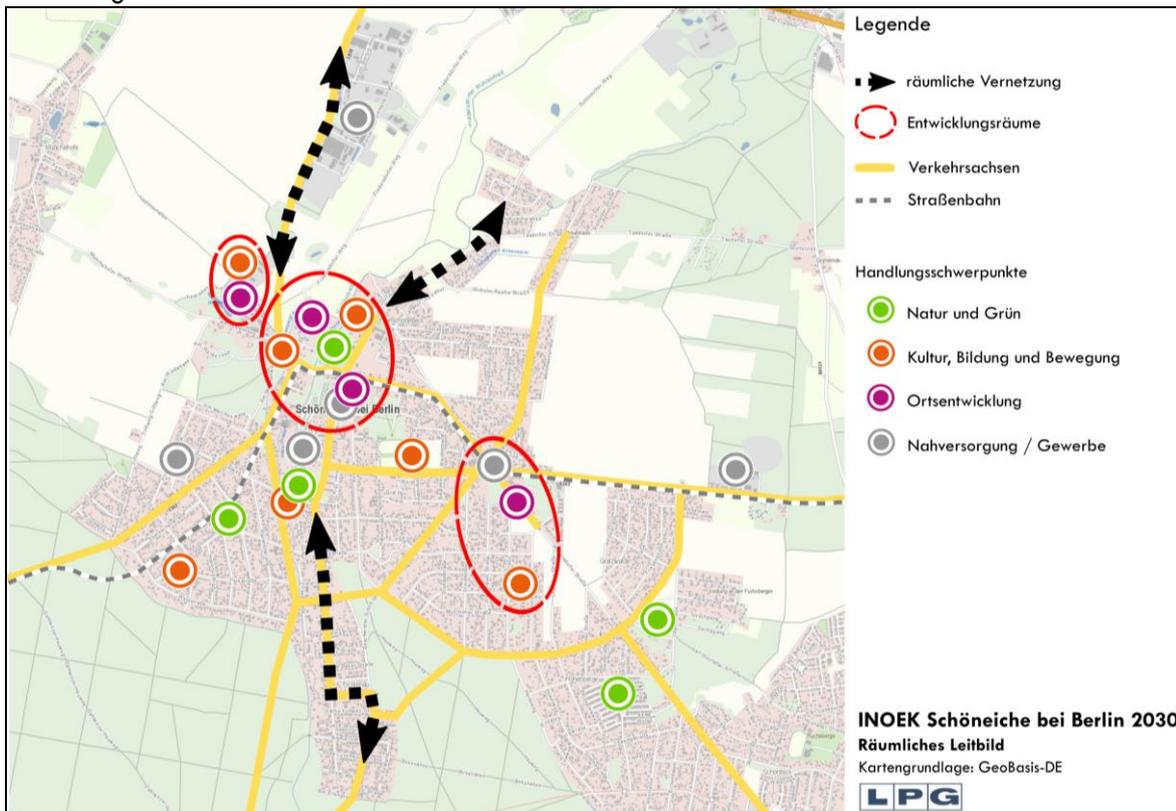
Das räumliche Leitbild leitet sich aus den Leitthesen und deren Entwicklungszielen ab. Es stellt zum einen den tatsächlichen Siedlungsbestand und zum anderen die für die Zukunft wesentlichen Entwicklungsräume sowie thematische Handlungsschwerpunkte in vier Bereichen dar. Darüber hinaus wird die zukünftige Stärkung der räumlichen Vernetzung sowohl innerhalb Schöneiches zwischen den Ortsbereichen als auch in das Umland aufgezeigt. Hierdurch entsteht eine übergeordnete räumliche Idee für die zukünftige Gemeindeentwicklung.

Folgende Bereiche bilden die zukünftigen Entwicklungsräume in Schöneiche:

- das ehemalige LPG-Gelände,
- die Bereiche Gutsdorf und Ortsmitte sowie
- Grätzwalde.

Die schwarzen Pfeile verdeutlichen die geplante (stärkere) räumliche Vernetzung in Richtung Gewerbegebiet/Neuenhagen bzw. Fichtenau/Rahnsdorf (ÖPNV) sowie in Richtung Kleinschönebeck (ÖPNV) und Vogelsdorf (Radverkehr).

Abbildung 42: Räumliches Leitbild



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

## 6. Umsetzungsstrategie

### 6.1 Zentrale Handlungsfelder und räumliche Schwerpunkte

Die Bestands- und SWOT-Analyse der vorangegangenen Kapitel erfolgte in neun Handlungsfeldern. Dabei kann festgestellt werden, dass bei den Handlungsfeldern unterschiedliche Handlungsbedarfe bestehen. Jedes Handlungsfeld wurde deshalb anhand der folgenden Einzelkriterien bewertet:

Tabelle 42: Kriterien für die Bewertung der Handlungsfelder

Kriterien	Erläuterungen
Bedarf	Dringlichkeit der vorhandenen Problemlage/des vorhandenen Defizites, Höhe des Handlungsdrucks
Daseinsvorsorge	Bedeutung des Handlungsfeldes für die öffentliche Daseinsvorsorge der Bevölkerung
Kommunaler Einfluss	Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde, Aufwand bei der Abstimmung mit unterschiedlichen Akteuren
Bedeutung für die Entwicklung von Schöneiche bei Berlin	Bedeutung des Handlungsfeldes für die zukünftige Entwicklung der Kommune/Einfluss des Handlungsfeldes auf die Attraktivität der Gemeinde (Zuzug)

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 43: Bewertungsmatrix

Handlungsfeld	Bedarf	Daseinsvorsorge	Kommunaler Einfluss	Bedeutung für die Entwicklung
Siedlungsstruktur und -entwicklung	Hoch	Mittel	Mittel	Hoch
Grün- und Freiflächen	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
Wohnen	Hoch	Mittel	Mittel	Hoch
Wirtschaft und Beschäftigung	Mittel	Gering	Mittel	Mittel
Tourismus	Gering	Gering	Gering	Gering
Bildung, Kultur, Sport, Soziales und Gesundheit	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
Verkehr und technische Infrastruktur	Hoch	Hoch	Mittel	Hoch
Klimaschutz und Energieeinsparung	Mittel	Gering	Mittel	Hoch
Stadtmarketing und bürgerschaftliches Engagement	Gering	Gering	Mittel	Gering
Verwaltung und Kooperation	Gering	Hoch	Hoch	Gering

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Ausgehend von der Bewertung der Handlungsfelder gemäß den vier genannten Kriterien werden die Handlungsfelder

- Siedlungsstruktur und -entwicklung, Wohnen
- Grün- und Freiflächen, Klimaschutz

- Wirtschaft, Verkehr
- Bildung, Kultur, Sport sowie
- Soziales

als zentrale Handlungsfelder festgelegt. Den in diesen Handlungsfeldern entwickelten Maßnahmen kommt bei der Umsetzung eine besondere Priorität zu.

Entsprechend dem räumlichen Leitbild erfolgt eine räumliche Schwerpunktsetzung auf die Ortsmitte, die als zentraler Ort für Handel, Dienstleistung und Gewerbe eine besondere Bedeutung hat. Mit dem Rathaus, der Kita Heupferdchen sowie der KultOurkate befinden sich weitere wichtige Einrichtungen in der Ortsmitte. Durch den baulichen Lückenschluss an der Schöneicher Straße, die Gestaltung eines Marktplatzes und die neue Wohnbebauung an der Dorfau wird die Ortsmitte als Identifikationsort für die Bewohner von Schöneiche zukünftig eine wichtige Rolle einnehmen. Auch das Gutsdorf hat aufgrund der zahlreichen kulturellen Einrichtungen in diesem Bereich und der zur Ortsmitte benachbarten Lage eine zentrale Bedeutung für die Gemeinde. Weitere Schwerpunktgebiete stellen das ehemalige LPG-Gelände im Hinblick auf die Ortsentwicklung sowie der Bereich um den Kreuzungspunkt Grätzwalde in den Bereichen Verkehr, Wohnen und Soziales dar.

## 6.2 Umsetzungsschritte

Kernelement der Umsetzungsstrategie ist eine aktive Gemeindepolitik und eine Gemeindeverwaltung, welche ihr zukünftiges Handeln an den Entwicklungszielen und zentralen Vorhaben des INOEK orientiert. Nach seiner Fertigstellung sollte das integrierte Ortsentwicklungskonzept deshalb in einem ersten Schritt in den politischen Gremien der Gemeinde diskutiert und anschließend von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Der Selbstbindungsbeschluss unterstreicht die besondere Bedeutung des INOEK als zentrales mittel- bis langfristiges Steuerungselement für die Gemeinde. Sollte die Gebietskulisse der Wohnraumförderung angepasst werden, sind dafür ebenfalls Beschlüsse herbeizuführen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt dann in Abhängigkeit von der im folgenden Abschnitt getroffenen Prioritätensetzung, dem jeweiligen Vorbereitungsstand der Maßnahmen, den vorhandenen Akteurskonstellationen und der finanziellen Lage der Gemeinde bzw. der Finanzierbarkeit der Maßnahme entsprechend der dargestellten Umsetzungsschritte. In diesem Rahmen sind auch die Möglichkeiten der Städtebauförderung in den Programmen „Zukunft Stadtgrün (ZUST)“ und „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit (KLS)“ zu prüfen. Das INOEK dient als planerische Grundlage für Förderentscheidungen des Landes Brandenburg. Dazu muss eine Gebietskulisse erarbeitet und mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr abgestimmt und anschließend beschlossen werden.

Für die Umsetzung der Einzelvorhaben müssen teilweise Fachplanungen beauftragt und Kosten konkretisiert werden. Darüber hinaus ergibt sich aus dem INOEK das Erfordernis zur Anpassung des Flächennutzungsplans in einigen Bereichen. Die erforderlichen Änderungsbedarfe sind in der folgenden Tabelle grob dargestellt.

Tabelle 44: Änderungsbedarf FNP

Flächen/Änderungsbedarfe	Zukünftige Flächennutzung
Ehemaliges LPG-Gelände	Ausgang Ideenwettbewerb offen, Grünfläche (Zweckbestimmung Sportplatz), Gemeinbedarfsfläche (Zweckbestimmung Sport), ggf. Wohnbaufläche
Ehemalige Gärtnerei Kalkberger Straße	Wohnbaufläche
Woltersdorfer Straße/Leipziger Straße/Wittstockstraße	ggf. Gemeinbedarfsfläche (Zweckbestimmung Schule)
Südlich Am Weidensee (Kartoffelbunker)	ggf. Gemeinbedarfsfläche (Zweckbestimmung Schule)
Südlich Berliner Straße (Kita Pfiffikus)	Wohnbaufläche
Nördlich Berliner Straße (Gemeinbedarfsflächen im Rahmen des B-Plans 20/16 Berliner Straße-Nord)	Gemeinbedarfsfläche (Zweckbestimmung Sporthalle, Vereinsheim und Trainingsplatz)
Vereinzelte Abrundungen der bestehenden Siedlungsstruktur gemäß Abbildung 55 (Wohnbauflächenpotenziale)	Wohnbaufläche
Erweiterungsflächen Gewerbegebiete Nord 1 und 2	Gewerbliche Baufläche

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Für einzelne Baugebiete sind B-Pläne aufzustellen. Schöneiche verfügt über zahlreiche konzeptionelle Grundlagen in verschiedenen Fachbereichen. Da bei einigen Konzepten ein Anpassungsbedarf festgestellt wurde, sind teilweise Zielvorstellungen und Aussagen der Konzepte bereits im Rahmen des INOEK-Prozesses aktualisiert bzw. fortgeschrieben worden, z. B. beim Verkehrskonzept. Um den in diesem Konzept benannten aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnen zu können, müssen darüber hinaus folgende Konzepte angepasst bzw. erstellt werden:

- Radverkehrsinfrastrukturkonzept
- Nutzungs- und Gestaltungskonzepte für die Grünanlagen der Gemeinde
- Kommunales Einzelhandelskonzept
- Kommunenübergreifendes Wirtschafts(förderungs)konzept
- Friedhofsentwicklungsplanung für den kommunalen Friedhof Friedensau

Um die Umsetzung des INOEK zu kontrollieren und auch die Aktualität der Rahmenbedingungen zu überprüfen, sollte ein jährliches Monitoring durch die Lenkungsgruppe erfolgen. Grundlage dafür sind die in der Beschreibung der zentralen Vorhaben aufgezeigten Indikatoren. Auch zentrale statistische Grundlagendaten wie die Bevölkerungsentwicklung sollten fortlaufend aktualisiert werden. Bei einer wesentlichen Änderung der Entwicklungsziele oder einer bedeutenden Veränderung der Rahmenbedingungen sollte das INOEK angepasst und fortgeschrieben werden.

### 6.3 Organisation und Beteiligung

Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der zentralen Vorhaben bzw. Einzelmaßnahmen und die Aktualität der Entwicklungsziele ist eine kontinuierliche Kommunikation zwischen den politischen, administrativen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Die Erstellung des INOEK Schöneiche bei Berlin 2030 erfolgte unter intensiver Mitwirkung der Öffentlichkeit. Kernelemente der Öffentlichkeitsarbeit waren Expertengespräche, die Durchführung von neun öffentlichen Planungswerkstätten, Pressear-

beit sowie die Bildung einer Lenkungsgruppe für die Dauer des Erstellungsprozesses. Diese bestand aus Vertretern der Verwaltung, der gemeindlichen Beiräte und politischen Gremien sowie Mitglieder der Fraktionen und Mitarbeitern der LPG mbH.

An der Lenkungsgruppe nahmen Vertreter

- der Stadtverwaltung (Bauamt),
- der Politik (Bürgermeister, Fraktionen SPD, DIE LINKE, NF/Grüne/Feuerwehr, CDU/BBS/FDP, Unabhängige Bürger Schöneiche)
- des Seniorenbeirates,
- des Jugendbeirates,
- des Fachbeirates Visionen für Schöneiche
- des Planungsbüros LPG mbH sowie
- die Naturschutzbeauftragte der Gemeinde

teil. Insgesamt fanden sieben Lenkungsgruppensitzungen statt, bei denen der Stand der Erarbeitung des INOEK Schöneiche bei Berlin 2030 vorgestellt, abgestimmt und weitere Inhalte erörtert sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit vor- und nachbereitet wurden. Es wird vorgeschlagen, regelmäßig in der Gemeindevertretung oder den entsprechenden öffentlichen Ausschüssen über den Stand der INOEK -Umsetzung zu informieren.

Zentrales Element der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Erstellung des INOEK war eine breit angelegte Öffentlichkeitsbeteiligung. Diese begleitete den gesamten Erstellungsprozess in Form von neun Planungswerkstätten im Sitzungssaal des Rathauses Schöneiche. Insgesamt nahmen ca. 250 Teilnehmer die Gelegenheit wahr, sich intensiv in die Erarbeitung des INOEK einzubringen. Zu jeder Planungswerkstatt konnten rund 30 Besucher begrüßt werden. Von den Teilnehmenden waren ca. zwei Drittel bereits auf ähnlichen Veranstaltungen, wobei im Umkehrschluss ein Drittel der Besucher neu über die Planungswerkstätten erreicht werden konnten. Neben Bewohnern aus Schöneiche war auch das Interesse der Fachöffentlichkeit an den Veranstaltungen hoch. Alle Planungswerkstätten wurden von der LPG mbH inhaltlich vorbereitet, durchgeführt und moderiert sowie nachbereitet und protokolliert. In der nachfolgenden Tabelle sind die Daten und Programminhalte aller neun Planungswerkstätten aufgeführt.

Tabelle 45: Datum und Programminhalte der Planungswerkstätten

Nr.	Datum	Programminhalte
1	Do, 24.11.2016	Aufgaben des INOEK, Demografische Entwicklung
2	Fr, 10.02.2017	Bestandsaufnahme und -analyse: Verkehr, Klimaschutz, Wirtschaft, Tourismus
3	Fr, 03.03.2017	Bestandsaufnahme und -analyse: Siedlungsentwicklung und -struktur, Wohnen, Grün- und Freiflächen, Gewässer
4	Fr, 24.03.2017	Bestandsaufnahme und -analyse: Bildung, Kultur, Gesundheit, soziale Versorgung
5	Do, 27.04.2017	Besichtigung räumlicher Schwerpunkte im Rahmen einer Ortsbegehung
6	Di, 20.06.2017	Zusammenführung der bisherigen Arbeitsergebnisse, Vorstellung und Diskussion der SWOT-Analyse und Handlungsbedarfe
7	Do, 21.09.2017	Leitthesen und Entwicklungsziele
8	Do, 19.10.2017	Maßnahmen und Festlegung von Prioritäten
9	Fr, 01.12.2017	Räumliches Leitbild und Zentrale Vorhaben

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Abbildung 43: Eindrücke aus den Planungswerkstätten



Quelle: Aufnahmen der LPG

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und -analyse sowie die Leitthesen, die Entwicklungsziele und die Zentralen Vorhaben wurden zudem in zwei Sitzungen der Gemeindevertretung am 07.06.2017 und am 08.11.2017 vorgestellt und diskutiert.

Auch im Verlauf der weiteren Umsetzung sind geeignete Formate für die Öffentlichkeitsinformation und -beteiligung einzusetzen. Neben regelmäßigen Informationen im Amtsblatt bzw. auf der Schöneiche-Website könnten hierfür z. B. die jährlich stattfindenden Einwohnerversammlungen der Gemeinde genutzt werden. Ausgehend von dem jeweiligen Vorbereitungsstand der Maßnahmen und der Art des Vorhabens sind weitere Formen der öffentlichen Beteiligung im Zuge der Konkretisierung von Einzelmaßnahmen geplant, z. B. ein Ideenwettbewerb für das ehemalige LPG-Gelände. Darü-

ber hinaus sind regional bedeutende Vorhaben bzw. Vorhaben, die in der Verantwortung einer anderen Gebietskörperschaft liegen, mit den entsprechenden Gemeinden abzustimmen und gemeinsam zu planen. Als Beispiele sollen hier die Erarbeitung eines kommunenübergreifenden Wirtschafts(förderungs)konzeptes, die Errichtung von Fahrradabstellplätzen an den S-Bahnhöfen sowie die Einrichtung eines Hallenbades in der Region genannt werden.

#### 6.4 Prioritätensetzung

Die Einordnung der Einzelvorhaben innerhalb der zentralen Vorhaben erfolgt in Prioritäten von 1 bis 3, wobei Maßnahmen mit einer hohen Priorität (Priorität 1) für das Erreichen der Ziele des jeweiligen zentralen Vorhabens essenziell sind. Maßnahmen mit mittlerer Priorität (Priorität 2) sind für das zentrale Vorhaben von großer Wichtigkeit. Die Umsetzung eines zentralen Vorhabens ist jedoch nicht gefährdet, wenn diese Einzelmaßnahmen nicht oder nicht zum angedachten Zeitpunkt realisiert werden können. Maßnahmen der Priorität 3 ergänzen die Maßnahmen mit hoher und mittlerer Priorität innerhalb eines zentralen Vorhabens. Bei einem Wegfall wäre die Umsetzung des zentralen Vorhabens jedoch grundsätzlich weiter gewährleistet.

#### 6.5 Strategien für die Gebietskulissen der Städtebau- und Wohnraumförderung

Zur Erreichung der Entwicklungsziele und einer geordneten städtebaulichen Entwicklung in den Handlungsfeldern gilt es, die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten zu nutzen. Mit dem Ziel, die innergemeindlichen und zentrumsnahen Wohnraumpotenziale zu fördern, wurden die drei „Vorranggebiete Wohnen“

- A (Ortszentrum)
- B (Nebenzentrum Grätzwalde und Berliner Straße Nord) und
- C (Nebenzentrum Schöneiche)

sowie das „Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung“ D (Wohnblöcke Berliner/Brandenburgische Straße) festgesetzt und von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Eignung der Gebiete wurde in der Konzeption „Nachhaltige Wohnungsversorgung einkommensschwacher Haushalte“ nachgewiesen sowie unter Beachtung der stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Erfordernisse mit dem Land Brandenburgs abgestimmt. Innerhalb der bestätigten Gebiete befindet sich der überwiegende Teil der innerörtlichen Baulücken, Brachflächen sowie ungenutzten bzw. verdichtungswürdigen Grundstücke.

Darüber hinaus eignen sich insbesondere folgende Förderprogramme der Städtebauförderung für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen:

- Zukunft Stadtgrün – Mit dem Programm werden vorrangig Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen bzw. gemeindlichen Grüns gefördert, wie die Qualifizierung und Vernetzung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiflächen
- Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit – eine Förderung ist jedoch erst wieder in der nächste Förderperiode möglich, voraussichtlich ab 2019/2020, die aktuelle Förderperiode KLS 1 läuft noch bis Ende 2018

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

Mit der vorliegenden Konzeption wurde die erforderliche konzeptionelle Basis für eine Förderung im Rahmen der Programme der Städtebauförderung auf Landesebene geschaffen.

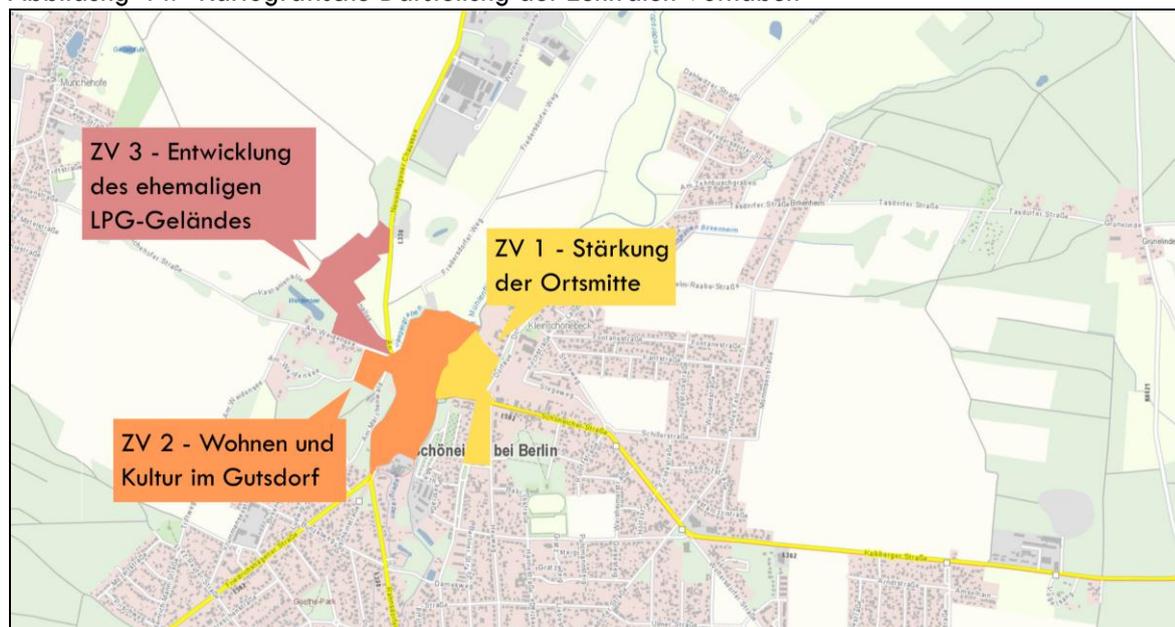
## 7. Zentrale Vorhaben

Aus den Entwicklungszielen wurden für die Gemeinde Schöneiche zehn zentrale Vorhaben (ZV) mit unterschiedlichen thematischen und/oder räumlichen Schwerpunktsetzungen abgeleitet. Die zentralen Vorhaben setzen sich dabei aus einem Bündel von verschiedenen Einzelmaßnahmen mit unterschiedlichen Prioritäten zusammen. Sie nehmen eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der INOEK-Ziele ein. Drei der zentralen Vorhaben orientieren sich an räumlichen Entwicklungsschwerpunkten:

- ZV 1: Stärkung der Ortsmitte,
- ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf sowie
- ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes

Wie die nachstehende Abbildung verdeutlicht, liegen die zentralen Vorhaben geografisch im nord-westlichen Teil der Gemeinde. Mit der Ortsmitte und dem Gutsdorf wurden Bereiche festgelegt, die die alten Ortskerne Kleinschönebeck und Gutsdorf Schöneiche umfassen und auch heute noch als Zentrum der Gemeinde verstanden werden. Durch die räumliche Nähe der zentralen Vorhaben sind Wechselwirkungen bei der Entwicklung der Bereich zu erwarten.

Abbildung 44: Kartografische Darstellung der zentralen Vorhaben



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

Sieben weitere zentrale Vorhaben sind thematisch definiert:

- ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur,
- ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur,
- ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität,
- ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen,
- ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde,
- ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde sowie

- ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur

Um die erforderliche Ableitung der zentralen Vorhaben aus den Entwicklungszielen zu verdeutlichen, sind in der nachfolgenden Tabelle noch einmal die Entwicklungsziele und die entsprechend abgeleiteten zentralen Vorhaben aufgezeigt. In den meisten Fällen korrespondiert ein zentrales Vorhaben mit mehreren Entwicklungszielen. Als Orientierung dient eine farbliche Untersetzung der zentralen Vorhaben.

Tabelle 46: Ableitung der zentralen Vorhaben aus den Entwicklungszielen

Nr.	Entwicklungsziele	Zentrale Vorhaben								
		Stärkung der Ortsmitte	Wohnen und Kultur im Gutsdorf	Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes	Qualifizierung der sozialen Infrastruktur	Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur	Nachhaltige u. umweltfreundliche Mobilität	Attraktives und vielfältiges Wohnen	Grün- und Freiräume in der Gemeinde	Klimafreundliche Gemeinde
1	Bereitstellung eines vielfältigen und bedarfsgerechten Wohnungsangebotes		x					x		
2	Bedarfsgerechte Bereitstellung von WE für Haushalte mit kleineren und mittleren Einkommen		x					x		
3	Vorrangige Entwicklung der vorhandenen Wohnbauflächenpotenziale		x					x		
4	Bereitstellung von Bauflächen für Einfamilienhäuser durch kleinteilige Bebauungspläne unter Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur							x		
5	Die Siedlungsentwicklung findet behutsam als innerörtliche Verdichtung oder in Form von geringfügigen Abrundungen im Randbereich statt.							x		
6	Konzentration der baulichen Entwicklung im vorhandenen Siedlungsraum							x		
7	Gezielte Steuerung der baulichen Verdichtung im Innenbereich							x		
8	Bedarfsgerechte Entwicklung unter- und ungenutzter Flächen und Gebäude	x	x	x				x		
9	Beseitigung städtebaulicher Missstände im Gutsdorf unter Beibehaltung des historischen Charakters		x							
10	Bereitstellung geeigneter Gebäude und Flächen für Gewerbe- und DL-Ansiedlungen	x								x
11	Unterstützung und Ausbau von wirtschaftlicher Strukturen im Bereich Gesundheit u. soziale Dienste									x
12	Ausbau der Kooperation mit den Umlandgemeinden zur Wirtschaftsförderung									x
13	Sicherung und Konzentration der öffentlichen Versorgungsfunktion im Ortszentrum Brandenburgische Straße und in den Nebenzentren Grätzwalde und Friedrich-Ebert-Straße	x								x
14	Stärkung der Ortsmitte als örtliches Zentrum für Wohnen, Handel, DL und Information	x								x
15	Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur u. Anbindung an das überregionale Radwegenetz					x				
16	Gestaltung einer rad- und fußgängerfreundlichen sowie barrierefreien Verkehrsinfrastruktur					x	x			

Nr.	Entwicklungsziele	Zentrale Vorhaben								
		Stärkung der Ortsmitte	Wohnen und Kultur im Gutsdorf	Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes	Qualifizierung der sozialen Infrastruktur	Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur	Nachhaltige u. umweltfreundliche Mobilität	Attraktives und vielfältiges Wohnen	Grün- und Freiräume in der Gemeinde	Klimafreundliche Gemeinde
17	Erhöhung des Anteils der umweltverträglichen Verkehrsmittel (Umweltverbund)					x	x			
18	Erweiterung und Stärkung des ÖPNV-Angebotes						x			
19	Sanierung, Herstellung und Anpassung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur					x	x			
20	Qualifizierung und Weiterentwicklung des kulturellen Angebotes und des bestehenden Umweltbildungsangebotes		x		x					
21	Ausbau der sportbezogenen Infrastruktur				x					
22	Stärkung und Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebotes				x					
23	Sicherstellung eines durchgängigen Bildungsangebots von der GS bis zum Abitur				x					
24	Gestaltung von öffentlichen Park- und Grünflächen	x						x		
25	Erhalt, Schutz sowie ökologische Aufwertung von naturnahen Flächen u. privaten Gärten							x	x	
26	Erhalt und Stärkung des Waldgartencharakters durch planerische Festsetzungen, gezielte Information sowie private Initiativen							x		
27	Steigerung der Energieeffizienz und Umsetzung von innovativen Konzepten zur Reduzierung von CO <sub>2</sub> -Emissionen								x	
28	Umsetzung der Klimaschutzleitlinien					x	x		x	
29	Umsetzung alternativer Mobilitätskonzepte zur Reduzierung des MIV						x		x	
30	Ausbau von Angeboten der E-Mobilität						x		x	
31	Bereitstellung eines qualitativen sozialen Angebotes für alle Generationen durch Aufrechterhaltung der Angebotsstruktur sowie eine räumliche Erweiterung des Angebotes				x					
32	Förderung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene sowie Senioren	x	x		x					
33	Entwicklung von offenen und generationsübergreifenden Angeboten		x		x					
34	Bereitstellung von ausreichend Heim- und Pflegeplätzen				x					
35	Bessere Vernetzung und Kooperation von ehrenamtlichem Engagement				x					

Quelle: Zusammenstellung der LPG

## 7.1 Tabellarische Gesamtübersicht über die Einzelvorhaben

Tabelle 47: Tabellarische Maßnahmenübersicht

ZV	Nr.	Einzelmaßnahme	Räumliche Einordnung	Gesamtkosten in T€	Umsetzung
1	1.1	Herstellung des Markplatzes	Ortsmitte	190	2019
1	1.2	Weiterentwicklung und ggf. Neugestaltung des 2. BA des Ortszentrums einschl. Erweiterungsmöglichkeiten für den Einzelhandel	Ortsmitte	offen	bis 2030
1	1.3	Ansiedlung eines Restaurants, einer Kneipe oder eines Cafés als Treffpunkt sowie eines Biomarktes in der Ladenzeile Brandenburgische Straße.	Ortsmitte	offen	bis 2030
1	1.4	Errichtung einer Ampelanlage an der Brandenburgischen Straße/Dorfaue/Schöneicher Straße	Ortsmitte	240	bis 2020
1	1.5	Etablierung eines regelmäßigen Wochenmarktes auf dem neuen Marktplatz	Ortsmitte	1	bis 2020
1	1.6	Darstellung der Geschichte Schöneiches am Marktplatz, z. B. mit einem Kunstwerk	Ortsmitte	6	bis 2020
1	1.7	Errichtung einer kleinen Parkbühne im Schlosspark	Kleinschönebeck	150	bis 2030
1	1.8	Errichtung Fitness-Parcours Schlosspark	Kleinschönebeck	60	bis 2019
1	1.9	Aufwertung des Schlossparkes (Umsetzung des Schlosspark-Konzeptes)	Schöneiche/Kleinschönebeck	215	bis 2030
1	1.10	Sanierung der Brücken im Schlosspark	Schöneiche/Kleinschönebeck	385	bis 2022
2	2.1	Entwicklung der Brachfläche Gutsdorf (ehemaliges Schlossgelände)	Gutsdorf	offen	bis 2030
2	2.2	Bau einer zusätzlichen Fußwegeverbindung über den Jägergraben zwischen Dorfstraße und Märchenwald	Gutsdorf	90	bis 2030
2	2.3	Befestigung und Beleuchtung der Stellflächen hinter der Kulturgießerei	Gutsdorf	250	2018
2	2.4	Einrichtung von Tempo 30 in der Dorfstraße	Gutsdorf	0,2	2018
2	2.5	Sanierung der Straßen im Gutsdorf Schöneiche	Gutsdorf	1.180	2019 bis 2024
2	2.6	Sanierung der denkmalgeschützten Mauer um die ehemalige Schlosskirche und der denkmalgeschützten ehemaligen Torpfeiler	Gutsdorf	95	Torpfeiler 2018, Mauer bis 2025
2	2.7	Sanierung des ehemaligen Gutsinspektorenhauses (Dorfstr. 21)	Gutsdorf	500	bis 2030
2	2.8	Sanierung und Erweiterung der Kulturgießerei	Gutsdorf	810	ab 2019

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

2	2.9	Stärkere Nutzung des Raufutter-speichers	Gutsdorf	32	2018 bis 2030
3	3.1	Ideenwettbewerb für das ehemalige LPG-Gelände	LPG-Gelände	20	2020 bis 2030
3	3.2	Städtebauliche Neuordnung und Aufwertung des ehemaligen LPG-Geländes	LPG-Gelände	offen	bis 2030
3	3.3	Bereitstellung von Sportflächen auf dem ehemaligen LPG-Gelände	LPG-Gelände	3.010	bis 2030
4	4.1	Friedhofsentwicklungsplanung für den kommunalen Friedhof Friedensau	Ortsmitte	20	bis 2030
4	4.2	Sanierung der alten Feuerwehr	Kleinschönebeck	22,5	2018
4	4.3	Sanierung der Trauerhalle	Ortsmitte	215	2020/ 2021
4	4.4	Sanierung des Altbauteils des Baubetriebshofs	Schöneiche-West	100	2021/ 2022
4	4.5	Bau einer Turnhalle	Schöneiche bei Berlin	4.700	bis 2030
4	4.6	Bau eines vereinsübergreifenden Haus des Sports	Ortsmitte	2.200	bis 2025
4	4.7	Errichtung einer weiterführenden Schule im Gemeindegebiet	Schöneiche bei Berlin	9.500	2020- 2025
4	4.8	Erweiterung des Sportplatzes Babickstraße	Ortsmitte	1.050	bis 2025
4	4.9	Fortführung der Initiative zur Einrichtung und finanziellen Unterstützung eines Hallenbades in der Region	Schöneiche bei Berlin und Umland	13.600	nach 2021
4	4.10	Kapazitätserweiterung an der "Bruno-Hans Bürgel"-Schule (dreizügig)	Grätzwalde	2.100	bis 2025
4	4.11	Planerische Sicherung und ggf. Grunderwerb von Flächen für eine weiterführende Schule	Schöneiche bei Berlin	167	bis 2020
4	4.12	Schaffung eines Raumnetzwerkes für kulturelle und soziale Angebote	Schöneiche bei Berlin	15	bis 2030
4	4.13	Schaffung von bis zu 60 Kitaplätzen durch Neubau oder Sanierung und Weiterbetrieb der Kitas Löwenzahn und Cottage Lindenstraße	Schöneiche bei Berlin	1.500	bis 2025
4	4.14	Erweiterung der Umweltbildungs-Angebote durch die Realisierung der Grünen Wabe	Kleinschönebeck	800	ab 2019
4	4.15	Bedarfsgerechte Errichtung von einer Senioren- und Pflegeeinrichtung bzw. Erweiterung einer bestehenden Einrichtung, z. B. Seniorenwohn- und Pflegeheim Schöneiche	Schöneiche bei Berlin	7.200	bis 2030
4	4.16	Betrieb eines Eltern-Kind-Zentrums	Schöneiche bei Berlin	838	ab 2018
4	4.17	Sanierung des Kinder- und Jugendzentrums	Grätzwalde	140	2021/ 2022
4	4.18	Schaffung einer offenen Begegnungsstätte für alle Generationen	Schöneiche bei Berlin	bei Objekten kalkuliert	bis 2030

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

4	4.19	Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die Errichtung/Erweiterung eines Pflegeheimes	Schöneiche bei Berlin	25	bis 2030
4	4.20	Schaffung von Angeboten der Tagespflege	Schöneiche bei Berlin	3.000	bis 2030
5	5.1	Erarbeitung eines gesamt-gemeindlichen Radinfrastrukturkonzeptes	Schöneiche bei Berlin	20	bis 2020
5	5.2	Erneuerung und Erweiterung des Wegeleitsystems zur Vernetzung von Einrichtungen und historischen Orten, einschließlich Wanderwege	Schöneiche bei Berlin	7,5	bis 2020
5	5.3	Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung Jägerstraße/Kalkberger Straße	Grätzwalde	120	bis 2025
5	5.4	Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten im gesamten Ort	Schöneiche bei Berlin	100	bis 2025
5	5.5	Errichtung von Querungshilfen an der Brandenburgischen Straße	Ortsmitte	25	2020
5	5.6	Errichtung von Querungshilfen an der Friedrichshagener Straße	Villenkolonie Schöneiche	150	bis 2025
5	5.7	Flächendeckende Umgestaltung von nicht barrierefreien Fahrbahnquerungen im gesamten Ortsgebiet	Schöneiche bei Berlin	100	bis 2025
5	5.8	Herstellen von geschwindigkeitsdämpfenden Einrichtungen und Querungshilfen an allen Ortseinfahrten	Ortseingänge	520	bis 2030
5	5.9	Herstellung und Instandsetzung von Gehwegen gemäß Prioritätenliste Gehweg im gesamten Ortsgebiet	Schöneiche bei Berlin	960	2018 bis 2025
5	5.10	Herstellung und Sanierung von Straßen	Schöneiche bei Berlin	32.700	bis 2030
5	5.11	Neugestaltung des Kreuzungspunktes Lübecker Straße/Forststraße/Rüdersdorfer Straße/Geschwister-Scholl-Straße für den Fußgängerverkehr	Grätzwalde	430	bis 2030
5	5.12	Qualifizierung der vorhandenen Wanderwege (Trennung von Reit- und Wanderwegen, Anbindung an das überregionale Wander- und Reitwegenetz)	Schöneiche bei Berlin	10	bis 2030
5	5.13	Sanierung Durchlässe Hufeisen-graben	Villenkolonie Schöneiche	1.020	bis 2030
5	5.14	Sicherung der Tempo-30-Zonen durch verkehrsberuhigende Maßnahmen	Schöneiche bei Berlin	580	bis 2030
5	5.15	Verbesserung des Verkehrsflusses an der Kreuzung Grätzwalde	Grätzwalde	offen	bis 2025
6	6.1	Anbindung des Gewerbegebietes Nord mit einer Buslinie mit Option nach Neuenhagen	Gewerbegebiet Nord, Neuenhagen	1.000	bis 2020

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

6	6.2	Anschaffung von vier Niederflerstraßenbahnfahrzeugen	Schöneiche bei Berlin	12.000	bis 2022
6	6.3	Bereitstellung eines durchgängigen 20-Minuten-Takts zur Haltestelle Dorfaue (Buslinie 161)	Ortsmitte, Fichtenau	1.200	bis 2030
6	6.4	Errichtung einer Straßenbahnhaltestelle zwischen den vorhandenen Haltestellen Grätzwalde und Jägerstraße bei Bedarf	Grätzwalde	60	nach 2025
6	6.5	Etablierung von Carsharing-Angeboten	Schöneiche bei Berlin	offen	bis 2030
6	6.6	Etablierung von festen Taktzeiten und einem durchgehenden Stundentakt der Buslinie 420	Schöneiche bei Berlin	600	bis 2030
6	6.7	Etablierung von innovativen Mitfahrsystemen (z. B. Mitfahrerbank für periphere Ortsbereiche)	Schöneiche bei Berlin	offen	bis 2030
6	6.8	Optimierung der Umsteigebeziehung zwischen Straßenbahn und Buslinie 420 an der Haltestelle Jägerstraße	Grätzwalde	offen	bis 2030
6	6.9	Prüfung der Verlängerung der bestehenden Buslinien zur Anbindung des Ortsbereiches Kleinschönebeck	Kleinschönebeck	600	bis 2030
6	6.10	Sicherstellung der barrierefreien Zu- und Abwegung zu den Straßenbahnhaltestellen	Schöneiche bei Berlin	30	bis 2025
6	6.11	Verdichtung der Straßenbahn auf einen 10-Minutentakt im Abschnitt S-Bahnhof Friedrichshagen-Schöneiche im Berufsverkehr	Schöneiche bei Berlin, Treptow-Köpenick	600	bis 2030
6	6.12	Verlegung der Bushaltestelle auf der Brandenburgischen Straße (Richtung Erkner) in Richtung Ortszentrum	Ortsmitte	7	2019
6	6.13	Ausbau E-Mobilität durch Etablierung eines Mietsystem mit Elektroautos und Ladestationen	Schöneiche bei Berlin	offen	bis 2030
6	6.14	Erweiterung des Beförderungsgebietes des SchöneicheBus bis nach Friedrichshagen	Schöneiche bei Berlin, Treptow-Köpenick	60	2018 bis 2030
7	7.1	Entwicklung von Flächen für Geschosswohnungsbau	Schöneiche bei Berlin	offen	bis 2030
7	7.2	Entwicklung von Wohnbauflächen für Ein- und Zweifamilienhäuser	Schöneiche bei Berlin	offen	bis 2030
7	7.3	Fortführung der Sanierung sowie Neubau von kommunalen Wohngebäuden	Schöneiche bei Berlin	6.400	permanent bis 2030
7	7.4	Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft	Schöneiche bei Berlin	1.000	bis 2020
7	7.5	Stärkere Information und Unterstützung privater Eigentümer über die Fördermöglichkeiten innerhalb der Vorranggebiete Wohnen	Schöneiche bei Berlin	0	2018 - 2030
7	7.6	Steuerung der baulichen Verdichtung im unbeplanten Innenbereich durch B-Pläne	Schöneiche bei Berlin	offen	permanent bis 2030

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

7	7.7	Erhöhung des Anteils an altengerechtem Wohnen	Schöneiche bei Berlin	offen	bis 2030
8	8.1	Aufwertung des Jägerparks	Grätzwalde-Ost	12	2018 bis 2030
8	8.2	Ausbau Kleinkindspielplatz Goethepark	Villenkolonie Schöneiche	7,5	2018 bis 2030
8	8.3	Bedarfsgerechte Gestaltung der Grünanlage Hohenberge	Hohenberge	63	2018 bis 2030
8	8.4	Erarbeitung von Konzepten für alle Grünanlagen	Schöneiche bei Berlin	38	2018 bis 2030
8	8.5	Errichtung Kleinkindspielplatz Jägerpark	Grätzwalde-Ost	50	2019
8	8.6	Errichtung Spielplatz Fichtenau (Käthe-Kollwitz-Straße/Brandenburgische Straße)	Fichtenau	60	2020
8	8.7	Qualifizierung des Kleinen-Spreewald-Parkes	Kleinschönebeck	100	2018 bis 2030
8	8.8	Stärkere Vermarktung der Aktion „Bäume für Schöneiche“	Schöneiche bei Berlin	1,2	2018 bis 2030
8	8.9	Gestaltung und Pflege von kleinräumigen Grünanlagen und Schmuckflächen durch private Initiativen	Schöneiche bei Berlin	7	2018 bis 2030
8	8.10	Veranstaltung eines Tages der offenen Gärten	Schöneiche bei Berlin	0	ab 2018
9	9.1	Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien in Schöneiche unterstützen und initiieren (Gewerbe- und Neubaugebiete)	Schöneiche bei Berlin	1	laufend
9	9.2	Nutzung der Potenziale im Bereich Solar- und Geothermie auf kommunalen Gebäuden	Schöneiche bei Berlin	80	bis 2030
9	9.3	Planerische Berücksichtigung von Nahwärmenetzen mit erneuerbaren Energien in Neubaugebieten	Schöneiche bei Berlin	6	bis 2030
9	9.4	Prüfung der Gründung eines Stadt- oder Regionalwerkes für eine verbrauchsnahe Strom- und Wärmeerzeugung	Schöneiche bei Berlin, Region	20	bis 2025
9	9.5	Prüfung des energetischen Sanierungsbedarfes der kommunalen Bestandsgebäude	Schöneiche bei Berlin	0	laufend
9	9.6	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED	Schöneiche bei Berlin	340	bis 2026
10	10.1	Bei Bedarf Erweiterung des Gewerbegebietes Schöneiche Nord	Gewerbegebiet Nord	offen	bis 2030
10	10.2	Erarbeitung eines kommunalen Einzelhandelskonzeptes	Schöneiche bei Berlin	30	bis 2030
10	10.3	Erarbeitung eines kommunenübergreifenden Wirtschafts(förderungs)konzeptes	Schöneiche bei Berlin, Umlandkommunen	20	2019
10	10.4	Planerische Sicherung von Erweiterungsflächen für das Gewerbegebiet Nord	Gewerbegebiet Nord	162	bis 2030
10	10.5	Stärkere Vermarktung der Unternehmen und Arbeitsplätze vor Ort, z. B. durch ein Forum	Schöneiche bei Berlin	25	bis 2030

Quelle: Zusammenstellung der LPG

7.2 ZV 1: Stärkung der Ortsmitte

7.2.1 Räumliche Darstellung

Abbildung 45: ZV 1: Stärkung der Ortsmitte



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

7.2.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit

Das zentrale Vorhaben umfasst das Ortszentrum Brandenburgische Straße/Schöneicher Straße/Heuweg, den südlichen Bereich der Dorfaue, an dem sich wichtige (soziale) Einrichtungen wie das Rathaus, die KultOurkate und die Storchenschule befinden sowie den Schlosspark. Obwohl der Bereich von den Teilnehmenden der Planungswerkstätten als Zentrum der Gemeinde identifiziert wurde, ist die Ortsmitte bisher wenig erlebbar. Das liegt zum einen an der historischen Lage der Ortsmitte, die sich nicht im geografischen Zentrum der Gemeinde befindet, sondern etwas weiter nördlich. Zum anderen ist die Ortsmitte städtebaulich bisher wenig in die Umgebung eingebunden. Nördlich grenzt der Schlosspark an, im Süden befindet sich der Parkplatz des Ortszentrums. Mit dem Bau des Rathauses und der Neugestaltung des Rathausvorplatzes im Jahr 2013 wurde die Ortsmitte nördlich der Schöneicher Straße bereits baulich aufgewertet. Mit der Anlage des Marktplatzes südlich der Schöneicher Straße im Rahmen der Bebauung des dritten Bauabschnittes des Ortszentrums und der Aufwertung des Schlossparkes sollen weitere Freiflächen gestaltet und zu Treffpunkten in

der Gemeinde ausgebaut werden. Insbesondere der Marktplatz soll zu einer stärkeren Identifikation der Bewohner mit der Gemeinde beitragen und auch als Visitenkarte für auswärtige Besucher stehen. Die Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung Brandenburgische Straße, Dorfaue und Schöneicher Straße erleichtert das sichere Überqueren der Schöneicher Straße und trägt zu einer besseren Erreichbarkeit sowie Vernetzung der einzelnen Teilräume der Ortsmitte bei.

Das Ortszentrum in Schöneiche ist durch eine vielseitige Branchenstruktur geprägt. Neben einem Supermarkt mit Vollsortiment und zwei Bekleidungsgeschäften befinden sich in der angrenzenden Ladenzeile v. a. kleine, inhabergeführte Geschäfte und Betriebe unterschiedlicher Art. Auf den Planungswerkstätten wurde dennoch wiederholt die Angebotsvielfalt im Ortszentrum bemängelt. Für die Ladenzeile sind deshalb Aktivitäten zur Ansiedlung einer gastronomischen Einrichtung sowie eines Biosupermarktes zu tätigen. Darüber hinaus kritisierten die Teilnehmenden der Planungswerkstätten die mangelnde städtebauliche Gestaltung des Ortszentrums, insbesondere des zweiten Bauabschnittes (Einzelhandelsmarkt und angrenzende Ladenzeile). Das Ortszentrum ist dementsprechend weiter zu entwickeln. Um das Ortszentrum darüber hinaus langfristig als attraktiven Einzelhandelsstandort vermarkten und flexibel an zukünftige Bedarfe anpassen zu können, sind Erweiterungsmöglichkeiten für den Einzelhandel einzuplanen.

Der bisher größtenteils als Abkürzung und Durchgang genutzte Schlosspark wird durch die neue Bebauung an der Dorfaue und auch die geplante Entwicklung des Gutsdorfes an Bedeutung gewinnen. In diesem Zusammenhang sind Maßnahmen zur Attraktivierung des Schlossparkes zu ergreifen, dazu zählen u. a. die Qualifizierung der Wege, die Errichtung einer Parkbühne sowie die Sanierung der Brücken. Durch die Errichtung von insgesamt ca. 100 altengerechten Wohnungen im Ortszentrum und an der Dorfaue wird der Park zukünftig verstärkt auch von älteren, zum Teil mobilitätseingeschränkten Menschen genutzt werden. Dies ist bei der Planung zu berücksichtigen.

### **7.2.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte**

Das zentrale Vorhaben leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung und Erreichbarkeit der Ortsmitte und seiner für Schöneiche wichtigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Neben sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Einrichtungen befinden sich in der Ortsmitte auch Einrichtungen aus dem Bereich Gesundheit, wie Ärzte, eine Apotheke, eine Tagespflegeeinrichtung sowie darüber hinaus altengerecht gestaltete Wohnungen.

Die Ortsmitte stellt einen wichtigen Identifikationsort in der Gemeinde dar. Die Identifikation mit der Gemeinde, ihren besonderen Orten und Zielen ist eine Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde. Eine Stärkung der gemeindlichen Identität kann auch auf andere Bereiche überspringen bzw. für diese genutzt werden, z. B. wenn es um eine stärkere Initiative im Ehrenamt geht oder die Identifikation mit dem Leitbild der Waldgartenkulturgemeinde.

Darüber hinaus wirkt das zentrale Vorhaben auf den sicheren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Bereich der Ortsmitte und trägt zu einer Qualifizierung der vorhandenen Grün- und Freiräume in der Gemeinde bei. Ebenso Verbesserung der örtlichen Wirtschaftsstruktur durch Sicherung und ggf. Erweiterung der Verkaufsflächen im Ortszentrum und der Qualifizierung und Gestaltung eines bedarfsgerechten Angebotes in Gastronomie und Einzelhandel.

### 7.2.4 Erfolgserwartung

Tabelle 48: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Gelebte Identität mit der Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Nutzer unterschiedlicher Nutzer- und Altersgruppen</li> <li>▪ Zufriedenheit der Bevölkerung</li> </ul>
Stabile Entwicklung des Wochenmarktes	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Markthändler</li> </ul>
Stabilisierung und Weiterentwicklung der Einzelhandels- und Gewerbestruktur im Ortszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbleib Einzelhandelsmarkt im Ortszentrum</li> <li>▪ Entwicklung Vermietungsstand Ladenzeile</li> <li>▪ Anzahl Nutzer Geschäfte und Einrichtungen</li> <li>▪ Vermietungsdauer</li> </ul>
Wahrnehmung des Schlossparks als attraktive Parkanlage für unterschiedliche Nutzergruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunahme der Nutzerzahlen</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 49: Maßnahmentabelle ZV 1: Stärkung der Ortsmitte

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstärkung, Bürgerschaftliches Engagement
1.1	Herstellung des Markplatzes <b>Priorität 1</b>	190	Gemeinde	Gemeinde	-	2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Planung</li> </ul>
1.2	Weiterentwicklung und ggf. Neugestaltung des 2. BA des Ortszentrums einschl. Erweiterungsmöglichkeiten für den Einzelhandel <b>Priorität 2</b>	offen	Gemeinde Gewerbetreibende	Gemeinde	Gewerbetreibende	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Änderung B-Plan und bauliche Maßnahmen</li> </ul>
1.3	Ansiedlung eines Restaurants, einer Kneipe oder eines Cafés als Treffpunkt sowie eines Biomarktes in der Ladenzeile Brandenburgische Straße. <b>Priorität 3</b>	offen	Gewerbetreibende	Gewerbetreibende	Gemeinde	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwer seitens der Gemeinde steuerbar</li> </ul>
1.4	Errichtung einer Ampelanlage an der Brandenburgischen Straße/Dorfauwe/Schöneicher Straße <b>Priorität 1</b>	240	Landesbetrieb Straßenwesen (LS)	LS	Gemeinde	bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Straßenverkehrsamt beantragt</li> <li>In Planung Umfang noch nicht bestimmbar</li> <li>Grobe Kostenannahme</li> </ul>
1.5	Etablierung eines regelmäßigen Wochenmarktes auf dem neuen Marktplatz <b>Priorität 2</b>	1	Gemeinde Gewerbetreibende	Gemeinde	Gewerbetreibende	bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschilderungen, Verwaltungsaufwand</li> </ul>
1.6	Darstellung der Geschichte Schöneiches am Marktplatz, z. B. mit einem Kunstwerk <b>Priorität 3</b>	6	Gemeinde	Gemeinde	Ortsansässige Künstler	bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht konkret fassbar, in Vorbereitung</li> <li>Ggf. Künstlerwettbewerb</li> </ul>
1.7	Errichtung einer kleinen Parkbühne im Schlosspark <b>Priorität 2</b>	150	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Änderung Schlossparkkonzept erforderlich</li> </ul>
1.8	Errichtung Fitness-Parcours Schlosspark <b>Priorität 2</b>	60	Spenden	Bürgerstiftung	Gemeinde	bis 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Planung</li> <li>Bürgerstiftung wirbt derzeit Spendengelder ein</li> </ul>

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

1.9	Aufwertung des Schlossparkes (Umsetzung des Schlosspark- Konzeptes) <b>Priorität 2</b>	215	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Errichtung eines Picknickplatzes für Hochzeitsfeiern</li> <li>▪ Gestaltung Eingangsbereich</li> <li>▪ Reparatur der Wege</li> <li>▪ Sanierung Wasserachse</li> </ul>
1.10	Sanierung Brücken im Schlosspark <b>Priorität 3</b>	385	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilweise in Planung</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

### 7.3 ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf

#### 7.3.1 Räumliche Darstellung

Abbildung 46: ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

#### 7.3.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit

Der Bereich des zentralen Vorhabens umfasst den historischen Ortskern des ehemaligen Gutsdorfes Schöneiche. Aufgrund der hohen Konzentration von kulturellen Einrichtungen in dem Gebiet und der besonderen Bedeutung der Kultur für Schöneiche, wurde der Bereich als zentrales Vorhaben definiert. Im Fokus der Betrachtung steht die Entwicklung der Brachfläche des ehemaligen Gutshofes (Schloss). Im Sommer 2017 gab es ein Interessenbekundungsverfahren mit dem Ziel die Fläche zu entwickeln. Dabei richtete sich das Interesse der Teilnehmenden auf unterschiedliche Wohnformen, kombiniert mit Handels- und Dienstleistungseinrichtungen. Im Rahmen des INOEK-Prozesses hat sich ein großer Teil der Teilnehmenden für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwache Haushalte sowie die Errichtung eines Seniorenwohnheims am Standort ausgesprochen.

Das zentrale Vorhaben beinhaltet darüber hinaus die Sanierung und Qualifizierung der vorhandenen kulturellen Einrichtungen. Die Kulturgießerei mit ihrem generationsübergreifenden kulturellen Angebot stellt eine feste Größe im kulturellen Leben Schöneiches dar. Die Besucherzahlen zeigen, dass das Angebot großen Anklang in Schöneiche und der Region findet. Der Sanierungsbedarf des Gebäudes ist hoch, erforderlich ist v. a. eine grundlegende energetische Sanierung. Bei einer Erweiterung des Angebotes, z. B. durch die sinnvolle Anbindung weiterer Einrichtungen wie einer offenen Begegnungsstätte (s. ZV 1) werden weitere Raumkapazitäten benötigt. Eine bauliche Erweiterung der Kulturgießerei ist in enger Absprache mit der Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V. sowie den Nutzern zu planen und behutsam umzusetzen.

Die bauliche Struktur der Gemeinde ist durch eine relativ junge Bebauung geprägt. Fast die Hälfte der Wohngebäude entstand in den Jahren 1991 und später. Dementsprechend sind nur wenige Einzeldenkmale in der Gemeinde zu finden. Aufgrund der ortsgestalterischen Bedeutung und auch der Bedeutung Schöneiches als Kulturstandort – viele kulturelle Einrichtungen befinden sich in denkmalgeschützten Gebäuden - ist eine bedarfsgerechte Sanierung der Gebäude durchzuführen, dazu zählen der historische Raufutterspeicher, das Gutsinspektorenhaus sowie die Mauer um die ehemalige Schlosskirche und die ehemaligen Torpfeiler. Bei der Sanierung sind zeitgemäße Anforderungen, z. B. an den Brandschutz (zweiter Rettungsweg) einerseits und die Auflagen des Denkmalschutzes auf der anderen Seite zu beachten und konstruktive Lösungen zu finden. Auch das Gutsinspektorenhaus in der Dorfstraße hat erheblichen Sanierungsbedarf. Neben Grundsicherungsmaßnahmen sind der Innenraum und die Gebäudehülle zu sanieren und das Gebäude einer neuen Nutzung zuzuführen. Daneben sind Straßenbaumaßnahmen im Umfeld der Schlosskirche und der Kulturgießerei erforderlich.

### **7.3.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte**

Das Gutsdorf ist ein wichtiger Ortsbereich der Gemeinde mit vielen Defiziten, aber auch großem Entwicklungspotenzial. Die vorhandenen kulturellen und sozialen Einrichtungen ergänzen das Angebot an Infrastruktureinrichtungen in der Ortsmitte. Vor allem bei einer Entwicklung der Schlossbrache als Wohnstandort ist mit einer stärkeren Verzahnung der beiden Ortsbereiche zu rechnen. So wird der Schlosspark als wohnortnahe Parkanlage und als fußläufige Verbindung zur Ortsmitte weiter an Bedeutung gewinnen. In den Sommermonaten wird der Schlosspark zudem für Hochzeitsfeiern genutzt.

Mit den angedachten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und dem Ausbau der fußgängerbezogenen Infrastruktur trägt das zentrale Vorhaben zudem zu einer Erhöhung des Anteils des Fußgängerverkehrs und somit zu einer sicheren und klimaneutralen Fortbewegung in der Gemeinde bei.

### 7.3.4 Erfolgserwartung

Tabelle 50: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Bedarfsgerechte Bebauung der Schlossbrache	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachfrage nach Wohnungen/Baugrundstücken</li> <li>▪ Positive Bevölkerungsentwicklung im Ortsbereich Gutsdorf</li> </ul>
Nachfragegerechte Sanierung und Entwicklung der Kultureinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Nutzer</li> <li>▪ Anzahl Angebote</li> </ul>
Denkmalgerechte Sanierung und Nutzbar-machung des Gutsinspektorenhauses	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung des Gebäudes</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 51: Maßnahmentabelle ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf

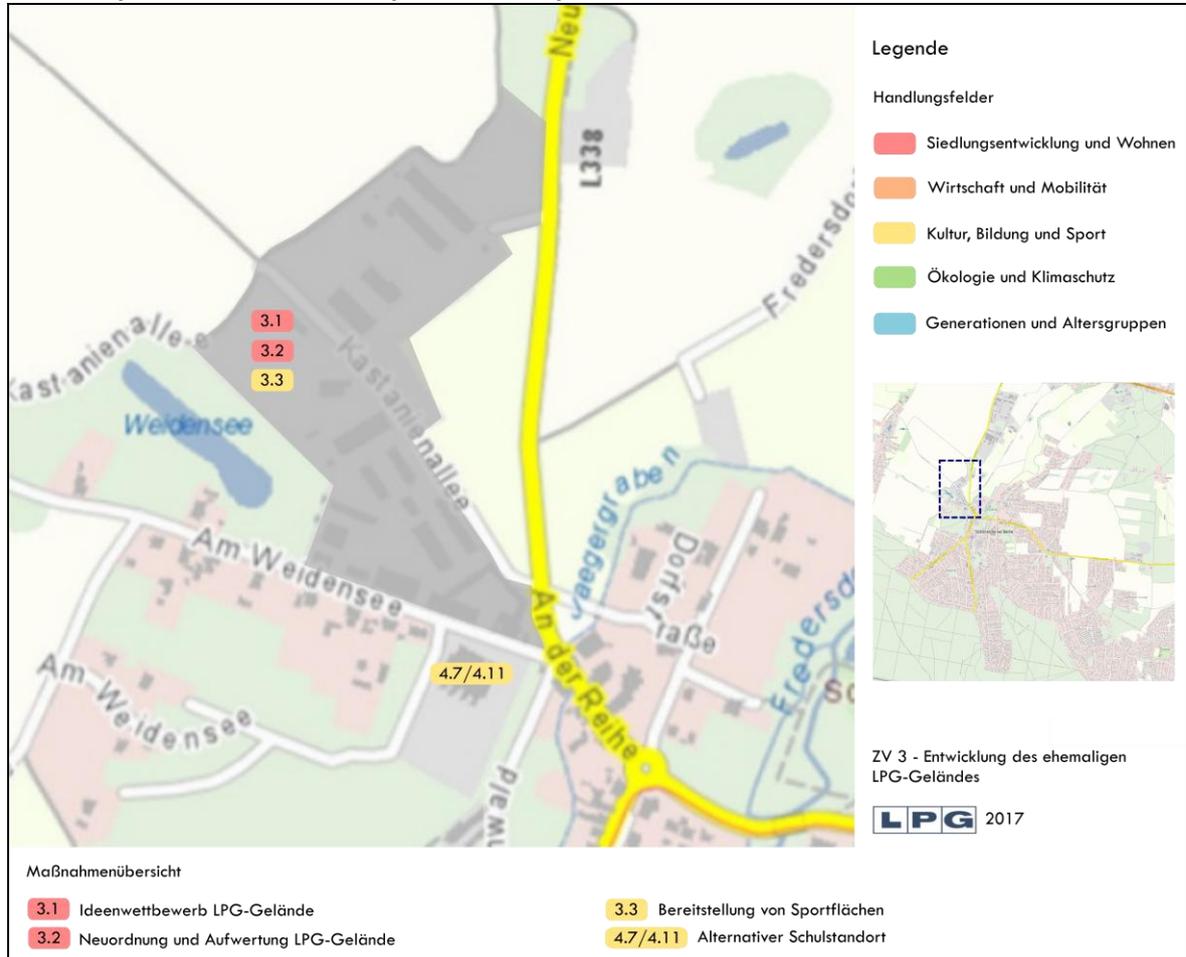
Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
2.1	Entwicklung der Brachfläche Gutsdorf (ehemaliges Schlossgelände) <b>Priorität 1</b>	offen	Gemeinde	Gemeinde	Privat	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bebauung grundsätzlich erwünscht</li> <li>▪ B-Plan vorhanden</li> <li>▪ Regelung der Eigentumsverhältnisse in Bearbeitung</li> </ul>
2.2	Bau einer zusätzlichen Fußwegeverbindung über den Jägergraben zwischen Dorfstraße und Märchenwald <b>Priorität 2</b>	90	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im B-Plan festgesetzt</li> <li>▪ Teil des gepl. Fließwanderweges mit Anschluss Märchenwald, ca. 250 m und Brückenreparatur</li> </ul>
2.3	Befestigung und Beleuchtung der Stellflächen hinter der Kulturgießerei <b>Priorität 2</b>	250	Gemeinde	Gemeinde	-	2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Planung</li> </ul>
2.4	Einrichtung von Tempo 30 in der Dorfstraße <b>Priorität 2</b>	0,2	Gemeinde	Gemeinde	-	2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beim Straßenverkehrsamt beantragt</li> </ul>
2.5	Sanierung der Straßen im Gutsdorf Schöneiche <b>Priorität 2</b>	1.180	Gemeinde Anlieger	Gemeinde	-	2019 bis 2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sonstiger Handlungsbedarf/Planung liegt vor</li> </ul>
2.6	Sanierung der denkmalgeschützten Mauer um die ehemalige Schlosskirche und der denkmalgeschützten ehemaligen Torpfeiler <b>Priorität 3</b>	95	Gemeinde Förderung Denkmal-schutz Spenden	Gemeinde	-	Torpfeiler 2018, Mauer bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Torpfeiler in Planung</li> <li>▪ Mauer offen</li> </ul>
2.7	Sanierung des ehemaligen Gutsinspektorenhauses (Dorfstr. 21) <b>Priorität 3</b>	500	Privat	Privat	Private Initiativen	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Privates Eigentum</li> </ul>
2.8	Sanierung und Erweiterung der Kulturgießerei <b>Priorität 1</b>	810	Betreiber	Betreiber	Gemeinde	ab 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Privates Eigentum</li> <li>▪ Eigentum Gemeinde erforderlich</li> <li>▪ Betreiber übernimmt Sanierung</li> </ul>
2.9	Stärkere Nutzung des Raufutterspeichers <b>Priorität 2</b>	32	Gemeinde	Gemeinde	Heimatverein	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitere Vermarktung der nutzbaren Räume</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

**7.4 ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes**

**7.4.1 Räumliche Darstellung**

Abbildung 47: ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

**7.4.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit**

Das ehemalige LPG-Gelände im nordwestlichen Teil der Gemeinde ist im Bereich Kastanienallee/Am Weidensee durch eine überwiegend ungeordnete Bebauung mit Lager- und Werkstattgebäuden und nördlich der Kastanienallee durch eine Reitanlage gekennzeichnet. Planungsrechtlich ist die Fläche dem Außenbereich zuzuordnen. Aufgrund der Flächengröße hat der Bereich eine besondere Bedeutung für die künftige Entwicklung der Gemeinde. Hier könnten künftig neue Wohnbauflächen entstehen. Darüber hinaus eignet sich die Fläche für Vorhaben, die aufgrund ihrer Funktion und ihres Platzbedarfes nicht im zentralen Bereich der Gemeinde angesiedelt werden können wie weitere Sportfreiflächen. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs sollen zunächst mögliche zukünftige Nutzungen gesammelt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt ist durch die Aufstellung von verbindlichen Bauleitplänen entsprechendes Planungsrecht zu schaffen. Ziel der Planungen sollte eine städtebauliche Neuordnung und Aufwertung durch u. a. eine bauliche Verdichtung, die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden, die Bebauung noch unbebauter Flächen sowie die Herstellung,

Erweiterung und Umgestaltung von Erschließungsanlagen sein. Für die Planung von Sportfreiflächen sind eigentumsrechtliche Fragen zu klären und ggf. Flächen zu erwerben.

### 7.4.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte

Mit dem Vorhaben wird ein bisher unzureichend genutzter Teilbereich der Gemeinde städtebaulich geordnet und einer neuen Nutzung zugeführt. Dadurch findet eine Aufwertung der entsprechenden Flächen statt, die sich auch positiv auf die Umgebung, insbesondere auf die angrenzenden kulturellen Einrichtungen im Gutsdorf, auswirkt. Auch der Ortseingangsbereich Neuenhagener Chaussee erfährt durch die Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes eine gestalterische Aufwertung. Mit der langfristigen Sicherung von Sportflächen auf dem Gelände, ist es der Gemeinde möglich flexibel auf mögliche künftige Bedarfe im Sportbereich zu reagieren. Bei einem weiteren Anstieg der Bevölkerungszahlen, so wie er derzeit prognostiziert wird, können auf diese Weise weiterhin attraktive Angebote für den Leistungs- und Breitensport in der Gemeinde angeboten werden.

Mit der baulichen Entwicklung gehen auch Überlegungen zur zukünftigen Anbindung des Gebietes einher. Die nächste Straßenbahnhaltestelle befindet sich an der Dorfstraße, für den Busverkehr ist die Haltestelle Dorfaue von Bedeutung. Im Rahmen des ZV 2 ist der Bereich mit einer sicheren Verkehrsinfrastruktur auszugestalten. In diesem Rahmen ist auch die genannte Herstellung von geschwindigkeitsdämpfenden Einrichtungen und Querungshilfen an der Ortseinfahrt Neuenhagener Chaussee voranzutreiben. Für die fußläufige Verbindung sind zudem die schmalen Gehwege an der Straße „An der Reihe“ zu berücksichtigen und ggf. alternative Wegeführungen z. B. durch den Märchenwald zur Dorfstraße zu finden.

### 7.4.4 Erfolgserwartung

Tabelle 52: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Offene und konstruktive Diskussion über die zukünftige Gestaltung des Geländes in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Teilnehmer Ideenwettbewerb</li> <li>▪ Zufriedenheit der Bevölkerung</li> </ul>
Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachfrage nach Bauflächen</li> <li>▪ Anzahl Bauanfragen/Baufertigstellungen</li> </ul>
Vernetzung des Geländes mit der Ortsmitte und den Ortsbereichen der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Nutzer Straßenbahn im innerörtlichen Verkehr</li> </ul>
Stabiles und nachfragegerechtes Sportangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Mitglieder der Sportvereine</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 53: Maßnahmentabelle ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes

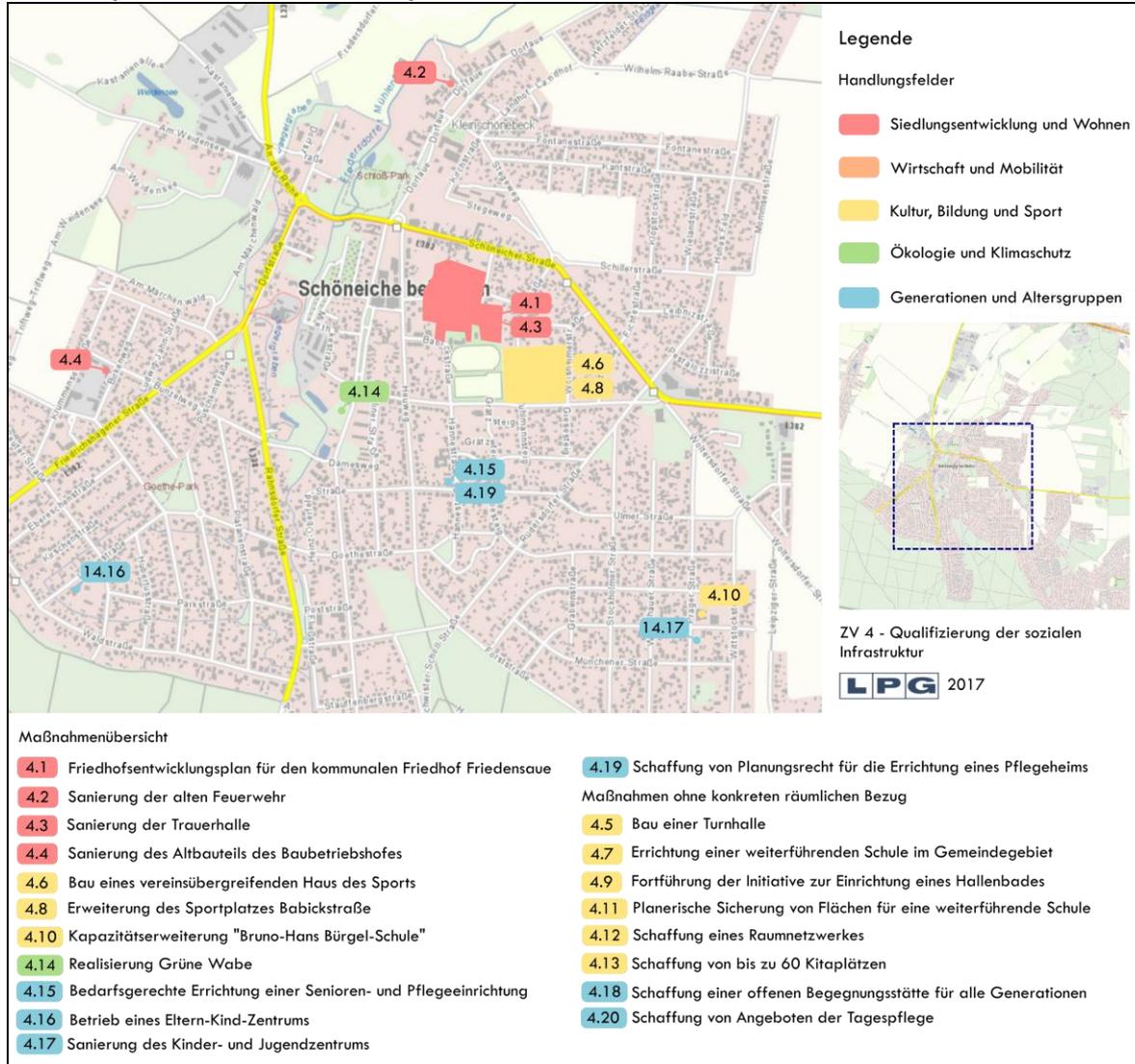
Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
3.1	Ideenwettbewerb für das ehemalige LPG-Gelände <b>Priorität 1</b>	20	Gemeinde	Gemeinde	-	2020 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ideenwettbewerb</li> </ul>
3.2	Städtebauliche Neuordnung und Aufwertung des ehemaligen LPG-Geländes <b>Priorität 1</b>	offen	Gemeinde Privat	Investor	Gemeinde	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bebauungsplan</li> <li>Investorenauswahl und Bebauung durch Investor</li> </ul>
3.3	Bereitstellung von Sportflächen auf dem ehemaligen LPG-Gelände <b>Priorität 2</b>	3.010	Gemeinde	Gemeinde	Vereine	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristige Sicherung und Herstellung</li> <li>B-Plan und Grunderwerb Gemeinde erforderlich</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

7.5 ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur

7.5.1 Räumliche Darstellung

Abbildung 48: ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

7.5.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit

Schöneiche bei Berlin zeichnet sich durch ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot im Kita- und Grundschulbereich aus. Das Nichtvorhandensein eines weiterführenden Schulangebotes wird von vielen Bewohnern jedoch als Defizit wahrgenommen. Für viele stellt eine weiterführende Schule einen zentralen Standortfaktor für den Zuzug von Familien dar. Im Schulentwicklungs-konzept der Gemeinde wird die Etablierung einer weiterführenden Schule empfohlen. Angesichts der bisherigen und zukünftigen Einschulungszahlen und der Übergänge von Schöneicher Schülern auf ein Gymnasien bzw. eine Schule mit gymnasialer Oberstufe können die Mindestzügigkeiten für ein Gymnasium bzw. eine Schule mit gymnasialer Oberstufe in Schöneiche voraussichtlich allein durch Schüler aus der Gemeinde gewährleistet werden. Bis zum Jahr 2030 könnten drei bis

vier Klassen pro Jahrgang gebildet werden. Die Mindestzügigkeiten für eine Oberschule können nur mithilfe der in der VV-Unterrichtsorganisation vorgesehenen Ausnahmeregelungen mit Schülern aus der Gemeinde erreicht werden. Neben der Erfüllung der rechtlichen und verfahrenstechnischen Grundlagen ist auch ein geeignetes Grundstück für die Errichtung einer weiterführenden Schule in der Gemeinde zu finden. Bei einer dreizügigen Schule mit insgesamt 18 Klassen in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 ist ein Flächenbedarf von rund 10.000 m<sup>2</sup> anzusetzen. Als potenzielle Standorte sind die Flächen im Bereich Woltersdorfer Straße/Leipziger Straße/Wittstockstraße, Am Weidensee (Kartoffelbunker) sowie im Wohngebiet Stegweg zu prüfen. In ihrer Sitzung am 31.01.2018 hat die Gemeindevertretung den Beschluss gefasst, dass der Standort Woltersdorfer Straße/Leipziger Straße/Wittstockstraße zu präferieren ist. Seitens der Gemeinde ist die Aufstellung eines neuen bzw. die Änderung eines vorhandenen B-Plans sowie ggf. Grunderwerb erforderlich.

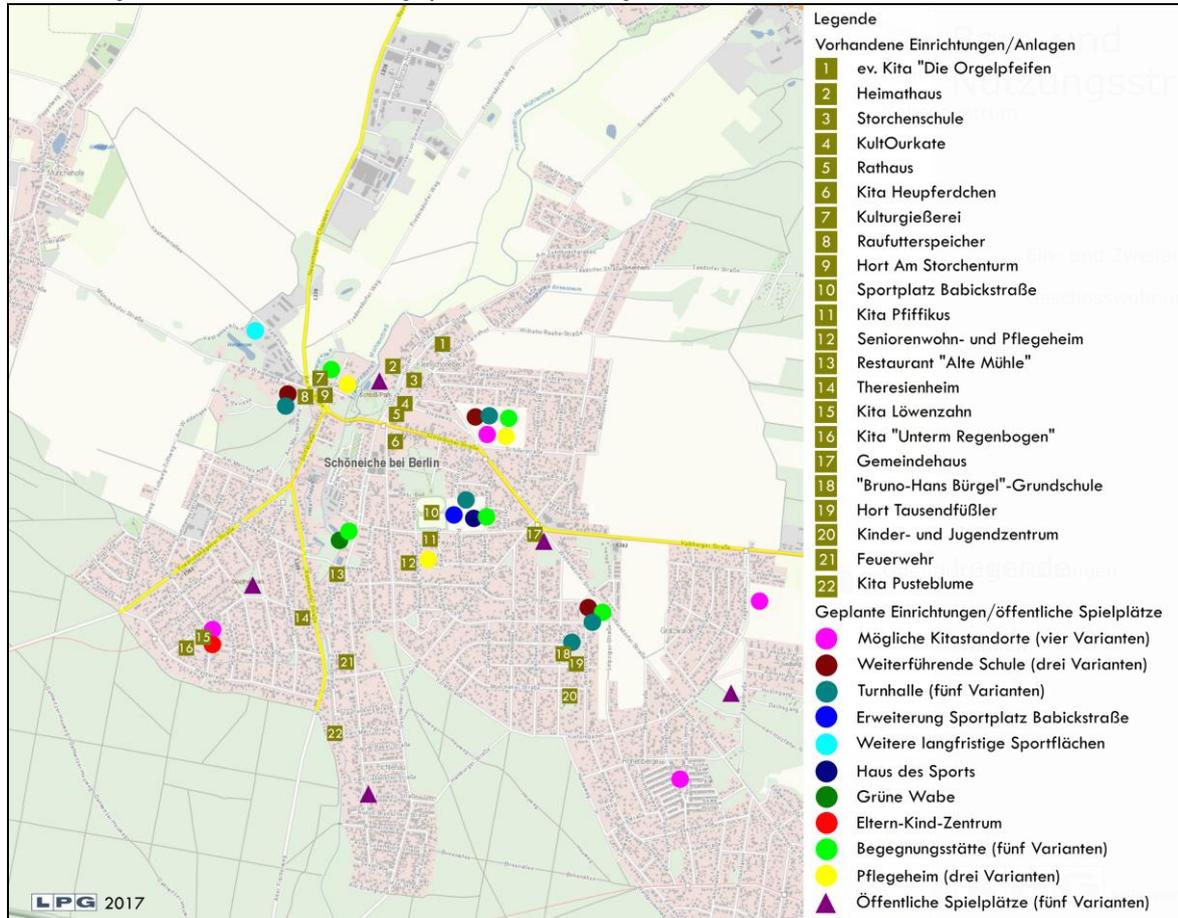
Neben der Sanierung und Qualifizierung der vorhandenen kommunalen Einrichtungen nach u. a. energetischen Standards ist der Ausbau von ergänzenden Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangeboten erforderlich. Handlungsbedarf ergibt sich aus der demografischen Entwicklung und des prognostizierten Bevölkerungswachstums. Da die soziale Infrastruktur eine besondere Bedeutung für die Attraktivität der Gemeinde darstellt, ist diese den geänderten Bedarfen und Anforderungen anzupassen und zu erweitern. Das betrifft in erster Linie das Angebot an Kita- und Grundschulplätzen und das sportbezogene Angebot (Turnhalle, Erweiterung Sportplatz, Haus des Sports). Durch die Etablierung von weiteren Infrastruktureinrichtungen und außerschulischen Bildungsangeboten wie das Eltern-Kind-Zentrum oder die Grüne Wabe kann das Angebot darüber hinaus quantitativ und qualitativ erweitert werden. In den Planungswerkstätten zeigte sich darüber hinaus v. a. der Bedarf nach einer offenen Begegnungsstätte mit einem generationsübergreifenden Angebot. Da eine solche Begegnungsstätte einen Träger benötigt, der sich um die meist kostenlosen Angebote und Aktivitäten kümmert, wird empfohlen, eine derartige Begegnungsstätte an eine bestehende Einrichtung anzubinden. Dafür bieten sich insbesondere das geplante Haus der Umweltbildung (Grüne Wabe), das geplante Haus des Sports sowie bei einer potenziellen baulichen Erweiterung die Kulturgießerei an. Eine weitere Standortoption stellt die geplante Wohnanlage des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Köpenick am Stegweg dar. Die Genossenschaft richtet bei größeren Wohnanlagen Gemeinschaftseinrichtungen ein. Dort werden soziale und kulturelle Aktivitäten für die Nachbarschaft angeboten. Die Erweiterung und Öffnung der Einrichtung durch eine Angliederung einer gemeindeweiten Begegnungsstätte ist zu prüfen. Für die baulichen Maßnahmen ist die Sicherung von entsprechenden Flächen erforderlich.

Kapitel 3.2 hat weiterhin deutlich gemacht, dass der demografische Wandel und die älter werdende Bevölkerung auch in Schöneiche künftig ein Thema sein wird. Folgerichtig sind entsprechende Angebote in der Pflege zu schaffen. Neben der Erweiterung des Tagespflegeangebotes ist auch die Errichtung eines neuen Pflegeheims erforderlich. Als mögliche Standorte eignen sich das Grundstück gegenüber dem bestehenden Seniorenwohn- und Pflegeheim Schöneiche an der Hannestraße 12-18, die Brachfläche des ehemaligen Schlosses im Gutsdorf sowie Flächen im Bereich des B-Plans 2/90 Wohngebiet Stegweg.

In der nachfolgenden Abbildung sind die vorhandenen sowie geplanten Einrichtungen der sozialen Infrastruktur aufgezeigt. Für die Kita, die weiterführende Schule, die neue Turnhalle, die offene Be-

gegnungsstätte sowie das Seniorenheim sind verschiedene Standortvarianten dargestellt. Diese sind noch einmal gesondert in Tabelle 54 dargestellt.

Abbildung 49: Vorhandene und geplante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

Tabelle 54: Standortvarianten soziale Infrastruktur

Einrichtung	Standort	Erläuterungen
Kita	Jägerstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baurechtlich als Kitastandort gesichert</li> <li>▪ Neubau Kita Jägerstraße mit 75 Plätzen</li> </ul>
	Stegeweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baurechtlich als Kitastandort gesichert</li> </ul>
	Hohenberge	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baurechtlich als Kitastandort gesichert, aber: Flächenbedarf für erforderliche Anzahl an Kitaplätzen nicht ausreichend</li> <li>▪ kleinere Kita möglich</li> </ul>
	Ehemalige Lindenschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nach Fertigstellung der Kita Jägerstraße Umzug der Kita Löwenzahn in das Gebäude der Kita Pustebume in Fichtenau</li> <li>▪ laut Kitaentwicklungsplanung Bedarf an zusätzlichen Kitaplätzen auch mit Weiternutzung der Lindenschule als Kita gedeckt</li> </ul>
Weiterführende Schule	Am Weidensee (Kartoffelbunker)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorteile: Günstige Straßenbahnbindung, wenige Anlieger, zentrumsnah</li> <li>▪ Nachteile: Ortseingang, An der Reihe nur schmale Gehwege, Wegebau erforderlich, Grunderwerb schwierig, große Entfernung zum Sportplatz, Änderung B-Plan erforderlich</li> </ul>
	Woltersdorfer Straße/ Leipziger Straße/Wittstockstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorteile: Sehr nahe an der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule, Grunderwerb von Privat (über Baulandumlegung möglich)</li> <li>▪ Nachteile: Aufstellung B-Plan erforderlich, große Entfernung zum Sportplatz</li> </ul>
	Stegeweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorteile: sehr zentrale Lage, günstige Straßenbahnbindung</li> <li>▪ Nachteile: Grunderwerb von Privat (Bauland), Änderung B-Plan erforderlich</li> </ul>
Turnhalle	Prager Straße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neubau einer Turnhalle an der „Bruno-Hans Bürgel“-Schule</li> </ul>
	Woltersdorfer Straße/ Leipziger Straße/Wittstockstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bau einer Turnhalle im Zuge der Errichtung einer weiterführenden Schule</li> </ul>
	Berliner Straße Nord	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bau einer Turnhalle im Rahmen der Erweiterung des Sportplatzes</li> </ul>
	Am Weidensee (Kartoffelbunker)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bau einer Turnhalle im Zuge der Errichtung einer weiterführenden Schule</li> </ul>
	Stegeweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bau einer Turnhalle im Zuge der Errichtung einer weiterführenden Schule</li> </ul>
Offene Begegnungsstätte	Kulturgießerei	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauliche Erweiterung der Kulturgießerei erforderlich</li> </ul>
	Haus des Sports	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integration einer Begegnungsstätte im geplanten Haus des Sports</li> </ul>
	Grüne Wabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integration einer Begegnungsstätte im geplanten Umweltbildungshaus</li> </ul>
	Stegeweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angliederung einer Begegnungsstätte an eine genossenschaftliche Gemeinschaftseinrichtung im Wohngebiet Stegeweg</li> </ul>
	Woltersdorfer Straße/ Leipziger Straße/Wittstockstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integration einer Begegnungsstätte in der geplanten weiterführenden Schule</li> </ul>
Pflegeheim	Hannestraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Errichtung einer neuen Einrichtung</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Synergieeffekte mit dem bestehenden Pflegeheim in der Hannestraße (z. B. Diversifizierung des Angebotes, gemeinsame Verwaltung und Mahlzeitenversorgung)</li> </ul>
	Brachfläche ehemaliges Schloss	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Errichtung einer neuen Einrichtung</li> <li>▪ zentraler Standort</li> <li>▪ Nahe der Straßenbahn</li> </ul>
	Stegeweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Errichtung einer neuen Einrichtung</li> <li>▪ zentraler Standort</li> <li>▪ Nahe der Straßenbahn</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Neben den baulichen Maßnahmen sind innerhalb des zentralen Vorhabens weitere Aktivitäten zur Vernetzung von verschiedenen Akteuren erforderlich.

### 7.5.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte

Das zentrale Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur in der Gemeinde. Die soziale Infrastruktur kommt allen Bewohnern Schöneiches zugute. Durch die positive Entwicklung der Einwohnerzahlen und der prognostizierte weitere Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahren ist die Erweiterung und Qualifizierung der bestehenden Einrichtungen jedoch auch zwingend erforderlich. Darüber hinaus stellt die quantitative und qualitative Ausstattung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur einen wichtigen Standortfaktor dar und hat einen bedeutenden Einfluss auf die Attraktivität der Gemeinde.

Bei einem weiteren Anstieg der Zahl der Einwohner in den Nachbarkommunen, wie er derzeit von den umliegenden Gemeinden vorausgeschätzt wird, könnten die Schüler in der Umgebung zudem künftig stärker um die Plätze an den weiterführenden Schulen in der Region konkurrieren. Es ist davon auszugehen, dass an den vorhandenen Schulen dann zunächst die Kinder aus der jeweiligen Standort-Kommune beschult werden. Für Schöneicher Kinder und Jugendliche könnte dies u. U. bedeuten, dass sie auf andere Schulen in der Region ausweichen und ggf. weitere Fahrtzeiten in Kauf nehmen müssen. Zudem trägt eine weiterführende Schule in besonderem Maße zur Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit der Gemeinde bei und dient auch der besseren Vernetzung von Schülern und Unternehmen in der Gemeinde.

### 7.5.4 Erfolgserwartung

Tabelle 55: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot von der Kita bis zum Abitur	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auslastung der Kitas</li> <li>▪ Einschulungen/Schülerzahlen der Grundschulen und der weiterführenden Schule</li> </ul>
Aufwertung und Erweiterung der sozialen Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierungsstand</li> <li>▪ Anzahl Nutzer</li> <li>▪ Anzahl (zusätzlicher) Angebote</li> <li>▪ Zufriedenheit in der Bevölkerung</li> </ul>
Bevölkerungswachstum	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einwohnerentwicklung</li> <li>▪ Zuzug</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 56: Maßnahmentabelle ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
4.1	Friedhofsentwicklungsplanung für den kommunalen Friedhof Friedensau <b>Priorität 3</b>	20	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung eines Nachnutzungskonzeptes</li> <li>Erhalt des Baumbestands südlich des Friedhofs</li> </ul>
4.2	Sanierung der alten Feuerwehr <b>Priorität 2</b>	22,5	Gemeinde	Gemeinde	-	2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wärmedämmung, Fassade, Fenster, Elektroinstallation</li> </ul>
4.3	Sanierung der Trauerhalle <b>Priorität 2</b>	215	Gemeinde	Gemeinde	-	2020/ 2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wärmedämmung, Fenster, Anschluss an Gas und Wasser, Abwasser, WC-Einbau</li> </ul>
4.4	Sanierung des Altbauteils des Baubetriebshofs <b>Priorität 2</b>	100	Gemeinde	Gemeinde	-	2021/ 2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrzeughalle der ehem. Feuerwehr, Wärmedämmung, Türen und Fenster</li> </ul>
4.5	Bau einer Turnhalle <b>Priorität 1</b>	4.700	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>Annahme Dreifeldhalle</li> </ul>
4.6	Bau eines vereinsübergreifenden Haus des Sports <b>Priorität 1</b>	2.200	ggf. KIP	Vereine	Gemeinde	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Planung</li> </ul>
4.7	Errichtung einer weiterführenden Schule im Gemeindegebiet <b>Priorität 1</b>	9.500	LOS	LOS	Gemeinde	2020-2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflichtige Aufgabe des Landkreises LOS, ohne Grundstückskosten</li> </ul>
4.8	Erweiterung des Sportplatzes Babickstraße <b>Priorität 1</b>	1.050	Gemeinde	Gemeinde	Vereine	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>B-Plan im Verfahren, Grunderwerb und Rasensportfeld</li> </ul>
4.9	Fortführung der Initiative zur Einrichtung und finanziellen Unterstützung eines Hallenbades in der Region <b>Priorität 2</b>	13.600	Gemeinde Kommunen des Mittelbereichs Neuenhagen	Gemeinde	-	nach 2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gutachten bereits beauftragt, 5 Kommunen beteiligt</li> </ul>
4.10	Kapazitätserweiterung an der "Bruno-Hans Bürgel"-Schule <b>Priorität 1</b>	2.100	ggf. Land Brandenburg	Gemeinde	-	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung um einen Zug</li> </ul>
4.11	Planerische Sicherung und ggf. Grunderwerb von Flächen für eine weiterführende Schule <b>Priorität 1</b>	167	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bebauungsplan für Vorzugsstandort</li> </ul>

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
4.12	Schaffung eines Raumnetzwerkes für kulturelle und soziale Angebote <b>Priorität 3</b>	15	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteilige Personal- und Sachkosten</li> </ul>
4.13	Schaffung von bis zu 60 Kitaplätzen durch Neubau oder Sanierung und Weiterbetrieb der Kitas Löwenzahn und Cottage Lindenstraße <b>Priorität 1</b>	1.500	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neubau 60 Plätze finanziell kalkuliert einschl. Betrieb</li> </ul>
4.14	Erweiterung der Umweltbildungs-Angebote durch die Realisierung der Grünen Wabe <b>Priorität 1</b>	800	Fördermittel, Spenden (Die Gewährung von Fördermitteln ist Bedingung für eine Realisierung)	Gemeinde	Naturschutzaktiv e. V.	ab 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Planung</li> <li>▪ Baugenehmigung liegt vor</li> <li>▪ Förderantrag in Vorbereitung</li> </ul>
4.15	Bedarfsgerechte Errichtung einer Senioren- und Pflegeeinrichtung bzw. Erweiterung einer bestehenden Einrichtung <b>Priorität 2</b>	7.200	Privat	Privat	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bis 2030 rechnerischer Bedarf von rund 90 Plätzen</li> <li>▪ Annahme privater Betreiber</li> </ul>
4.16	Betrieb eines Eltern-Kind-Zentrums <b>Priorität 1</b>	838	LOS	Gemeinde	-	ab 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betrieb ab 2018 zunächst in vorhandener Einrichtung (nur Personal- und Betriebskosten kalkuliert, ohne investive Kosten)</li> </ul>
4.17	Sanierung des Kinder- und Jugendzentrums <b>Priorität 2</b>	140	Gemeinde	Gemeinde	-	2021/ 2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wärmedämmung, Fenster</li> </ul>
4.18	Schaffung einer offenen Begegnungsstätte für alle Generationen <b>Priorität 1</b>	bei Objekten kalkuliert	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ggf. Grüne Wabe, Haus des Sports, Kulturgießerei, Gutsinspektorenhaus, Raufutterspeicher</li> </ul>
4.19	Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die Errichtung/Erweiterung eines Pflegeheimes <b>Priorität 2</b>	25	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterung z. B. auf der Fläche gegenüber des Seniorenwohn- und Pflegeheims Schöneiche in der Hannestraße</li> <li>▪ Änderung B-Plan</li> </ul>

## INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

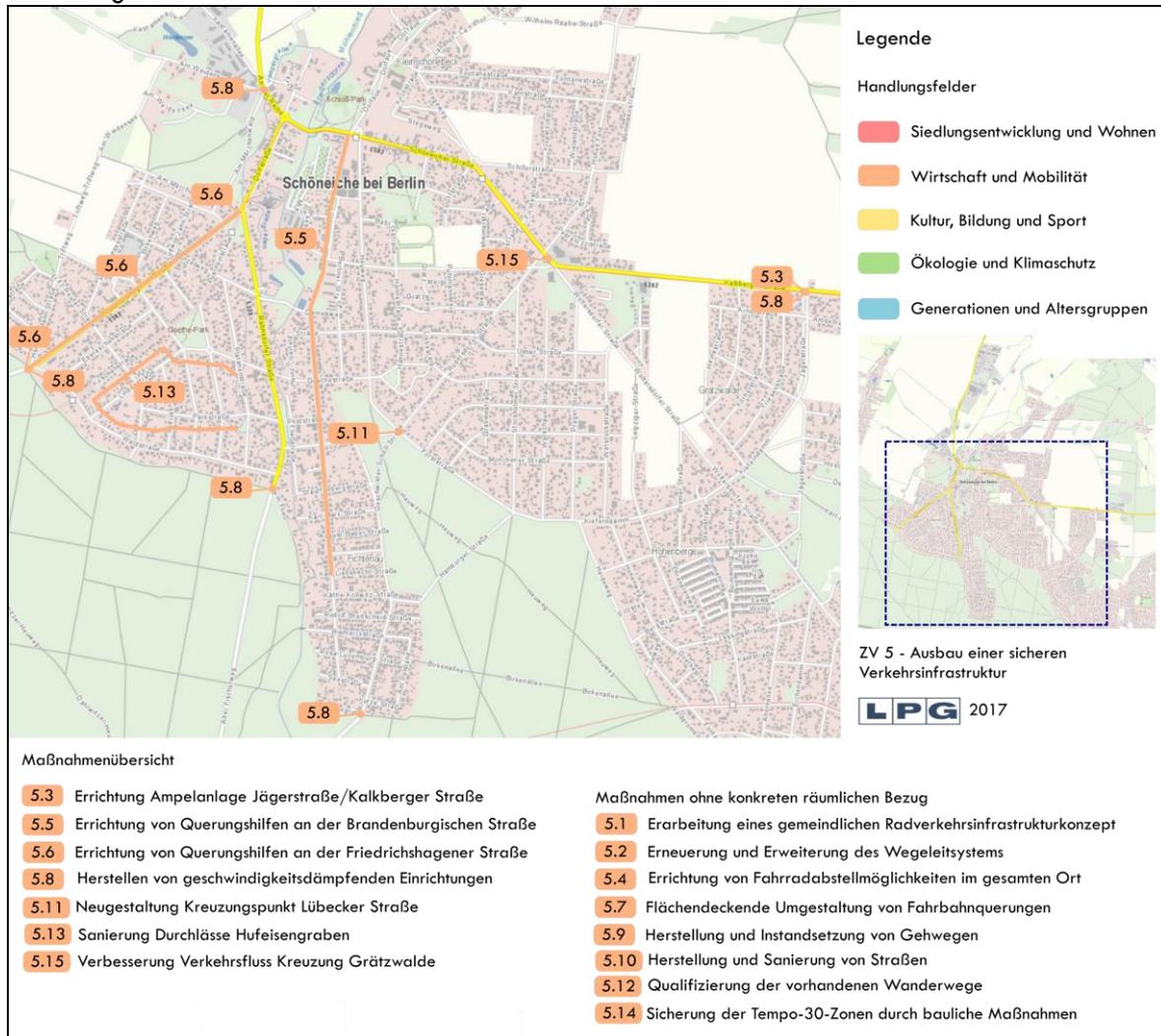
Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finan- zierung	Träger Verantwortung	Kooperati- onspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
4.20	Schaffung von Angeboten der Ta- gespflege Priorität 2	3.000	Privat	Privat	Gemeinde	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eröffnung einer Einrichtung mit 22 Plätzen in der Dorfaue 2018; Kalkulation ohne investiven Anteil</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

**7.6 ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur**

**7.6.1 Räumliche Darstellung**

Abbildung 50: ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

**7.6.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit**

Das zentrale Vorhaben umfasst die Modernisierung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur für den MIV sowie den Rad- und Fußgängerverkehr. Viele Straßenabschnitte müssen für alle drei Verkehrsarten hergestellt oder qualifiziert werden. Mit dem Verkehrskonzept, der Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Anliegerstraßen und der Prioritätenliste Gehwegbau gibt es bereits konzeptionelle Grundlagen, in denen die entsprechenden Handlungsbedarfe für den MIV und den Fußgängerverkehr aufgezeigt sind. Auch für den Radverkehr sollte ein entsprechendes gesamtgemeindliches Radinfrastrukturkonzept erarbeitet werden. Die zu schließenden Lücken im Radwegenetz sind dabei nicht einzeln zu planen, sondern als Teil eines gemeindlichen Radroutennetzes umzusetzen, das die wesentlichen inner- und überörtlichen Radfahrverbindungen darstellt. Dabei gilt es zum einen, die überörtlich auf Schöneiche zuführenden Radrouten jeweils am Ortseingang aufzugreifen und

miteinander zu verbinden, und zum anderen die zentralen Versorgungsbereiche und Einrichtungsstandorte der Gemeinde innerörtlich zu erschließen.

Bei der Herstellung des Radroutennetzes sind verschiedene Alternativen zu prüfen. Nicht überall wird die Herstellung von selbständigen Radwegen erforderlich sein. Auf Straßen, in denen der Radverkehr aufgrund der geringen Fahrzeugzahlen auf der Fahrbahn (bzw. auf dem Gehweg) geführt werden kann, ist die Kennzeichnung von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn oder die geeignete bauliche Herstellung von Fahrbahn und/oder Gehweg ausreichend. In der nachfolgenden Abbildung sind die vorhandenen Radwege sowie die Handlungsbedarfe im Schöneicher Radwegenetz grob zusammengefasst. Je nach Umsetzungsstand und Planungen der benachbarten Kommunen, können alternative Routen in der Gemeinde Schöneiche diskutiert und umgesetzt werden. Zudem sind bei der Planung, die neuen Wohnbaustandorte zu berücksichtigen.

Abbildung 51: Radwegezielnetz Schöneiche



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

An den zentralen Versorgungseinrichtungen, wichtigen ÖPNV-Zugangspunkten sowie Kinder-, Kultur- Sport- und kirchlichen Einrichtungen in der Gemeinde sind sichere Fahrradabstellanlagen in ausreichender Anzahl und zeitgemäßer Form (Abstellbügel, ggf. auch überdacht) zu errichten. Die erforderlichen größeren Fahrradabstellplätze sind in der vorstehenden Abbildung mit einem A gekennzeichnet. Auch in anderen Orten in der Gemeinde ist ein Bedarf an (zusätzlichen) Abstellplätzen vorhanden, z. B. am Friedhof oder am Spielplatz in Hohenberge. Hier sind Abstellanlagen mit drei oder vier Fahrradbügeln ausreichend. Da keine geeigneten Flächen für eine Erweiterung des Fahr-

radabstellangebots im Eigentum der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn vorhanden sind, müssen weitere Fahrradabstellplätze auf Flächen der Gemeinde entstehen. Darüber hinaus sind zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten am S-Bahnhof Rahnsdorf erforderlich.

Bei der Herstellung und Qualifizierung von Straßenabschnitten ist auf eine barrierefreie Gestaltung zu achten. Damit sich Fußgänger in Zukunft sicherer in der Gemeinde bewegen können, sind darüber hinaus verkehrsberuhigende Maßnahmen innerhalb der Tempo 30-Zonen sowie an den Ortseingängen umzusetzen. Auch Maßnahmen zur Lenkung des Fußgängerverkehrs wie die Errichtung von Querungshilfen und Ampelanlagen und die Erneuerung sowie Erweiterung des örtlichen Wegeleitsystems tragen zu einer Verbesserung des örtlichen Wegenetzes bei.

Gemäß Kapitel 4.6.1 ergibt sich im Vergleich zum Verkehrskonzept aus dem Jahr 1997 Anpassungsbedarf bei der funktionalen Gliederung des Straßennetzes. Abbildung 52 gibt eine Übersicht über die künftig anzustrebende Gliederung der Hauptnetzstraßen der Gemeinde.

Abbildung 52: Funktionale Gliederung des Straßennetzes



Quelle: Darstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LBG 2017

### 7.6.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte

Eine zeitgemäße Verkehrsinfrastruktur trägt in besonderem Maße zur Erschließung und Vernetzung der Ortsbereiche und der zentralen Einrichtungen untereinander bei und bildet die Grundvoraussetzung für die Erreichbarkeit der Gemeinde. Insbesondere der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur liefert zudem einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung Schöneiches in der Region. Die barrierefreie Gestaltung von Gehwegen und Fahrbahnen ermöglicht auch mobilitätseingeschränkten Personen die freie und gefahrenlose Bewegung im Straßenraum.

### 7.6.4 Erfolgserwartung

Tabelle 57: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Sanierte und hergestellte Straßen für den MIV	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierungsstand</li> <li>▪ Anzahl Nutzer</li> </ul>
Durchgängiges Radverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierungsstand</li> <li>▪ Anzahl Nutzer (aus der Gemeinde und von außerhalb)</li> <li>▪ Zahl der Unfälle/Ordnungswidrigkeiten</li> </ul>
Barrierefrei gestaltetes Gehwegnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sanierungsstand</li> <li>▪ Anzahl Nutzer (darunter auch mobilitätseingeschränkte)</li> </ul>
Verkehrsberuhigte Tempo 30-Zonen und Ortseingänge	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Einfahrts-)Geschwindigkeit</li> <li>▪ Zahl der Unfälle/Ordnungswidrigkeiten</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 58: Maßnahmentabelle ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
5.1	Erarbeitung eines gesamtgemeindlichen Radverkehrsinfrastrukturkonzeptes <b>Priorität 1</b>	20	Gemeinde Förderung CO <sub>2</sub> -Reduzierung	Gemeinde	-	bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Basis des Radwegenetzes konkrete Weiterbearbeitung</li> </ul>
5.2	Erneuerung und Erweiterung des Wegeleitsystems zur Vernetzung von Einrichtungen und historischen Orten, einschließlich Wanderwege <b>Priorität 2</b>	7,5	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
5.3	Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung Jägerstraße/Kalkberger Straße <b>Priorität 2</b>	120	LS	LS	Gemeinde	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
5.4	Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten im gesamten Ort <b>Priorität 2</b>	100	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
5.5	Errichtung von Querungshilfen an der Brandenburgischen Straße <b>Priorität 1</b>	25	Gemeinde	Gemeinde	-	2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Planung; Mehrkosten zu durchgehender Fahrbahn</li> </ul>
5.6	Errichtung von Querungshilfen an der Friedrichshagener Straße <b>Priorität 2</b>	150	LS	LS	Gemeinde	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Annahme: zwei Querungshilfen</li> </ul>
5.7	Flächendeckende Umgestaltung von nicht barrierefreien Fahrbahnquerungen im gesamten Ortsgebiet <b>Priorität 2</b>	100	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ V. a. Ortsbereiche Schöneiche und Fichtenau; übrige</li> </ul>
5.8	Herstellen von geschwindigkeitsdämpfenden Einrichtungen und Querungshilfen an allen Ortseinfahrten <b>Priorität 2</b>	520	Gemeinde LS	LS	Gemeinde	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschwister-Scholl-Straße, Woltersdorfer Straße durch Gemeinde</li> <li>▪ An der Reihe, Friedrichshagener Straße, Kalkberger Straße, Rahnsdorfer Straße durch LS, 1/2 Anteil geschätzt</li> </ul>

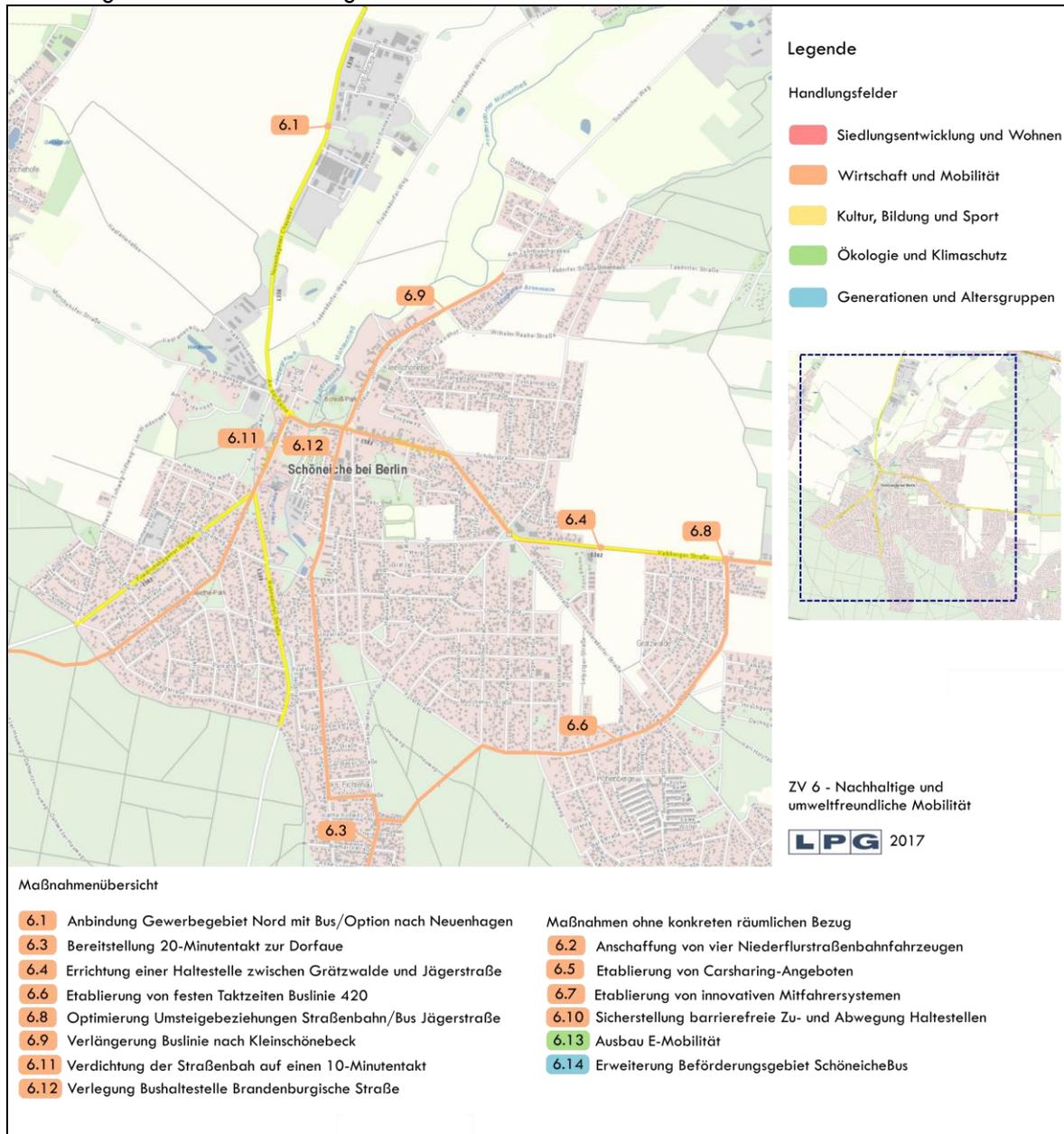
5.9	Herstellung und Instandsetzung von Gehwegen gemäß Prioritätenliste Gehwegbau im gesamten Ortsgebiet <b>Priorität 1</b>	960	Gemeinde Anlieger	Gemeinde	-	2018 bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung der kompletten Prioritätenliste</li> </ul>
5.10	Herstellung und Sanierung von Straßen <b>Priorität 1</b>	32.700	Gemeinde Anlieger	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 13 verkehrswichtige Straßen und alle unbefestigten Straßen</li> </ul>
5.11	Neugestaltung des Kreuzungspunktes Lübecker Straße/Forststraße/Rüdersdorfer Straße/Geschwister-Scholl-Straße für den Fußgängerverkehr <b>Priorität 2</b>	430	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
5.12	Qualifizierung der vorhandenen Wanderwege <b>Priorität 3</b>	10	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
5.13	Sanierung Durchlässe Hufeisengraben <b>Priorität 3</b>	1.020	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
5.14	Sicherung der Tempo-30-Zonen durch verkehrsberuhigende Maßnahmen <b>Priorität 2</b>	580	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vollständige Umsetzung Konzept</li> </ul>
5.15	Verbesserung des Verkehrsflusses an der Kreuzung Grätzwalde <b>Priorität 2</b>	offen	LS	LS	-	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ggf. Ampelregelung</li> <li>▪ Ggf. bauliche Maßnahmen</li> <li>▪ Ggf. verkehrsleitende Maßnahmen</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

7.7 ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität

7.7.1 Räumliche Darstellung

Abbildung 53: ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

7.7.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit

Im Fokus des zentralen Vorhabens steht die Optimierung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde. Dabei geht es zum einen um die Vernetzung der Ortsbereiche untereinander und mit dem Ortszentrum, und zum anderen um die Vernetzung der Gemeinde mit der Region. Bei den bestehenden Straßenbahn- und Buslinien sind Taktzeiten anzupassen, Umsteigebeziehungen zu optimieren und bei Bedarf die Haltestellendichte zu erhöhen. Darüber hinaus ist die Erweiterung des ÖPNV-Angebotes

zu prüfen. Um auch im öffentlichen Nahverkehr die Zugänglichkeit und Nutzung für alle Nutzergruppen zu gewährleisten, sind die Voraussetzungen für eine barrierefreie Gestaltung des ÖPNV zu schaffen, dies betrifft sowohl die Fahrzeuge als auch den Zugang zu den Haltestellen. Darüber hinaus ist die Bereitstellung von alternativen Mobilitätsangeboten wie Carsharing oder Mitfahrssystemen in der Gemeinde zu prüfen.

### 7.7.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte

Auch bei diesem zentralen Vorhaben steht die Erschließung und Vernetzung sowie die Erreichbarkeit der Gemeinde, ihrer Ortsbereiche und der zentralen Einrichtungen für alle Nutzergruppen im Vordergrund. Die Optimierung des ÖPNV-Angebotes ist insbesondere vor dem Hintergrund des erwarteten Bevölkerungswachstums und des demografischen Wandels erforderlich. Die Bereitstellung eines barrierefreien ÖPNV-Angebotes bis zum Jahr 2022 ist zudem seit dem Jahr 2014 im Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) des Bundes festgehalten und ist auch im Landesnahverkehrsplan des Landes Brandenburg sowie den Nahverkehrsplänen der Landkreise zu berücksichtigen.

### 7.7.4 Erfolgserwartung

Tabelle 59: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Attraktives und nachfragegerechtes ÖPNV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Nutzer (darunter auch mobilitätseingeschränkte)</li> <li>▪ Flächenauslastung Gewerbegebiet Nord</li> </ul>
Bessere Verknüpfung der peripheren Ortsbereiche mit dem Ortszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Nutzer aus den entsprechenden Ortsbereichen</li> <li>▪ Nachfrage Angebote Ortszentrum</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 60: Maßnahmentabelle ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
6.1	Anbindung des Gewerbegebietes Nord mit einer Buslinie mit Option nach Neuenhagen <b>Priorität 1</b>	1.000	LOS	LOS	Gemeinde	bis 2020	▪
6.2	Anschaffung von vier Niederflerstraßenbahnfahrzeugen <b>Priorität 1</b>	12.000	Landesförderung SRS-Eigenmittel	SRS	Gemeinde	bis 2022	▪
6.3	Bereitstellung eines durchgängigen 20-Minuten-Takts zur Haltestelle Dorfau (Buslinie 161) <b>Priorität 2</b>	1.200	LOS	BVG		bis 2030	▪
6.4	Errichtung einer Straßenbahnhaltestelle zwischen den vorhandenen Haltestellen Grätzwalde und Jägerstraße bei Bedarf <b>Priorität 3</b>	60	Land Brandenburg LOS	SRS	Gemeinde	nach 2025	▪
6.5	Etablierung von Carsharing-Angeboten <b>Priorität 2</b>	offen	Privat	Privat	Gemeinde	bis 2030	▪
6.6	Etablierung von festen Taktzeiten und einem durchgehenden Stunden-takt der Buslinie 420 <b>Priorität 2</b>	600	LOS	BOS	Gemeinde	bis 2030	▪
6.7	Etablierung von innovativen Mitfahrsystemen (z. B. Mitfahrerbank für periphere Ortsbereiche) <b>Priorität 3</b>	offen	Privat	Privat	Gemeinde	bis 2030	▪
6.8	Optimierung der Umsteigebeziehung zwischen Straßenbahn und Buslinie 420 an der Haltestelle Jägerstraße <b>Priorität 3</b>	offen	LOS	BOS SRS	Gemeinde	bis 2030	▪

INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

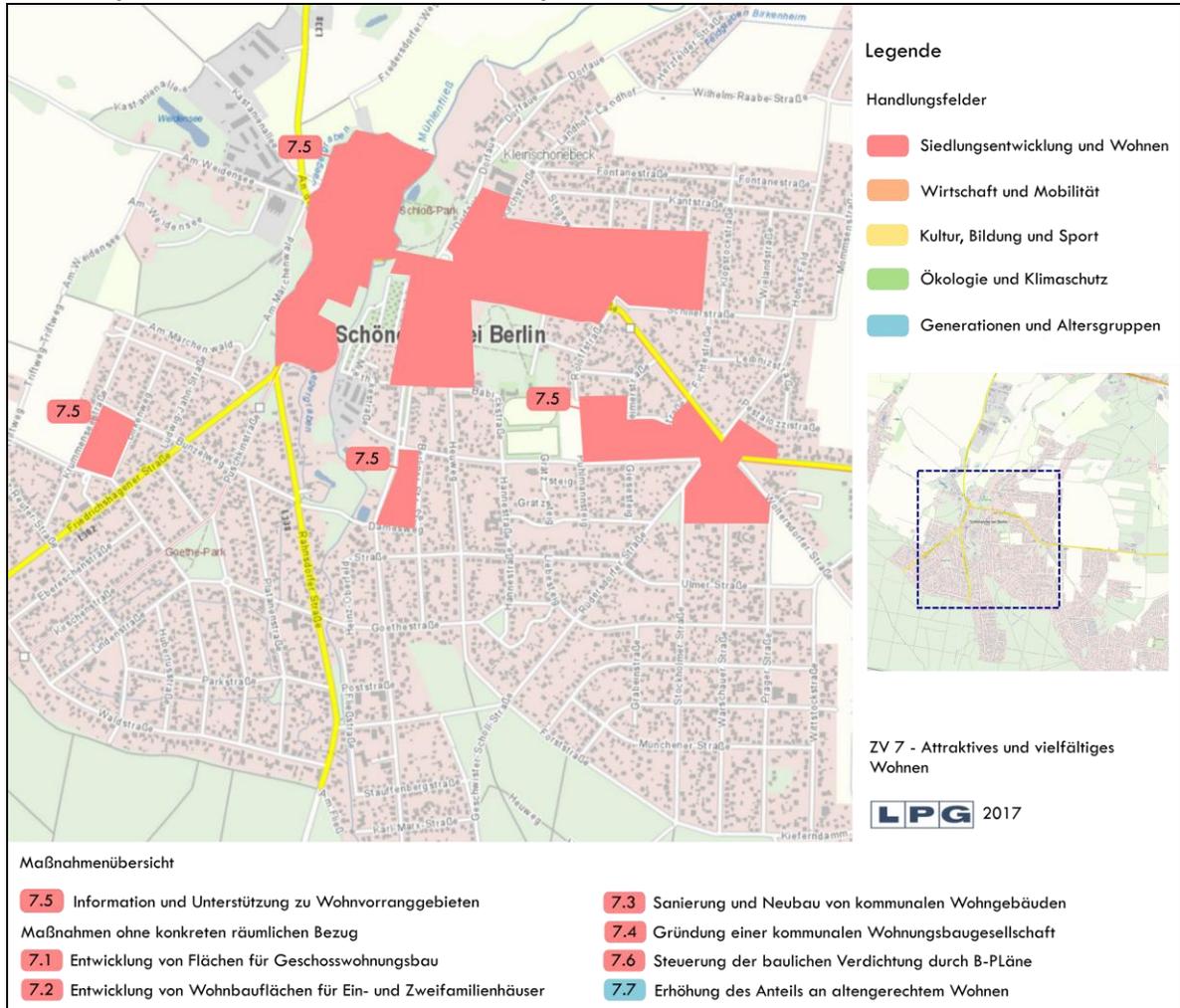
6.9	Prüfung der Verlängerung der bestehenden Buslinien zur Anbindung des Ortsbereiches Kleinschönebeck <b>Priorität 2</b>	600	LOS	BVG BOS	Gemeinde	bis 2030	▪
6.10	Sicherstellung der barrierefreien Zu- und Abwegung zu den Straßenbahnhaltestellen <b>Priorität 1</b>	30	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2025	▪
6.11	Verdichtung der Straßenbahn auf einen 10-Minutentakt im Abschnitt S-Bahnhof Friedrichshagen-Schöneiche im Berufsverkehr <b>Priorität 3</b>	600	LOS	SRS	Gemeinde	bis 2030	▪
6.12	Verlegung der Bushaltestelle auf der Brandenburgischen Straße (Richtung Erkner) in Richtung Ortszentrum <b>Priorität 3</b>	7	LOS	BVG BOS	Gemeinde	2019	▪ Mehrkosten beim Straßenbau
6.13	Ausbau E-Mobilität durch Etablierung eines Mietsystem mit Elektroautos und Ladestationen <b>Priorität 2</b>	offen	Privat	Privat	Gemeinde	bis 2030	▪
6.14	Erweiterung des Beförderungsbereiches des SchöneicheBus bis nach Friedrichshagen <b>Priorität 2</b>	60	Johanniter	Johanniter	Gemeinde	2018 bis 2030	▪ Erweiterung des Angebotes der Johanniter, kalkuliert Eigenanteil auf 12 Jahre

Quelle: Zusammenstellung der LPG

7.8 ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen

7.8.1 Räumliche Darstellung

Abbildung 54: ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen



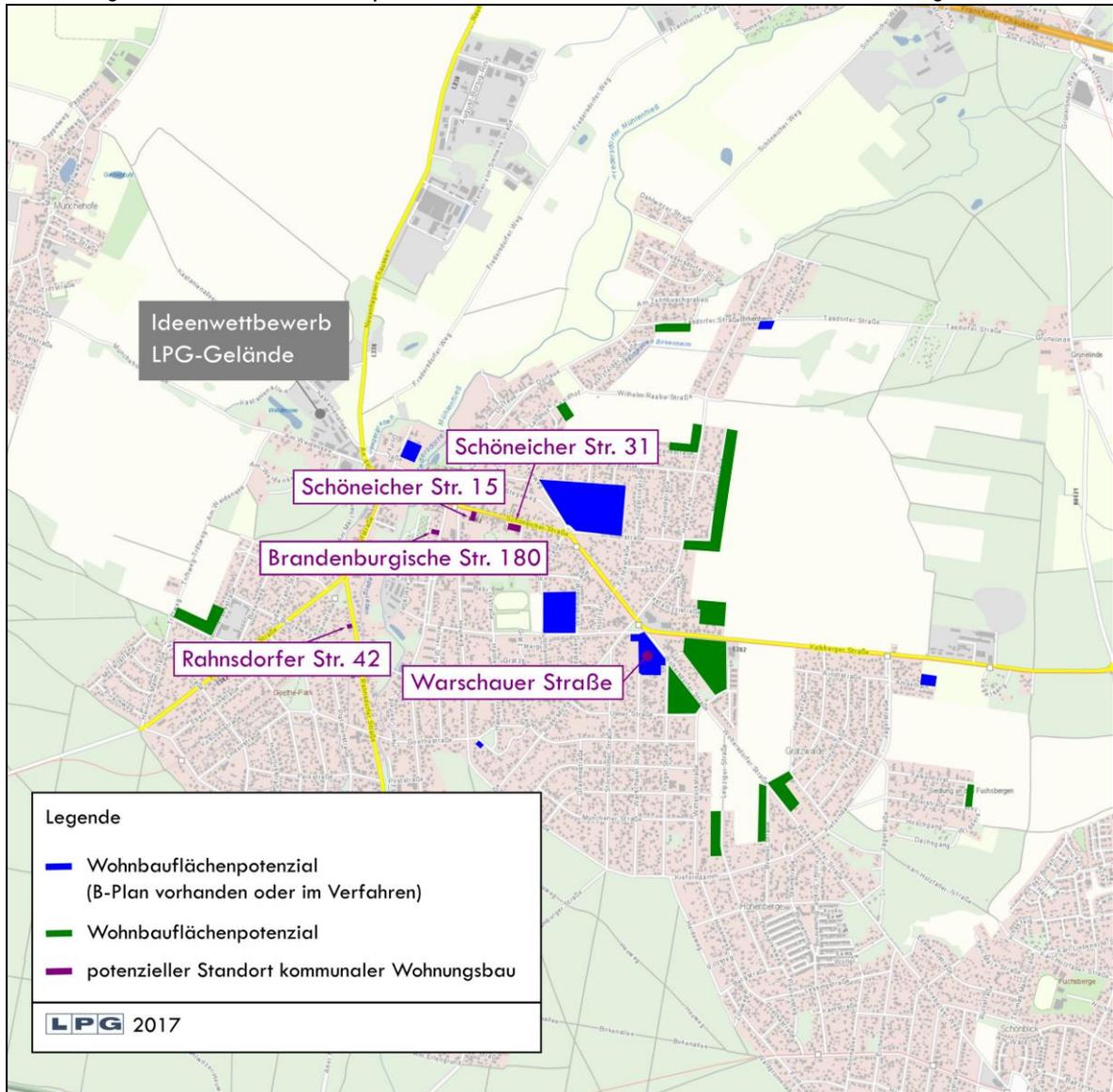
Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

7.8.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung der letzten Jahre und der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2030, ist die Schaffung eines differenzierten Wohnungsangebotes in der Gemeinde ein prioritäres und somit zentrales Vorhaben in der Gemeinde. Neben Wohnbauflächen für Ein- und Zweifamilienhäuser sind aufgrund der aktuellen und zukünftig zu erwartenden Sozialstruktur der Bevölkerung und der auslaufenden Belegungsbindungen in den nächsten Jahren auch verstärkt preisgünstige Wohnungen für einkommensschwache Haushalte sowie altengerechter Wohnraum bereitzustellen. Die folgende Abbildung zeigt das künftige Wohnbauflächenpotenzial der Gemeinde, differenziert nach Flächen, für die bereits Baurecht (Bebauungsplan) besteht bzw. für die die Schaffung von Baurecht bereits läuft (Bebauungsplan im Aufstellungsverfahren), die entsprechenden Flächen sind in blau dargestellt. Grün gehalten sind Flächen, für die noch

kein Baurecht in Form eines Bebauungsplans besteht. Seitens der Gemeinde muss für diese Wohnbauflächen dann Planungsrecht zur Umsetzung der Planungen geschaffen werden.

Abbildung 55: Wohnbauflächenpotenziale und Standorte für kommunalen Wohnungsbau



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, besteht in der Gemeinde ein Wohnbauflächenpotenzial für ca. 947 WE (bei einer Bebauung mit Ein- und Mehrfamilienhäusern).

Tabelle 61: Potenzielle Baulücken und Verdichtungspotenziale, Stand: Januar 2018

	Lagehinweis	Wohnungen bei 1 WE je Baulücke bzw. Schätzung B-Plan	Wohnungen bei 2 WE je Baulücke bzw. Schätzung B-Plan	Wohnungen im Geschosswohnungsbau/ Mehrfamilienhausbau	Erschließungsanlagen hergestellt	B-Plan
	Stegeweg Ostseite			529	nein	2/90
	Gutsdorf			47	nein	4A/97
	Warschauer Str.	5	10	110	nein	19/15
	Berliner Str. Nord	23	46	24	nein	20/16
	Goethestr. 55	12	-	-	nein	21/17
	Tasdorfer Ecke Rehfelder Str.	5	10	-	nein	22/17
	Amselhain	4	8	-	nein	23/17
	Südliche Tasdorfer Str. nahe der Vogelsdorfer Str.	9	18	-	nein	
	Fontanestr./ Hohes Feld	11	22	-	z. T.	
	Östliche Mommensenstr./ Schillerstraße	32	64	-	z.T.	
	Östliche Pestalozzistr.	10	20	-	nein	
	Stargasse/ Falkenhorst	6	12	-	z. T.	
	Neue Watenstädter-/Woltersdorfer-/ Bremer Str.	30	60	-	nein	
	Krummensee-/ Friedrich-Ebert-Str.	14	28	-	nein	
	Woltersdorfer Straße/Prager Straße/Ulmer Straße	22	44	-	z. T.	
	Leipziger Straße Ostseite	14	28	-	nein	
	Kalkberger Straße	25	50	ggf. teilweise	nein	
	Landhof	15	30	-	nein	
	<b>Summe</b>	<b>237</b>	<b>450</b>	<b>710</b>		

Quelle: Zusammenstellung der LPG auf Grundlage von Daten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

Die für die bauliche Entwicklung geeigneten Flächen wurden nach folgenden Kriterien ermittelt:

- zentrale Lage im Ort bzw. in geringer Entfernung zu Versorgungszentren und ÖPNV-Anbindung (insbesondere Straßenbahn);
- von vorhandener Bebauung bereits mehrseitig oder allseitig umschlossene Flächen;
- Flächen gegenüber vorhandener Bebauung an bisher nur einseitig bebauten Straßen.

Durch diese Kriterien soll erreicht werden, dass

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung stattfindet und damit die Ausdehnung des Siedlungsgebiets in die freie Landschaft eingeschränkt wird;
- Verkehr durch kurze Wege zu Versorgungseinrichtungen und ÖPNV-Haltestellen vermieden, reduziert bzw. umweltfreundlich abgewickelt wird;
- vorhandene technische Infrastruktur (Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen) effizient genutzt wird (bzw. hergestellt werden kann – Straßenbau).

Lila dargestellt sind Grundstücke, die sich für den kommunalen Wohnungsbau eignen. Dabei handelt es sich größtenteils um bereits bebaute Grundstücke, die jedoch nach Abriss der vorhandenen Bebauung (meist unsanierte Ein- oder Zweifamilienhäuser) mit Mehrfamilienhäusern (sechs bis zwölf WE) bebaut werden könnten. Die kommunalen Wohnungen und Gebäude in Mehrfamilienhäusern befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand mit lediglich vereinzelt Sanierungs- oder Modernisierungsbedarfen. Die größeren Gebäude sollen wie von der Gemeinde beabsichtigt sukzessive saniert bzw. modernisiert werden. Dabei sind insbesondere der barrierefreie Umbau von Wohnungen sowie Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Bestände zu berücksichtigen.

Für den Mietwohnungsbau sind insbesondere die Flächen am Stegweg, im Gutsdorf und an der Warschauer Straße geeignet, teilweise ggf. auch die Flächen an der Berliner Straße und an der Kalkberger Straße (ehem. Gärtnerei). Die übrigen Flächen stellen sich als Potenziale für eine Ein- bzw. Zweifamilienhausbebauung dar. Die potenziellen Wohnbauflächen für den Geschosswohnungsbau mit insgesamt rund 710 möglichen WE liegen bis auf die Fläche an der Kalkberger Straße innerhalb der Gebietskulisse der Wohnvorranggebiete A „Ortszentrum“ und B „Grätzwalde“. Innerhalb dieser Gebiete können Eigentümer öffentliche Fördermittel im Rahmen der Mietwohnungsbauförderung in Anspruch zu nehmen. Im Gegenzug verpflichten sich die Eigentümer, einen Teil der Wohnungen als belegungsgebundenen Wohnraum an Berechtigte zur Verfügung zu stellen. Um die Unterstützung im Rahmen der Wohnbauförderung auch bei einer Errichtung von mehrgeschossigem Wohnungsbau im Bereich Kalkberger Straße zu ermöglichen, ist eine Erweiterung der Gebietskulisse der „Vorranggebiete Wohnen zu prüfen“. Damit der Bedarf an Mietwohnungen mit sozial verträglichen Mieten (rund 92 WE bis zum Jahr 2020) gedeckt werden kann, ist auch die Schaffung von Neubaumietwohnungen durch private Eigentümer erforderlich. In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit den relevanten Eigentümern zu intensivieren. Diese sollen z. B. künftig verstärkt über die Fördermöglichkeiten innerhalb der Vorranggebiete Wohnen informiert und unterstützt werden.

### **7.8.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte**

Das zentrale Vorhaben wirkt sich in besonderem Maße auf die künftige Entwicklung Schöneiches aus. Nur durch die Bereitstellung eines attraktiven und vielfältigen Wohnungsangebotes sowie der planungsrechtlichen Sicherung und Entwicklung von neuen Wohnbaustandorten ist ein weiteres Wachstum der Gemeinde möglich. Durch die Bereitstellung von bedarfs- und nutzergerechten Wohnungsangeboten können unterschiedliche Zielgruppen in Schöneiche mit einer Wohnung versorgt und langfristig an die Gemeinde gebunden werden. Das zentrale Vorhaben wirkt sich darüber hinaus auf die innerstädtische Verkehrsinfrastruktur, die sozialen Infrastruktureinrichtungen sowie die vorhandenen

Grün- und Freiflächen aus. Bei der Errichtung von Wohnungen und Gebäuden können erforderliche Straßenbaumaßnahmen sowie Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität (vgl. ZV 5 und ZV 6) mitgedacht und z. T. zusammen umgesetzt werden.

#### 7.8.4 Erfolgserwartung

Tabelle 62: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Bereitstellung eines bedarfsgerechten Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl altengerechte Wohnungen</li> <li>▪ Anzahl belegungsgebundene Wohnungen</li> <li>▪ Anzahl neue Mietverträge</li> <li>▪ Bauanfragen/Baufertigstellungen</li> </ul>
Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an preisgünstigen Wohnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl WBS-Antragsteller</li> <li>▪ Anzahl der Eigentümer, die belegungsgebundenen Wohnraum im Rahmen der Mietwohnungsbauförderung in Anspruch nehmen</li> </ul>
Erhalt der sozialen Durchmischung am Wohnungsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Miethöhe im kommunalen Bestand</li> <li>▪ Mietspiegel</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 63: Maßnahmentabelle ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen

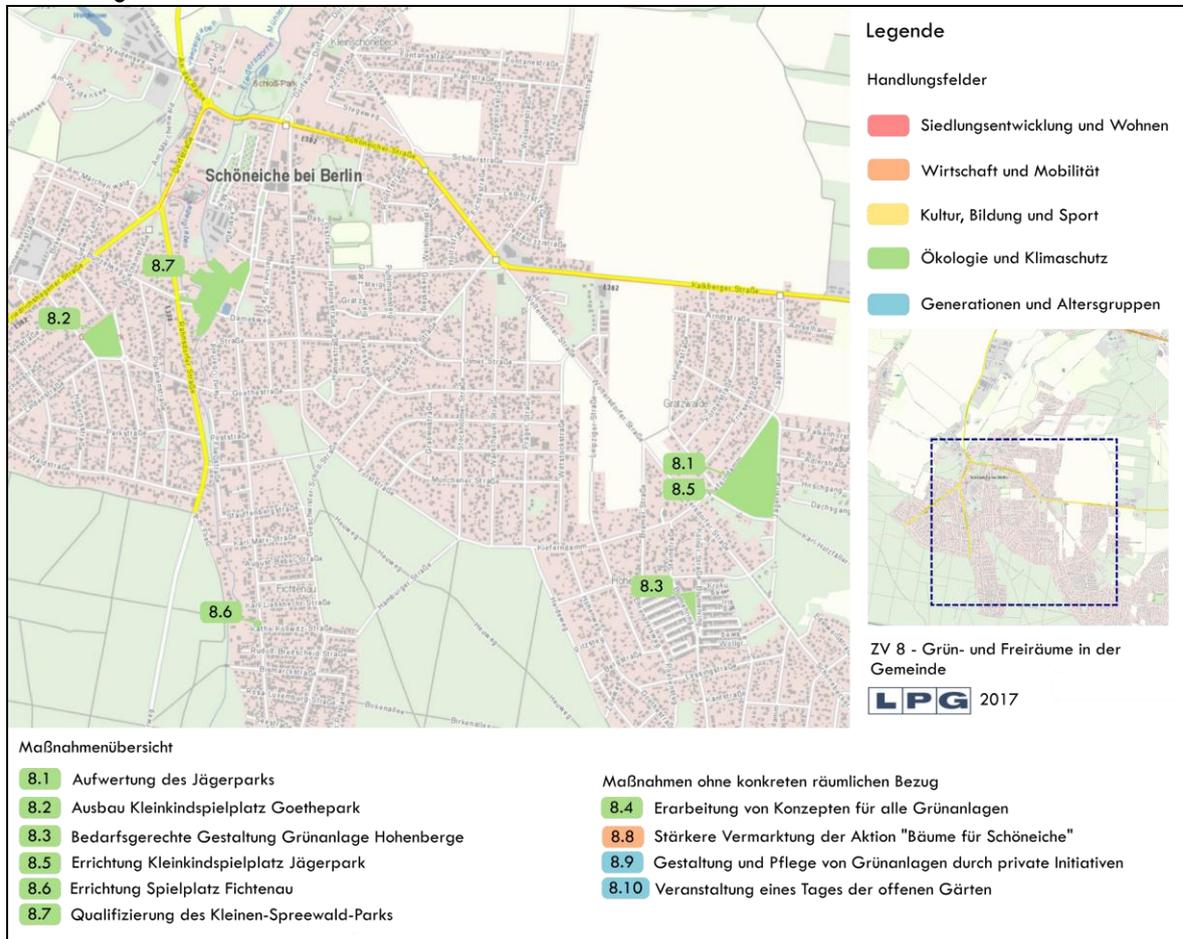
Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
7.1	Entwicklung von Flächen für Geschosswohnungsbau <b>Priorität 1</b>	offen	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	▪ Ein B-Plan rechtskräftig, weitere erforderlich
7.2	Entwicklung von Wohnbauflächen für Ein- und Zweifamilienhäuser <b>Priorität 1</b>	offen	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	▪ Über B-Pläne und FNP-Änderung, teilweise in Vorbereitung
7.3	Fortführung der Sanierung sowie Neubau von kommunalen Wohngebäuden <b>Priorität 1</b>	6.400	Gemeinde	Gemeinde	-	permanent bis 2030	▪ In Planung
7.4	Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft <b>Priorität 2</b>	1.000	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2020	▪ Zurzeit Prüfung
7.5	Stärkere Information und Unterstützung privater Eigentümer über die Fördermöglichkeiten innerhalb der Vorranggebiete Wohnen <b>Priorität 2</b>	0	-	Gemeinde MIL	-	2018 -2030	▪ Verwaltungsdienstleistung
7.6	Steuerung der baulichen Verdichtung im unbeplanten Innenbereich durch B-Pläne <b>Priorität 1</b>	offen	Gemeinde	Gemeinde	-	permanent bis 2030	▪ Bei Erfordernis
7.7	Erhöhung des Anteils an altengerechtem Wohnen <b>Priorität 1</b>	offen	Gemeinde Privat	Gemeinde Privat	-	bis 2030	▪ Zurzeit mehrere Bauvorhaben privater Bauherren und der Gemeinde

Quelle: Zusammenstellung der LPG

**7.9 ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde**

**7.9.1 Räumliche Darstellung**

Abbildung 56: ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

**7.9.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit**

Die Grün- und Freiräume in der Gemeinde leisten einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität des Wohnstandortes Schöneiches. Vor diesem Hintergrund sollen die öffentlichen Park- und Grünflächen

- Jägerpark,
- Grünanlage Hohenberge sowie
- Kleiner-Spreewald-Park

aufgewertet und umgestaltet werden. Um die Handlungserfordernisse und Bedarfe der unterschiedlichen Nutzergruppen aufzuzeigen, wird im Vorfeld ein Handlungskonzept für alle Grünanlagen erstellt. Dieses soll u. a. Aussagen zur Bepflanzung, zur Gestaltung von Wegen, zur Ausstattung (z. B. mit Spielgeräten) und zur Pflege beinhalten. Darüber hinaus wird der Spielplatz im Goethepark aufgewertet und es sollen neue Spielplätze errichtet werden. Dafür sind die in Abbildung 49 gezeigten Standorte

- Brandenburgische Straße/Käthe-Kollwitz-Straße,
- Warschauer Straße südl. Aldimarkt,
- Jägerstraße/Am Parkweg,
- im Goethepark sowie
- im Schlosspark neben dem Priesterpfuhl

zu sichern.

Die Gestaltung und Pflege von kleinräumigen Grünanlagen und Schmuckflächen könnte durch ehrenamtliche Initiativen wie Gemeinschaftsgärten oder Patenschaften übernommen werden. Aufgabe der Gemeinde wäre dann die Initiierung der Maßnahmen und Aktivitäten sowie die (finanzielle) Unterstützung. Darüber hinaus sollen ergänzende Veranstaltungen stattfinden, die bereits vorhandene Ansätze zum Schutz des Waldgartencharakters wieder stärker in der Öffentlichkeit bekannt machen wie die Aktion „Bäume für Schöneiche“ sowie den Austausch der Bewohner in der Gemeinde fördern, z. B. durch die Veranstaltungen eines Tages der offenen Gärten.

### 7.9.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte

Die Ausstattung mit attraktiven Grün- und Freiflächen ist ein wichtiger weicher Standortfaktor für die Gemeinde Schöneiche. Neben der Qualität der Wohnverhältnisse, dem Angebot an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie dem Freizeitangebot wird die Attraktivität der Gemeinde auch am Vorhandensein von bedarfsgerecht gestalteten Grün- und Freiräumen bemessen. Die Gestaltung und Ausstattung der Grünanlagen kann dabei einen Einfluss darauf haben, welche Nutzergruppen Wohnungen und Grundstücke in der Umgebung nachfragen. Somit ergeben sich auch Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung und die Ausgestaltung des Wohnungsangebotes im ZV 7. Grünanlagen können jedoch auch nach den Bedarfen der Bewohner im Umfeld gestaltet werden, z. B. könnten bei Bedarf beim Bau eines weiteren Seniorenwohnheims im Gutsdorf oder an der Hannestraße weitere altengerechte Gestaltungselemente im Schlosspark und dem Kleinen-Spreewald-Park errichtet werden.

### 7.9.4 Erfolgserwartung

Tabelle 64: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Bedarfsgerechtes Angebot an Grün- und Freiflächen sowie öffentlichen Spielplätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Nutzer</li> <li>▪ Differenzierte Angebot</li> </ul>
Zunahme des ehrenamtlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der aktiven Engagierten/Aktionen</li> </ul>
Positives Erscheinungsbild durch gestaltete und gepflegte Schmuckflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zufriedenheit der Bevölkerung</li> </ul>
Erhalt/Stabilisierung des Baumbestandes	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Fällungen</li> <li>▪ Anzahl der Baum-Neupflanzungen, auch im Rahmen der Aktion „Bäume für Schöneiche“</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 65: Maßnahmentabelle ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde

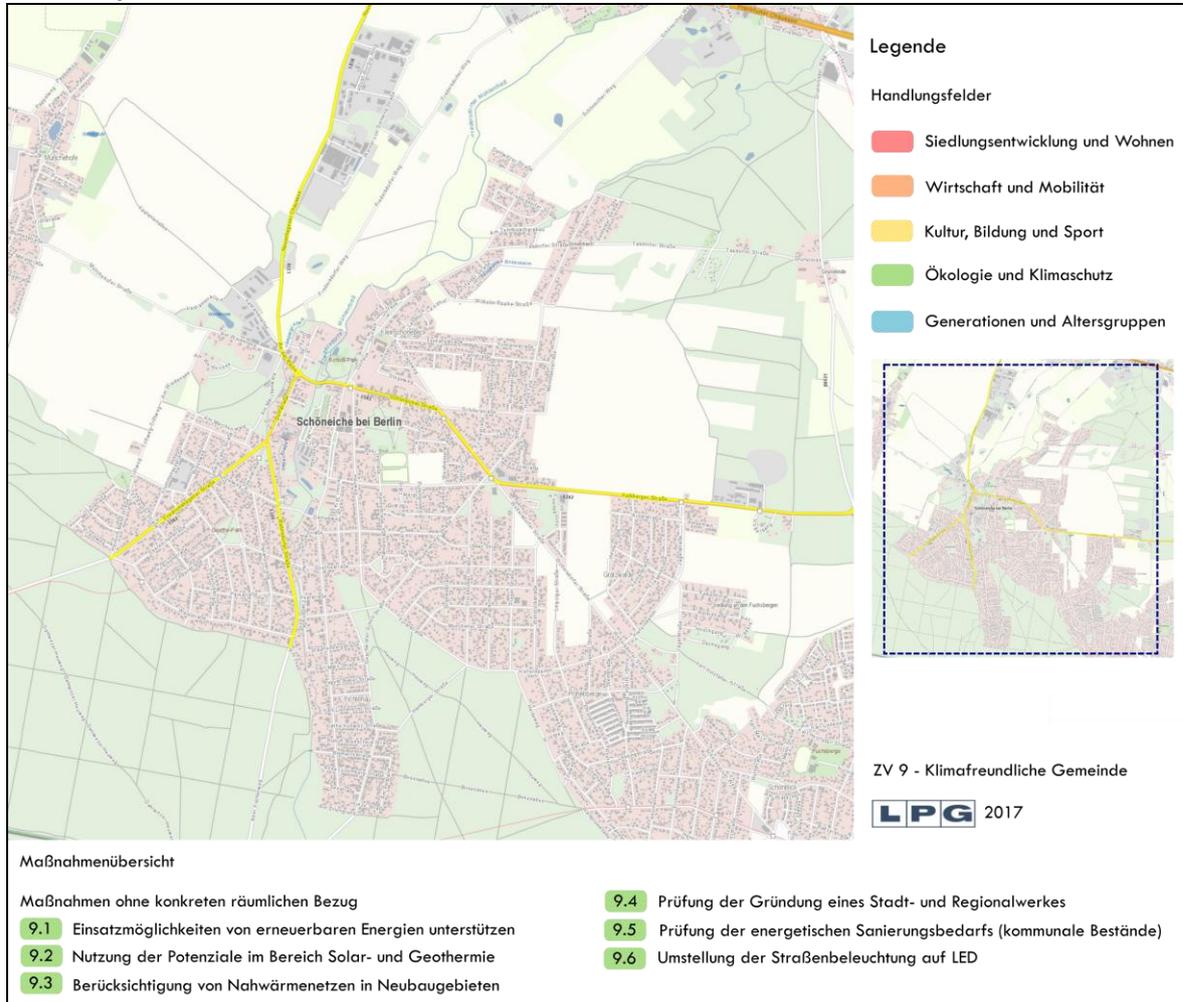
Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
8.1	Aufwertung des Jägerparks <b>Priorität 2</b>	12	Gemeinde	Gemeinde	-	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laufende Unterhaltung jährlich</li> </ul>
8.2	Ausbau Kleinkindspielplatz Goethepark <b>Priorität 1</b>	7,5	Gemeinde	Gemeinde	-	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Punktuelle Ergänzung und Unterhaltung bzw. Ersatz</li> </ul>
8.3	Bedarfsgerechte Gestaltung der Grünanlage Hohenberge <b>Priorität 2</b>	63	Gemeinde	Gemeinde	-	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pflege und Gestaltung</li> </ul>
8.4	Erarbeitung von Konzepten für alle Grünanlagen <b>Priorität 2</b>	38	Gemeinde	Gemeinde	-	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pflegepläne für 13 Anlagen</li> </ul>
8.5	Errichtung Kleinkindspielplatz Jägerpark <b>Priorität 2</b>	50	Gemeinde	Gemeinde	-	2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gem. vorliegendem Parkkonzept</li> </ul>
8.6	Errichtung Spielplatz Fichtenau (Käthe-Kollwitz-Straße/ Brandenburgische Straße) <b>Priorität 2</b>	60	Gemeinde	Gemeinde	-	2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
8.7	Qualifizierung des Kleinen-Spreewald-Parkes <b>Priorität 2</b>	100	Gemeinde	Gemeinde	-	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laufende Unterhaltung jährlich</li> <li>▪ Partielle Umgestaltung</li> <li>▪ Umzäunung</li> </ul>
8.8	Stärkere Vermarktung der Aktion „Bäume für Schöneiche“ <b>Priorität 2</b>	1,2	Gemeinde	Gemeinde	-	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Werbung außerhalb Amtsblatt</li> </ul>
8.9	Gestaltung und Pflege von kleinräumigen Grünanlagen und Schmuckflächen durch private Initiativen <b>Priorität 3</b>	7	Gemeinde Privat	Privat	Gemeinde	2018 bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeindliches Konzept, danach private Initiative</li> <li>▪ Gemeinschaftsgärten, Patenschaften</li> </ul>
8.10	Veranstaltung eines Tages der offenen Gärten <b>Priorität 3</b>	0	Privat	Privat	Gemeinde	ab 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regelmäßige Veranstaltung, bei dem die Hausbesitzer ihre Gärten der Öffentlichkeit zugänglich machen, Kaffee anbieten und Pflanzen verschenken oder zum Tausch anbieten</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

**7.10 ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde**

**7.10.1 Räumliche Darstellung**

Abbildung 57: ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

**7.10.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit**

Obwohl für den Klimaschutz bereits im Rahmen des Querschnittsthemas Nachhaltigkeit Ziele und Handlungsansätze formuliert wurden, wurde das Thema für ein eigenständiges zentrales Vorhaben ausgewählt. Grund dafür ist die große Bedeutung des Themas für die Gemeinde, die sich z. B. in der Erstellung von Klimaschutzleitlinien, der Gründung eines Klimabeirates und der Begleitung des Klimabeirates durch die „Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz“ im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative zeigt. In den letzten Jahren wurden bereits erste Klimaschutzaktivitäten wie der Bau der Kita Pffifikus und des Rathaus im Passivhausstandard oder der Bezug von Ökostrom für alle kommunalen Gebäude und Anlagen umgesetzt. Im Rahmen der Einstiegsberatung wurden weitere wichtige Maßnahmen für den Klimaschutz in Schöneiche formuliert und priorisiert. Teilweise wurden die vorgeschlagenen Maßnahmen auch anderen zentralen Vorhaben zugeordnet.

Neubau- und Gewerbegebiete sollen ökologisch und nachhaltig mit Energie versorgt werden, möglichst mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien. Bei der Planung sind deshalb verschiedene Energieversorgungsvarianten wie Blockheizkraftwerke oder Wärmepumpenanlagen zu prüfen.

Die kommunalen Bestandsgebäude sind hinsichtlich ihres energetischen Sanierungsbedarfes zu untersuchen. In diesem Zusammenhang sollen auch geeignete Dachflächen für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen gesucht werden (z. B. Dachflächen der Mehrfamilienhäuser in der Berliner Straße, der Kitas und der "Bruno-Hans Bürgel"-Schule) sowie die Einsatzmöglichkeit alternativer Heizsysteme für Wohn- und Nichtwohngebäuden geprüft werden. Durch die Umsetzung der Maßnahmen geht die Gemeinde mit gutem Beispiel voran und kann ggf. auch private Hauseigentümer zum Einsatz von Solar- und Geothermie motivieren. Durch Information und Beratung sollen darüber hinaus weitere potenzielle Anwender und Träger für Projekte zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien gefunden werden. Hier sind beispielsweise die Gewerbegebiete, das geplanten Wohngebiet an der Woltersdorfer Straße oder die im ZV 1 dargestellten erforderlichen neuen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur zu nennen.

Für eine verbrauchsnahe Strom- und Wärmeerzeugung soll die Gründung eines Stadt- oder Regionalwerkes geprüft werden. Damit könnte regional erzeugte Energie direkt von den Bewohnern Schöneiches verbraucht werden und würde nicht wie sonst üblich ins allgemeine Netz eingespeist werden. Durch die Übernahme der Verantwortung durch die öffentliche Hand könnte weiterhin langfristig eine Energieversorgung zu bezahlbaren Preisen sichergestellt werden.

Im Bereich des Stromverbrauchs gibt es Einsparpotenziale bei der Straßenbeleuchtung. Der Austausch der Leuchtmittel gegen LED-Lampen ist bereits teilweise in der Gemeinde erfolgt und soll auch künftig sukzessive weiter vorangetrieben.

### **7.10.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte**

Gemäß den kommunalen Leitlinien zum Klimaschutz stellt der Schutz des Klimas eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar, der sich die Gemeinde Schöneiche gemeinsam mit ihren Bewohnern stellen will. Mithilfe der Leitlinien sollen die bisherigen Aktivitäten zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und für eine nachhaltige Entwicklung verbindlich fortgeführt werden. Die Leitlinien orientieren sich dabei an den Zielen der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg.

Beim Neubau, der Sanierung sowie der Modernisierung von Gebäuden setzt die Gemeinde Maßnahmen um, die zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs und zu einer Steigerung der Energieeffizienz beitragen. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED trägt zu einer Stromersparnis bei. Durch den Einsatz von Photovoltaik-, Solarthermie- und Geothermieanlagen wird der Anteil an heimisch erzeugter erneuerbarer Energie erhöht. Die Gründung eines Stadt- oder Regionalwerkes gewährleistet darüber hinaus eine zuverlässige und preisgünstige Energieversorgung in der Gemeinde. Mit der Umsetzung der Maßnahmen innerhalb des zentralen Vorhabens leistet Schöneiche einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in der Gemeinde und übernimmt eine Vorbildfunktion gegenüber privaten Hauseigentümern und den Nachbarkommunen.

Etwa ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gemeinde werden durch den MIV verursacht. Schöneiche hat sich deshalb das Ziel gesetzt, Maßnahmen für eine klimafreundliche Mobilität mit dem Fahrrad, zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie alternative Antriebs- und Beförderungsformen zu unterstützen. Ein Großteil der Maßnahmen, die in den ZV 2 und 3 zusammengefasst sind, hat einen positiven Effekt auf das Klima und wirkt sich somit auf die Ziele des ZV 9 aus.

#### 7.10.4 Erfolgserwartung

Tabelle 66: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Rückgang der CO <sub>2</sub> -Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CO<sub>2</sub>-Bilanzierung nach Verbrauchssektoren</li> </ul>
Energieeinsparung und effiziente Energienutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spezifischer Energieverbrauch</li> <li>▪ Kommunales Energiemanagement</li> </ul>
Erhöhung des Anteils an regionaler Energieerzeugung durch erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl neuer Photovoltaik- und Solarthermieanlagen</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 67: Maßnahmentabelle ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde

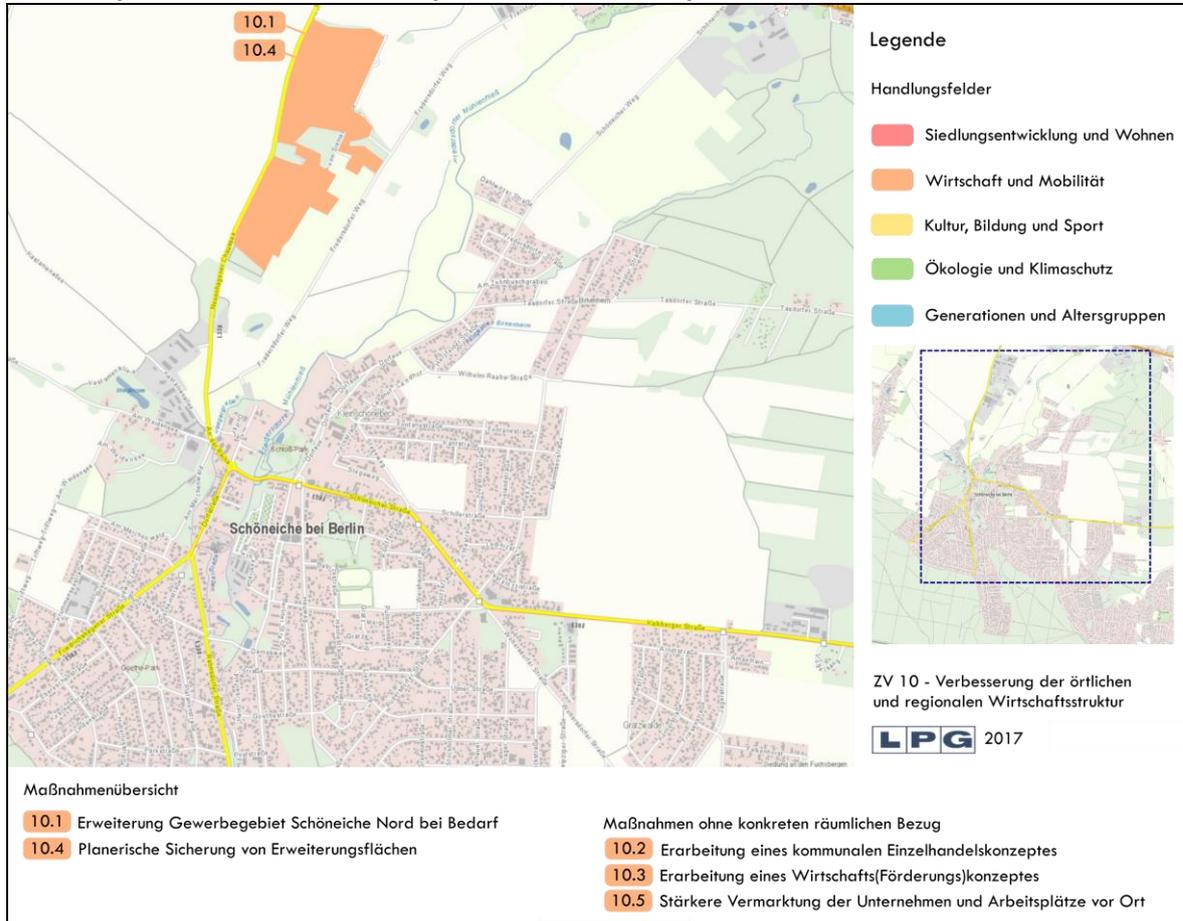
Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
9.1	Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien in Schöneiche unterstützen und initiieren (Gewerbe- und Neubaugebiete) <b>Priorität 1</b>	1	Gemeinde	Gemeinde	Klimabeirat	laufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimabeirat</li> </ul>
9.2	Nutzung der Potenziale im Bereich Solar- und Geothermie auf kommunalen Gebäuden <b>Priorität 1</b>	80	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Potenziale Einfeldhalle, GS 2, Hort Tausendfüßler, Baubetriebshof</li> </ul>
9.3	Planerische Berücksichtigung von Nahwärmenetzen mit erneuerbaren Energien in Neubaugebieten <b>Priorität 2</b>	6	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieversorgungskonzept für jedes Neubaugebiet</li> </ul>
9.4	Prüfung der Gründung eines Stadt- oder Regionalwerkes für eine verbrauchsnahe Strom- und Wärmeerzeugung <b>Priorität 3</b>	20	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Machbarkeitsstudie</li> </ul>
9.5	Prüfung des energetischen Sanierungsbedarfes der kommunalen Bestandsgebäude <b>Priorität 2</b>	0	Gemeinde	Gemeinde	-	laufend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ständige Arbeitsaufgabe der Verwaltung</li> </ul>
9.6	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED <b>Priorität 2</b>	340	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2026	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begonnen, ständige Umrüstung vorgesehen</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

**7.11 ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur**

**7.11.1 Räumliche Darstellung**

Abbildung 58: ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur

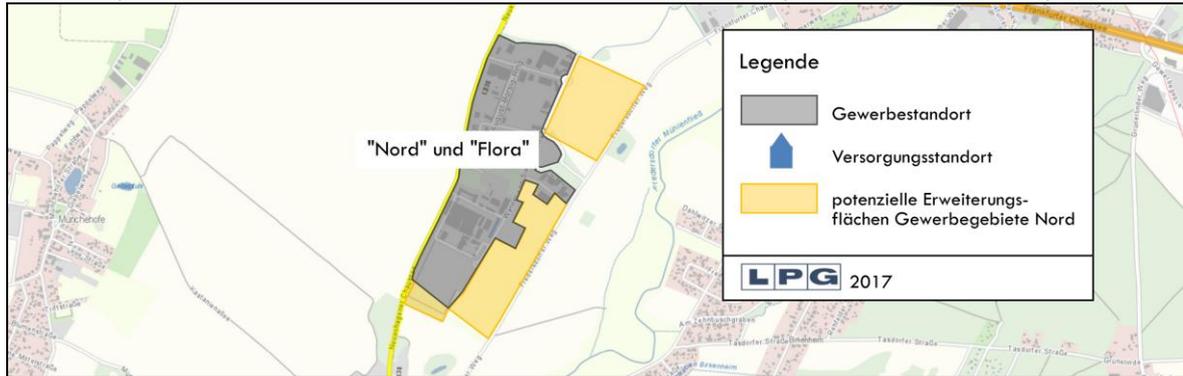


Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage GeoBasis-DE/LGB 2017

**7.11.2 Ableitung, Beschreibung und Umsetzbarkeit**

Obwohl Schöneiche ein vorrangiger Wohnstandort ist, versteht sich die Gemeinde auch als regionaler Wirtschaftsstandort. Mit den vier kommunalen Gewerbebeständen und insbesondere den beiden gut mit dem MIV angebotenen Gewerbegebieten im Norden der Gemeinde bestehen ideale Voraussetzungen für eine Stärkung und behutsame Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Schöneiche bei Berlin. Um klein- und mittelständischen Unternehmen, z. B. aus der zukunftsträchtigen Gesundheitsbranche, geeignete Flächen zur Verfügung stellen zu können, ist die Erweiterung des Gewerbegebietes Nord vorzubereiten und zu planen. Als erster Schritt sind die benachbarten Flächen mithilfe eines B-Plans zu sichern. Der FNP ist dementsprechend anzupassen.

Abbildung 59: Die Gewerbestandorte „Nord“ und „Flora“ sowie potenzielle Erweiterungsflächen



Quelle: Darstellung der LPG, Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LGB 2017

Ein Wirtschaftsentwicklungs- und Wirtschaftsförderungskonzept soll detaillierte Aussagen zur Entwicklung des Gewerbegebiets treffen. Daneben sollen u. a. die Punkte Standortmarketing, Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie nachhaltiger Tourismus bearbeitet werden. Das Konzept soll auch der kommunenübergreifenden Abstimmung in der Region dienen.

Der überwiegende Teil der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen konzentriert sich in den drei zentralen Ortsbereichen. Dabei wird v. a. die Ortsmitte als wirtschaftliches Zentrum der Gemeinde wahrgenommen. Mithilfe eines kommunalen Einzelhandelskonzeptes kann die Ortsmitte gesichert und weiterentwickelt werden. Darin sollen auch die im ZV 1 genannten Einzelmaßnahmen 1.2, 1.3 und 1.5 berücksichtigt werden.

Da es in Schöneiche keine weiterführende Schule gibt, findet so gut wie kein Austausch zwischen den Jugendlichen der Gemeinde und den Arbeitgebern vor Ort statt. In Rüdersdorf findet zwar einmal im Jahr ein Berufsinformationstag statt, bei dem sich aber hauptsächlich die örtlichen Betriebe vorstellen. Um Jugendliche, aber auch andere Bewohner, die eine Arbeit suchen sowie Menschen, die planen nach Schöneiche zu ziehen, über die Arbeitsplätze und Unternehmen vor Ort zu informieren und eine Plattform für den Austausch zwischen den Betrieben und potenziellen Fachkräften zu schaffen, sollen verschiedene Maßnahmen geprüft werden wie die lokale Ausschreibung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder die Veranstaltung eines Forums, bei dem sich Betriebe und Unternehmen aus Schöneiche mit ihren Ausbildungs- und Arbeitsplatzangeboten vorstellen. Bei der Eröffnung einer weiterführenden Schule in Schöneiche ist auch die Schule mit einzubinden.

### 7.11.3 Wirksamkeit und Synergieeffekte

Die Einzelmaßnahmen des zentralen Vorhabens tragen zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung in der Gemeinde bei. Durch die Erweiterung der Gewerbestandorte „Nord“ und „Flora“ kann Schöneiche auch in Zukunft ausreichend Flächen für künftige Gewerbeansiedlungen zur Verfügung stellen und so flexibel auf Anfragen reagieren. Eine Anbindung des Gewerbegebietes mit dem üÖPNV erhöht die Attraktivität des Standortes darüber hinaus und kann ggf. zu einer verstärkten Nachfrage nach Flächen führen.

Im Rahmen des Wirtschafts- und Entwicklungskonzeptes soll auch auf die Wechselwirkungen von Wirtschaft und Umwelt sowie die Verbindung von Arbeiten und Wohnen in Mischgebieten einge-

gangen werden, das zentrale Vorhaben hat somit auch Einfluss auf die ZV 7 und 9. Auch die Veranstaltung eines Forums für als Austauschplattform für die örtlichen Betriebe und potenzielle Fachkräfte wirkt sich auf die Gesamtentwicklung der Gemeinde aus und kann zu einem weiteren Anstieg der Bevölkerungszahlen führen.

#### 7.11.4 Erfolgserwartung

Tabelle 68: Erfolgserwartungen und Indikatoren

Erwarteter Effekt	Indikator
Erweiterung des Gewerbegebietes	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausweisung entsprechender Flächen im FNP, B-Plan</li> </ul>
Gute Nachfrage nach gewerblichen Flächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung Vermietungsstand/Leerstand Gewerbebestandorte</li> <li>▪ Anzahl Baugenehmigungen</li> <li>▪ Anzahl Gewerbeanmeldungen</li> </ul>
Sicherung und Erweiterung des Ortszentrums	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung Vermietungsstand/Leerstand Ortszentrum</li> <li>▪ Kaufkraft Ortszentrum</li> </ul>
Fachkräftesicherung in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachfrage nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen aus der Gemeinde</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

Tabelle 69: Maßnahmentabelle ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme, Priorität	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	Erläuterungen Umsetzungsschritte, Bedarfsnachweis, Tragfähigkeit, Verstetigung, Bürgerschaftliches Engagement
10.1	Bei Bedarf Erweiterung des Gewerbegebietes Schöneiche Nord <b>Priorität 3</b>	offen	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bei Bedarf</li> <li>▪ B-Plan und Erschließung erforderlich</li> </ul>
10.2	Erarbeitung eines kommunalen Einzelhandelskonzeptes <b>Priorität 2</b>	30	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bei Bedarf</li> </ul>
10.3	Erarbeitung eines kommunenübergreifenden Wirtschafts(förderungs)konzeptes <b>Priorität 1</b>	20	Gemeinde	Gemeinde	Nachbargemeinden	2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>
10.4	Planerische Sicherung von Erweiterungsflächen für das Gewerbegebiet Nord <b>Priorität 2</b>	162	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bebauungsplan</li> </ul>
10.5	Stärkere Vermarktung der Unternehmen und Arbeitsplätze vor Ort, z. B. durch ein Forum <b>Priorität 2</b>	25	Gemeinde	Gemeinde	Örtliche Unternehmen	bis 2030	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> </ul>

Quelle: Zusammenstellung der LPG

## 7.12 Weitere Maßnahmen

Zusätzlich zu den Einzelvorhaben der zentralen Vorhaben gibt es weitere Maßnahmen, die keinem der zentralen Vorhaben zugeordnet werden konnten und dementsprechend eine geringere Priorität als die zentralen Vorhaben aufweisen. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten weiteren Maßnahmen haben dennoch eine wichtige Bedeutung für die Ortsentwicklung Schöneiches.

Tabelle 70: Übersicht weiterer Einzelmaßnahmen

Nr. HF	Bezeichnung Einzelmaßnahme	Kosten in T€	Finanzierung	Träger Verantwortung	Kooperationspartner	zeitliche Einordnung	räumliche Einordnung
11.1	Auf die Errichtung von überdachten und bewachten Fahrradabstellplätzen an den S-Bahnhöfen hinwirken	0	Gemeinde	Gemeinde	BA Treptow-Köpenick	bis 2030	Treptow-Köpenick
11.2	Ausbau der Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s im gesamten Ortsgebiet (Präferenz: Glasfaser)	400	LOS/BBL Gemeinde	LOS	Gemeinde	bis 2020	Schöneiche bei Berlin
11.3	Einrichtung eines Wanderweges entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes	offen	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	Schöneiche/ Kleinschönebeck/ Fichtenau
11.4	Konzipierung eines Rundweges in Schöneiche entlang der Sehenswürdigkeiten und der Schaffensorte berühmter Künstler, die in Schöneiche gelebt haben	15	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	Schöneiche bei Berlin
11.5	Planung einer Fußwegeverbindung von der Berliner Straße zur Dorfstraße über das Fließ	130	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2030	Kleinschönebeck/ Gutsdorf
11.6	Schaffung von Onlineangeboten inklusive QR-Codes im öffentlichen Raum als Verweis	10	Gemeinde	Gemeinde	-	bis 2025	Schöneiche bei Berlin
11.7	Etablierung einer Gemeindegewerkschaft-Stelle	420	KVBB Gemeinde	KVBB	Gemeinde	bis 2025	Schöneiche bei Berlin
11.8	Wiederansiedlung eines Kinderbauernhofs	offen	Privat	Privat	Gemeinde	bis 2030	Schöneiche bei Berlin

Quelle: Zusammenstellung der LPG

### 8. Finanzierungskonzept und städtebauliche Kalkulation

Die Umsetzung der Zentralen Vorhaben bzw. der Einzelmaßnahmen erfolgt nach den ihnen zugeordneten Prioritäten sowie in Abhängigkeit der finanziellen kommunalen Leistungsfähigkeit Schöneiches. Gegebenenfalls muss vor Umsetzung von Maßnahmen eine Überprüfung und Neubewertung von Prioritäten, Maßnahmen und Finanzierungsoptionen erfolgen.

Tabelle 71: Städtebauliche Kalkulation

lfd. Nr.	Räumliche + thematische Handlungsschwerpunkte (=zentrale Vorhaben des aktuellen INOEK)	Lage/Ort des Handlungsschwerpunktes	Handlungsorientierung											Grobschätzung Gesamtkosten in T€	Finanzierung(svorstellungen)					Umsetzungszeitraum	geschätzte notwendige Folgeinvestitionen in T€	geschätzte Bewirtschaftungskosten in T€/Jahr	Priorität (1 bis 3)	Ziele, Umfang, Begründung zur Prioritätensetzung	
			Innenstadtstärkung	Sanierung und Aufwertung	Altbauproduktion	Daseinsvorsorge	Rückbau	Wohnraum	Neubau	Freiraum	Verkehr, Mobilität	sozialer Zusammenhalt	Energieeffizienz		lokale Ökonomie	Kommunale Eigenmittel in T€	Förderprogrammorientierung (Stadtentwicklungsförderung)	Förderbedarf (Stadtentwicklungsförderung in T€)	Sonstige Finanzierungsquellen						Beitrag der sonstigen Finanzierungsquellen in T€
1	Stärkung der Ortsmitte	Ortsmitte Kleinschönebeck Schöneiche/Kleinschönebeck	X	X		X					X	X	X		X				Land, Spenden	200	2019-2030	offen	offen	1-3	Stärkung und Belebung Ortsmitte durch Herstellung und Aktivierung Marktplatz, Stärkung Einzelhandel, Aufwertung des Schlossparks als zentrale Grünanlage
2	Wohnen und Kultur im Gutsdorf	Gutsdorf	X	X	X	X		X	X		X	X							Privat, Denkmalschutz	1.910	2018-2030	offen	offen	1-3	Aufwertung des zentralen Ortsbereiches durch Entwicklung einer Brachfläche, Aufwertung Straßenräume, Altbauproduktion, Belebung durch Aufwertung von kulturellen Einrichtungen

INOEK SCHÖNEICHE BEI BERLIN 2030

3	Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes	LPG-Gelände				X		X	X					X			3.030	3.030	-	-	-	-	Bis 2030			1-2	Nutzung vorhandener Flächenpotenziale durch städtebauliche Neuordnung, Beseitigung städtebaulicher Missstände, Sicherung von Angeboten der sozialen Infrastruktur
4	Qualifizierung der sozialen Infrastruktur	Ortsmitte Kleinschönebeck Schöneiche-West Grätzwalde Gesamte Gemeinde Umland		x		X			X					X			47.192,5	13.235,5	-	-	Privat, Land, Landkreis, Spenden, KIP, Fördermittel	32.472	2018-2030	offen	offen	1-3	Belebung der Gemeinde durch Ansiedlung/Qualifizierung von sozialen Angeboten, Sicherung und Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebotes, Fortführung Sanierung, Vernetzung
5	Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur	Grätzwalde Ortsmitte Villenkolonie Schöneiche Gesamte Gemeinde	X			X						X					36.742,5	19.536,5	-	-	Privat, Land	17.206	2018-2030	offen	offen	1-2	Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Gemeinde, Steigerung Verkehrssicherheit, Förderung umweltverträgliche Mobilität (Radverkehr), Herstellen von Barrierefreiheit
6	Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität	Gewerbegebiet Nord Ortsmitte Fichtenau Grätzwalde Kleinschönebeck Gesamte Gemeinde	X			X					X	X	X				16.157	547	-	-	Privat, Land, Landkreis	15.550	2018-2030	offen	offen	1-3	Vernetzung Ortsbereiche-Ortsmitte, Förderung umweltverträgliche Mobilität (Straßenbahn, Bus), Verbesserung Barrierefreiheit
7	Attraktives und vielfältiges Wohnen	Gesamte Gemeinde		X				X	X				X	X			7.400	7.400	-	-	-	-	2018-2030	offen	offen	1-2	Erschließung Wohnbaupotenziale, Schaffung von altengerechtem Wohnraum, Steuerung bauliche Verdichtung



## **9. Quellen und Verzeichnisse**

### **9.1 Quellen**

#### **Expertengespräche**

Expertengespräch mit Frau Jeschke und Herrn Hemker (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 16.12.2016

Expertengespräch mit Frau Flikschuh, Frau Menz und Frau Menzer, (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 13.03.2017

Expertengespräch mit Frau Grunwitz (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 30.01.2017

Expertengespräch mit Herrn Hoffmann und Herrn Leonhardt (SV Germania 90 Schöneiche e. V. sowie TSGL Schöneiche e. V.) am 19.07.2017

Expertengespräch mit Frau Korth (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) und Herrn Rohde (Klimabeirat) am 27.01.2017

Expertengespräch mit Frau Lischka (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 20.01.2017

Expertengespräch mit Frau Lübeck (Naturschutzaktiv Schöneiche e. V.) am 20.01.2017

Expertengespräch mit Herrn Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche e. V.) am 07.02.2017

Expertengespräch mit Herrn Stahl (Schöneicher Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH) am 30.01.2017

Expertengespräch mit Herrn Steinbrück (Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche bei Berlin) am 13.02.2017

Expertengespräch mit Frau Simmerl (Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e. V.) am 13.03.2017

Expertengespräch mit Frau Schröder (Seniorenbeirat) am 13.03.2017

Expertengespräch mit Herrn Werner (Jugendkoordinator) am 18.05.2017

Expertengespräch mit Herrn Wiezorek (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) am 20.01.2017

#### **Internetseiten**

Berliner Verkehrsbetriebe, BVG Fahrinfo, Zugriff 02.06.2017

<https://www.bvg.de/de/Serviceseiten/Impressum>

BertelsmannStiftung, Wegweiser Kommune, Zugriff 02.06.2017

<https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/schoeneiche-bei-berlin+bevoelkerungsstruktur+2012-2030+tabelle>

Bibliothek in der Kultourkate, Zugriff 10.07.2017

<http://www.gemeindebibliothek-schoeneiche.de/>

Bildungsserver Berlin-Brandenburg, Schulportraits, Zugriff 04.04.2017

<https://bildung-brandenburg.de/schulportraits/index.php?id=71>

Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Denkmal-  
liste des Landes Brandenburg Landkreis Oder-Spree (Stand: 31.12.2017), Zugriff 21.04.2018

<http://www.bldam-brandenburg.de/images/pdf/Denkmalinformationen/12-LOS-Internet-16.pdf>

BrandenburgViewer, GeoBasis-DE, Zugriff 30.05.2017

<http://bb-viewer.geobasis-bb.de/>

Bundesagentur für Arbeit, Zugriff 21.03.2017

[https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_10256/SiteGlobals/Forms/Direktsuche/direktsuche\\_Form\\_Jahr\\_Monat.html?view=processForm&resourceId=17652&input=&pageLocale=de&step=3&category=b&topic=beschaeftigung-](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_10256/SiteGlobals/Forms/Direktsuche/direktsuche_Form_Jahr_Monat.html?view=processForm&resourceId=17652&input=&pageLocale=de&step=3&category=b&topic=beschaeftigung-)

Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Breitbandatlas, Zugriff 24.05.2017

<http://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>

Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“ in Woltersdorf GmbH, Klinikportrait, Zugriff 18.04.2017

<http://www.krankenhaus-woltersdorf.de/index.php/klinikportrait.html>

Faktor-i<sup>3</sup> GmbH, Kartendienst Energiekonzepte Brandenburg (Stand 2012), Zugriff 23.06.2017

<http://www.kartendienst.energiekonzepte-brandenburg.de/portal/12000001/>

Flora Immobilien und Verwaltungs – GmbH, Zugriff 24.07.2017

<http://www.flora-immobilie.de/gewerbeimmobilien/startseite/>

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Wirtschaft, Zugriff 17.05.2017

<https://www.schoeneiche-bei-berlin.de/wirtschaft>

Heike Meves, Wohnprojekt Schöneiche, Zugriff 11.07.2017

<http://wohnprojekt-schoeneiche.de/>

Immanuel Diakonie GmbH, Immanuel Klinik Rüdersdorf, Zugriff 18.04.2017

<http://ruedersdorf.immanuel.de/home/>

Immanuel Diakonie GmbH, Poliklinik Rüdersdorf, Zugriff 18.04.2017

<http://poliklinik.immanuel.de/home/>

Kassenärztliche Vereinigung Berlin-Brandenburg, Zugriff 05.04.2017

<http://arztsuche.kvbb.de/ases-kvbb/ases.jsf>

Landesamt für Bauen und Verkehr, Strukturatlas, Zugriff 02.06.2017

<http://www.strukturatlas.brandenburg.de/#>

Landes-Zahnärztekammer Brandenburg, Zugriff 15.06.2017

<http://www.lzkb.de/service/modules/zas/index.php>

MEDIAN Unternehmensgruppe B.V. & Co. KG, Median Klinik Hoppegarten, Zugriff 18.04.2017

<https://www.median-kliniken.de/de/median-klinik-hoppegarten/>

Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Zugriff 12.12.2017

<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.300751.de>

Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete in Brandenburg, Zugriff 12.12.2017

<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.319780.de>

Naturschutzaktiv Schöneiche e.V., Zugriff 27.07.2017 und 03.08.2017

<http://gruenewabe.de/home/>

Statistisches Bundesamt,

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/AltersgruppenFamilienstandZensus.html>

Statistisches Informationssystem des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg,

<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/jsf/dataCatalogueExplorer.xhtml>

Gemeinde Schöneiche, Wirtschaft, Zugriff 17.05.2017 und 22.05.2017

<http://www.schoeneiche-bei-berlin.de/wirtschaft am 22.05.2017>

## **Literatur**

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg 2014 bis 2040, Statistischer Bericht A18-15, 2015

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes im Land Brandenburg am 31. Dezember 2016, Statistischer Bericht SB F I 1 - j/06-16, 2017

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2011 und 2015), Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen, Statistische Berichte KVIII1-2j/11 und 15

Brandenburgische Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation vom 27.03.2012, geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 29. April 2015, §§ 5-11 und Anlage 1

Brauchlin/Heene, Problemlösungs- und Entscheidungsmethodik, 1995

Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal, Berichtsjahre 2015 und 2016

Frey, Sebastian, Erfassung der Baulücken und Entwicklungspotenziale der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, 2015

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Analyse der Grün- und Freiflächen Schöneiches – Ein Beitrag zur Konzeption des Naturhaushaltes, 2009

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Entwicklungs- und Bedarfsplanung Kindertagesstätten 2012 – 2017, 2012

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Gehwegekonzeption, 2013

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Kindertagesstättenentwicklungsplanung 2018 – 2023, 2018

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Konzeption Nachhaltige Wohnungsversorgung für einkommensschwache Haushalte, 2015

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Entwurf Landschaftsplan, 1998

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Lärmaktionsplanung, 2013

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Maßnahmenkonzeption für die Herstellung unbefestigter Erschließungs- und Anliegerstraßen, 2017

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Prioritätenliste Gehwegbau, 2017

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Schulentwicklungsplanung 2009 - 2030, 2010

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Schulentwicklungsplanung 2018 – 2030, 2018

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Straßenbaukonzeption, 2008

Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Verkehrskonzept, 1997

Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg, 2009

Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2005 bis 2030 für die Ämter und amtsfreien Gemeinden des Landes Brandenburg, 2006

Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2007 bis 2030 für die Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg, 2008

Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2030 für die Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg, 2010

Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2011 bis 2030 für die Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg, 2012

Landesamt für Bauen und Verkehr, Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2040 für die Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg, 2015

Landesamt für Bauen und Verkehr, Mittelbereichsprofil Erkner 2016, 2016

Landkreis Oder-Spree, Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Oder-Spree 2017 bis 2022, 2017

Micus Managament Consulting GmbH, Entwicklungskonzept Brandenburg - Glasfaser 2020, 2012

Naturschutzaktiv Schöneiche e. V., Park- und Grünanlagen in Schöneiche – Vorschläge für ein Maßnahmenprogramm, 2016

## **Sonstiges**

Teilnahme an einer Sitzung des Fachbeirates Visionen am 05.09.2017

Telefonat mit Frau Barth (Gemeinde Rüdersdorf) am 22.05.2017

Informationen von Fr. Flikschuh (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 12.09.2017

Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017

Informationen von Frau Jeschke (Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin) per Mail am 12.09.2017

Informationen von Herrn Kiesche (Kassenärztliche Vereinigung Berlin-Brandenburg) per Post vom 21.03.2017

Information von Frau Krause (Schöneicher Heimatfreunde) per Mail am 27.03.2017

Informationen von Herr Röhl (Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin) per Mail am 02.02.2017

## **9.2 Verzeichnisse**

### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Lage im Raum	13
Abbildung 2:	Gliederung der Gebietskörperschaften des Mittelbereiches Erkner	14
Abbildung 3:	Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2016	17
Abbildung 4:	Entwicklung der Altersstruktur in Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2015	18
Abbildung 5:	Wanderungen, Geburten und Sterbefälle in Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2015	19
Abbildung 6:	Geburten- und Wanderungssaldo der Gemeinde Schöneiche bei Berlin von 2006 bis 2015	20
Abbildung 7:	Bevölkerungsvorausschätzung bis 2030 des LBV und der Bertelsmann Stiftung sowie LPG-Szenarien	22

Abbildung 8:	Bevölkerungsvorausschätzung LBV nach Altersgruppen	23
Abbildung 9:	Bevölkerungsvorausschätzung Bertelsmann Stiftung nach Altersgruppen	24
Abbildung 10:	Flächennutzung in der Gemeinde Schöneiche im Jahr 2014	25
Abbildung 11:	Siedlungsstruktur nach Bauweise und Nutzung	27
Abbildung 12:	Übersicht Räumliche Entwicklungsschwerpunkte	28
Abbildung 13:	Gemeindliche Grün- und Freiflächen in Schöneiche	32
Abbildung 14:	Öffentliche Parkanlagen und Grünflächen	33
Abbildung 15:	Schutzgebiete	35
Abbildung 16:	Vorranggebiete Wohnen und Konsolidierungsgebiet	42
Abbildung 17:	Gestaltungsraum Siedlung im östlichen Berliner Umland	43
Abbildung 18:	Aktive Gewerbebetriebe in Schöneiche	47
Abbildung 19:	Wirtschaftsstruktur in Schöneiche nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2016	48
Abbildung 20:	Gewerbe- und Versorgungsstandorte	50
Abbildung 21:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort von 2010 bis 2016	52
Abbildung 22:	Geringfügig Beschäftigte	53
Abbildung 23:	Pendlerverflechtungen 2016	54
Abbildung 24:	Arbeitslose von 2010 bis 2016	55
Abbildung 25:	Bildungs- und Betreuungslandschaft in Schöneiche	59
Abbildung 26:	Entwicklung der Zahl der Einschulungen	63
Abbildung 27:	Anwahlverhalten von Schulabgängern der sechsten Klasse in Schöneiche bei Berlin in den Schuljahren 2013/14 bis 2015/16	66
Abbildung 28:	Medizinische Versorgung	75
Abbildung 29:	Anbindung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin mit dem SPNV und MIV	81
Abbildung 30:	Funktionale Gliederung des Straßennetzes (Hauptnetz)	83
Abbildung 31:	Seit 1990 realisierte Maßnahmen und Handlungsbedarfe im Hauptnetz	87
Abbildung 32:	Einzugsbereiche der Haltestellen des ÖPNV	90
Abbildung 33:	Überregionale Fahrradwege und -touren	93
Abbildung 34:	Ausgebaute Gehwege ab 1993, Stand: Mai 2013	94
Abbildung 35:	Breitbandverfügbarkeit 16 Mbit/s	97
Abbildung 36:	CO <sub>2</sub> -Bilanz nach Verbrauchssektoren	101
Abbildung 37:	Ausbaupotenziale Erneuerbarer Energien (Potenzial 3 )	103
Abbildung 38:	Aktuelle CO <sub>2</sub> -Emissionen und Minderungspotenzial	104
Abbildung 39:	Aufbau der Gemeindeverwaltung	108
Abbildung 40:	Funktionen von Leitbildern	115
Abbildung 41:	Leitthesen und Entwicklungsziele	120
Abbildung 42:	Räumliches Leitbild	122
Abbildung 43:	Eindrücke aus den Planungswerkstätten	127
Abbildung 44:	Kartografische Darstellung der zentralen Vorhaben	130
Abbildung 45:	ZV 1: Stärkung der Ortsmitte	139

Abbildung 46:	ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf	144
Abbildung 47:	ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes	148
Abbildung 48:	ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur	151
Abbildung 49:	Vorhandene und geplante Einrichtungen der sozialen Infrastruktur	153
Abbildung 50:	ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur	160
Abbildung 51:	Radwegezielnetz Schöneiche	162
Abbildung 52:	Funktionale Gliederung des Straßennetzes	163
Abbildung 53:	ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität	167
Abbildung 54:	ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen	171
Abbildung 55:	Wohnbauflächenpotenziale und Standorte für kommunalen Wohnungsbau	172
Abbildung 56:	ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde	177
Abbildung 57:	ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde	180
Abbildung 58:	ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur	184
Abbildung 59:	Die Gewerbestandorte „Nord“ und „Flora“ sowie potenzielle Erweiterungsflächen	185

### **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	Übersicht Expertengespräche	7
Tabelle 2:	Evaluation Umsetzungsstand vorhandene Planungen und Konzepte	8
Tabelle 3:	Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsvorsorge	14
Tabelle 4:	Bevölkerungszusammensetzung nach Altersgruppen 2006 und 2015	19
Tabelle 5:	Bevölkerungsprognose für den Landkreis Oder-Spree bis 2040	21
Tabelle 6:	Gegenüberstellung Bevölkerungsprognose des LBV mit der tatsächlichen Entwicklung	21
Tabelle 7:	Räumliche Entwicklungsschwerpunkte - Handlungsbedarfe	29
Tabelle 8:	Einzeldenkmale in Schöneiche	30
Tabelle 9:	Kurz-, mittel- und langfristig geplante Spielflächen	33
Tabelle 10:	Schwächen und Handlungsbedarfe Grün- und Freiflächen	34
Tabelle 11:	Wohnungsbestand Gemeinde Schöneiche bei Berlin	38
Tabelle 12:	Kommunaler Wohnungsbestand in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin	39
Tabelle 13:	Baulücken und Verdichtungspotenziale, Stand: September 2016	41
Tabelle 14:	Berechnung des Bedarfs an preisgünstigem Wohnraum	44
Tabelle 15:	Übernachtungsangebote in Schöneiche, Stand Juli 2017	56
Tabelle 16:	Kindertagesstätten nach Kapazität und Trägerschaft, Stand Juni 2017	60
Tabelle 17:	Schulangebot in der Gemeinde Schöneiche	61
Tabelle 18:	Richtwerte für Klassenfrequenzen, Bandbreiten und Mindestzügigkeiten	62
Tabelle 19:	Barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Schulen, Stand Oktober 2016	63
Tabelle 20:	Vorausschätzung der Schulbevölkerung Schöneiches nach Altersgruppen	64
Tabelle 21:	Entwicklung der Grundschulen in Schöneiche bis 2030	64

Tabelle 22:	Kulturelle Einrichtungen in Schöneiche	68
Tabelle 23:	Regelmäßige Veranstaltungen in Schöneiche	69
Tabelle 24:	Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren in Schöneiche	72
Tabelle 25:	Sanierungsbedarf kommunale Hochbauten	73
Tabelle 26:	Sportvereine auf Bundes, Landes- oder Kreisebene mit Trainingsstätten	74
Tabelle 27:	Zulassungsmöglichkeiten	76
Tabelle 28:	Ärzte und Altersstruktur in Schöneiche	76
Tabelle 29:	Krankenhäuser in den umliegenden Kommunen	76
Tabelle 30:	Senioren- und Pflegeheime in Schöneiche, Stand 03/2017	77
Tabelle 31:	Rechnerischer Bedarf an Heim- und Pflegeplätzen in den Jahren 2020 und 2030	78
Tabelle 32:	Erforderliche Änderungen bei der funktionalen Gliederung des Straßennetzes	84
Tabelle 33:	Straßennetz - Realisierte Maßnahmen seit 1990	85
Tabelle 34:	Straßennetz - Handlungsbedarf	86
Tabelle 35:	ÖPNV von und nach Schöneiche	88
Tabelle 36:	Erforderliche Lückenschlüsse Radverkehr (Hauptnetz)	91
Tabelle 37:	Erforderliche Lückenschlüsse Radverkehr (Nebennetz)	92
Tabelle 38:	Handlungsbedarf Gehwege	95
Tabelle 39:	Energieverbrauch und Energieerzeugung in Schöneiche bei Berlin	102
Tabelle 40:	Energieerzeugung durch erneuerbare Energien nach Quelle	102
Tabelle 41:	Querschnittsthemen	111
Tabelle 42:	Kriterien für die Bewertung der Handlungsfelder	123
Tabelle 43:	Bewertungsmatrix	123
Tabelle 44:	Änderungsbedarf FNP	125
Tabelle 45:	Datum und Programminhalte der Planungswerkstätten	127
Tabelle 46:	Ableitung der zentralen Vorhaben aus den Entwicklungszielen	132
Tabelle 47:	Tabellarische Maßnahmenübersicht	134
Tabelle 48:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	141
Tabelle 49:	Maßnahmentabelle ZV 1: Stärkung der Ortsmitte	142
Tabelle 50:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	146
Tabelle 51:	Maßnahmentabelle ZV 2: Wohnen und Kultur im Gutsdorf	147
Tabelle 52:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	149
Tabelle 53:	Maßnahmentabelle ZV 3: Entwicklung des ehemaligen LPG-Geländes	150
Tabelle 54:	Standortvarianten soziale Infrastruktur	154
Tabelle 55:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	156
Tabelle 56:	Maßnahmentabelle ZV 4: Qualifizierung der sozialen Infrastruktur	157
Tabelle 57:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	164
Tabelle 58:	Maßnahmentabelle ZV 5: Ausbau einer sicheren Verkehrsinfrastruktur	165
Tabelle 59:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	168
Tabelle 60:	Maßnahmentabelle ZV 6: Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität	169

Tabelle 61:	Potenzielle Baulücken und Verdichtungspotenziale, Stand: Januar 2018	173
Tabelle 62:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	175
Tabelle 63:	Maßnahmentabelle ZV 7: Attraktives und vielfältiges Wohnen	176
Tabelle 64:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	178
Tabelle 65:	Maßnahmentabelle ZV 8: Grün- und Freiräume in der Gemeinde	179
Tabelle 66:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	182
Tabelle 67:	Maßnahmentabelle ZV 9: Klimafreundliche Gemeinde	183
Tabelle 68:	Erfolgserwartungen und Indikatoren	186
Tabelle 69:	Maßnahmentabelle ZV 10: Verbesserung der örtlichen und regionalen Wirtschaftsstruktur	187
Tabelle 70:	Übersicht weiterer Einzelmaßnahmen	188
Tabelle 71:	Städtebauliche Kalkulation	189